Deutsche
Psychologen
Akademie

SEMINAR PROGRAMM

2019

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die wichtigsten Bildungsthemen der Angewandten Psychologie – praxisnah und qualitätsgesichert

Liebe Kolleginnen, lieber Kollege,

die Deutsche Psychologen Akademie ist der führende Fortbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie und steht seit 25 Jahren für qualifizierte Fort- und Weiterbildung im gesamten Bundesgebiet. Mit über 300 Seminaren und Curricula jährlich bieten wir ein breites Spektrum an Veranstaltungen, die den aktuellen Stand der Wissenschaft widerspiegeln und durch engen Praxisbezug wertvolles Wissen vermitteln.

Unser Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Psychologen, Therapeuten, Ärzte, Berater, Coaches sowie an Fach- und Führungskräfte aus Konzernen, Unternehmen, Behörden, Schulen, Institutionen und sozialen Einrichtungen. Neben unserem aktuellen Seminarprogramm bieten wir selbstverständlich auch Inhouse-Seminare an, die speziell auf die jeweiligen Anforderungen und Bedürfnisse der Seminarteilnehmer ausgerichtet sind.

Zusätzlich zu dem Angebot, das Sie hier in diesem Veranstaltungsprogramm nachschlagen können, arbeiten wir täglich an neuen Konzepten und frischen Ideen für bedarfsorientierte Weiterbildung im Bereich der Angewandten Psychologie. Deshalb lohnt sich für Sie immer der Blick auf unsere Homepage unter www.psychologenakademie.de, auf der Sie aktuelle Angebote, wissenswerte Neuigkeiten und Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten. Wenn Sie Fragen oder speziellen Beratungsbedarf haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Programms.

Wir freuen uns darauf, Sie bald bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2019.

Viele Grüße aus Berlin
Ihr Team der Deutschen Psychologen Akademie

Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online unter www.psychologenakademie.de

Klinische Psychologie/Psychotherapie 5

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 7
Rehabilitationspsychologie 30
Curriculum Psychoonkologie 38
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR 44
Curriculum Resilienztraining 50
Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen 54
Klinische Kinder- und Jugendpsychologie 58
Curriculum Psychologische Lerntherapie 69
Repetitorium für PiA 74
Einzelseminare für die klinische Praxis 76
Fortbilden und Reisen 100

Notfallpsychologie 107

Curriculum Notfallpsychologie 109
Einzelseminare Notfallpsychologie 114
Fortbildungswoche: Notfälle und Krisen 116

Gesundheitspsychologie, Gesundheitsförderung und Prävention 123

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention 125
Betriebliches Gesundheitsmanagement 130
Methoden und Grundlagen 136
Suchtprävention 141
Stressbewältigung und Entspannungsverfahren 144
Fortbilden und Reisen 154
Weitere Seminare 162
Berliner Sommerakademie 166

Schulpsychologie 175

Curriculum Schulpsychologie 177
Curriculum Psychologische Lerntherapie 181
Erfolgreiche Interventionsstrategien im System Kind-Eltern-Schule 186
Einzelseminare für die schulische Praxis 190
Fortbildungswoche 192

Rechtspsychologie 197

Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie 199
Einzelseminare für die rechtspsychologische Praxis 224

Verkehrspsychologie 229

Curriculum Verkehrspsychologie 231
Einzelseminare für die verkehrspsychologische Praxis 236
Zusatzqualifikation Verkehrspsychologische Intervention 240

Coaching 247

Coaching – Ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung 249
Weitere Seminare 258

Wirtschaftspsychologie 267

Eignungsdiagnostik nach DIN 33430 269
Management und Führung 277
Personalmanagement 283
Betriebliches Gesundheitsmanagement 291
Perspektive Personal – Berliner Fortbildungswoche für Fach- und Führungskräfte 301

Zertifizierungen 315

Portale & Register 318

Teilnahmebedingungen & Widerrufsrecht 320

Zeichenerklärung und Hinweise 323

Ihre Ansprechpartnerinnen 324

Deutsche
Psychologen
Akademie

KLINISCHE PSYCHOLOGIE
PSYCHOTHERAPIE

Deutsche Psychologen Akademie

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2019

„PSYCHE AM LIMIT – LEISTUNG UND PSYCHOTHERAPIE“

26.–31. AUGUST 2019

BROSCHÜRE AB 01.02.19 BESTELLEN

Das Seminarprogramm der 7. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie bietet eine spannende Vielfalt an therapeutischen Themen, die sich mit dem hochaktuellen Thema „Psyche am Limit – Leistung und Psychotherapie“ auseinandersetzt. Neben dem wissenschaftlichen Anspruch und der Orientierung an den realen Herausforderungen in der Psychotherapie, bestimmen ein hoher Praxisbezug und die Erfahrung der Dozenten den Charakter der einzelnen Seminare. Übungen, Selbsterfahrung und die Integration eigener Fallbeispiele gehören deshalb zu den wichtigen Bestandteilen unserer Fortbildungsveranstaltungen. Sie gewinnen interessante Impulse und erweitern Ihre Kompetenzen, um Arbeits- und Leistungsanforderungen sowie Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Anamnese, Therapieplanung und Behandlung psychischer Störungen erfolgreich zu berücksichtigen.

Unser Tipp: Wir empfehlen Ihnen, so rechtszeitig wie möglich Ihre Teilnahme an der Fortbildungswoche zu planen und Ihre Wunschseminare möglichst früh zu buchen.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2019: Psyche am Limit – Leistung und Psychotherapie

Ängste, Depressionen, Burnout – die Zahl dieser und anderer psychischer Erkrankungen nimmt zu. Mehr als die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland, aber auch Kinder und Jugendliche geben an, sich unter Druck zu fühlen und gestresst zu sein. Auslöser sind häufig hohe Anforderungen im Beruf, in der Schule oder im Studium, private Herausforderungen und eigene überhöhte Ansprüche. Ein reicher Nährboden für die Zunahme psychischer Erkrankungen.

Gleichzeitig bietet sich in der Psychotherapeutischen Praxis aber auch die Chance, gemeinsam mit den Patienten, das stabilisierende, sinnstiftende, befriedigende Potential von Leistung und Arbeit für die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden neu zu entdecken. Praxiserfahrene Experten haben sich in Vorbereitung auf die 7. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie dem Thema Leistung und Psychotherapie aus unterschiedlichen Blickwinkeln genähert. Wir haben ein Fortbildungsprogramm mit diesem Schwerpunkt zusammengestellt, das spannende und erkenntnisreiche Einblicke in neue Psychotherapieverfahren, wirksame Interventionsmaßnahmen und erfolgreiche Präventionskonzepte gewährt.

In dieser Woche wird im Einzelnen das Augenmerk auf psychische Störungen mit Leistungsbezug in Form von Schulversagen, Ausbildungsabbrüchen, Arbeitsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit gelegt. Dabei werden die Risikofaktoren für die Entstehung von psychischen Erkrankungen näher betrachtet, zu denen u. a. Termin- und Leistungsdruck, mangelnder Handlungsspielraum, permanente Erreichbarkeit, fehlende soziale Unterstützung, Überforderung bzw. Unterforderung, soziale Konflikte oder traumatische Ereignisse gehören, die das psychische Befinden dauerhaft und erheblich beeinträchtigen.

Neben dem wissenschaftlichen Anspruch und der Orientierung an aktuellen Herausforderungen in der Psychotherapie, bestimmen ein hoher Praxisbezug und die Erfahrung der Dozenten den Seminarcharakter. Übungen, Selbsterfahrung und die Integration eigener Fallbeispiele gehören deshalb zu den wichtigen Bestandteilen unserer Fortbildungsveranstaltungen. Sie gewinnen interessante Impulse und erweitern Ihre Kompetenzen, um Arbeits- und Leistungsanforderungen sowie Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Anamnese, Therapieplanung und Behandlung psychischer Störungen erfolgreich zu berücksichtigen.

Freuen Sie sich auf 25 Seminare und begleitende Fachvorträge im Rahmen der 7. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie vom 26.–31.08.2019 in Berlin. Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare inklusive der Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, psychologische Psychotherapeuten und Ärzte):
Eintägiges Seminar: 8 FE
Halbtägiges Seminar 4 FE
Abendvortrag: 2 FE

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2019 "Psyche am Limit – Leistung und Psychotherapie", die teilweise parallel stattfinden. Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen.

Eine Tagungsbroschüre können Sie ab dem 01. Februar 2019 anfordern bei: Frau Steffi Baumgarten, E-Mail s.baumgarten@psychologenakademie.de, Tel. 030/209166314 oder unter www.psychologenakademie.de

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld. Bitte beachten Sie die bei den Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen genannten Zugangsvoraussetzungen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**26.08.2019-31.08.2019**
Ort	**Berlin**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-1**

Die Stärke aus dem Team – Kooperation im System Kind-Eltern-Schule mit Klopfen und Co.

Doz.: Claudia Reinicke, Dipl.-Psych.

In der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen hat eine gezielte Teamentwicklung mit Kind, Eltern und Lehrern häufig einen erheblichen Einfluss auf den therapeutischen Erfolg und das Wohlbefinden aller Beteiligten. Das Seminar stellt verschiedene Zusatztechniken vor, die je nach Anforderungen wirkungsvoll in den therapeutischen Prozess eingebunden werden können. Mit dem Twin-Star-Modell (nach Ben Furman) lernen die Teilnehmer einen lösungsorientierten Ansatz kennen, der eine vorwurfsfreie Kommunikation zwischen den oft angespannten Parteien Kind-Eltern-Schule einfach möglich macht.

Das Klopfen (PEP n. M. Bohne) entschärft belastende Situationen und wirkt beruhigend auf erhitzte Gemüter, so dass ein zielorientierter Austausch wieder möglich ist. Diese leicht erlernbaren Techniken können auf klassische Herausforderungen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme und andere Störungsbilder oder andere verfahrene Situationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:
- Teamentwicklung mit PEP und Lösungsfokus
- Twin-Star-Modell nach B. Furman
- Problemhypnose vs. Zielfokussierung
- Anbringen von Kritik
- Wie funktioniert Klopfen?
- Das Nutzen von Selbstakzeptanzübungen
- Familie als Team, Eltern-Lehrer als Team und Eltern-Lehrer-Kind-Team

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt | Neues Seminar

Termin	**26.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-263**

Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen

Doz.: Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych.

Aus epidemiologischen Studien geht hervor, dass ca. 1/3 der Deutschen im Laufe ihres Lebens eine behandlungsbedürftige nichtorganische Schlafstörung entwickeln. Aufgrund des ständig steigenden Drucks in der Gesellschaft und der Schnelllebigkeit ist diese Tendenz steigend. Jeder zweite Psychiatrie- bzw. Psychotherapiepatient leidet unter Schlafstörungen, die entweder als Primärdiagnose erscheinen oder im Rahmen einer anderen psychischen Störung als Symptom eher untergehen. Nach der Therapie einer psychischen Primärerkrankung bleibt die Schlafstörung oft bestehen. Meist kann erst mit einer spezifischen Therapie der Schlafsymptomatik eine Linderung erfolgen.

Die moderne Psychotherapieforschung hält eine Vielzahl gut erprobter Techniken bereit, die eine gezielte, spezifische und nachhaltige Behandlung der Schlafstörungen parallel zur Primär- oder Co-Symptomatik möglich machen. Das Seminar verfolgt das Ziel, den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen für eine wirksame Therapie von Patienten mit nichtorganischen Schlafstörungen zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:
- Differentialdiagnostik und Klassifikation
- Entstehung und Aufrechterhaltung von nichtorganischen Schlafstörungen
- Adäquater Umgang mit einer Schlafmedikation
- Die spezifische Therapie nichtorganischer Schlafstörungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**26.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-264**

Der schwierige Fall – Persönlichkeitsstörungen und Erwerbsfähigkeit

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei stetig steigenden Zahlen der Erwerbsunfähigkeitsberentung wegen psychischer Störungen wird sozialmedizinisches Wissen für Psychologen und Psychotherapeuten immer bedeutsamer. Während manche psychische Störungen im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit eindeutig zu beurteilen sind und klare Aussagen zur Erwerbsfähigkeit getroffen werden können, sind Persönlichkeitsstörungen von besonderer Komplexität. Sofern im Rahmen stationärer oder ambulanter Behandlungen Persönlichkeitsstörungen nicht erkannt, Persönlichkeitsakzentuierungen übergangen oder der sozialmedizinische Status eines Patienten nicht berücksichtigt wird, erhöht sich das Risiko eines Therapieabbruchs oder einer iatrogenen Chronifizierung. Die Teilnehmer des Seminares erhalten einen Einblick in das komplexe Thema der Erwerbsfähigkeitsbegutachtung bei psychischen Störungen.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen
- Modell der doppelten Handlungsregulation (Sachse, 1999) - ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten
- Vorgehen zur sozialmedizinischen Begutachtung der gesetzlichen Rentenversicherung (gutachtlichen Fragestellungen, diagnostisches Vorgehen, Probleme)
- Fallbeispiel zur Darstellung der Komplexität der Fragestellungen sowie von Gefahren der Chronifizierung, der Ressourcennegation und der unzureichenden Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt | Neues Seminar

Termin	**26.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-261**

Motivational Interviewing – Kommunikation auf Augenhöhe

Doz.: Dr. Ralf Demmel, Dipl.-Psych.

Motivational Interviewing wurde in Abgrenzung zu herkömmlichen – oftmals konfrontativen – Methoden der Behandlung alkoholabhängiger Patienten von William Miller und Stephen Rollnick entwickelt. Der Anwendungsbereich wurde zunehmend erweitert, sowohl in der Verhaltensmedizin, der Psychotherapie, der Sozialen Arbeit als auch im Rahmen von Beratung und Coaching wird die Methode insbesondere in der Arbeit mit Menschen mit geringer oder ambivalenter Änderungsbereitschaft angewendet. Motivational Interviewing ist ein zugleich patientenzentriertes und direktives Verfahren. Die Patienten werden nicht »überzeugt« oder zu etwas überredet, sondern vielmehr zu einem Change Talk – einem lauten Nachdenken über Veränderung – ermutigt. Da auf Konfrontation verzichtet wird, profitieren insbesondere »unmotivierte« und »schwierige« Patienten.

Wesentliche Inhalte:
- Begriffe, Definitionen, Konzepte (Change Talk, Sustain Talk etc.)
- Theoretische Grundlagen und Stand der Forschung
- Aufgaben des Therapeuten (engaging, focusing, evoking, planning)
- Gesprächstechniken (Affirmationen, offene Fragen, Zusammenfassungen etc.)
- Behandlungsethik (Akzeptanz, Partnerschaftlichkeit)
- Arbeitshilfen und Materialien (Agenda Mapping, Value Card Sort etc.)
- Körpersprache und nonverbale Kommunikation
- Auswertungsverfahren (MITI, REM etc.)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt | Neues Seminar

Termin	**26.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-262**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

DIE KINDER IM SCHATTEN DER SUCHT

DIAGNOSTIK, SCREENING UND MÖGLICHE THERAPEUTISCHE ZUGÄNGE BEI MENSCHEN MIT FETALEN ALKOHOLSPEKTRUMSTÖRUNGEN (FASD)

27. AUGUST 2019

Wenn werdende Mütter während der Schwangerschaft Alkohol trinken, besteht ein hohes Risiko, dass sie ein behindertes Kind auf die Welt bringen. Fetale Alkoholspektrum-Störungen (Fetal Alcohol Spectrum Disorders, FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. Nach Schätzung der Bundesdrogenbeauftragten kommen hierzulande jährlich ca. 10.000 Kinder auf die Welt, die unter einer Form von FASD leiden.

Die Dozentin Gela Becker hat lange Jahre eine integrative Jugendhilfe- und Eingliederungshilfe-Einrichtung geleitet und das FASD Fachzentrum Sonnenhof aufgebaut. Sie hat an der Entwicklung der deutschsprachigen S-3 FASD Diagnostik-Leitlinien mitgewirkt und sich im „4-Digit Diagnostic Online Course/Washington Fetal Alcohol Syndrome Diagnostic and Prevention Network" fortgebildet. Sie leitet ein Forschungsprojekt zur Entwicklung von Interventionsmöglichkeiten für suchtgefährdete Erwachsene mit FASD. Von ihr sind zahlreiche Publikationen zum FASD erschienen und sie hält regelmäßig Fachvorträge.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und mögliche therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Doz.: Gela Becker, Dipl.-Psych.

In Deutschland werden jährlich etwa 10.000 Kinder mit FASD geboren. Damit gehört diese Störung zu der zahlenmäßig größten Behinderung. Zusätzlich entwickeln sich sehr häufig sekundäre und komorbide Störungen, zu deren erfolgreicher Behandlung Psychotherapeuten einen entscheidenden Beitrag leisten können. Trotz der 2016 publizierten deutschsprachigen FASD Leitlinien bleibt die Unterdiagnostik dieser komplexen, vielfach äußerlich nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sowohl für Kinder-, Jugendlichen- als auch Erwachsenentherapeuten ein Problem. Wird die Behandlung nicht auf diese Patienten abgestimmt und an ihre Beeinträchtigungen angepasst, fallen sie häufig aus therapeutischen Settings als behandlungsresistent und unkooperativ heraus.

Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Menschen mit FASD identifizieren zu können und bei Bedarf eine spezialisierte Diagnostik anzubahnen. Es ermöglicht eine erste Orientierung für die Anpassung der therapeutischen Settings an die Verhaltensbesonderheiten und die Bestimmung möglicher Therapieschwerpunkte.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die FASD - Diagnostik (auch DSM 5) unter besonderer Berücksichtigung der Beeinträchtigungen der exekutiven Funktionen
- Screeningansätze - für die psychotherap. Praxis
- Überblick über sekundäre, komorbide Störungen und Gefährdungen
- Interventionen – mögliche Zugänge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt | Neues Seminar

Termin	**27.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**4**
Gebühr	**90 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**85 €**
Gebühr für Studierende	**72 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-273**

Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Ein Gefühl von Unlust den (gewissen) Patienten gegenüber zu haben, ist oft Thema in Supervisionen und fordert zur Suche nach der Gegenübertragung auf. Überhaupt ermüdet zu sein vom Beruf, gelangweilt vielleicht von den vielen Wiederholungen – das ist ein Tabu, aber kein seltenes Phänomen. Es entwickelt sich (lange unbemerkt) im Laufe der Jahrzehnte psychotherapeutischer Arbeit. Ziel des Seminars ist es, Wege aus der Berufsmüdigkeit aufzuzeigen und Möglichkeiten, dieser vorzubeugen.

Wesentliche Inhalte:

- Belastungen von TherapeutInnen
- Mögliche patientenbezogene und bei TherapeutInnen liegende Ursachen für Mitgefühlsmüdigkeit
- Abgrenzung Compassion fatigue von sekundärer Traumatisierung, Depression und Burnout
- Psychodynamik der Compassion Fatigue
- Hilfen und Erleichterung für TherapeutInnen

Neben Vortrag, Diskussion, Übungen und Rollenspiel in Kleingruppen sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-274**

Vortrag: Arbeitsbezogene Ängste und Anpassungsstörungen

Doz.: Prof. Beate Muschalla

Etwa 17% der Patienten in psychosomatischen Rehakliniken und ca. 10% von psychisch erkrankten ambulanten Patienten sind von arbeitsbezogenen Ängsten mit Vermeidungsverhalten (Arbeitsunfähigkeit) betroffen. An den meisten Arbeitsplätzen gibt es unvermeidliche Bedrohungsfaktoren wie aggressive Kunden oder Schüler, fordernde Vorgesetzte, konkurrierende Kollegen, neue Technologien und Leistungsanforderungen oder unbeeinflussbare Veränderungen im Rahmen von Firmenfusionen, die zu verschiedenen Formen arbeitsplatzbezogener Ängste führen können. Andersherum können vorbestehende psychische Erkrankungen auch sekundär zu Ängsten am Arbeitsplatz führen, wenn es durch die Symptomatik bedingt zu Problemen bei der Arbeit kommt (z. B. Leistungsdefizite und Konflikte).

Bei schweren Ausprägungen von arbeitsbezogenen Ängsten kommt es regelhaft zur Arbeitsplatzvermeidung, d.h. in der Mehrzahl der Fälle zur Arbeitsunfähigkeit. Das Thema ist somit vielerorts relevant: für klinisch tätige Praktiker und Wissenschaftler, für Personalverantwortliche und Führungskräfte, im Kontext von Betrieblichem Eingliederungsmanagement, psychologischen Interventionen in Rehakliniken, im sozialmedizinischen oder betriebsärztlichen Dienst.

Zu den Arbeitsängsten und ihrer Behandlung hat die Dozentin seit mehr als 10 Jahren wissenschaftliche und klinische Erfahrung. Im Vortrag werden Phänomenologie, Präventions- und Behandlungsansätze vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**2**
Gebühr	**25 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**25 €**
Gebühr für Studierende	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-V1**

Einführung in die Psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl.-Psych.

Als Ergänzung bestehender Face-to-face-Beratungsangebote bietet internetgestützte Beratung die Möglichkeiten eines qualifizierten Erstkontaktes und der Nachsorge. Sie hat sich zu einer eigenständigen - stark nachgefragten - Beratungsform entwickelt. Auch im psychotherapeutischen Bereich gewinnt die medial vermittelte Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt in der Vermittlung eines Einblicks in schriftbasierte und videovermittelte Kommunikation in Beratung und Therapie. Allgemeine Rahmenbedingungen für internetbasierte Unterstützungsangebote durch Freiberufler werden benannt. Eine individuelle Fachberatung zu speziellen Fragen bzgl. der Gestaltung eines persönlichen Online-Profils findet im Rahmen der Fortbildung nicht statt. Das Seminar findet zeitweise am PC statt und unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Weiterentwicklung einer eigenen, fundierten Haltung zu Onlineinterventionen in Beratung und Therapie.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über bestehende internetbasierte Angebote
- Grundlagen der Onlineberatung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingen
- Kennenlernen und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der computervermittelten Beratungskommunikation
- praktische Übungen zur videobasierten Kommunikation
- Austausch über eine mögliche Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-272**

Wieviel Heimat braucht der Mensch? Umgang mit den seelischen Folgen der Mobilität in der psychotherapeutischen Praxis

Doz.: Agnes Justen-Horsten, Dipl.-Psych.

Immer weniger Menschen leben da, wo sie ursprünglich herkommen. Die Globalisierung schafft immer wieder neue Möglichkeiten und Notwendigkeiten für Transitionen. Das Seminar ermöglicht tiefere Einblicke in die Besonderheiten der Lebenssituation mobiler Menschen. Dabei werden sowohl für Transition typische Konflikte und Anpassungsstörungen als auch Optionen für bereichernde Erfahrungen, Wachstum und Ressourcen beleuchtet: Wie beeinflusst Berufsmigration die Psyche des Menschen? Wie verarbeitet man eine Lebenssituation, in der der nächste bevorstehende Umzug eine der wenigen Konstanten im Leben ist? Wie wirkt sich berufliche Mobilität auf Partnerschaft und Familie aus? Entstehen aus Bindungs- und Heimatverlust psychische Probleme? Oder könnte Mobilität eine Erfahrung sein, die einen Menschen befähigt, flexibel, zum Perspektivwechsel bereit, empathisch und tolerant zu werden?

Wesentliche Inhalte:

- Typische Problemkonstellationen bei Mobilität und häufigen, u. a. berufsbedingten Umzügen
- Mögliche Auswirkungen von Mobilität auf Partnerschaft, Familie und Kinder
- Erhalt von emotionaler Nähe und Bindung trotz räumlicher Distanz
- Umgang mit Desillusionierung und Resignation
- Wertschätzung von Erfahrungen, die einen Perspektivwechsel ermöglichen und Umstellungsfähigkeit und Ambiguitätstoleranz befördern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt | Neues Seminar

Termin	**27.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-271**

Vortrag: Inklusion – aber wie? Von der Begleitung über die Erziehung bis zur Bildung

Doz.: Dr. Karsten Krauskopf; Melanie Eckert, M.A.

Verstehen wir Inklusion als die gesammelten Bemühungen der Gesellschaft zur Steigerung der Teilhabe aller, so stellen sich Herausforderungen für Fachkräfte, die Familien begleiten und Kinder erziehen und bilden. Stark belastete Familien werden häufig nicht von Hilfsangeboten öffentlicher oder privater Träger erreicht und es scheint schwer, sie längerfristig in Unterstützungsmaßnahmen einzubinden. Im Seminar werden neue Ansätze vorgestellt, die Familien mit ihren Kindern beim Aufbau von Beziehungen unterstützen und dadurch wesentliche Grundlagen für das Annehmen von Hilfe schaffen. Im Zentrum steht das Zusammenspiel der Beziehungsgestaltung, einerseits als Ziel unterstützender Maßnahmen und andererseits als Instrument derselben.

Die Dozenten geben Einblicke in Praxisprojekte und Forschungsergebnisse zu beziehungsorientierten Ansätzen der Professionalisierung von Fachkräften entlang der kindlichen Entwicklung:

- Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP) im klinischen Kontext
- In-House Fortbildung für Fachkräfte in Einrichtungen gemeinsamer Wohnformen für Eltern und Kinder
- Pilotprojekt zur Arbeit einer pädagogisch-therapeutischen Fachkraft und eines Patenschaftsnetzwerks im Kindergarten-Alltag
- Ausblick auf mögliche Übertragungen dieser Bemühungen auf den Übergang in die schulische Bildung und die nötigen sozio-emotionalen Kompetenzen von Lehrkräften.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**2**
Gebühr	**25 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**25 €**
Gebühr für Studierende	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-V2**

Da geht noch was – oder? (Arbeits-)Fähigkeitsbeschreibung und Therapiezielplanung mit dem Mini-ICF-APP

Doz.: Prof. Beate Muschalla; Dr. Stefanie Baron

Im Rahmen der psychotherapeutischen Praxis rückt die Art und Schwere der Symptomatik einer Erkrankung sowie die daraus erwachsenden Fähigkeitsbeeinträchtigungen und deren Folgen für die Lebensführung in den Fokus. Die Abgrenzung zwischen Krankheit und Krankheitsfolgen ist bei psychischen Erkrankungen eine besondere Herausforderung. Ein fest etabliertes Instrument, ist das „Mini-ICF-Rating für Aktivitäts- und Partizipationsbeeinträchtigungen bei Psychischen Erkrankungen" (Mini-ICF-APP). Im Sinne einer „Gliederung für einen Fähigkeitsbefund" gibt das Mini-ICF-APP Fähigkeitsdimensionen vor, die häufig bei psychischen Erkrankungen beeinträchtigt sind. Im Workshop wird eine Einführung in die Unterscheidung von Symptomatik, Fähigkeit, Kontext und Teilhabe gegeben. Es werden die Diagnostik von Fähigkeitsbeeinträchtigungen und die sozialmedizinische Bewertung auf Basis des Mini-ICF-APP eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die ICF, die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
- Einführung in die Fähigkeits-Dimensionen des Mini-ICF-APP, ein Fremdbeurteilungsinstrument zur Beschreibung und Quantifizierung von Fähigkeitsstörungen bei psychischen Störungen, im Übergang von der Psychopathologie zur Teilhabestörung
- Rating anhand von Beispielen und Übertragung der Mini-ICF-APP-Ratings in einen sozialmedizinischen Befund mit Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-284**

Früher haben wir draußen gespielt – Systemische Interventionen bei exzessivem Medienkonsum durch Kinder und Jugendliche

Doz.: Dr. Detlef Scholz, Dipl.-Psych.

Kinder und Jugendliche auf einen nachhaltig hilfreichen Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten, ist unbestreitbar eine besonders wichtige aktuelle Erziehungsaufgabe, die nicht immer gelingt. Beim Umgang mit digitalen Medien handelt es sich erstmalig in der Menschheitsgeschichte um einen Bereich, welcher von der Elterngeneration nicht ausgiebig ausgelotet werden kann. Gleichzeitig stehen Eltern selbst in der Gefahr, digitale Geräte über ein verträgliches Maß hinaus zu nutzen.

Im Seminar wird ein systemischer Zugang zum Verständnis exzessiven und suchtartigen Verhaltens in Bezug auf die Internetnutzung vorgestellt und mögliche systemische Interventionen abgeleitet. Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen einen Eindruck gewinnen, wie sich Eltern, Jugendliche und Familien zu einem entspannten und dauerhaft günstigen Umgang mit digitalen Medien anregen lassen.

Wesentliche Inhalte:

- Einblick in aktuelle Spielwelten
- begünstigende Faktoren für die Entwicklung einer Internetabhängigkeit
- Selbstreflexion und individuelles Glückserleben
- Bedürfnisbefriedigung durch exzessives Verhalten
- Systemische Perspektive und körpertherapeutische Interventionen
- Hinweise zum therapeutischen Setting

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-283**

Deutsche Psychologen Akademie

FRÜHER HABEN WIR DRAUSSEN GESPIELT

SYSTEMISCHE INTERVENTIONEN BEI EXZESSIVEM MEDIENKONSUM DURCH KINDER UND JUGENDLICHE

NEU

28. AUGUST 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Kinder und Jugendliche sind oft überfordert, wenn man ihnen die Verantwortung für ihren Medienkonsum komplett überlässt. Zu groß sind die Verlockungen und Attraktionen, zu wichtig die sozialen Kontakte, als dass sie das digitale Schlaraffenland freiwillig verließen. Kontrolle und Verbote können daran nichts Grundsätzliches ändern.

Dr. Detlef Scholz ist Leiter des Kompetenzzentrums und der Beratungsstelle für exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit der ESMV in Schwerin. Er ist landesweit für die Weiterbildung von Beratern, Therapeuten sowie Pädagogen im Bereich Internetsucht zuständig und zählt zu den namhaften Experten in diesem Bereich. Zum Thema hat er verschiedene Bücher und Publikationen veröffentlicht.

Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Man steht vor Menschen, das Herz klopft bis zum Hals, die Stimme bleibt weg und ein Blackout naht…Über die gesamte Lebensspanne ist es immer wieder erforderlich, vor anderen Menschen zu sprechen. Dies kann eine mündliche Prüfung, ein Vorstellungsgespräch etc. sein. Fast alle Menschen fürchten dabei aufkommendes Lampenfieber: Um sich bestmöglich zu präsentieren, kann es aber sehr nützlich sein, dieses im Sinne einer "optimalen Handlungsbereitschaft" willkommen zu heißen.

In der psychologischen Praxis ist es deshalb sinnvoll, für diese Fragestellung Instrumente bereit zu halten, um mit Klienten an der Thematik arbeiten zu können.

Wesentliche Inhalte:
- Stress
- Psychobiologische Hintergründe
- Genetische Faktoren
- Redeangst in verschiedenen Lebensphasen
- Methoden der Bewältigung aus Musiker- und Sportpsychologie
- Auftritts- und Präsentationstraining
- Stressprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-282**

Sehr schwer oder unheilbar krank! Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Psychotherapie

Doz.: Urs Münch, Dipl.-Psych.

Nicht nur durch den wachsenden Bereich der Psychoonkologie rückt die psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Menschen, die eine sie beeinträchtigende und/oder lebenslimitierende somatische Erkrankung haben, in den Blickpunkt. Schwer körperlich erkrankte Patienten stellen an PsychologInnen und PsychotherapeutInnen die Herausforderung, sich mit somatischen Krankheitsbildern und den damit verbundenen Belastungen und Beeinträchtigungen auseinanderzusetzen.

Das Seminar hat das Ziel Berührungsängste abzubauen, Anregungen für eine hilfreiche Haltung gegenüber den betroffenen Patienten zu geben und Ideen für geeignete therapeutische Interventionen zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:
- Überblick über ausgewählte Krankheitsbilder
- Würde schwer kranker Menschen/Besonderheiten der Kommunikation
- Arbeit an Fallbeispielen
- Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Patienten und Zugehörigen
- Selbstreflektion zu Sterben und Tod
- Interventionsmöglichkeiten
- Entwicklung einer eigenen Haltung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-281**

Pause im Hin und Her – Antworten auf AD(H)S im Rahmen des Therapiekonzeptes SMILE

Doz.: Esther-Maria Keil, Dipl.-Psych.

Das Therapiekonzept SMILE (**S**ystemisch – **M**ultimodal – **I**ntegrativ – **L**ösungsorientiert – **E**ntlastend) bietet Eltern von Kindern mit AD(H)S Entlastung und Unterstützung in ihrer schwierigen Erziehungsaufgabe, fördert die Kinder in ihren vorhandenen Begabungen. Zudem stärkt es u. a. die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstvertrauen, unterstützt die Leistungsfähigkeit und Selbstorganisation und erhöht soziale Kompetenzen. Voraussetzung für das Gelingen des Ansatzes ist die Zusammenarbeit von TherapeutInnen, Eltern, Schule und dem Umfeld. SMILE berücksichtigt auch die spezifischen Nöte von hochbegabten Kindern. Wichtig dabei ist, dass Selbst- und Fremdwirksamkeit wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden können. Im Seminar werden ausgehend von den typischen Merkmalen und Verhaltensweisen bei AD(H)S und Hochbegabung Inhalte und Methoden für passgenaue und hilfreiche Interventionen vorgestellt, die Betroffenen und ihrem Umfeld zugutekommen.

Wesentliche Inhalte:
- Definition und Erklärung von AD(H)S
- Typische Merkmale (vor allem auch positive!)
- Diagnostik
- Gretchenfrage Medikation
- Das Therapiekonzept SMILE mit den Komponenten: Einzel- und Gruppentherapie für Kinder, Eltern-Seminar mit Familientreffen, Familienkonferenzen und Umfeld-Arbeit
- Umgang mit Hochbegabung
- Praktische Vorschläge, Übungen und Spiele

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-293**

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:
- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-294**

Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Menschen, die Achtsamkeit üben, den negativen Auswirkungen von Stress weniger ausgesetzt sind und Belastungen im Alltag besser standhalten können. Auch bei chronischen Erkrankungen, Schmerzen und psychischen Störungen lassen sich positive Effekte nachweisen. Das Seminar stellt eine ressourcenorientierte Methode in den Mittelpunkt, die auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen einlädt. In den verschiedenen Übungen wird auf die des Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben kommt es zu neurochemischen Umstrukturierungen, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Integration von Wohlgefühl bei gleichzeitigem Respekt für die Grenzen anderer und der eigenen wird möglich.

Es werden Übungen für die Stressunterbrechung, Achtsamkeitssteigerung und Regeneration im Alltag erlernt, die Wohlbefinden hervorrufen und steigern. Zusätzlich werden körperbezogene Möglichkeiten der Stressreduktion am Arbeitsplatz geübt und erläutert, die auch Klienten und Gruppen vermittelt werden können.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in die ersten Basis-Übungen
- Vorstellung der Arbeitsweise
- Praktische Erprobung der Übungen in Einzel- und kleinen Partnerübungen bei hohem Grenzrespekt
- Hoher Selbsterfahrungsanteil

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-292**

Ich schaffe es nicht (mehr)! Arbeitsstörungen – Ursachen und Behandlungsansätze

Doz.: Edith Püschel, Dipl.-Psych.

Was wir tun, und wie wir es tun prägt unser Gefühl von uns selbst. Aufschieben, häufige Unlustgefühle, Müdigkeitsanfälle, Pedanterie, mangelnde Abgrenzung, Entfremdung oder Selbstausbeutung sind Anzeichen für Arbeitsstörungen.

Probleme mit dem Arbeiten untergraben das Selbstwertgefühl, dabei erfahrene Hilflosigkeit, Angst, Scham und Verzweiflung führen zu Entfremdung oder Vermeidung und in der Folge zu verstärkter Selbstabwertung. Wenn ein Teufelskreis entsteht, eskalieren die Probleme, führen zu sozialen Konflikten und neurotischer Dekompensation und werden zum Thema in Beratungen und Therapien.

Das Seminar stellt Störungen des Arbeitsverhaltens und -erlebens in den Mittelpunkt und geht der Frage nach, welche Interventionen angemessen und hilfreich sind.

Wesentliche Inhalte:
- Kennzeichen von Arbeitsfähigkeit
- Symptomatik und Psychodynamik von Arbeitsstörungen
- Behandlungsansätze
- Stellenwert von Leistung und Arbeit im Kontext von Erkrankung und Therapie
- Arbeit als Risikofaktor für psychische Erkrankung
- Neue Arbeitswelten und psychischer Stress

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-291**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

ICH SCHAFFE ES NICHT (MEHR)!

ARBEITSSTÖRUNGEN – URSACHEN UND BEHANDLUNGSANSÄTZE

29. AUGUST 2019

Die Internalisierung der äußeren Anforderungen der modernen Arbeitswelt birgt die Gefahr, sich chronisch zu überfordern oder sich bei Misserfolgen durch Insuffizienz- und Schamgefühle zu destabilisieren. Die Häufung von narzisstischen Zusammenbrüchen, die Verbreitung von Erschöpfungs-Syndromen, die Aggressivität im Konkurrenzkampf oder auch der Druck sich permanent zu optimieren, offenbaren, wie bedrohlich die gegenwärtigen Arbeitsumstände erlebt werden.

Edith Püschel arbeitet als psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis mit einem Schwerpunkt auf der Behandlung von Arbeitsstörungen. Zuvor hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin gearbeitet. Sie ist zudem Lehrtherapeutin, Supervisorin und Dozentin für Tiefenpsychologie an der Berliner Akademie für Psychotherapie.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Chaotisch – genial – erfolglos? AD/HS – eine Störung über die Lebensspanne

Doz.: Anke Kaupp, Dipl.-Psych.

Zwischen 5,9 und 7,1 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden unter AD/HS – damit ist sie eine der häufigsten Verhaltensstörungen in diesen Gruppen. Internationale Studien zeigen darüber hinaus, dass sich AD/HS im Jugendalter nicht auswächst. Dies wird auch durch eine immer häufigere Konfrontation mit dieser Störung in der klinischen Praxis deutlich. Ein Scheitern an Leistungsanforderungen in Ausbildung und Beruf aufgrund der AD/HS-typischen Symptomatik ist oft ein Auslöser für die Suche nach therapeutischer Unterstützung.

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche Funktionsweisen eines/r AD/HS-PatientIn kennen. Durch diesen ersten Schritt sind die TeilnehmerInnen in der Lage, passgenaue Strategien zu erlernen sowie diese Abläufe effektiv zu verändern. Erlerntes wird durch aktive Arbeit in Kleingruppen vertieft.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in Anamnese- und Fragebögenverfahren, um AD/HS-Fälle gezielt zu erkennen
- Vorstellung störungsspezifischer Merkmale des AD/HS über die Lebensspanne unter Berücksichtigung der drei Subtypen sowie des Symptomkomplex SCT (Sluggish cognitive tempo)
- Überblick über effektive Therapieverfahren mit besonderem Fokus auf kognitiver Verhaltenstherapie
- Vor- und Nachteile der Medikation sowie alternative Behandlungsmethoden (u. a. Neurofeedback)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-301**

Der Königsweg der kognitiven Umstrukturierung: Sokratischer Dialog – erlebnisorientiert vorgestellt

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

In vielen Momenten unseres Lebens sind wir aufgerufen, Entscheidungen zu treffen. Hierfür sind unsere kognitiven Muster, unsere Überzeugungen weichenstellend. Nach wie vor gehört der Sokratische Dialog zu den effektivsten Methoden, Denkausrichtungen zu befragen, zu festigen oder zu verändern.

Der Sokratische Dialog gilt als eine zentrale Schaltstelle kognitiv orientierter Therapie und Beratung. Er ist in unterschiedliche therapeutische Konzepte sinnvoll integrierbar. Mit aufgreifend geleitetem Entdecken stellt er eine Frage- und Erkenntnismethode dar, die in effektiver Weise den von der dritten Welle der Verhaltenstherapie pointierten Ansatz von Akzeptieren und Verändern repräsentiert. Im Seminar lernen die Teilnehmer eine flexible und kompetente Anwendung der verschiedenen sokratischen Techniken und deren Effekte für erfolgreiche und nachhaltige kognitive Umstrukturierungen kennen.

Wesentliche Inhalte:
- Sokrates als Person, was wir davon ableiten können
- Das Typische am Sokratischen Dialog
- Übersicht über die Gesprächsstile
- Offene und verdeckte Vorgehensweise
- Demonstration, Arbeit in Kleingruppe mit Supervision, Rollenspiel vor der Gruppe
- Einüben der Disputation
- Einbettung in die Therapie und Beratung
- Einsetzen der vorgestellten Stile an Fragestellungen bzw. Problemeinbringungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-305**

Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Berufliche Über- und Unterforderungen können sich schädlich auf den Selbstwert auswirken. Die Stärkung des Selbstwerts gilt schulenübergreifend als wichtiges Ziel von Psychotherapie. Praxistaugliche Behandlungsvorschläge dazu finden sich jedoch nur versprengt in der Literatur.

Das Seminar verfolgt die Ziele, ein besseres Verständnis für Selbstwertprobleme zu entwickeln, Modelle zur Einordnung von Selbstwertproblemen zu verstehen und Interventionen zum Umgang mit Selbstwertproblemen zu erlernen.

Wesentliche Inhalte:
- Theorien und Überlegungen aus verschiedenen Richtungen der Psychotherapieforschung (KVT, Schematherapie, Compassion-Focused Therapy, Konsistenztheorie von Grawe)
- Praxistaugliche Interventionen zur Behandlung von Selbstwertproblemen auf verschiedenen Ebenen
- Gestaltung der Therapiebeziehung
- kognitive, emotionsaktivierende und verhaltensbezogene Methoden
- Typische Barrieren in der Selbstwerttherapie
- Besonderheiten der Selbstwertproblematik bei verschiedenen Störungsbildern wie zum Beispiel Depression, Burn-out, narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Wovon machen TherapeutInnen ihren Selbstwert abhängig und wie wirkt sich das auf die Therapie aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-304**

Scheitern – Scham – Frust und dann? Komorbide Störungen bei Lern- und Leistungsstörungen

Doz.: Britt Holubec, Dipl.-Psych.

Wie geht es Kindern und Jugendlichen, die schon frühzeitig die Erfahrung machen, die eigenen und die gesellschaftlichen Leistungsanforderungen nicht zu erfüllen? Sie erleben Misserfolge, Enttäuschungen, emotionale und soziale Konflikte. Sehr häufig entwickeln sie auch psychische Störungen und können in ihrer schulischen Teilhabe und Gemeinschaftsfähigkeit erheblich eingeschränkt sein.

Im Seminar wird ein Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit komplexem und fachübergreifendem Hilfebedarf vorgestellt. Es wird ein diagnostischer Überblick über Lern- und Leistungsstörungen gegeben und die komorbiden Störungen in den Blick genommen. Anhand von Fallbeispielen und Filmsequenzen soll sich verschiedenen Kindern genähert und geeignete Interventionen sowie Perspektiven diskutiert werden.

Wesentliche Inhalte:
- Vorstellung aktueller Studien zum Thema Teilleistungsstörungen
- Erkennen von komorbiden Störungen
- Zusammenhang von Einstellung/Motivation und Leistung
- Therapeutische Intervention
- Arbeit mit Eltern und Schule
- Vorstellung der Arbeit im „Zentrum für schulische und psychosoziale Rehabilitation" (ZSPR)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-303**

Die Kunst sich im Loslassen zu finden – TaKeTiNa und Psychotherapie

Doz.: Dr. Ingrid Wagner; M.A. Hans Schanderl

Die Arbeit mit Rhythmus und Musik in Kombination mit analytischem Verständnis und Aufarbeitung der auftauchenden Themen bietet einen fruchtbaren Boden für eine erfolgreiche Psychotherapie. Im TaKeTiNa-Rhythmuserleben wird der eigene Körper zum Musikinstrument. Silben, laut gesprochen, helfen Rhythmus zu spüren und Akzente in Bewegung und Klang umzusetzen. Auf der Basis von Schritten entwickelt sich ein von Instrumenten begleiteter Wechselgesang. Das induzierte musikalische Wechselspiel von Ordnung und Chaos macht eingefleischte Verhaltensmuster sichtbar und hilft, Kontrolle loszulassen. Verdrängte Erinnerungen können auftauchen, verarbeitet und integriert werden. Die Musik wirkt energetisierend. Tiefe Entspannung ist möglich. Das Gefühl von „aufgehoben Sein" in einer Gemeinschaft entsteht.

In der Verbindung von TaKeTiNa und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie eröffnet sich ein interaktiver Raum nonverbalen und verbalen Verstehens mit der Möglichkeit, heilsame Erfahrungen zu machen und neue Verhaltensmuster zu etablieren. Nach einem Selbsterfahrungsanteil des TaKeTiNa-Prozesses wird diese Verbindung anhand von Fallbeispielen anschaulich gemacht. Für den Selbsterfahrungsteil bitte bequeme Kleidung tragen und eine Decke mitbringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA, Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld sowie Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-302**

Mitarbeiter außer Dienst – Umgang mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in der Arbeitswelt

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.;
Myriam Rubert, Dipl.-Psych.

TherapeutInnen wollen ihren KlientInnen kompetent zur Seite stehen, wenn es um deren Arbeitstätigkeit und ihre psychische Erkrankung geht.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, „Feldkompetenz" hinsichtlich wichtiger Einflussfaktoren auf die Gesundheit im Arbeitskontext zu gewinnen und die Frage zu beantworten: Wie können Therapeuten und Therapeutinnen das Lebensfeld „Arbeit" kompetent in der Therapie „bespielen"?

Wesentliche Inhalte:
- Die Arbeit als „Krankmacher" und/oder Ressource?
- Wie und wem gegenüber kann und sollte mein/e KlientIn sich im Arbeitskontext hinsichtlich der Erkrankung mitteilen?
- Welche Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten im Unternehmen kann mein/e KlientIn nutzen?
- Welche Formalitäten, Fristen, Pflichten und Rechte spielen eine Rolle?
- Überblick über Unterstützungsangebote im Arbeitskontext, Möglichkeiten und Grenzen von Unternehmen im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Wie greifen BEM, EAP, BGM ineinander und was bedeutet das für meine KlientInnen?
- Was ist unter der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers zu verstehen - und was sind ihre Grenzen?
- Wie sehen die jeweiligen Perspektiven und die Rollen der Führungskraft und der KollegInnen aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**31.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-312**

Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Probleme mit Sinn- und Sinnlosigkeit zeigen sich häufig im Berufsleben: Bei manchen Menschen führt die rastlose berufliche Selbstverwirklichung zu einer Vernachlässigung anderer wichtiger Lebensbereiche. Wie Kapitän Ahab seinem weißen Wal Moby Dick nachjagt, jagen diese Menschen beruflichem Erfolg hinterher – Familie, Freunde und Wohlbefinden bleiben auf der Strecke. Anderen Menschen schnürt das Sinnvakuum ihres Jobs die Luft ab – sie vegetieren beruflich ohne Engagement dahin und empfinden ihre Arbeit als bedeutungslos.

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns häufig Menschen, die unter existentieller Leere und Sinnlosigkeit leiden. Existentielle Krisen stellen oft mehr als nur ein Epiphänomen bestimmter Erkrankungen (Depression) dar. Gleichzeitig bieten sie die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken und stellen somit ein wertvolles Addendum des empirisch fundierten Therapierepertoires dar, insbesondere im Sinne der Rückfallprophylaxe.

Wesentliche Inhalte:
- Kurzer Überblick über die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse der empirischen Sinnforschung
- Pragmatische Konzepte zum Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Das Seminar kann als Fortsetzung des Seminars „Selbstwerttherapie" verstanden werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**31.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-313**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

JUNG, GEBILDET, PSYCHISCH KRANK!

NEUE PERSPEKTIVEN IN DER BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE VON STUDIERENDEN

31. AUGUST 2019

Studierende wurden bislang als weitgehend „gesunde" Gruppe eingestuft. Laut einem aktuellen Barmer-Arztreport sind allerdings inzwischen mehr als jeder Sechste von einer psychischen Diagnose betroffen – Frauen und ältere Studierende deutlich häufiger. Experten rechnen in den kommenden Jahren mit einem weiteren Anstieg, denn gerade bei den angehenden Akademikern steigen Zeit- und Leistungsdruck kontinuierlich. Hinzu kommen finanzielle Sorgen und Zukunftsängste.

Die Dozentin Nadia Schildge ist Diplom-Psychologin und arbeitet als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis und im Studentenwerk Berlin in der Beratungsstelle. Ihr facettenreiches Wissen und ihre impulsgebende Moderation machen das Seminar zu einem praxisnahen und nachhaltigen Erlebnis.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Jung, gebildet, psychisch krank! Neue Perspektiven in der Beratung und Psychotherapie von Studierenden

Doz.: Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych.

Der aktuelle Arztreport der Krankenkassen gibt an, dass jeder sechste Studierende mit psychischen Problemen zu kämpfen hat, rund 17 Prozent, also 470.000 Menschen. Wie können PsychotherapeutInnen bei der steigenden Anzahl von psychischen Erkrankungen von Studierenden intervenieren und Genesungsprozesse begleiten? Mit welcher inneren Haltung wollen wir psychotherapeutisch arbeiten und wie wollen wir uns in dieser gesellschaftlichen Entwicklung positionieren?

Das Seminar geht auf die Zusammenhänge von psychischen Störungen und den Leistungsanforderungen im Studium sowie auf spezifische Stressfaktoren im Studium ein. Es werden Stressbewältigungsmöglichkeiten für Studierende erläutert und fachübergreifende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten bei Arbeitsstörungen aufgezeigt.

Wesentliche Inhalte:
- Entstehung von psychischen Störungen durch die zunehmende Leistungsorientierung im Studium
- Einfluss vorhandener psychischer Störungen auf die Studierfähigkeit
- Stress- und Stressbewältigung im Studium
- Kennenlernen fachübergreifender Behandlungsmöglichkeiten von Arbeitsstörungen im Studium
- Selbsterfahrung / Reflexion der eigenen inneren Haltung zum Thema Leistungsorientiertheit und Effizienzdenken

Das Seminar ist nicht für Studierende geeignet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**31.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-311**

Du bist nicht gut genug! Verhaltens- und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem inneren Kritiker bei Depressionen und Angststörungen

Doz.: Boris Pigorsch, Dipl.-Psych.

Eine extrem selbstkritische Haltung ist häufig bei PatientInnen mit depressiven Störungsbildern und Angststörungen anzutreffen. Sie sorgt für einen ausgeprägten Leidensdruck und vielfältige Einschränkungen. Erfolge und Ressourcen und sogar die eigene Wertigkeit können von den Betroffenen kaum oder gar nicht gewürdigt werden, (vermeintliche) Fehlschläge erlangen immense Bedeutung und beweisen scheinbar, wie recht die eigene selbstkritische Instanz doch hatte. Gerade vor dem Hintergrund biografischer Verletzungen erscheint es vielen PatientInnen schwierig, in fordernden beruflichen und privaten Kontexten ein wohlwollendes Selbstbild zu entwickeln. Wie kann im therapeutischen Prozess diese innere kritische Instanz verstanden, gewürdigt sowie utilisiert werden und somit an Dominanz verlieren?

Wesentliche Inhalte:
- Erarbeitung eines Verständnisses für den inneren Kritiker im Sinne eines inneren Anteils
- Erlernen konkreter Techniken zur direkten (individualisierten) Anwendung bei PatientInnen
- vielfältige Geschichten, Metaphern und Bilder zur Stärkung des Selbstwerterlebens
- Einbringen von Fallbeispielen zur Bearbeitung
- Modellrollenspiele

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert und zeichnet sich durch die integrative Anwendung konkreter verhaltenstherapeutischer und hypnotherapeutischer Methoden aus.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**31.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-314**

SEMINARÜBERSICHT

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2019
„PSYCHE AM LIMIT – LEISTUNG UND PSYCHOTHERAPIE“

Veranstaltungsort
Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Montag 26.08.2019

Der schwierige Fall – Persönlichkeitsstörungen und Erwerbsfähigkeit	Sebastian Hermes, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-261
Motivational Interviewing – Kommunikation auf Augenhöhe	Dr. Ralf Demmel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-262
Die Stärke aus dem Team – Kooperation im System Kind-Eltern-Schule mit Klopfen und Co.	Claudia Reinicke, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-263
Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen	Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-264

Dienstag 27.08.2019

Wieviel Heimat braucht der Mensch? Umgang mit den seelischen Folgen der Mobilität in der psychotherapeutischen Praxis	Agnes Justen-Horsten, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-271
Einführung in die Psychosoziale Onlineberatung	Helmut Paschen, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-272
Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und mögliche therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)	Gela Becker, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-273
Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-274
Vortrag **Arbeitsbezogene Ängste und Anpassungsstörungen**	Prof. Beate Muschalla; Dr. Stefanie Baron Buchungs-Code B2019-PTW-V1

Mittwoch 28.08.2019

Sehr schwer oder unheilbar krank! Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Psychotherapie	Urs Münch, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-281
Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber	Gudrun Müller, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-282
Früher haben wir draußen gespielt – Systemische Interventionen bei exzessivem Medienkonsum durch Kinder und Jugendliche	Dr. Detlef Scholz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-283
Da geht noch was – oder? (Arbeits-)Fähigkeitsbeschreibung und Therapiezielplanung mit dem Mini-ICF-APP	Prof. Beate Muschalla; Dr. Stefanie Baron Buchungs-Code B2019-PTW-284
Vortrag **Inklusion – aber wie? Von der Begleitung über die Erziehung bis zur Bildung**	Dr. Karsten Krauskopf; Melanie Eckert, M.A. Buchungs-Code B2019-PTW-V2

26.–31. AUGUST 2019

Donnerstag 29.08.2019

Ich schaffe es nicht (mehr)! Arbeitsstörungen – Ursachen und Behandlungsansätze	Edith Püschel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-291
Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung	Cornelia Hammer, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-292
Pause im Hin und Her – Antworten auf AD(H)S im Rahmen des Therapiekonzeptes SMILE	Esther-Maria Keil, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-293
Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater	Frauke Nees, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-294

Freitag 30.08.2019

Chaotisch – genial – erfolglos? AD/HS – eine Störung über die Lebensspanne	Anke Kaupp, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-301
Die Kunst sich im Loslassen zu finden – TaKeTiNa und Psychotherapie	Dr. Ingrid Wagner; M.A. Hans Schanderl Buchungs-Code B2019-PTW-302
Scheitern – Scham – Frust und dann? Komorbide Störungen bei Lern- und Leistungsstörungen	Britt Holubec, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-303
Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-304
Der Königsweg der kognitiven Umstrukturierung: Sokratischer Dialog – erlebnisorientiert vorgestellt	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-305

Samstag 31.08.2019

Jung, gebildet, psychisch krank! Neue Perspektiven in der Beratung und Psychotherapie von Studierenden	Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-311
Mitarbeiter außer Dienst – Umgang mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in der Arbeitswelt	Anke Weidling, Dipl.-Psych.; Myriam Rubert, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-312
Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-313
Du bist nicht gut genug! Verhaltens- und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem inneren Kritiker bei Depressionen und Angststörungen	Boris Pigorsch, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-314

Die Seminare finden in der Zeit von **9:30–18:00 Uhr** statt. Die Vorträge finden in der Zeit von **19:00–21:00 Uhr** statt und sind bei Buchung eines Seminares kostenlos.

Alle Seminare können unter Angabe des Buchungs-Codes online gebucht werden. Frühbucherrabatte und Sonderkonditionen werden Ihnen direkt im Warenkorb angezeigt.

Sie haben Fragen oder möchten telefonisch buchen?

Ihre Ansprechpartnerin
Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
Fax (030) 209 166-316
s.baumgarten@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de

TEILNEHMERSTIMMEN

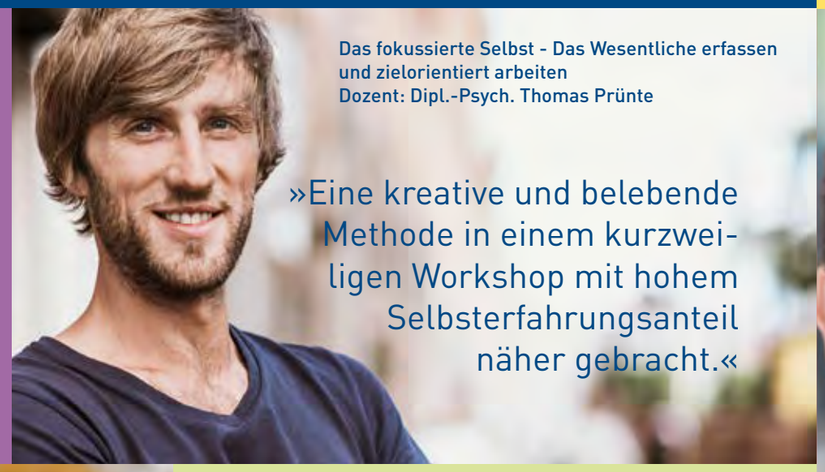
ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2018

Das versteht er doch gar nicht – tut er doch! Besonderheiten in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen
Dozent: Dipl.-Psych. Simon Finkeldei

»Eines der besten Seminare, das ich besucht habe. Gut ausgewogen zwischen Theorie und Anwendung mit viel Raum für Fragen und Beispielen.«

Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie
Dozenten: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych. Sven Hanning

»Sehr praxisnah, tolles Handout, sehr gute Antwort auf Fragen.«



Das fokussierte Selbst - Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten
Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Prünte

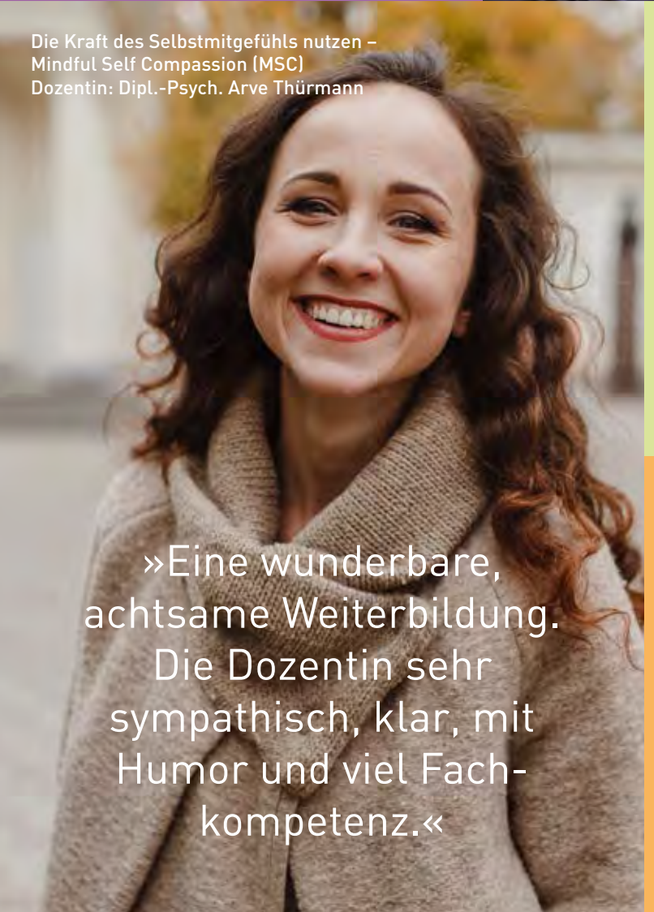
»Eine kreative und belebende Methode in einem kurzweiligen Workshop mit hohem Selbsterfahrungsanteil näher gebracht.«

Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber
Dozentin: Dipl.-Psych. Gudrun Müller

»Ich war die ganze Woche hier. Dieses Seminar war der krönende Höhepunkt. Vielen herzlichen Dank.«

Das unbekannte Terrain - Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie
Dozentin: Dr. Dipl.-Psych. Yeholana Gudlowski

»Hohe Fachkompetenz, gute Struktur der Veranstaltung, angenehme Atmosphäre im Seminar, klasse Dozentin!«



Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)
Dozentin: Dipl.-Psych. Arve Thürmann

»Eine wunderbare, achtsame Weiterbildung. Die Dozentin sehr sympathisch, klar, mit Humor und viel Fachkompetenz.«

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater
Dozentin: Dipl.-Psych. Frauke Nees

»Der Kurs fördert Spontaneität, Freundlichkeit und Akzeptanz. Ein sehr gutes Programm im Rahmen der angewandten Bindungstheorie.«

Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)
Dozentin: Dipl.-Psych. Arve Thürmann

»Eine tolle Fortbildung. Sehr reichhaltig, sehr praxisnah, inspirierend. Einfache kleine Bausteine, mit denen ich gut arbeiten kann.«

Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie
Dozenten: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych. Sven Hanning

»Das war über den Tellerrand geschaut! Intelligentes Andocken an altes und modernes philosophisches Wissen mit Praxisbezug. Angenehm offen für alle Therapierichtungen.«

Meine Seele auf Papier - Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie
Dozentin: Dipl.-Psych. Angelika Rohwetter

»Ich bin sehr inspiriert und voller Dankbarkeit für diese Intervention der Psychotherapie.«

Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM REHABILITATIONSPSYCHOLOGIE

START 19. SEPTEMBER 2019

Das Curriculum Rehabilitationspsychologie bei der Deutschen Psychologen Akademie ermöglicht den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologin/Fachpsychologe für Rehabilitation BDP. Die Module können passend zu Ihren Fortbildungsinteressen einzeln gebucht werden.

Teilnehmerstimmen zu dem Dozenten des Curriculums:

„Super Dozent, Praxis und wissenschaftlicher Hintergrund hervorragend, motivierend, anregend, die Gruppe verbindend. Vielen Dank!"

„Wieder hoch interessantes, spannendes, fachlich sehr gut fundiertes Seminar des Dozenten – bereichernd auf allen Ebenen. Danke"

„Sehr lockere, fachlich kompetente Art des Dozenten überzeugte mich."

„Die Dozentin ist hochkompetent. Viel fachliches Wissen, große berufliche Erfahrung und freundliches, zugewandtes Auftreten."

Alle Informationen zu diesem Curriculum unter www.psychologenakademie.de im Bereich Rehabilitationspsychologie.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu diesem Curriculum oder der Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Rehabilitationspsychologie

Viele Jahre wurde in Fachkreisen über eine spezifische Weiterbildung im Bereich der Rehabilitationspsychologie diskutiert.

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen hat 2015 ein von einer Expertengruppe entwickeltes Weiterbildungskonzept als Grundlage für die Verleihung des Zertifikats „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)" beschlossen.

Mit der Zertifizierung kann die Qualitätssicherung in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden in der medizinischen Rehabilitation dokumentiert werden.

Vorteile der Zertifizierung:

- Förderung der fachlichen Entwicklung und beruflichen Identifikation als Psychologe/in in der ambulanten oder stationären medizinischen Rehabilitation
- Dokumentation der im Laufe des Berufslebens erworbenen fachlichen Kompetenzen in Theorie und Praxis der Rehabilitationspsychologie
- Profilierung innerhalb der Klinik, bei Kooperationspartnern und bei Stellenbewerbungen
- Das Curriculum Rehabilitationspsychologie bei der Deutschen Psychologen Akademie ermöglicht den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologe/in für Rehabilitation BDP

Die Module können passend zu Ihren Fortbildungsinteressen einzeln gebucht werden.

Module des Curriculums:

Modul A: Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts (24 UE)
19.–21.09.2019 in Bad Gandersheim

Modul B: Diagnostik (Screening, weiterführende Diagnostik, spezielle Tests) (20 UE)
12.–14.12.2019 in Bad Gandersheim

Modul C: Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation (16 UE)
20.–21.02.2019 oder 19.–20.02.2020 in Berlin

Wahlmodule: Psychologische Interventionen
Gesamt: 72 UE

Im Jahresprogramm der Deutschen Psychologen Akademie werden diverse Veranstaltungen zu psychologischen Interventionen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern in der Rehabilitation angeboten. Nach Interessen-bzw. Arbeitsschwerpunkten können Fortbildungsangebote zu unterschiedlichen psychologischen Interventionen in der Rehabilitation gewählt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

PTK-Punkte beantragt

Modul A: Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl. Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden. Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**450 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**410 €**
Gebühr für Studierende	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-70**

Modul B: Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren, Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen: berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht und Formulierungshilfen
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.12.2019-14.12.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**355 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-71**

Modul C: Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten.

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

Hinweise: Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 19.–20.02.2020 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

A4 PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.02.2019-21.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**350 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-27**

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Wesentliche Inhaltliche:

- Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz
- Neurobiologie chronischer Schmerzen
- Psychoedukation
- Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung
- Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.03.2019-23.03.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**450 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**410 €**
Gebühr für Studierende	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-8**

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Reha-Nachsorge, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR und im PSYRENA, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie, aber auch als Elemente längerer psychologischer Reha-Nachsorgeprogramme wie auch der psychotherapeutischen Akutversorgung. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhaltliche:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.06.2019-29.06.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**450 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**410 €**
Gebühr für Studierende	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-9**

Deutsche Psychologen Akademie

PSYCHOLOGISCHE SCHMERZTHERAPIE

KOGNITIV-BEHAVIORALES PROGRAMM MIT SCHWERPUNKT ORTHOPÄDISCHER SCHMERZ

21.–23. MÄRZ 2019

Der Dozent Dr. Dieter Küch ist Psychologischer Psychotherapeut und Fachpsychologe für Rehabilitation mit mehr als 35 Jahren Erfahrungen im Gesundheitswesen. Seit 25 Jahren ist er in der Medizinischen Rehabilitation und in der Erwachsenenbildung tätig und überzeugt als Dozent durch hervorragende Fachexpertise und einen mitreißenden Lehrstil.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr kompetenter und sympathischer Dozent, vielen Dank für das schöne Seminar!"

„Engagierter und kompetenter Referent, der auch schwierige Inhalte gut verständlich und deutlich herüberbringen konnte."

„Sehr tolle Mischung von Theorie und Praxis- Eins der besten Seminare, die ich bisher gemacht habe. Danke!"

„Der Dozent war kompetent, menschlich sehr sympathisch und beruflich sehr engagiert. Ich habe wieder Lust bekommen, mit Schmerzpatienten zu arbeiten."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Qigong in der ambulanten und stationären Reha – Eine Bewegungstherapie für Körper, Geist und Seele

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Seit mehr als 30 Jahren wird Qigong auch in Europa gelehrt und ist inzwischen auch häufiger Bestandteil ambulanter und stationärer Rehabilitationsbehandlungen. Unter der Bezeichnung „Qigong" werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Die im Qigong mit unterschiedlicher Betonung geübten Prinzipien sind zugleich Lebensprinzipien von großer Tiefe, die im „Inneren" und „Äußeren" wirken, in der Beziehung zu sich selbst, zu den Mitmenschen, zur Umwelt, zur eigenen Lebenszeit. Das Praxisseminar in kleiner Gruppe bietet den Teilnehmenden eine Hinführung auch zu dieser Dimension des Qigongs.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in einige grundlegende Formen des Qigongs
- Qigong aus psychologischer und psychotherapeutischer Sicht
- Qigong in der somatischen und psychosomatischen Reha

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Gesundheitsberufe in der Rehabilitation und anderen Anwendungsfeldern, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B1
Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.11.2019-02.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**430 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Gebühr für Studierende	**344 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-1**

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar ist für die Anwendung im stationären und ambulanten Setting gleichermaßen geeignet. Es orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell" und berücksichtigt folgende Aspekte:
- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**16.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**235 €**
Gebühr für Studierende	**208 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-21**

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation – Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt; eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:
- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interkations- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Das Seminar findet vor Ort in der Rehabilitationsklinik Möhnesee mit Unterstützung von der Chefärztin Frau Dr. Ihlow statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.09.2019-22.09.2019**
Ort	**Klinik Möhnesee (bei Soest)**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**480 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**445 €**
Gebühr für Studierende	**384 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-KPP-73**

Deutsche Psychologen Akademie

FORTBILDUNGSCURRICULUM PSYCHOONKOLOGIE

22. AUGUST 2019 – 18. JANUAR 2020

ZERTIFIZIERT VON DER DKG

Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungscurriculum:

„Sehr gute Mischung aus Theorie und praxisorientierten Inhalten, sehr hoher Erkenntnisgewinn, Fachkompetenz und therapeutische Modellwirkung der Dozentin."

„Brilliante Vermittlung der Materie!"

„Veranstaltung zeigte u.a. auch unterschiedliche Herangehensweisen von Medizinern, Ärzten, Psychologen - wichtige Sensibilisierung und Reflexion."

„Eine schöne, mich persönlich bereichernde Fortbildung!"

„Die wichtigsten Informationen dicht auf den Punkt gebracht und viel Raum für praktische Beispiele."

„Fachliche Kompetenz kombiniert mit Nähe zu Patienten."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psychosozialen Medizin zu verbessern.

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebszentren und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert (www.krebsgesellschaft.de).

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

B2 | PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar

Termin	**22.08.2019-18.01.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**120**
Gebühr	**2530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**2305 €**
Frühbucher-Rabatt	**100 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-15**

Referentenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Prof. Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Professur Integrative Onkologie an der Universität Jena, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Medizin in der Onkologie (PRiO) der Deutschen Krebsgesellschaft
Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie

Prof. Dr. med. Dieter Jocham,
urologisch orientierter Psychoonkologe, vormaliger Direktor der Urologischen Klinik der Universität Lübeck.

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, Darmzentrum Westend, DRK Kliniken Berlin, stellv. Vorsitzender der Projektgruppe Psychosoziale Onkologie des Tumorzentrums Westend

Prof. Dr. med. H. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abteilung für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrums, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFG

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, ehemalige Leiterin Psychologischer Fachdienst, Brüderkrankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig in Kassel, autorisierte Lehrerin für Zapchen

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dipl.-Psych. Ulrike Völkel, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Leiterin Psychosoziale Abteilung, Klinik Bellevue, Fachklinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung, Bad Soden Salmünster und psychotherapeutische Einzelpraxis

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Modul 1: Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:
- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u. a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.08.2019-24.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-15A**

Modul 2: Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:
- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**05.09.2019-07.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-15B**

Modul 3:
Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**07.11.2019-09.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-15C**

Modul 4:
Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**05.12.2019-07.12.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-15D**

Modul 5:
Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**16.01.2020-18.01.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-15E**

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM PSYCHOTRAUMATHERAPIE MIT EMDR

08. FEBRUAR – 14. DEZEMBER 2019

DeGPT ZERTIFIZIERT

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise verschiedene Psychotherapieansätze und -verfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung konzipiert wurde. Es fördert auf praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die Dozenten verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den namhaften Experten in Deutschland.

Teilnehmerstimmen zu den Dozenten:

„Die Referentin vermittelt durch ihre persönliche Haltung eine wunderbare Anregung, das Gelernte in die eigene Arbeit und auch in das eigene Leben zu übertragen."

„Vielen Dank für die vielfältigen methodischen Inspirationen, schönen, bewegenden Momente und Begegnungen!"

„Eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung! Tolle Dozentin – alles hat meine hohen Erwartungen übertroffen. Herzlichen Dank!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise die Psychotherapieansätze aus der Verhaltenstherapie, der Tiefenpsychologie und anderen Psychotherapieverfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum umfasst sieben Fortbildungsmodule und basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung ausgearbeitet wurde. Es fördert auf besonders praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die DozentInnen verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den erfahrensten ExpertInnen in Deutschland.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem ID-Institut Kassel und der Berliner Akademie für Psychotherapie veranstaltet. Es folgt den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatherapie anerkannt (siehe www.degpt.de).

Die Inhalte des Curriculums sind so gestaltet, dass auch die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als schulenergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist.

Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Unterrichtseinheiten (UE) für die Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumatherapie" erforderlich. Darin enthalten sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/ Psychohygiene und 20 UE für Supervision. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern einzureichen. Für die EMDR-Abrechnungsgenehmigung der KV müssen mindestens 40 Stunden (54 UE) Theorie in der Traumabehandlung und EMDR und mindestens 40 Stunden Einzeltherapie mit EMDR bei erwachsenen Patienten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung unter kontinuierlicher Supervision von mindestens 10 Stunden nachgewiesen werden.

Das Curriculum besteht aus 7 Modulen.

Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module des Curriculums können auch einzeln gebucht werden. Begleitend zum Curriculum wird von den DozentInnen Supervision angeboten. Die Supervisionstermine werden von den WeiterbildungskandidatInnen mit den SupervisorInnen selbständig vereinbart und finanziert. Es können Supervisionstermine im Einzelsetting und Gruppensetting vereinbart werden.

Das Curriculum kann mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden, abgeschlossen werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160 € und ist mit Anmeldung zum Abschlusskolloquium an die SupervisorInnen zu zahlen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können teilnehmen, sobald ihnen die Behandlungserlaubnis erteilt wurde.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**08.02.2019-14.12.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**122**
Gebühr	**2955 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**2730 €**
Frühbucher-Rabatt	**140 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-35**

Modul 1:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Theoretische Grundlagen
Diagnostik und Differentialdiagnostik

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse
- Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- kontinuierliche Fortbildung
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**08.02.2019-09.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-351**

Modul 2:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.,
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation, Selbsterfahrung und Psychohygiene

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Kognitive Techniken (z. B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumaassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.03.2019-23.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-352**

Modul 3:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

Wesentliche Inhalte:
- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z. B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z. B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen ("Notfallkoffer") und Ressourcenlisten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**10.05.2019-11.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-353**

Modul 4:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.,
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick Verhaltenstherapie

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail in Theorie und Praxis vermittelt.

Wesentliche Inhalte:
- Krankheitsmodelle
- Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- praktische Übungen

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen werden im Überblick vermittelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.06.2019-23.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**795 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**750 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-354**

Modul 5:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.,
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen

Wesentliche Inhalte:

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z. B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Kriseninterventionsteam und Opferhilfeorganisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten
- Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Diagnostik akuter Belastungsreaktionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-355**

Modul 6:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS

Spezifisch auf die Behandlung von PatientInnen mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird.

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik
- Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen
- Förderung von Alltagsressourcen
- Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z. B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person)
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 1
- EMDR bei kPTBS

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.11.2019-02.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-356**

Modul 7:
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung
- Arbeit auf der inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 2
- EMDR bei kPTBS
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**13.12.2019-14.12.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-357**

Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM
RESILIENZ-TRAINING TRUST-RT

04. JULI – 23. NOVEMBER 2019

Teilnehmerstimme zu den Inhalten dieses Curriculums:

„Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal bedanken für das erfrischende und Mut machende Seminar zum Thema Ressourcenaktivierung. Ich habe einige der vorgestellten Techniken schon mit Erfolg ausprobiert – nicht nur bei Krebspatienten, sondern auch bei anderen Psychotherapiepatienten und sogar einmal bei einem belasteten Kollegen. Ich bin begeistert! Die erstaunlichen positiven Reaktionen – selbst von schwer beeinträchtigten Palliativpatienten – strafen vorhandene Kritiker Lügen, die behaupten, diese Methoden hätten „zu wenig Tiefgang". Aber gerade Krebspatienten haben eben keine Zeit für eine 5-jährige Psychoanalyse, sondern brauchen gleich eine handfeste und praktikable Hilfe, die Ihre Methoden bieten. Ich bin Ihnen dankbar!"

Dipl.-Psych. Henryk Zamorski
Psychoonkologie, Onkologisches Zentrum, Universitätsmedizin Rostock

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Die Fähigkeit zur Resilienz als wesentlichem Faktor für psychische Gesundheit kann entwickelt und trainiert werden. Das Curriculum Resilienz-Training (TRUST-RT) vermittelt einen erfolgreichen Zugang zur praktischen Resilienzförderung. Es wird in Zusammenarbeit mit dem ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten. Im Curriculum lernen die TeilnehmerInnen, wie sie bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen spüren und nutzen können.

TRUST ist ursprünglich als psychotherapeutischer Behandlungsansatz in der Arbeit mit traumatisierten Menschen entstanden und steht als Abkürzung auch für: Techniken Ressourcenfokussierter und Symbolhafter Traumabearbeitung. Inzwischen ist jedoch die Wortbedeutung von TRUST= Vertrauen wichtiger. Es ist das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der individuellen Potentiale und die Wertschätzung der jeweils eigenen Erfahrungswege. Neueste Studien betonen, wie bedeutsam dabei nicht nur individuelle, sondern besonders auch kulturelle Erfahrungshintergründe für das Erleben von Resilienz sind. Die Konzepte Salutogenese, Resilienz und Positive Psychologie bilden das theoretische Fundament von TRUST (Diegelmann, 2007). Bewährte resilienzstärkende Interventionen und neu entwickelte Tools beinhalten im TRUST-RT besonders die kreative Arbeit mit Imaginationen, Kognitionen, Symbolen, Ritualen, Metaphern und auch körperbezogenen Techniken.

Entsprechend der Studien der Positiven Psychologie, z. B. dem Konzept der broaden-and-build-theory of positive emotions von Barbara Fredrickson, zielt die bewusste Beschäftigung mit positiven Emotionen auf eine Zunahme von Wohlbefinden und eine Stärkung der Resilienz. Intellektuelle, physische, soziale und psychologische Ressourcen werden dadurch systematisch gestärkt und erweitert. Es entstehen Transformationsprozesse, hin zu einem intensiveren und achtsameren Leben.

In den Aufbaumodulen soll es darum gehen, dieses Wissen auf den Blickwinkel des eigenen Berufs anzuwenden und vor allem auch praktisch zu erproben.

Das Curriculum umfasst 3 Bausteine mit mindestens 120 UE verteilt über 15 Tage:

- Baustein 1:
  Basismodul (32 UE): 04.-07.07.2019 in Berlin
- Baustein 2:
  Aufbaumodule mit unterschiedlichem Anwendungsfokus (64 UE): Für den Erwerb des Zertifikats müssen mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule besucht werden.
- Baustein 3:
  Abschlussmodul (24 UE): Reflexions- und Inspirationstage mit Selbsterfahrung und Abschlusskolloquium 21.-23.11.2019 in Berlin

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb des Zertifikats: TRUST-Resilienz-TrainerIn-Deutsche Psychologen Akademie (TRUST-RT-Deutsche Psychologen Akademie). Das Zertifikat kann nach erfolgreich absolviertem Basismodul, der Teilnahme an mindestens drei Aufbaumodulen und der erfolgreichen Teilnahme am Baustein 3 erworben werden.

Das Zertifikat wird in Kooperation der Deutschen Psychologen Akademie mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte vergeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**04.07.2019-23.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**120**

Buchungs-Code	**B2019-KPP-65**

Baustein 1: Basismodul Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

In diesem Training zur bewussten Förderung von Resilienz wird erstmals ganz gezielt psychologisches, traumatherapeutisches und neurobiologisches Know-how mit aktuellen Erkenntnissen der neuen Fachrichtung Positive Psychologie innovativ und praxisnah verbunden. Besonders die neurobiologischen Erkenntnisse der vergangenen Jahre unterstreichen, wie sehr wir davon profitieren können, wenn wir auch im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen aktivieren und nutzen. Das Resilienz-Training TRUST-RT fokussiert darauf, Ressourcen gezielt zu entwickeln und die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Im Basismodul werden die grundlegenden Konzepte dazu praxisnah vermittelt. Im Laufe des Seminars werden die TeilnehmerInnen außerdem vielfältige kreative Interventionen zur Resilienzstärkung kennenlernen, die in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern anwendbar sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder-und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**04.07.2019-07.07.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**805 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**760 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-65A**

Baustein 2: Aufbaumodule Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Als Aufbaumodule des Curriculums Resilienz-Training werden ressourcenorientierte Ansätze und Verfahren aus verschiedenen Anwendungsfeldern anerkannt, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Die Aufbaumodule fokussieren einerseits auf spezielle Störungsbilder (Depression, PTBS, Traumafolgestörungen, Ängste, sexueller Missbrauch, Schmerzen, Verhaltensstörungen etc.) und andererseits auf indikationsspezifische Interventionen, speziell auf Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation. Darüber hinaus geht es in einigen Aufbaumodulen auch um Psychohygiene für PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und Burnout.

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet 2019 u. a. folgende Aufbaumodule:

Resilienzförderung und CIPBS – Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen
14.–15.06.2019 in Berlin
Buchungscode: B2019-KPP-23

Resilienztrainings erfolgreich leiten – ein Training für TrainerInnen
21.–22.06.2019 in Berlin
Buchungscode: B2019-GF-13

Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung
29.08.2019 in Berlin
Buchungscode: B2019-PTW-292

Weitere Informationen zu diesen Aufbaumodulen finden Sie in dieser Broschüre. Vom **ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte** werden verschiedene Aufbaumodule veranstaltet (Anmeldung und Infos: www.idinstitut.de).

Weitere Aufbaumodule werden in einem interdisziplinären Kooperationsnetzwerk von ExpertInnen und etablierten Fortbildungsinstituten angeboten. Fortbildungen mit den Themen Positive Psychologie, Resilienz und Ressourcenstärkung können für die Zertifizierung anerkannt werden. Für das Zertifikat müssen neben Basis- und Abschlussmodul mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule mit insgesamt 64 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Baustein 3: Abschlussmodul Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

Reflexions-und Inspirationstage mit Abschlusskolloquium

Das Abschlussmodul konzentriert sich auf die berufsbezogene Reflexion und Supervision der praktischen Tätigkeit als Resilienztrainer oder Resilienztrainerin.

Besonderen Stellenwert haben dabei die psychotherapeutische Behandlung und Prävention von Stress- und Traumafolgestörungen in unterschiedlichen Settings. Ebenso ist in diesem Modul die Vermittlung weiterer klinisch-praktischer Interventionen vorgesehen, die auch zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und zur Burnoutprophylaxe eingesetzt werden können.

Im Baustein 3 findet außerdem das Abschlusskolloquium statt. Entsprechend der Zertifizierungsordnung beinhaltet es die Darstellung eines Erfahrungsberichts, in dem die Anwendung des TRUST-Konzepts zur Unterstützung der Entwicklung von Resilienz im jeweiligen Arbeitskontext der TeilnehmerInnen reflektiert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.11.2019-23.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**610 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**580 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-65C**

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz" zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts *(Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz" im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?)*
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz *(Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?)*

Hinweise: Das Seminar ist als ergänzendes Aufbaumodul des TRUST Curriculums für den Anwendungsfokus „Zielgruppen im Wirtschaftskontext" anrechenbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom/Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B1 PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019-22.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**490 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**460 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-13**

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM SEXUALTHERAPEUTISCHE BASISKOMPETENZEN

18. OKTOBER 2019 – 04. APRIL 2020

Der Dozent Norbert Christoff ist Psychologischer Psychotherapeut und Geschäftsführer des Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie (LiSS) in Hannover. Die Dozentin Monika Christoff ist Psychologische Psychotherapeutin und Sexualtherapeutin PKN. Gemeinsam arbeiten Sie als Dozenten beim LISS und lehren darüber hinaus bundesweit im Rahmen der sexualtherapeutischen Fort- und Weiterbildung. Ihre Erfahrung und das gute Zusammenspiel in der Vermittlung von Lehrinhalten machen das Curriculum zu einem Ereignis, von dem man lange zehrt - fachlich, aber auch menschlich.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Super Seminar, große Fachkompetenz und sehr nette Leute. Absolut weiter zu empfehlen!"

„Sehr nette Arbeitsatmosphäre und sympathische Dozenten."

„Dozenten sorgen für lebendigen Austausch und machen Haltungen deutlich. Herzlichen Dank!"

„Gemeinsame Moderation war sehr kurzweilig und bereichernd."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Sexualtherapeutsche Basiskompetenzen

Sexuelle Störungen und Dysfunktionen sind in der Allgemeinbevölkerung sehr häufig und haben negative Effekte sowohl auf die individuelle Gesundheit als auch auf die partnerschaftliche Zufriedenheit. Die Häufigkeit sexueller Störungen wird vielfach unterschätzt, nicht zuletzt, weil sie von den Betroffenen selten als Behandlungsanliegen benannt und von Psychotherapeuten oft nicht diagnostiziert werden. Die dadurch auftretenden Versorgungsdefizite stehen einem an sich hohen Bedarf an kompetenter Behandlung sexueller Funktionsstörungen gegenüber. Den sexuellen Funktionsstörungen liegen neben psychischen Bedingungsfaktoren auch somatomedizinische Ursachen sowie dysfunktionale und maladaptive Interaktionen in der Paarbeziehung zugrunde. Deshalb ist ein bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz mit einem einerseits störungsorientierten und andererseits störungsübergreifenden Vorgehen sinnvoll und notwendig. Hauptanliegen des Curriculums ist, den TeilernehmerInnen entsprechende Basiskompetenzen für ihre psychotherapeutische und beraterische Praxis zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Gesprächsführung bei sexuellen Problemen
- Störungswissen: Erkennen sexueller Probleme und diagnostische Kompetenz
- Vermittlungs- und Überweisungskompetenz
- Sexual- und Paartherapeutische Basiskompetenzen
- Neben theoretischen Inputs wird der didaktische Schwerpunkt auf Kleingruppenarbeit, interaktiven Rollenspielen und problemlösungsorientierten, klinischen Fallbesprechungen liegen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie).

nur en bloc buchbar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.10.2019-04.04.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**890 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**840 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-33**

Das Curriculum umfasst 40 Unterrichtseinheiten und besteht aus drei Modulen, die nur enbloc buchbar sind.

Termine:

Modul A: 18.–19.10.2019

Modul B: 31.01.–01.02.2020

Modul C: 03.–04.04.2020

Hinweise: Das Curriculum wird als Grundkurs vollständig anerkannt auf die Fortbildung des „Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie Hannover (LiSS)" gemäß den Anforderungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen zum Erwerb des ankündigungsfähigen Titels „Sexualtherapeut/in PKN". Es entspricht auch den Standards der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft (DGSMTW). KollegInnen, die die Zertfifizierung als „Fachpsychologe/in Rehabilitation BDP" anstreben, können sich die Module des Curriculums auf die zu erbringende Qualifikation im Bereich „Diagnostik" und „Psychologische Interventionen" anerkennen lassen.

Modul A: Diagnosestellung und Sexual-anamnestischer Prozess

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Die Diagnostik und Behandlung sexueller Probleme und Störungen ist eine wichtige und interessante Herausforderung für die Psychotherapie. Die Sexualanamnese kommt oft in der Praxis zu kurz, trotz der hohen Komorbiditäten mit anderen primär organischen und/oder psychischen Störungen. Die Sexualität kann an sich pathogen oder salutogen wirken, psychotherapeutische Behandlungsverläufe positiv oder negativ beeinflussen.

Das Modul umfasst Theorie und Praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:
- Kompetenzen im Erkennen sexueller Probleme und Störungen
- Empathisch therapeutische Gesprächsführung bei sexuellen Themen
- Klassifikation männlicher und weiblicher sexueller Dysfunktionen
- Diagnostisch-anamnestischer Zugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.10.2019-19.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**12**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-33A**

Modul B: Sexualtherapeutischer Zugang und Symptomverständnis

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Aus der Psychotherapieforschung wissen wir, dass gerade die erste (auch schon probatorische) Phase einer Behandlung von zentraler Bedeutung für den Therapieerfolg ist. Dem sexualtherapeutischen Zugang kommt entsprechend besonderes Augenmerk zu: Etablierung der therapeutischen Allianz (in Bezug auf die sexuelle Problematik), genaue Exploration der sexuellen Problematik (störungsorientiert) sowie ein paarbeziehungsbezogenes Symptomverständnis, das sich ergibt aus einer Identifikation maladaptiver emotionaler Schemata (sexuelles Erleben), frustrierter Grundbedürfnisse und negativer Interaktionszyklen zwischen den Partnern (störungsübergreifender Ansatz).

Das Modul umfasst Theorie und Praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:
- Ein an funktionellen Bedeutungen orientiertes Symptomverständnis
- Ein erfahrungs- und erlebnisorienterter Therapie-/Beratungszugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**31.01.2020-01.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**14**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-33B**

Modul C: Sexualtherapeutisches Vorgehen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Was können PsychotherapeutInnen konkret tun, wenn sich ein/e Patient/in mit sexuellen Schwierigkeiten bei ihnen vorstellt bzw. ein sexuelles Problem im Verlauf einer Psychotherapie zum vordringlichen Behandlungsanliegen wird? Aufbauend auf den beiden vorhergehenden Seminar-Wochenenden wird das spezifische therapeutische Vorgehen bei sexuellen Störungen in ersten Schritten erarbeitet.

Zum einen muss die sexuelle Symptomatik direkt und erfahrungsorientiert angegangen werden. Zum anderen muss die partnerschaftliche Interaktion in den Fokus kommen, um die notwendigen korrigierenden Erfahrungen in der sexuellen Paarbeziehung erreichen zu können. Nur so lässt sich die oft so hartnäckige Eigendynamik (funktionelle Autonomie) sexueller Störungen verändern.

Anhand von Fallbeispielen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, erste sexualberaterische/ sexualtherapeutische Kompetenzen konkret einzuüben.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in paartherapeutisches Arbeiten
- Erste Schritte und Aufgaben eines störungsorientierten wie störungsübergreifenden (erlebnisbezogenen und emotionsfokussierten) sexualtherapeutischen Behandlungsansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**03.04.2020-04.04.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**14**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-33C**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

CURRICULUM
ERFOLGREICHE INTERVENTIONSSTRATEGIEN IM SYSTEM KIND-ELTERN-SCHULE KLOPFEN MIT KINDERN UND CO.

03. MAI – 30. NOVEMBER 2019

Das Curriculum bietet einen umfassenden Einblick in den von der Dozentin entwickelten Ansatz KIKOS. Im Kern handelt es sich dabei um ein effektives Zusammenspiel verschiedener Techniken, die dabei unterstützen, Menschen mit verschiedenen Blickrichtungen behutsam zusammenzubringen. Das Vorgehen kann in alle therapeutischen Ansätze integriert und mit eigenen therapeutischen Vorlieben ergänzt werden.

Die Dozentin Claudia Reinicke ist approbierte Kinder – und Jugendlichenpsychotherapeutin und arbeitet seit 1993 in eigener Praxis mit Kindern, Jugendlichen, deren Familien und schulischem Umfeld. Sie ist Autorin, Coachess und Seminartrainerin vor allem für Psychotherapeuten, Lehrer, Ärzte, Sportler, Juristen und Wirtschaftsunternehmen mit den Themen Stressbewältigung, Selbstfürsorge, Teamentwicklung, Impulssteuerung und Resilienz in der Krise. Claudia Reinicke ist Mutter von fünf Kindern.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum: Erfolgreiche Interventionsstrategien im System Kind-Eltern-Schule Klopfen mit Kindern und Co.

Dieses Curriculum wendet sich an Professionelle, die Kinder, deren Eltern und Bezugspersonen in Schulen und anderen Institutionen in ihrer therapeutischen Arbeit erfolgreicher unter einen Hut bekommen wollen.

Die Dozentin vermittelt den von ihr entwickelten Ansatz KIKOS zur Integration komplexer Systeme in seiner Anwendung auf den Umgang mit verschiedenen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern in der Praxis. Das wirkungsvolle Zusammenspiel von aktivierenden, gut in den therapeutischen Prozess integrierbaren Zusatztechniken, wie Klopfen, Selbstakzeptanzübungen und Impactelementen auf lösungsorientierter Grundlage wird nicht nur beim Kind selbst, sondern auch mit der ganzen Familie und bei Bedarf auch im weiteren Umfeld (Kindergarten, Schule) angewendet.

Mit einer gewissen Leichtigkeit können dadurch belastende Situationen entschärft, Stress reduziert, die Selbstakzeptanz erhöht und die Konfliktdichte im Alltag der bestehenden Systeme gesenkt werden.

Im Curriculum wird vermittelt und erfahren, wie Elemente aus der Prozess- und Embodimentfokussierten Psychologie PEP (u. a. Klopftechnik nach Michael Bohne) und Impacttechniken aus einem hypnosystemischen Blickwinkel in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen effektiv eingesetzt werden können. Mit dem Twin-Star-Modell (nach Ben Furman) wird ein lösungsorientierter Ansatz vorgestellt, der eine vorwurfsfreie Kommunikation zwischen den oft angespannten Parteien Kind-Eltern-Schule ermöglicht und in der Umsetzung viel Freude macht.

Die Vorgehensweise wird anhand klassischer Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme beschrieben, demonstriert und geübt.

Das Curriculum besteht aus 4 zweitägigen Modulen, die nur enbloc buchbar sind:
Modul 1:
Klopfen mit Kindern und Jugendlichen
03.–04.05.2019 in Berlin

Modul 2:
Hypno-, Impact-, Embodimenttechniken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
14.–15.06.2019 in Berlin

Modul 3:
Lösungsorientierte Kooperation im System Kind-Eltern-Schule
20.–21.09.2019 in Berlin

Modul 4:
Anwendung im therapeutischen Alltag
29.–30.11.2019 in Berlin

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt | nur en bloc buchbar

Termin	**03.05.2019-30.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**64**
Gebühr	**1260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1195 €**
Gebühr für Studierende	**1008 €**
Frühbucher-Rabatt	**80 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24**

Modul 1:
Klopfen mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

Die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) zählt zu den bifokal-multisensorischen Interventionstechniken (wie EMDR, EMI, Brainspotting, OEI, etc.) und lässt sich als eine Selbstwirksamkeit aktivierende Zusatztechnik sehr gut in alle psychotherapeutischen Schulen integrieren. Sie gilt als konsequente Weiterentwicklung der sogenannten Klopftechniken aus der Energetischen Psychologie. Immer mehr PsychotherapeutInnen betrachten PEP als eine wertvolle Bereicherung ihrer therapeutischen Handlungsmöglichkeiten, zumal empirische Untersuchungen auf die Wirksamkeit dieser Methoden verweisen.

Dieses Modul liefert einen umfassenden Einblick in das Klopfen und die Selbstwertstärkung und stellt die Technik anhand praxisnaher Demonstrationen vor. Die TeilnehmerInnen erhalten ein tieferes Verständnis dafür, wann und wie sie diese Elemente in den therapeutischen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern integrieren können. Die Leichtigkeit und der Nutzen dieser Zusatztechniken werden mit Hilfe verschiedener Übungen erfahrbar gemacht, um sie anschließend in der therapeutischen Arbeit wirkungsvoll einsetzen zu können.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP)
- Klopftechnik zur Stressreduktion
- Selbstwertübungen
- Big Five

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**03.05.2019-04.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24A**

Modul 2:
Hypno-, Impact-, Embodimenttechniken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul werden weitere wertvolle Zusatztechniken für einen erfolgreichen therapeutischen Prozess vorgestellt, demonstriert und geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Hypnotechnik mit Kindern
- Geschichten
- Innere Anteile benutzen
- Nutzen von Krafttieren
- Körperreisen
- verschiedene Impacttechniken
- Embodiment mit Bauch-Herz-Kopf

Die Techniken werden in Kleingruppen an eigenen Fällen trainiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**14.06.2019-15.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24B**

Modul 3:
Lösungsorientierte Kooperation im System Kind-Eltern-Schule

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

In Modul 3 lernen die Teilnehmer mit dem Twin-Star-Modell (n. Ben Furman) einen lösungsorientierten Ansatz kennen, der eine vorwurfsfreie Kommunikation zwischen den oft angespannten Parteien Kind-Eltern-Schule einfach möglich macht und der auf klassische Herausforderungen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme und andere Störungsbilder angewendet werden kann.

Wesentliche Inhalte:
- Twin-Star- Modell nach B. Furman
- Wertschätzung
- Erfolge feiern üben
- Anteilnahme
- Problemhypnose vs. Zielfokussierung
- Anbringen von Kritik
- Probleme /Misserfolge integrieren
- Kooperation erzeugen
- Teamentwicklung mit PEP und Lösungsfokus
- Familie als Team
- Eltern-Lehrer als Team
- Eltern-Lehrer-Kind-Team

Das Vorgehen wird anhand von eigenen Fallbeispielen der Teilnehmer praxisnah geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24C**

Modul 4:
Anwendung im therapeutischen Alltag

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

In Modul 4 steht die Anwendung des Zusammenspiels der Techniken und die Integration in typische Anforderungssituationen im therapeutischen Alltag im Mittelpunkt. Die Erfahrungen der Teilnehmer mit der Umsetzung des Gelernten in der eigenen Praxis aus den ersten drei Modulen werden reflektiert. Die Anwendung in typischen Settings wird demonstriert, geübt und mögliche Hindernisse ausgeräumt.

Wesentliche Inhalte:
- Anamnese mit allen Techniken
- Familiensitzung
- Gruppensitzungen mit Kindern
- Lehrergespräch
- Stolperfallen
- Auflösen der Tretminen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.11.2019-30.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24D**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die Teilnehmenden lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zur Kursleitung für die Programme "Bleib locker - Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE - Stress nicht als Katastrophe erleben - Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B2 o. B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.03.2019-02.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-3**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die Teilnehmenden lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zur Kursleitung für die Programme "Bleib locker - Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE - Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B2 o. B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.05.2019-25.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-30**

Psychosoziale Notfallversorgung für Kinder und Jugendliche in Großschadenslagen

Doz.: Prof. Dr. phil. Harald Karutz, Dipl.-Päd.

Großschadenslagen mit einer Vielzahl betroffener Kinder oder Jugendlicher sind in den letzten Jahren, insbesondere auch durch die Amokläufe, in den Fokus geraten. Solche Ereignisse stellen Rettungskräfte, Psychosoziale Akuthelfer, Notfallpsychologen und Psychotherapeuten jedoch vor besondere Herausforderungen, in fachlicher wie auch in struktureller und organisatorischer Hinsicht. Nicht nur die Gestaltung konkreter Interventionen, sondern auch die Zusammenarbeit der verschiedenen involvierten Helfergruppierungen erfordert eine sorgfältige und professionelle Vorbereitung, Koordination und Führung. Genau dazu liegen inzwischen Erkenntnisse aus einem umfangreichen, erst 2017 abgeschlossenen Forschungsprojekt vor – der wissenschaftlichen Evaluation der Psychosozialen Notfallversorgung nach dem Amoklauf in Winnenden und Wendlingen.

Wesentliche Inhalte:
- Großschadenslagen mit vielen Kindern und Jugendlichen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen der Ereignisse
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- Spezielle Aufgaben und Strukturen
- „Lessons learned" aus bisherigen Erfahrungen (Amoklauf in Winnenden und Wendlingen, Schulbusunfall in Gummersbach, Flugzeugabsturz)
- Ableitung von Konsequenzen für das eigene Handeln in einer solchen Großschadenslage
- Hinweise und Empfehlungen für eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-9**

Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und mögliche therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Doz.: Gela Becker, Dipl.-Psych.

In Deutschland werden jährlich etwa 10.000 Kinder mit FASD geboren. Damit gehört diese Störung zu der zahlenmäßig größten Behinderung. Zusätzlich entwickeln sich sehr häufig sekundäre und komorbide Störungen, zu deren erfolgreicher Behandlung Psychotherapeuten einen entscheidenden Beitrag leisten können. Trotz der 2016 publizierten deutschsprachigen FASD Leitlinien bleibt die Unterdiagnostik dieser komplexen, vielfach äußerlich nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sowohl für Kinder-, Jugendlichen-, als auch Erwachsenentherapeuten ein Problem. Wird die Behandlung nicht auf diese Patienten abgestimmt und an ihre Beeinträchtigungen angepasst, fallen sie häufig aus therapeutischen Settings als behandlungsresistent und unkooperativ heraus. Das Seminar vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um Menschen mit FASD identifizieren zu können und bei Bedarf eine spezialisierte Diagnostik anzubahnen. Es ermöglicht eine erste Orientierung für die Anpassung der therapeutischen Settings an die Verhaltensbesonderheiten von Menschen mit FASD sowie für die Bestimmung möglicher Therapieschwerpunkte.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in die FASD – Diagnostik (auch DSM 5) unter besonderer Berücksichtigung der Beeinträchtigungen der exekutiven Funktionen
- Screeningansätze – für die psychotherap. Praxis
- Überblick über sekundäre, komorbide Störungen und Gefährdungen
- Interventionen – mögliche Zugänge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**4**
Gebühr	**90 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**85 €**
Gebühr für Studierende	**72 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-273**

Früher haben wir draußen gespielt – Systemische Interventionen bei exzessivem Medienkonsum durch Kinder und Jugendliche

Doz.: Dr. Detlef Scholz, Dipl.-Psych.

Kinder und Jugendliche auf einen nachhaltig hilfreichen Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten, ist unbestreitbar eine besonders wichtige aktuelle Erziehungsaufgabe, die nicht immer gelingt. Beim Umgang mit digitalen Medien handelt es sich erstmalig in der Menschheitsgeschichte um einen Bereich, welcher von der Elterngeneration nicht ausgiebig ausgelotet werden kann. Gleichzeitig stehen Eltern selbst in der Gefahr, digitale Geräte über ein verträgliches Maß hinaus zu nutzen.

Im Seminar wird ein systemischer Zugang zum Verständnis exzessiven und suchtartigen Verhaltens in Bezug auf die Internetnutzung vorgestellt und mögliche systemische Interventionen abgeleitet. Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen einen Eindruck gewinnen, wie sich Eltern, Jugendliche und Familien zu einem entspannten und dauerhaft günstigen Umgang mit digitalen Medien anregen lassen.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in aktuelle Spielwelten
- begünstigende Faktoren für die Entwicklung einer Internetabhängigkeit
- Selbstreflexion und individuelles Glückserleben
- Bedürfnisbefriedigung durch exzessives Verhalten
- Systemische Perspektive und körpertherapeutische Interventionen
- Hinweise zum therapeutischen Setting

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-283**

Pause im Hin und Her – Antworten auf AD(H)S im Rahmen des Therapiekonzeptes SMILE

Doz.: Esther-Maria Keil, Dipl.-Psych.

Das Therapiekonzept SMILE (**S**ystemisch – **M**ultimodal – **I**ntegrativ – **L**ösungsorientiert – **E**ntlastend) bietet Eltern von Kindern mit AD(H)S Entlastung und Unterstützung in ihrer schwierigen Erziehungsaufgabe, fördert die Kinder in ihren vorhandenen Begabungen. Zudem stärkt es u. a. die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstvertrauen, unterstützt die Leistungsfähigkeit und Selbstorganisation und erhöht soziale Kompetenzen. Voraussetzung für das Gelingen des Ansatzes ist die Zusammenarbeit von TherapeutInnen, Eltern, Schule und dem Umfeld. SMILE berücksichtigt auch die spezifischen Nöte von hochbegabten Kindern. Wichtig dabei ist, dass Selbst- und Fremdwirksamkeit wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden können. Im Seminar werden ausgehend von den typischen Merkmalen und Verhaltensweisen bei AD(H)S und Hochbegabung Inhalte und Methoden für passgenaue und hilfreiche Interventionen vorgestellt, die Betroffenen und ihrem Umfeld zugutekommen.

Wesentliche Inhalte:
- Definition und Erklärung von AD(H)S
- Typische Merkmale (vor allem auch positive!)
- Diagnostik
- Gretchenfrage Medikation
- Das Therapiekonzept SMILE mit den Komponenten: Einzel- und Gruppentherapie für Kinder, Eltern-Seminar mit Familientreffen, Familienkonferenzen und Umfeld-Arbeit
- Umgang mit Hochbegabung
- Praktische Vorschläge, Übungen und Spiele

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-293**

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention" nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Hinweis: Dieses Seminar findet auch am 21.5.2019 in Berlin statt (Buchungscode B2019-NOT-5).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**02.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-2**

Die Trainingsraum-Methode – Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Die Trainingsraum-Methode ist vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Sektion Politische Psychologie als ein nach wissenschaftlichen und didaktischen Gesichtspunkten erfolgversprechendes Präventionsprogramm zertifiziert, das eskalierendem unsozialem Verhalten im Unterricht gezielt vorbeugt. Sie wird seit mehr als einem Jahrzehnt in sehr vielen Schulen aller Schulformen erfolgreich eingesetzt. Wenn das Programm in Schulen gut vorbereitet und sorgfältig implementiert wird und Lehrkräfte respektvoll auf Unterrichtsstörungen reagieren, werden Unterrichtsstörungen weniger und Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Lehrkräfte erleben ein positiveres Lernklima in ihren Klassen und können ihre Unterrichtsziele besser erreichen.

Der Trainingsraum spielt dabei eine zentrale Rolle. In ihm überdenken Schüler ihr Störverhalten, das sie zuvor im Klassenzimmer mehrfach gezeigt haben. Sie entwerfen mit Unterstützung einer Trainingsraum-Lehrkraft einen Plan, wie sie ihr Verhalten zukünftig im Unterricht gestalten wollen.

Die TeilnehmerInnen lernen das Programm in all seinen Einzelheiten kennen:
- Grundgedanke/Konzept
- Regeln und Konsequenzen
- Elternarbeit
- Gesprächsführung im Trainingsraum
- Einführung an Schulen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**03.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**195 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**180 €**
Gebühr für Studierende	**156 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-3**

Classroom-Management – Expertise für ein geordnetes Klassenzimmer

Doz.: Christoph Eichhorn, Dipl.-Psych.

Eine gelingende Führung von Schülern durch Lehrer ist eng mit dem Leistungsniveau und dem Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft. Classroom-Management, ein neues international bewährtes Konzept für erfolgreiche Klassenführung und guten Unterricht, setzt genau dort an. Es ermöglicht Lehrenden Management-Expertise für ein geordnetes Klassenzimmer zu entwickeln. Es basiert auf einer guten Lehrpersonen-Schüler-Beziehung, einem guten Klassenklima und einer präventiv ausgerichteten und strukturierten Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsführung. Damit reduziert es Disziplinprobleme, die zu den Hauptbelastungsfaktoren im Lehrerberuf gehören.

Das Seminar vermittelt relevante Bausteine zur Einführung und Etablierung des Classroomanagements an Schulen.

Wesentliche Inhalte:
- Philosophie und die wichtigsten Elemente von Classroom-Management
- Vorbereitung auf eine neue Klasse vor Beginn eines neuen Schuljahres
- Beziehungsaufbau zu schwierigen Schülern
- Positive Kommunikation
- Präventives Handeln
- Klassenregeln
- Rituale
- Präsenz
- Disziplinprobleme und schwierige Klassen
- Reaktion auf herausforderndes Verhalten
- Möglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, besonders geeignet für BeratungslehrerInnen und SchulpsychologInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**04.09.2019-05.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-4**

Gummistiefel für interkulturelle Fettnäpfchen – Interkulturelle Öffnung von Schulberatungsstellen

Doz.: Jutta Hummel-Kaiser, Dipl.-Psych.;
Insa Wessendorf, Dipl.-Psych.

Der demographische Wandel der Gesellschaft hat auch zu einer Veränderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien geführt. Im schulischen Alltag häufen sich Situationen, in denen kulturelle Unterschiede und Missverständnisse eine große Rolle spielen können. Dies wiederum beeinflusst die schulpsychologische und psychosoziale Beratungsarbeit und verlangt eine interkulturelle Öffnung und Ausrichtung von Beratungsstellen und Beratern. Durch Wissenserwerb und Eigenreflexion kann im Seminar Handlungssicherheit im Umgang mit Beratungs- und Konfliktsituationen im interkulturellen Kontext erlangt werden.

Wesentliche Inhalte:
- Wissen über Migrantenmilieus
- Interkulturelle Beratungsansätze und interkulturelles Konfliktmanagement
- Interkulturelle Kompetenz, Diversitätskompetenz
- Interkulturelle Fallberatung
- Transfer in die eigene Beratungspraxis

Das Seminar ist so gestaltet, dass sich Phasen des Zuhörens mit Phasen der aktiven Teilnahme abwechseln. Inhalte werden in Form von Kurzreferaten, von Übungen und Kleingruppenarbeit erarbeitet. Dabei wird Wert auf den Praxistransfer gelegt: die TeilnehmerInnen können eigene Fallbeispiele und Fragen aus ihrer Beratungsarbeit nutzen und das im Seminar Erlernte und Erarbeitete in ihre alltägliche Arbeit umsetzen. Dabei wird sowohl auf Einzelfallarbeit als auch das Arbeiten mit dem System Schule eingegangen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Fachkräfte in der psychosozialen Beratung.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-07.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-5**

Deutsche Psychologen Akademie

BDP-MITGLIEDER-BONUS 2019

50€ GESCHENKT

SCHON EINE NEUE IDEE FÜR IHRE NÄCHSTE FORTBILDUNG?

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Sie sind BDP-Mitglied? Dann schenken wir Ihnen einmalig 50 Euro – anrechenbar auf eine Fortbildungsveranstaltung Ihrer Wahl in 2019. Sie können aus neun Fachbereichen mit rund 300 Angeboten ein Seminar frei wählen.

Doppelt und dreifach sparen? Kein Problem!
Nutzen Sie zusätzlich Ihren BDP-Rabatt und sichern Sie sich obendrein noch 20 Euro Ermäßigung als Frühbucher. So zahlen Sie für viele Eintagesseminare weniger als 100 Euro! Schauen Sie in unser aktuelles Programm – es lohnt sich!

Gilt nicht für bereits gebuchte Seminare. Keine Barauszahlung möglich.

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

01. MÄRZ 2019 – 07. FERBRUAR 2020

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozententeam, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie" nachweisen können.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Ein Lob an die Referenten: Angenehme Vortragsweise und klare Strukturierung."

„Sehr nettes Dozententeam! Es herrschte eine angenehme Atmosphäre."

„Hohe Relevanz für die berufliche Tätigkeit. Top!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt. Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

nur en bloc buchbar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.03.2019-07.02.2020**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**106**
Gebühr	**2465 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**2265 €**
Gebühr für Studierende	**1972 €**
Frühbucher-Rabatt	**120 €**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1**

Aufbau des Curriculums:

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis
01.–02.03.2019 (16 UE)

Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen
12.–13.04.2019 (16 UE)

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit
17.–18.05.2019 (16 UE)

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1
13.–15.09.2019 (24 UE)

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2
15.–17.11.2019 (24 UE)

Modul 6: Supervision
07.02.2020 (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:
Gebühr: 2110 €
Gebühr für BDP-Mitglieder: 1940 €
Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere wichtige Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie
Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.
Wesentliche Inhalte:
- Praxisorganisation und -abläufe
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z. B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie
Am zweiten Tag des Moduls stehen rechtliche Fragen einer lerntherapeutischen Tätigkeit im Mittelpunkt.
Wesentliche Inhalte:
- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.03.2019-02.03.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**355 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**325 €**
Gebühr für Studierende	**284 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1A**

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Prof. Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen.

Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:
- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.04.2019-13.04.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1B**

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmersamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1C**

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Dipl.-Psych.; Prof. Schulte-Körne

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Moduls wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:
- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:
- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**13.09.2019-15.09.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1D**

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A., Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:
- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.11.2019-17.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1E**

Modul 6:
Supervision lerntherapeutischer Praxis

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar.

Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:
- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**07.02.2020**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**10**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1F**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 11.–13.01.2019 (25 UE)
Teil 2: 01.–02.02.2019 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden und kann somit eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse geben und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung setzen.

Im Seminarpreis enthalten ist pro TeilnehmerIn ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

Tag 1: Miki Kandale: Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
Tag 2: Miki Kandale: ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 3: Miki Kandale: Verhaltenstherapie, Kinder- undJugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
Tag 4: Katharina Beeretz: Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
Tag 5: Katharina Beeretz: Psychoanalytisch begründete-Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren).

nur en bloc buchbar

Termin	**11.01.2019-02.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**45**
Gebühr	**565 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**535 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-40**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 19.–20.01.2019 (20 UE)
Teil 2: 15.–17.02.2019 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden und kann somit eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse geben und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung setzen.

Im Seminarpreis enthalten ist pro TeilnehmerIn ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

Tag 1: Kai Rugenstein: Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
Tag 2: Kai Rugenstein: Psychoanalytisch begründeteVerfahren, weitere Verfahren (10 UE)
Tag 3: Miki Kandale: Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
Tag 4: Miki Kandale: Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 5: Miki Kandale: Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen sowie Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in der Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren).

nur en bloc buchbar

Termin	**19.01.2019-17.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**45**
Gebühr	**565 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**535 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-4**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 10.–12.05.2019 (25 UE)
Teil 2: 17.–18.05.2019 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden und kann somit eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse geben und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung setzen.

Im Seminarpreis enthalten ist pro TeilnehmerIn ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

Tag 1: Miki Kandale: Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
Tag 2: Miki Kandale: ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 3: Miki Kandale: Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
Tag 4: Katharina Beeretz: Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
Tag 5: Katharina Beeretz: Psychoanalytisch begründete-Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren).

nur en bloc buchbar

Termin	**10.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**45**
Gebühr	**565 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**535 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-50**

Das Repetitorium Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 25.–26.05.2019 (20 UE)
Teil 2: 14.–16.06.2019 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen kann anhand von Übungsfragen überprüft werden und kann somit eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse geben und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung setzen.

Im Seminarpreis enthalten ist pro TeilnehmerIn ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

Tag 1: Kai Rugenstein: Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
Tag 2: Kai Rugenstein: Psychoanalytisch begründeteVerfahren, weitere Verfahren (10 UE)
Tag 3: Miki Kandale: Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
Tag 4: Miki Kandale: Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 5: Miki Kandale: Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen sowie Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in der Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren).

nur en bloc buchbar

Termin	**25.05.2019-16.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**45**
Gebühr	**565 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**535 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-5**

Forensische Psychiatrie und Entwicklungspsychopathologie

Doz.: Maja von Strempel, Dipl.-Psych.

Aktuell werden immer häufiger Fälle in den Medien besprochen, bei denen kriminelles Verhalten/Straftaten mit psychischen Krankheiten erklärt werden. Dabei kann es zu einer Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen kommen. Bei der Beurteilung von Schuldfähigkeit im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen bedarf es einer differenzierten Betrachtung.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick über Erklärungsansätze zu den folgenden Fragen im Kontext Kriminalität und psychische Erkrankung:

- Wie stehen diese beiden Felder miteinander in Verbindung?
- Was gibt es für Erklärungsansätze hinsichtlich der Entstehung von abweichendem Verhalten?
- Wie kann Schuldfähigkeit beurteilt werden?
- Was sind protektive Faktoren?

Wesentliche theoretische Grundlagen werden vermittelt und mit Fallbeispielen aus dem Maßregelvollzug in der Anwendung auf die Praxis vorgestellt:

- Kriminalitätstheorien und ihr Beitrag zur Erklärung kriminellen Verhaltens / ein Blick in die Geschichte des Maßregelvollzugsrecht
- Entwicklungspsychopathologie
- Grundlage forensisch-psychiatrischen Vorgehens
- Psychiatrische Krankheitslehre
- Rechtliche Grundlagen
- Begutachtung im Strafrecht

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.01.2019-26.01.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**340 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Gebühr für Studierende	**272 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-85**

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun, wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind? Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.01.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-55**

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen. Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs" zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für PatientInnen und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und der Interventionsprinzipien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.03.2019-16.03.2019**
Ort	**Tübingen**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-KPP-3**

Ein Sprech- und Präsentationstraining zur Erstattung mündlicher Gutachten

Doz.: Reinhard Pede, Dipl.-Ök.

Das Vortragen von Gutachten ist eine besondere Herausforderung. Komplizierte Sachverhalte müssen oft einem fachfremden Zuhörer- und Entscheiderkreis vermittelt werden. Häufig sind die Gutachten von großer Bedeutung für den Prozessverlauf und wirken auf die Urteilsfindung. Hier liegt eine große Chance im persönlichen Auftritt, im Sinne des Gutachtens zu wirken und klar und souverän die erarbeiteten Positionen zu vertreten. Daher ist es wichtig, die eigene Stimme gezielt einsetzen zu können, mit einer klaren Artikulation, klare Gedanken zu äußern und mit Stress und Unsicherheit umgehen zu lernen. Zusätzlich bekommen Sie Tipps zur Stimmhygiene.

Wesentliche Inhalte:

- Mit Überzeugungskraft zu sprechen
- So deutlich zu sprechen, dass Sie mühelos verstanden werden
- Den Informationsfluss so zu dosieren, dass die Zuhörer Ihnen auch inhaltlich gut folgen können
- Sich besser zu behaupten (die Dramaturgie der Präsentation zu wahren) - trotz Stressfaktor
- Reaktionsstrategien, um Störungen und gezielte Verunsicherungen zu kontern
- Zu vermeiden, dass Sie aufgeregt und unsicher wirken
- Wie Ihre Körpersprache Ihnen hilft, während der Präsentation authentisch zu sein
- Den richtigen Umgang mit dem Mikrofon bzw. der Raumakustik

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit Präsentationsanforderungen, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.03.2019-16.03.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**14**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-30**

Hart an der Grenze – Hilfreicher Einsatz von Dialektisch-Behavioraler Therapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Doz.: Bela Wohl, Dipl.-Psych.

Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung bringen sich selbst und andere oft an die Grenze des Erträglichen. Mit ihrem impulsiv-selbstverletzenden, unberechenbaren oder aggressiven Verhalten sind sie „nicht zum Aushalten" – und halten sich oft selbst nicht aus.

Wie können wir diesen oft „gefürchteten" KlientInnen begegnen und ihnen helfen? Wie können wir dabei auch noch gut für uns selbst sorgen? Das Seminar gibt eine Einführung in die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) nach Marsha Linehan. Es vermittelt Grundlagen zum Verständnis des Störungsbildes und Handlungsstrategien, um die oft schwierigen, anstrengenden und emotional belastenden Beziehungen entspannter und effektiver zu gestalten. Das besondere Augenmerk gilt der therapeutischen Beziehung, denn: Persönlichkeitsstörungen sind Beziehungsstörungen.

Wesentliche Inhalte:
- Störungsbegriff, Diagnosekriterien
- Neurobehaviorales Entstehungsmodell
- Einführung in die Grundlagen der DBT
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung
- Überblick über das DBT-Skillstraining
- Achtsamkeitsübungen
- Selbstfürsorge und Umgang mit eigenen Grenzen als TherapeutIn/HelferIn
- Bedeutung von Vereinbarungen, Regeln und Konsequenzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.03.2019-30.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-12**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank", „Das Immunsystem wird gestärkt" befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:
- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen.

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.03.2019-30.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-GF-35**

Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes Verfahren in der Therapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Genauso lässt sich das Mentale Training auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen. Im Sport geht es um das Erlernen von Fertigkeiten. Dieses Erlernen lässt sich aber ebenso für das Überwinden von Ängsten, depressiven Verhaltensweisen oder in der neurologischen Rehabilitation heranziehen. Neben drei Haupttechniken ist die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs" ein weiterer Eckpfeiler des Mentalen Trainings.
Einmal neue Möglichkeiten der aktiven Verhaltensmodifikation kennen zu lernen, auch bzgl. ihrer Anwendung praxisnah auszuprobieren und abschließend gemeinsam zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Zudem wird die Kombination mit Entspannungstraining eingeübt.

Wesentliche Inhalte:
- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Physiologische Grundlage des mentalen Trainings
- Selbstoptimierung durch inneres Selbstgespräch
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- Beobachten anderer Prognosetrainings
- Visualisierung (Peak Performance und weitere Techniken)
- Entspannungsverfahren als Basis für Mentales Training (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation)
- Systematische Desensibilisierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**05.04.2019-06.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-13**

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen, im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**05.04.2019-06.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**14**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Gebühr für Studierende	**256 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-R-3**

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise: Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.04.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**740 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**680 €**
Gebühr für Studierende	**592 €**
Frühbucher-Rabatt	**40 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-66**

Grundkurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose
Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise: Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.04.2019-13.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-66A**

Aufbaukurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise: Der Aufbaukurs setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-66B**

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis – Praxisgründung und Niederlassung

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom-PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Die Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**11.05.2019-12.05.2019**
Ort	**Offenbach**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**390 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-EP-1**

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Die TeilnehmerInnen sollen grundlegende Kenntnisse über die Philosophie und Vorgehensweise von ACT erlangen. Sie lernen die typischen Interventionen kennen, z. B. wertegerichtetes Handeln, kognitive Defusion, erlebnisorientierte Übungen sowie das Einsetzen themenorientierter Metaphern.

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) gehört zu einer Gruppe neuer psychotherapeutischer Ansätze, die auch als "Dritte Wende der Verhaltenstherapie" subsumiert werden. ACT geht davon aus, dass ein maßgeblicher Teil menschlichen Leidens durch die Unwilligkeit, unerwünschte Gedanken, Gefühle und körperliche Zustände zu erleben, und durch die daraus abgeleitete "experienzielle Vermeidung" hervorgerufen wird. Im Gegensatz zur herkömmlichen Kognitiven Verhaltenstherapie ist die Verminderung oder Beseitigung unerwünschter Gedanken und Gefühle kein direktes Arbeitsziel.

Eine Anzahl empirischer Studien zeigt die klare Wirksamkeit bei Depressionen, Angst-, Schmerz-, Essstörungen. ACT, als radikaler Verhaltenstherapie-Ansatz, ist dem konventionellen Vorgehen ähnlich genug, um konstruktiv integrierbar zu sein und unterschiedlich genug, um nützlich zu sein bei stockenden Therapieprozessen und dem Gewinnen einer förderlichen Lebenshaltung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master, Bachelor).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Frankfurt**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**315 €**
Gebühr für Studierende	**276 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-KPP-36**

Grundlagen familienpsychologischer Begutachtung bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern

Doz.: Maja von Strempel, Dipl.-Psych.

Sofern ein Elternteil unter einer psychischen Erkrankung leidet, bedeutet das noch nicht, dass er nicht ausreichend erziehungsfähig ist. Es sollte jedoch verstanden werden, wie sich der elterliche Zustand auf die kindliche Entwicklung auswirken kann und was das für eine familienpsychologische Begutachtung bedeutet. Aktuell stehen immer häufiger Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch krank ist und/oder unter einer Suchterkrankung leidet.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick und Informationen, worauf bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/suchtkranken Elternteil geachtet werden sollte, um entsprechende Empfehlungen abgeben zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick (Definition, Fakten, Zahlen)
- Klassifikation psychischer Störungen und der Suchterkrankung
- Auswirkungen auf das Familienleben (auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt, ein Filmausschnitt und Bilder gezeigt, in Kleingruppen gearbeitet sowie Fallbeispiele vorgetragen und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.05.2019-25.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**340 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Gebühr für Studierende	**272 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-82**

Resilienzförderung und CIPBS - Ein integratives Verfahren zur schonenden Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Cornelia Götz-Kühne, Dipl.-Psych.

Die Resilienzforschung zeigt auf, wie Kinder und Jugendliche auch unter schwierigen Bedingungen und bei unsicherer Bindung gedeihen können. Im Workshop werden Handlungsmöglichkeiten zur Resilienzstärkung und Potentialentfaltung reflektiert und in praktischen Übungen angewandt.

Der CIPBS- Workshop greift verschiedene bereits bestehende Therapiekonzepte (EMDR, Maltherapie, KIP) auf und fügt sie unter dem Titel „Conflict Imagination, Painting and Bilateral Stimulation (CIPBS Diegelmann, 2007) zu einem schonenden ressourcen-orientierten Therapieverfahren zusammen.

Dieses Konzept bewährt sich sehr in der Arbeit mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen. In der Praxis zeigen sich gute Erfolge bei posttraumatischen Belastungsstörungen, Angststörungen (vor allem Schulängsten), bei Essstörungen, aber auch bei PatientInnen mit psychosomatischen Beschwerden wie Übelkeit oder Bauchschmerzen.

Ähnlich der EMDR Therapie ist auch das CIPBS-Verfahren in verschiedene Behandlungsphasen gegliedert, die in dem Workshop vorgestellt und praktisch eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld mit psychotherapeutischen Kenntnissen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**14.06.2019-15.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-23**

Demenzerkrankungen – Pathogenese, Diagnostik, Umgang mit Erkrankten und Angehörigen-Beratung

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Die hohe Prävalenz von Demenzerkrankungen erfordert ein gutes fachliches Wissen bzgl. Erkennung und Behandlung sowie bzgl. eines humanen Umgangs mit Erkrankten und ihren Angehörigen. Auch viele Psychologinnen und Psychologen in therapeutischen und beratenden Arbeitsfeldern sind zunehmend mit diesem Krankheitsbild und der daraus resultierenden Situation für die Angehörigen konfrontiert.

Das interaktive Seminar vermittelt den Teilnehmenden praxisrelevante Kenntnisse der zwei wichtigsten Demenzformen Alzheimer-Krankheit und Vaskulärer Demenz, ihrer Risikofaktoren und der wichtigsten medikamentösen und nicht medikamentösen Behandlungsprinzipien.

Wesentliche Inhalte:
- Klinische Erscheinungsbilder und Verlauf von Alzheimer-Krankheit und Vaskulärer Demenz
- Ursachen und Risikofaktoren
- Behandlung
- Implikationen für die Angehörigen-Beratung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologenInnen, PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die ihre Kompetenz im gerontologischen Bereich erweitern wollen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**240 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**225 €**
Gebühr für Studierende	**192 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-14**

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlösetraining zusammen.

Die Teilnehmenden des Intensivseminars in kleiner Gruppe lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Die spezifischen Therapiebausteine werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Wesentliche Inhalte:
- Motivierende Gesprächsführung
- Vorbereitung des Konsumstopps
- Selbstkontrolltechniken
- Rückfallprophylaxe
- Umgang mit cannabisspezifischen Entzugssymptomen und Craving
- Problemlösen
- Ablehnungstraining

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

B2 | Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.06.2019-21.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**470 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**435 €**
Gebühr für Studierende	**376 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-23**

Übergewicht – und nun? Aktuelle Strategien der Adipositastherapie und -prävention

Doz.: Prof. Dr. Anja Hilbert, Dipl.-Psych.

Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) nehmen in ihrer Häufigkeit zu und haben sich besonders in den westlichen Industrienationen zu einem verbreiteten Gesundheitsproblem entwickelt. Die Adipositas erhöht das Risiko für medizinische und psychische Komorbidität und vorzeitige Sterblichkeit und verringert die Lebensqualität. Sie ist eine komplexe, multifaktorielle Störung, die mit einem starken gesellschaftlichen Stigma belegt und oftmals nur schwer nachhaltig behandelbar ist.

Das praxisorientierte Seminar führt die Teilnehmenden in die Grundlagen der Adipositas und ihrer Diagnostik und Therapie bei Erwachsenen ein. Anhand fallorientierter Darstellungen und Übungen erlernen sie praktisch relevante, psychologisch-diagnostische und therapeutische Strategien in den wesentlichen evidenzbasierten Therapieansätzen bei Adipositas: der Adipositasverhaltenstherapie und der chirurgischen Therapie.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen der Adipositas und aktueller Forschungsstand
- Evidenzbasierte Therapie der Adipositas
- Praxis: Diagnostische und therapeutische Strategien in Adipositasverhaltenstherapie und chirurgischer Therapie
- Neue Behandlungsansätze
- Adipositasprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, ErnährungstherapeutInnen, BewegungstherapeutInnen, GesundheitsberaterInnen, Pflegekräfte sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**6**
Gebühr	**280 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**270 €**
Gebühr für Studierende	**224 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-6**

Gesunder Schlaf – aber wie? Prävention und Behandlung von Ein- und Durchschlafstörungen

Doz.: Dr. Gabriele Valerius, Dipl.-Psych., Ulrike von Dellemann, Dipl.-Psych.

Ein- und Durchschlafstörungen – wer kennt das nicht? Sie gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden unserer Zeit und viele erleben ihren Schlaf als nicht erholsam bzw. schlafen nicht ausreichend. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Analog zum biopsychosozialen Modell lassen sich eine anlagebedingte Vulnerabilität, akute Belastungsfaktoren mit einhergehender physiologisch-emotionaler Anspannung sowie Fehlverhaltensweisen und dysfunktionale Kognitionen unterscheiden. PsychologInnen und ÄrztInnen sind häufig mit Schlafstörungen konfrontiert, bieten präventive Maßnahmen oder über eine medikamentöse Behandlung hinausgehende Therapieansätze jedoch nur selten an, weil neben der Zeit oft auch Wissen und Ansätze zur Verhaltensmodifikation fehlen. Das praxisorientierte Seminar schließt diese Lücke.

Wesentliche Inhalte:
- eine Einführung in das Thema Schlaf (Physiologie, Funktionen von Schlaf, Diagnostik)
- Hintergrundwissen: Schlafstörungen
- Vorstellung verhaltenstherapeutischer Techniken zur Prävention und Behandlung von Insomnien & praktische Übung des vorgestellten Gruppenprogramms
- Exkurs: Besonderheiten verschiedener Altersgruppen: Kinder - Jugendliche - Erwachsene - Alterspatienten

Die Teilnehmenden können das Gruppenprogramm sowohl zur Prävention stressbedingter Ein- und Durchschlafstörungen als auch zur Behandlung bestehender Insomnien anwenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und GesundheitswissenschaftlerInnen in ambulanten und stationären Settings, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.06.2019-23.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**465 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-2**

Die aus dem Rahmen fallen: Dynamik, Funktion, Moderation suizidalen und parasuizidalen Agierens in der freiheitsentziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Unterbringung unter freiheitsentziehenden Bedingungen akzentuiert das Erleben von Hilflosigkeit. Sie reaktiviert Dispositionen zu katastrophierendem Denken und para-/suizidalem Handeln. Suizid ist der tabuisierte Super-GAU des Vollzugssystems und unterliegt einer Art Symptomverbot. In praxi beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Nur selten existieren therapeutische Zugangsweisen im Umgang mit Angst und Hilflosigkeit, mit der para-/suizidalen Zäsur subjektiv unerträglicher Zustände, mit impulsivem Agieren und dysfunktionalen Automatismen. Das Seminar vermittelt differenziertes Praxiswissen zu suizidalen Krisendynamiken mit dem Ziel, unterschiedliche Reaktionsmuster einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Fakten über Selbstbeschädigung, Suizidalität und Suizid
- Dynamik-, Funktions- und Störungsmodelle para-/suizidalen Handelns
- Regulationsmöglichkeiten narzisstischer Krisen (Selbstwert, Selbstwirksamkeit)
- Institutionelle und individuelle Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention
- Fragestellungen einer Handlungs- und Behandlungsethik
- Einschätzung von Suizidalität und praktische Prävention
- Aspekte praktischer, rechtlicher und ethischer Selbstsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.06.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-19**

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Sabine Gehrke-Beck, Dr. Linus Grabenhenrich; Dr. Walter de Millas

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für Psychologinnen und Psychologen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-08.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**580 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**525 €**
Gebühr für Studierende	**464 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24A**

Psychopathologie in der aussagepsychologischen Begutachtung

Doz.: Dipl.-Psych. Claudia Wendorf, Dr. Steffen Lau

Glaubhaftigkeitsgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverstand zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt. Häufig werden daher Gutachten zu Zeugen mit (möglichen) psychischen Auffälligkeiten oder psychiatrischen Erkrankungen angefordert.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung aussagepsychologischer Fragestellungen zu verstehen.

Wesentliche Inhalte:

- Rekapitulation: Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Rekapitulation: Psychopathologien - Ursachen und Symptome - Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-07.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**375 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**345 €**
Gebühr für Studierende	**300 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-83**

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation – Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt; eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interkations- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Das Seminar findet vor Ort in der Rehabilitationsklinik Möhnesee mit Unterstützung von der Chefärztin Frau Dr. Ihlow statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.09.2019-22.09.2019**
Ort	**Klinik Möhnesee (bei Soest)**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**480 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**445 €**
Gebühr für Studierende	**384 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-KPP-73**

Brettverfahren als Eckpfeiler für (rechtspsychologische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-R-4**

Coaching als 2. Standbein in der psychotherapeutischen Praxis – Ein anwendungsorientiertes Seminar

Doz.: Anke Kaupp, Dipl.-Psych.

Viele PsychotherapeutInnen erwägen eine Erweiterung ihrer therapeutischen Tools und Praxisangebote in Richtung Coaching von Führungskräften auf Basis kognitiver Techniken. Das Tagesseminar vermittelt, unter welchen Voraussetzungen sich eine solche Erweiterung in der psychotherapeutischen Praxis umsetzen lässt und gelingen kann.

Die Teilnehmenden erarbeiten die Besonderheiten und Anforderungen in der Führung von Coaching-Gesprächen und wie sich Ressourcen aktivieren lassen. Darüber hinaus erhalten sie auch einen Überblick über die wichtigsten Coaching-Tools.

Wesentliche Inhalte:
- Managementkompetenzen im Überblick
- Herausfinden persönlicher Motivatoren
- Zielecoaching
- Aktionspläne erarbeiten
- Status Quo-Analysen
- absolute Neutralität als Haltung des Coaches
- Gesprächstechniken (z. B. Sokratischer Dialog)
- Umsetzung kognitiver Techniken im Coaching

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychotherapeutInnen, Coaches

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.09.2019**
Ort	**Stuttgart**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**235 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**215 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-C-19**

COACHING ALS 2. STANDBEIN IN DER PSYCHOTHERAPEUTISCHEN PRAXIS

EIN ANWENDUNGSORIENTIERTES SEMINAR

27. SEPTEMBER 2019

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, sich über Ihre psychotherapeutische Arbeit hinaus weiteren Tätigkeitsfeldern zu öffnen? Ja? Dann liefert Ihnen das Seminar vielfältige Impulse für eine ergänzende Tätigkeit im Coaching und zeigt die wichtigsten Perspektiven und Herausforderungen in diesem Bereich. Sie lernen praxisrelevante Methoden und Instrumente kennen, die Sie im erfolgreichen Einstieg in eine neue, spannende Aufgabe unterstützen.

Die Dozentin Anke Kaupp ist Diplom-Psychologin mit dem Schwerpunkt kognitive Verhaltenstherapie. Sie arbeitet in freier Praxis und leitet das „Psychologische Institut" in Stuttgart mit den Schwerpunkten Diagnostik, Therapie und Coaching. Hauptarbeitsfeld sind Menschen mit AD/HS und Hochbegabte, die sie seit über 20 Jahren therapiert und coacht. Darüber hinaus ist sie Familien- und Wirtschaftsmediatorin sowie Dozentin an verschiedenen Ausbildungsinstituten.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Hinweise: Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B1 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.10.2019-13.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24C**

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:
G Grundlagen:

G 1 Allgemeine Grundlagen
- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik
- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz
- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung
- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren
- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration
- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung
- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.10.2019-27.10.2019**
Ort	**Düsseldorf**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**520 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**475 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-6**

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level" Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin).

PTK-Punkte beantragt | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**18.10.2019-19.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**465 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-10**

Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie – Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar werden Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten vermittelt. Im praktischen Teil steht die Frage im Mittelpunkt: Wie integriere ich die Methoden in meine Arbeit mit PatientInnen, KlientInnen und Gruppen?

Wesentliche Inhalte:
- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute") mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien
- Konfliktinhalte und Konfliktdynamik und die vier Formen der Konfliktverarbeitung
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome
- Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Humor, Spruchweisheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA, Supervisoren, Coaches sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.10.2019-19.10.2019**
Ort	**Offenbach**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**400 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**365 €**
Gebühr für Studierende	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-KPP-11**

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit.

Wesentliche Inhalte:
- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkung auf BehandlerInnen
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien, Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**355 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-75**

"Achtsamkeit" (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Achtsamkeit und Akzeptanz stieg in den letzten Jahren erheblich an; insbesondere deshalb, weil neben den entspannenden Wirkungen achtsamkeitsbasierter Interventionen die hohe Wirkkraft als Methode kognitiver Umstrukturierung deutlich wurde.

In diesem Seminar erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Wirkungsweisen achtsamkeitsbasierten Vorgehens im Rahmen der Verhaltenstherapie, ergänzend in der Acceptance & Commitment Therapie (ACT).

Sie sammeln Erfahrungen mit wichtigen Methoden achtsamkeitsbasierten bzw. achtsamkeitsorientierten Vorgehens: Gewahrsein des gegenwärtigen Augenblicks; Body-Scan; Meditationsformen; Erlernen einer einfachen Bewegungsform des medizinisch-therapeutischen Qigong und des Hatha-Yogas. Exemplarisch bezogen auf Angst-, depressive Störungen und Burnout werden einzelne Methoden-Sequenzen als Einheiten enaktiver Symbolisierungen im Rahmen kognitiver Umstrukturierung und deren Anwendungen dargestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**08.11.2019-09.11.2019**
Ort	**Frankfurt**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**315 €**
Gebühr für Studierende	**276 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-KPP-37**

Gynäkologische Psychosomatik: Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Postpartalzeit

Doz.: Dr. med. Susanne Ditz;
Dr. rer. nat. Annekathrin Bergner, Dipl.-Psych.

Die Geburt eines Kindes ist ein glückliches Ereignis, und man erwartet, dass vor allem die Mutter von Glück erfüllt ist. Diese Erwartung, die auch die Mütter an sich selbst haben, erweist sich häufig als falsch. Viele Frauen entwickeln nach der Entbindung mehr oder weniger tiefgreifende psychische Probleme und einige leiden schon vor der Mutterschaft an einer psychischen Erkrankung.

Im Seminar werden anschaulich und praxisnah die häufigsten Probleme und Erkrankungen in der Schwangerschaft und im Wochenbett, einschließlich der Diagnostik, Therapie und Prävention darstellen. Es wird eine Übersicht über die neuesten Daten und den „State oft the Art" der Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und der Stillzeit gegeben. Auf die spezifischen Formen der Psychotherapie für Mütter in der Postpartalzeit wird eingegangen. Die Teilnehmer erlangen Grundwissen der geburtshilflichen Psychosomatik und gewinnen ein detailliertes Verständnis für Störungsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Wesentliche Inhalte:
- Depressive, Angst- und Zwangsstörungen, Ess- und Persönlichkeitsstörungen in der Schwangerschaft und Postpartalzeit
- Psychosen in Schwangerschaft und Wochenbett
- Traumatische Geburt und PTBS
- Pränatal-geburtshilfliche Aspekte bei der Betreuung von psychisch kranken Schwangeren und Müttern
- Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und im Wochenbett

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Hebammen, SozialpädagogInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**08.11.2019-09.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**315 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-63**

Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine PowerPoint-Präsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**16.11.2019**
Ort	**Göttingen**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-19**

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar ist für die Anwendung im stationären und ambulanten Setting gleichermaßen geeignet. Es orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell" und berücksichtigt folgende Aspekte:
- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**16.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**235 €**
Gebühr für Studierende	**208 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-21**

Schmerz und Hypnose

Doz.: Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

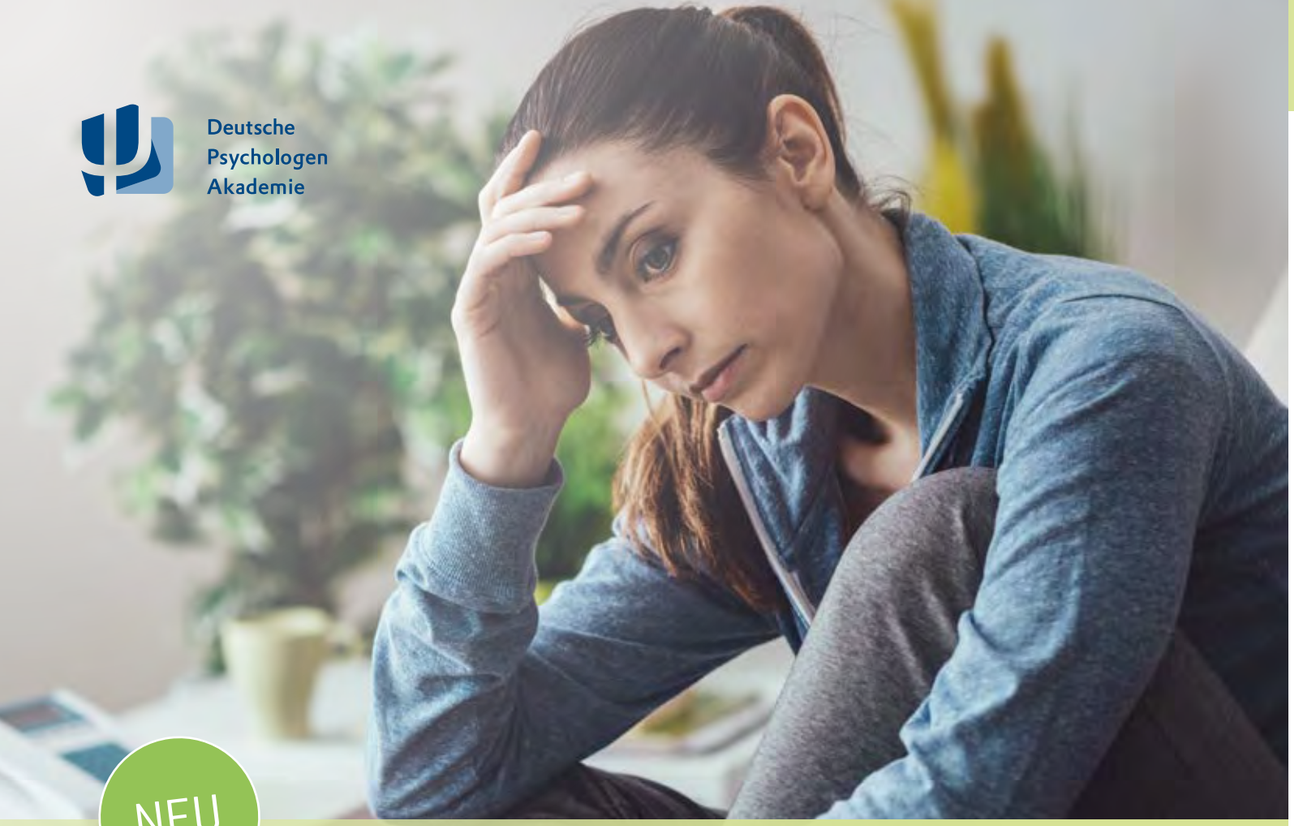
Die Wirksamkeit von Hypnose bei Schmerzen ist bekannt und gut dokumentiert. Es wird zwischen verschiedenen Schmerzen differenziert. Der Entstehung des Schmerzes wird ein bio-psycho-soziales Modell zugrunde gelegt und diagnostisch abgeklärt. Im Zusammenhang von unterschiedlichen Ansatzpunkten und Zielen werden verschiedene Zugänge der hypnotherapeutischen Behandlung des Schmerzes erläutert und ausgewählte Methoden demonstriert.

Im Seminar wird die Anwendung von Hypnosetechniken bei verschiedenen Schmerzen dargestellt. Dazu gehören eine Einführung in die Thematik, eine Demonstration, Übungen des Erlernten in Kleingruppen und eine abschließende Besprechung im Plenum.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.12.2019-07.12.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**390 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-51**



Deutsche Psychologen Akademie

NEU

DU BIST NICHT GUT GENUG!

DER INNERE KRITIKER VON PSYCHOTHERAPEUTEN

22.–23. NOVEMBER 2019

Viele Menschen leiden unter überzogenen und nie erfüllbaren Erwartungen an sich selbst. Auch PsychotherapeutInnen können sich dem sogenannten „inneren Kritiker" häufig nicht entziehen. Sie hadern mit der eigenen Leistung, fühlen sich unter Druck und neigen zu Perfektionismus und überzogener Selbstkritik.

Der Dozent Boris Pigorsch beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem „inneren Kritiker" und hat zahlreiche Seminare und Workshops zu dem Thema konzipiert und gehalten. Durch wohltuende Empathie, überzeugender Echtheit und einer starken Praxisorientierung nimmt er die Teilnehmenden mit auf eine Reise, die den Weg zu einer wohlwollenden und fürsorglichen Haltung ebnet. Dabei geben Live-Demos, zahlreiche Übungen und Techniken zum Ausprobieren sehr viel Raum zur Vertiefung und eigenen Selbsterkenntnis.

Teilnehmerstimmen zu Seminaren des Dozenten:

„Gute Balance zwischen Theorie und Praxis. Tolle Übungen."

„Sehr guter Dozent mit einer wertschätzenden Art! Hervorragend!"

„Es war ein tolles Seminar!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Du bist nicht gut genug! Der innere Kritiker von Psychotherapeuten.

Doz.: Boris Pigorsch, Dipl.-Psych.

Viele psychotherapeutische KollegInnen kennen eine deutlich selbstkritische Haltung der eigenen Arbeit und auch dem Privatleben gegenüber, die im Alltag für Unsicherheit, Überengagement und Zweifel sorgen kann. Die eigene therapeutische Kompetenz, bereits erzielte Erfolge und Ressourcen können häufig nicht ausreichend gewürdigt werden. Auch im privaten Umfeld kann sich der sogenannte „innere Kritiker" mit Selbstkritik zu Partnerschaft, Familie und vielem mehr melden.

In diesem sehr praxisorientierten Seminar steht die Frage im Mittelpunkt: Wie können wir dem „inneren Kritiker" begegnen und eine erfolgreiche Selbstfürsorge als Therapeut/in erreichen? Es werden häufig anzutreffende Funktionen des überkritischen inneren Anteils und seine Bedeutung erarbeitet. Durch verschiedene Übungen wie Live-Demos werden wichtige Impulse gesetzt, um einen konstruktiven Dialog mit dem eigenen inneren Kritiker und weiteren hilfreichen inneren Anteilen zu beginnen. So kann diese innere kritische Instanz verstanden, gewürdigt sowie utilisiert werden und damit an Dominanz verlieren. In diesem Workshop werden verschiedene verhaltenstherapeutische und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem eigenen inneren Kritiker praxisnah vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Stühletechniken
- Einzel- und Gruppentrancen
- Anerkennungsübungen
- Rollenspiele

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PIA und andere psychotherapeutisch tätige KollegInnen mit psychologischer oder medizinischer Grundausbildung.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.11.2019-23.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**350 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**335 €**
Gebühr für Studierende	**280 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-21**

Psychologische Tätigkeit im sozialrechtlichen Bereich

Doz.: Nana Fischer, Dipl.-Psych.; Susanne Decker, Dipl.-Psych.

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt. In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen (und teilweise neuropsychologischen) Bereich vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Seminar in der Lage sein, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**07.12.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**200 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**185 €**
Gebühr für Studierende	**160 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-77**

Weisheitstherapie zur Behandlung von Kränkungen und der Posttraumatischen Verbitterungsstörung

Doz.: Dr. Kai Baumann, Dipl.-Psych.

Kränkungen und anhaltender Ärger führen häufig zu protrahierten Anpassungsstörungen, die im klinischen Alltag eine große Rolle spielen und psychotherapeutisch schwer zu behandeln sind. Ein neuer Subtyp dieser Anpassungsstörungen, der sich auf lebensübliches Kränkungs- und Ärgererleben bezieht, ist die Posttraumatische Verbitterungsstörung (PTED) mit dem Leitsymptom der anhaltenden Verbitterung.

Weisheitstherapie ist ein verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz für PTED und Anpassungsstörungen, der auf dem für psychotherapeutische Fragestellungen erweiterten Berliner Weisheitsparadigma basiert. Ziel ist die Steigerung der Problembewältigungskompetenzen, bspw. durch die Verbesserung emotionaler Kompetenzen, der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und der Suche nach verschiedenen sinnstiftenden Perspektiven.

Sie werden in das Konzept der PTED und in die psychologische Weisheitstheorie eingeführt. In Bezug darauf werden die spezifischen Schwierigkeiten in der Behandlung von gekränkten PatientInnen besprochen, der weisheitstherapeutische Therapieprozess dargestellt und einzelne Techniken eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug. Eine Teilnahme für Studierende der Psychologie ist grundsätzlich möglich, setzt aber einige Erfahrungen im Umgang mit schwer belasteten Menschen voraus.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.02.2020-29.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2020-KPP-22**

pid

Kompetente Beratung zur Wahl der geeigneten Therapeutin/ des geeigneten Therapeuten

Psychotherapie-Informations-Dienst (PID)
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
(030) 209166-331 · Fax (030) 209166-316
info@psychotherapiesuche.de

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Kreativität, Improvisationsfähigkeit und Veränderungskompetenz in der Toskana

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

In dieser intensiven Workshopwoche wird mit Methoden aus dem Improvisationstheater gearbeitet. Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Die Workshopwoche dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Die Workshopwoche ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**12.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Volterra (Italien)**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**700 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**660 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-80**

Wir arbeiten mit erlebensorientierten, interaktiven Methoden aus dem Bereich Improvisationstheater. Die Bühne ist ein wesentliches Element des Ansatzes. Das Seminar hat Selbsterfahrungscharakter. In theoretischen Inputs und Reflexionsrunden stellen wir abschließend den Transfer her. Es sind keine Vorkenntnisse, aber eine Offenheit gegenüber den beschriebenen Methoden und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erforderlich.

Die Workshopwoche findet in kleiner Gruppe in der Villa Palagione, einem internationalen Kultur- und Bildungszentrum in der Toskana statt. (http://www.villa-palagione.org)

Zusätzlich zum Seminarpreis entstehen Kosten für folgende Leistungen: 6 Übernachtungen in Einzelzimmern mit Halbpension und ein Tagesausflug nach Lucca. Diese Leistungen werden über die Deutsche Psychologen Akademie gebucht. Detaillierte Informationen zum Gesamtpreis finden Sie auf unserer Website: www.psychologenakademie.de.

Die Anreise erfolgt individuell.

Zeitplan:

Sonntag, 12.05.2019 Anreise
Montag, 13.05. bis Donnerstag, 16.05.2019 finden 8 Unterrichtseinheiten pro Tag von 9 bis 12:30 Uhr und von 15:30–19 Uhr statt.
Freitag, 17.05.2019 Tagesausflug nach Lucca
Samstag, 18.05.2019 Abreise

Einen Flyer mit weiteren Informationen zum Fortbildungs- und Reiseprogramm können Sie bei der Deutschen Psychologen Akademie anfordern (s.baumgarten@psychologenakademie.de).

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

BRINGEN SIE IHREN INNEREN KRITIKER ZUM LACHEN!

TRAINING VON KREATIVITÄT, IMPROVISATIONSFÄHIGKEIT UND VERÄNDERUNGSKOMPETENZ IN DER TOSKANA

12.–18. MAI 2019

In kaum einer anderen Region der Welt konzentrieren sich kulturhistorisch interessante Stätten in einer solchen Dichte wie in der Toskana: Florenz, Pisa, Volterra, San Gimignano, Siena befinden sich in der Nähe des Veranstaltungsortes dieser spannenden Fortbildungsreise. Die 400-jährige Villa Palagione ist ein internationales Kultur- und Bildungszentrum umrahmt von einem traumhaften, landschaftlichen Ambiente. Die Dozentin Frauke Nees ist Diplom-Psychologin und nachgefragte Dozentin, wenn es um Kreativität, Veränderungskompetenz und Kommunikation geht. Sie ist eine erfahrene Improvisationsschauspielerin und verbindet analytische und empathische Fähigkeiten einer Psychologin mit der Wandlungskraft, die der Improvisation innewohnt.

Teilnehmerstimmen zu Seminaren der Dozentin:

„Eine wunderbare Fortbildung!"

„Der Kurs fördert Spontaneität, Freundlichkeit und Akzeptanz. Ein sehr gutes Programm im Rahmen der angewandten Bindungstheorie."

„Therapeutisches Modell und didaktisches Vorgehen waren hervorragend – die Inhalte kreativ. Sehr zu empfehlen!"

„Schöne Selbsterfahrung, sehr praktische Übungen."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Stille in der Stadt – Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Innehalten und Stille sind jederzeit möglich, auch mitten im Alltag und inmitten in der pulsierenden Großstadt. In diesem Workshop werden achtsamkeitsbasierte Methoden vorgestellt und geübt, die Formen des Innehaltens und der Stille ermöglichen. Das Seminar im Herzen Berlins findet zur Zeit der Kirschblüte statt und wenn es das Wetter erlaubt, werden die Teilnehmenden auch in der Nähe von Kirschbäumen üben und sie als Orte der Stille mit einbeziehen.

Wesentliche Inhalte:

- die Bedeutung von Innehalten, Auszeiten und Stille für die psychische Gesundheit
- die Entwicklung innerer hilfreicher Haltungen: Geduld, Loslassen, Offenheit und Anfängergeist
- der Aufbau einer eigenen Übungspraxis, Miniretreats im Alltag gestalten

Die Teilnehmenden erlernen achtsamkeitsbasierte Methoden (Body Scan, Sitzmeditation, achtsame Bewegung und Gehmeditation, Achtsamkeit der Sinne) und Mitgefühlsübungen. Sie finden und erleben Orte der Stille in der Stadt und profitieren von der neu gewonnenen Ruhe und Zentrierung.

Hinweise: Folgendes Buch ist im Seminarpreis enthalten und wird den Teilnehmenden vor Beginn des Programms zugesandt: Ursula Richard (2011). *Stille in der Stadt*. München: Kösel Verlag.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Alle, die an Achtsamkeitsverfahren und Auszeiten Interesse haben und Psychohygiene und Stressbewältigung selbst erfahren möchten.

Neues Seminar | B1
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.04.2019-27.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**1005 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**950 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-42**

Positiver Umgang mit Stress – Kursleiterschulung

Doz.: Dr. Andrea Fuchshuber, Dipl.-Psych.

Stressbewältigungsprogramme haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. So besteht heute in der Prävention, Rehabilitation und betrieblicher Gesundheitsförderung sowie im Therapiebereich deutlicher Bedarf an systematischen Stressbewältigungstechniken.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Fachwissen zum biologischen, soziokulturellen und psychologischen Stressgeschehen
- Aufbau und methodischer Ablauf von Stressverhaltenstrainings
- Anwendung von Methoden zur Stressanalyse und Stressbewältigung
- Durchführen und Reflexion von Handlungsproben
- Coaching von Stress-Situationen der Teilnehmenden
- Vermittlung von ressourcenorientierten Verfahren der Stressbewältigung (z. B. Körperwahrnehmung, Spannungsregulation, Perspektivenwechsel)
- Zielgruppenorientierte Ausrichtung des Kurses und Marketing von psychologischen Angeboten in der Gesundheitsförderung

Für eine selbständige Kursleitertätigkeit erwerben die Teilnehmenden in diesem intensiven Kompaktseminar praktische Kompetenzen in der Methodik einzelner Trainingsbausteine und der Leitung von Gruppen. Das Intensivseminar in kleiner Gruppe findet im Gästehaus *Blumenfisch* statt, einer schönen, direkt am Großen Wannsee gelegenen Gründerzeitvilla. Der Veranstaltungsort ist mit der S-Bahn in 25 min vom Berliner Hauptbahnhof bequem zu erreichen. https://blumenfisch-gaestehaus.de/

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

Neues Seminar | B1
Seminar in kleiner Gruppe | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.07.2019-25.07.2019**
Ort	**Berlin-Wannsee**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**1105 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1045 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-12**

Hinweise: Das Kompaktseminar findet in Kooperation mit *Grünblick – Institut für psychologische Gesundheitsförderung* statt. Es beinhaltet eine Einweisung in das von der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) anerkannte Konzept *"Positiver Umgang mit Stress"*. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die ZPP angeboten werden. Für eine erleichterte Antragsstellung erhalten die Teilnehmenden Zugang zu programmspezifischen Unterlagen für das Kurskonzept, die Stundenbilder und Materialien, die über das ZPP-Portal abrufbar sind. Die Nutzung des Kurskonzeptes und der exklusive Zugang als Konzeptnutzer für die Teilnehmenden sind im Seminarpreis enthalten.

Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 20.03.2019 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis zum 15.05.2019 müssen 60% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG. Mineralwasser und Säfte im Tagungsraum, die Kaffeepausenverpflegung sowie ein Abendessen am Anreisetag und das Mittagessen an den drei ganzen Seminartagen sind im Seminarpreis enthalten. Für die Übernachtung im Hause steht ein Zimmerkontingent zur Verfügung und kann von den Teilnehmenden zum Preis von 78 EUR für ein Einbettzimmer bzw. 105 EUR für ein Zweibettzimmer inkl. Frühstück direkt gebucht werden unter https://blumenfisch-gaestehaus.de/

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.07.2019-27.07.2019**
Ort	**Benediktbeuern**
Unterrichtseinheiten	**33**
Gebühr	**1155 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1095 €**
Gebühr für Studierende	**924 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-GF-46**

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.09.2019-19.09.2019**
Ort	**Benediktbeuern**
Unterrichtseinheiten	**33**
Gebühr	**1155 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1095 €**
Gebühr für Studierende	**924 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-GF-47**

Yoga für Psychotherapeuten: Psychohygiene und therapeutischer Einsatz – Intensivseminar auf Mallorca

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit relevant.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten

Neben einem angenehmen Fortbildungsrahmen finden Sie am bezaubernden Veranstaltungsort auf Mallorca auch Ruhe und Erholung für Körper, Seele und Geist. Der einwöchige Intensivworkshop findet in kleiner Gruppe in der Finca *La Serrania*, einem traumhaft gelegenen Anwesen statt (www.laserrania.com). Die reizvolle Lage der Finca im Norden der Insel bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination der schönen Naturlandschaft Mallorcas zu erleben oder den Charme der zehn Kilometer entfernten Altstadt von Pollenca zu genießen. Der Seminargruppe steht das Haus mit eigenem Pool in dieser Woche exklusiv zur Verfügung. Yogamatten, Sitzblöcke und Decken sind vor Ort vorhanden und stehen den Teilnehmenden ebenfalls zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt obligatorisch im Hause in einem der zehn jeweils mit eigenem Bad und Sonnenterasse ausgestatteten schönen Zimmer.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor oder Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.10.2019-25.10.2019**
Ort	**Mallorca**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**995 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**945 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**M2019-GF-36**

Übernachtung und Verpflegung:
Für die Unterbringung in Einzel- oder Doppelzimmern und Verpflegung in Vollpension entstehen zusätzlich zum Seminarpreis folgende Kosten: bei Unterbringung im Doppelzimmer pro Person 685 € (für BDP-Mitglieder 645 €), bei Unterbringung im Einzelzimmer 1040 € (für BDP-Mitglieder 980 €). Diese Leistungen werden obligatorisch über die Deutsche Psychologen Akademie gebucht. Der Gesamtpreis für diese Leistungen inklusive der Seminargebühren beträgt demzufolge: 1680 € (für BDP-Mitglieder: 1590 €) bei Unterbringung im Doppelzimmer bzw. bei Unterbringung im Einzelzimmer 2035 € (für BDP-Mitglieder 1925 €). Die Anreise erfolgt individuell. Der Flughafen ist ca. 50 km entfernt.

Zeitplan:
Das Seminar startet am Anreisetag, Samstag, den 19.10.2019 um 18 Uhr und endet mit der individuellen Abreise am Samstag, den 26.10.2019. Ein frei zu gestaltender Tag am 23.10.2019 kann für individuelle Ausflüge genutzt werden.

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 31.12.2018 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis 15.01.2019 müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Einen Flyer mit weiteren Informationen zum Fortbildungs- und Reiseprogramm können Sie bei der Deutsche Psychologen Akademie anfordern (n.irmler@psychologenakademie.de)

Deutsche
Psychologen
Akademie

NOTFALLPSYCHOLOGIE

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

25. JANUAR – 16. NOVEMBER 2019

Naturkatastrophen, Flugzeugabstürze, Amokläufe sind nur einige Beispiele für Ereignisse mit katastrophalen Auswirkungen für die Betroffenen. Notfallpsychologen vor Ort müssen unabhängig vom Ausmaß der Katastrophe sicher handeln und effektiv helfen. Erfahrene Experten aus der Praxis geben einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Notfallpsychologie und vermitteln wertvolles Know-how im professionellen Einsatz vor Ort.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Ich bin von der Erfahrung und dem glaubwürdigen Auftritt der Dozentin begeistert. Sehr erfahrensnahe und lebhafte Beschreibung von realen Großschadenslagen. Bin sehr zufrieden mit dem Seminar."

„Eine hochinteressante und hochinspirierende Veranstaltung! Viele tolle Praxisbeispiele."

„War ein super Seminar, danke an die Dozentinnen, sehr spannend, informativ und kompetent."

„Sehr gute Veranstaltung, roter Faden über alle 4 Tage erkennbar, großer Erkenntnisgewinn, große Kompetenz und sehr gute Vermittlungsfähigkeit vom Dozenten."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Notfallpsychologie

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Notfallpsychologie durch. Es vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit von PsychologInnen in diesem Aufgabenfeld.

Wesentliche Inhalte:

- Primärpräventive Angebote für Risikogruppen
- Notfallpsychologische Sofortmaßnahmen in der Akutphase im Einzel- und Gruppensetting
- Notfallpsychologisches Coaching und Nachsorge
- Leitung von Teams der Krisenintervention und Einsatzkräfteunterstützung
- Beratung von Stäben des Katastrophenschutzes und Stäben in Großschadenslagen
- Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern im Feld notfallpsychologisch relevanter Bereiche

Das Curriculum umfasst 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen.

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie
25.01.2019 in Tübingen (8 UE)

Modul 2: Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen
15.–16.02.2019 in Berlin (16 UE)

Modul 3: Notfallpsychologische Interventionen/Methodenkoffer und Notfallpsychologie in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen
04.–07.03.2019 in Mainz (32 UE)

Modul 4: Notfallpsychologische Interventionen/Methodenkoffer und Notfallpsychologie in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen II
03.–06.04.2019 in Berlin (28 UE)

Modul 5: Notfallpsychologische Interventionen in Kindereinrichtungen – Übung
17.–18.05.2019 in Viersen (12 UE)

Modul 6: Notfallpsychologie in Großschadensereignissen
18.–19.10.2019 in Engelskirchen bei Köln (16 UE)

Modul 7: Interventionsplanung – Um Arbeiten zu können und Abschlusskolloquium
14.–16.11.2019 in Berlin (24 UE)

Die Dozenten des Curriculums verfügen über vielfältige praktische Erfahrungen als Notfallpsychologe bzw. Mitarbeiter einer Hilfsorganisation in unterschiedlichen Anwendungsgebieten bei nationalen und internationalen Einsätzen und sind als ausgewiesene Experten beteiligt am Diskussions- und Entwicklungsprozess im multiprofessionellen Feld der Psychosozialen Notfallversorgung.

Mit der Teilnahme am Curriculum werden die Theorienachweise für das Zertifikat Notfallpsychologe/ Notfallpsychologin BDP abgedeckt.

Hinweise: Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:
Gebühr: 3275 €
Gebühr für BDP-Mitglieder: 2990 €
Gebühr für Studierende: 2620 €
Frühbucherrabatt: 120 €

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master).

PTK-Punkte beantragt | nur en bloc buchbar

Termin	**25.01.2019-16.11.2019**
Ort	**Berlin, Tübingen, Mainz, Köln, Viersen**
Unterrichtseinheiten	**136**
Gebühr	**3485 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**3180 €**
Gebühr für Studierende	**2788 €**
Frühbucher-Rabatt	**140 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2**

Modul 1:
Einführung in die Notfallpsychologie

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Notfallpsychologie der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Notfallpsychologie sowie das Curriculum. Nach großen Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen und öffentlichen Bereich bringen NotfallpsychologInnen ihre Kompetenz ein. Sie geben Betroffenen, durch das Ereignis erschütterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Rettungs- und Einsatzkräften nach solchen Ereignissen in Abgrenzung zu heilkundlicher Behandlung Ressourcen orientierte, pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.

Ziel des Seminars soll es sein, das Feld der Notfallpsychologie kennen zu lernen und die Abgrenzung zur kurativen Versorgung durch ärztliche und psychologische Psycho- (Trauma-) TherapeutInnen zu verdeutlichen.

Modul 1 wird einzeln buchbar als Orientierungsseminar für das Curriculum Notfallpsychologie angeboten. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat Notfallpsychologe (BDP) können im Seminar besprochen werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.01.2019**
Ort	**Tübingen**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**210 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**168 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2AA**

Modul 2:
Traumatische Ereignisse, Traumatisierung und Traumafolgestörungen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

NotfallpsychologInnen begleiten Betroffene in akut stattfindenden Krisen oder betreuen diese unmittelbar nach extrem belastenden Ereignissen – somit in einem Zeitfenster mit grundlegender Relevanz und Weichen stellendem Charakter für den Aufbau von Copingstrategien durch Betroffene. Die Entscheidung über Art, Ausmaß und Dauer notfallpsychologischer Interventionen hat dabei zwingend dem Nichtschadensprinzip zu folgen.

Grundkenntnisse in den Bereichen Stressbelastung, Extremstressbelastung, Psychopathologie, Psychotraumatologie, Diagnostik und Indikationsstellung sind somit unabdingbare Vorbedingungen in der Ausübung der Tätigkeit als NotfallpsychologIn. Die Unterscheidung physiologischer Reaktionen und situationsimmanenter Belastungsphänomene von klinisch relevanten Symptomen stellt die Grundlage von Indikationsstellung und Intervention dar und ist daher ein Schwerpunkt des praxisorientierten Seminars.

Darüber hinaus werden Grundlagen der Psychischen Ersten Hilfe und Techniken der Ressourcenaktivierung, der Stabilisierung und Affektregulation vermittelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.02.2019-16.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2B**

Modul 3:
Notfallpsychologische Interventionen in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen/ Methodenkoffer I

Doz.: Carsten Schenk, Dipl.-Psych.

Psychosoziale Notfallsituationen stellen sowohl für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und / oder Vermissende auf der einen als auch für Einsatzkräfte bzw. Laienhelfer auf der anderen Seite „potenziell kritische Ereignisse" dar. Die Ereignisse sowie ihr Nachgang können für die Einzelnen Anforderungen darstellen, für die ihre Bewältigungsmöglichkeiten, zumindest im Augenblick, nicht ausreichen. Führungskräfte nehmen, wenn vorhanden, eine wichtige Rolle ein.

Ziel der Psychosozialen Notfallversorgung ist es, den jeweiligen Verarbeitungsprozess der Zielgruppen – unter Berücksichtigung von spezifischen Besonderheiten – positiv zu unterstützen, das Risiko von Folgestörungen zu senken, Belastungsfolgen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf weitergehende Maßnahmen einzuleiten.

In diesem Modul werden notfallpsychologische Ansätze, strukturierte Vorgehensweisen und Methoden erarbeitet und angewandt. Ein konkretes Fallbeispiel bildet dabei den roten Faden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**04.03.2019-07.03.2019**
Ort	**Mainz**
Unterrichtseinheiten	**32**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2C**

Modul 4:
Notfallpsychologische Interventionen in spezifischen Situationen und bei spezifischen Zielgruppen/ Methodenkoffer II

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.;
Horia Fabini, Dipl.-Psych.

In Modul 4 werden weitere Interventionsansätze vorgestellt und teilweise trainiert. Zunächst wird das notfallpsychologische Einzelcoaching thematisiert. Einzelne Betroffene werden nach dem traumatisierenden Erlebnis über einen Zeitraum durch Notfallpsychologen weiter betreut. Ziel ist es, wie auch bei anderen Interventionen, die Verarbeitung des Erlebnisses zu unterstützen und beizutragen, dass Betroffene das Erlebnis in den Erinnerungen ablegen können, ohne die entsprechenden emotionalen Reaktionen aufzurufen. Traumaerinnerungen im impliziten Gedächtnis sollen zu einem expliziten Traumagedächtnis transformiert werden.

Das im zweiten Teil des Moduls vorgestellte Peer Support Counselling ist ein notfallpsychologisches Trainingsprogramm für Peers wie Einsatzkräfte und notfallpsychologische Ersthelfer in Unternehmen. In einem weiteren Teil des Moduls steht die Anwendung notfallpsychologischer Interventionsstrategien auf suizidale Krisensituationen im Mittelpunkt. Ziel des verhaltensnahen Kompakttrainings ist der Aufbau von Kernkompetenzen zum professionellen Vorgehen bei Verdacht auf Suizidalität, akut vorhandener Suizidalität und bezüglich des Umgangs mit besonders gefährdeten Personen.

Das Thema Psychohygiene und Selbstschutz für die Helfer im notfallpsychologischen Agieren wird das gesamte Modul begleiten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**03.04.2019-06.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**28**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2D**

Modul 5: Notfallpsychologische Interventionen in Kindereinrichtungen – Übung/Planspiel

Doz.: Dr. Sabine Rau, Dipl.-Psych.; Christine Druyen, Dipl-Psych.; Dominique Kok, Dipl-Psych.; Prof. Harald Karutz

Das Seminar ist eingebettet in das Projekt „Kinder in Notfällen" des Jugendamtes der Stadt Viersen unter der Leitung von Dr. Sabine Rau in Kooperation mit dem Notfallpädagogischen Institut Essen, Prof. Dr. Harald Karutz, das auf Notfälle und Krisen im Kindergarten fokussiert. In der Auseinandersetzung mit dem Containerbegriff „Krise" werden hier unterschiedliche Situationen in Kindertagesstätten von leichten Verletzungen bis hin zu Brand oder Amok mit Blick auf das Ausmaß der Betroffenheit beleuchtet.

Für 2019 ist eine Übung im Rahmen der Vorsorgeplanungen zu Schadensereignissen in einem Viersener Kindergarten mit Beteiligung von Mitarbeitenden, Kindern und Eltern sowie der Fachkräfte der örtlichen Hilfestrukturen geplant.

Nach einer Einführung in die Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unter Berücksichtigung des spezifischen Einsatzortes Kindergarten und der theoretischen Verortung von Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen sowie der Vermittlung von Kenntnissen zu den Aufgaben Leitender Notfallpsychologinnen und -psychologen (LNP) im Fall einer Großschadenslage erfolgt der Einsatz in der Übung. Auf diese Weise wird exemplarisch eine mögliche Verortung der PSNV in kommunalen Strukturen dargestellt. Ziel ist eine realistische Tätigkeitseinschätzung und das Erleben einer möglichen Einsatzsituation mit anschließender Auswertung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Viersen**
Unterrichtseinheiten	**12**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2E**

Modul 6: Notfallpsychologie in Großschadensereignissen

Doz.: Rolf Schmidt

Das Modul führt in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes ein. Menschen benötigen Hilfe, Rettung und Unterstützung bei schweren Unglücksfällen, Naturkatastrophen und allen Gefahren, die mit eigenen Selbsthilfemaßnahmen nicht mehr bewältigt werden können. Im Bereich Katastrophenschutz stützen sich Bund und Länder auf in der Bundesrepublik tätige Katastrophenschutzorganisationen. Neben anderen privaten und öffentlichen Einheiten und Einrichtungen ist der Malteser Hilfsdienst eine im Katastrophenschutz mitwirkende Organisation, die mit dem BDP eine Kooperation vereinbart hat.

Führungskräfte und Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes führen in diesem Modul in die Szenarien, Strukturen und Abläufe des Katastrophenschutzes ein und stellen Aufgabe, Position und spezielle Anforderungen an Notfallpsychologen im Katastrophenschutz dar.
Szenarien oberhalb der alltäglichen Gefahrenabwehr unterliegen besonderen Rahmenbedingungen, die Mitwirkende, so auch Notfallpsychologen, in diesem Bereich kennen und persönlich akzeptieren müssen.
Das Modul bietet die Möglichkeit, notfallpsychologisches Wissen um die bei Katastrophenfällen unverzichtbaren Kenntnisse der Stabsarbeit zu erweitern und das Feld der Gegebenheiten und Anforderungen für Helfer im Rettungsdienst kennenzulernen.

Zudem vermittelt es die Standortbeschreibung zum Einsatz als Notfallpsychologe in der PSNV und gibt einen Einblick in deren Tätigkeit im Katastrophenschutz.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.10.2019-19.10.2019**
Ort	**Engelskirchen bei Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2F**

Modul 7: Interventionsplanung – Um Arbeiten zu können und Abschlusskolloquium

Doz.: Florian Stoeck, M.Sc., Clivia Langer, Dipl.-Psych.

In diesem Modul stehen mehrere Themenbereiche im Mittelpunkt, die den Teilnehmern auf breiter Ebene das notwendige Rüstzeug für die praktische Tätigkeit in der Notfallpsychologie geben und individuelle Einstiegsmöglichkeiten in das Arbeitsfeld aufzeigen sollen.

Teil 1: Tätigkeitsfelder, Einsatzfelder, Verdienstmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit Organisationen
Angestellt sein oder freiberufliche Tätigkeit? Im ersten Teil des Schwerpunktes werden mögliche Tätigkeits- und Einsatzfelder aufgezeigt und Hinweise und Tipps zum Einstieg ins Arbeitsfeld gegeben. Insbesondere soll hier noch einmal die Vielfältigkeit der Notfallpsychologie herausgearbeitet und auf die individuellen Interessen der Teilnehmer bezüglich zukünftiger Tätigkeit eingegangen werden. Um in freiberuflicher Tätigkeit notfallpsychologische Beauftragungen zu erhalten, ist das Thema Eigenmarketing und Akquise ein Muss. Welche Möglichkeiten eröffnet die Zusatzqualifikation? Im Seminar werden praktische Erfahrungen vermittelt, wie entsprechende Aufträge akquiriert werden können und welche Kostenübernahmeoptionen für Kurzzeitinterventionen möglich sind. Gegebenenfalls besteht hier auch die Möglichkeit, einen persönlichen Businessplan zu erstellen oder ein eigenes Portfolio zu entwickeln.

Teil 2: Arbeit mit Medien
Wo Krisen sich ereignen und Katastrophen passieren, sind die Medien nicht weit entfernt. Daher werden im Seminar die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- und Medienmanagement thematisiert und praktische Tipps für die Zusammenarbeit und gezielte Lancierung von Botschaften in der Medienarbeit gegeben.

Teil 3: Schnittstellen und Partner
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im dritten Teil dieses Moduls einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und Netzwerk-Möglichkeiten und Notwendigkeiten. Die Teilnehmer lernen Schnittstellen und Kooperationspartner kennen und erhalten praktische Tipps für die Pflege der Kontakte.

Teil 4: Abschlusskolloquium/ Offenes
Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Abschlusstages im Angebot zur Reflexion. Der kollegiale Austausch erfolgt moderiert zu konkreten Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden. Fallbeispiele aus der praktischen, notfallpsychologischen Arbeit werden durch Teilnehmende vorgestellt und anschließend gemeinsam in der Gruppe kollegial reflektiert.

Abschließend und mit Rückschau auf das absolvierte Curriculum haben Teilnehmende Gelegenheit noch bestehende, offene Fragen zu klären. Hinweise zum Procedere der Zertifizierung als „NotfallpsychologIn BDP" sowie zur Option der Aufnahme ins Deutsche Psychologen Akademie-Expertenregister Notfallpsychologie werden gegeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**14.11.2019-16.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-2G**

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun, wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind? Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder inTherapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.01.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-55**

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen. Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs" zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für PatientInnen und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und von Interventionsprinzipien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.03.2019-16.03.2019**
Ort	**Tübingen**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-KPP-3**

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention" nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**02.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-2**

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit.

Wesentliche Inhalte:
- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkung auf BehandlerInnen
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien, Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**355 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-75**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

FORTBILDUNGSWOCHE NOTFÄLLE UND KRISEN

20.–26. MAI 2019

In den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern sind Fachkräfte mit psychologischem Know-how in Notfallsituationen gefragt. Notfallpsychologische Interventionen sind in der klinischen Praxis regelmäßig gefordert und gehören zunehmend in den Alltag von Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Behörden, Organisationen und Unternehmen. Vor diesem Hintergrund richtet sich diese Fortbildungswoche nicht nur an PsychologInnen und PsychotherapeutInnen sondern auch an andere Berufsgruppen, die im Kontext von Extremereignissen Betroffene unterstützen und das Risiko von Folgestörungen senken können.

Teilnehmerstimmen zu den Dozenten:

„Sehr lebendige Veranstaltung, gut verständlich. Der Dozent ist auf alle Fragen umfassend eingegangen."

„Konkret und praktisch mit guten theoretischen Grundlagen."

„Sehr praxisnahe Vermittlung auf wissenschaftlich fundierter Basis. Hohe Teilnehmerorientierung."

„Angenehme Arbeitsatmosphäre, interessante Teilnehmer, guter Erfahrungsaustausch."

„Sehr guter und lehrreicher Kurs, viel Fachwissen des Dozenten."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Akutberatung bei Menschen in suizidalen Krisen

Doz.: Florian Stoeck, M.Sc.

Suizidalität ist keine seltene Erscheinung. Jährlich sterben mit rund 10.000 Menschen mehr als 2,5 mal so viele Personen durch die eigene Hand als bei Unfällen im Straßenverkehr. Auch in der Pflege, im Beratungskontext, im Rahmen notfallpsychologischer Unterstützungsmaßnahmen und anderen Situationen begegnen uns gelegentlich und oft beiläufig Äußerungen wie „Ich kann nicht mehr!" oder „So will ich nicht leben!". Seltener kommt es zu direkten Ankündigungen wie „Ich bringe mich um!". Doch wo verläuft die Grenze zwischen unbedachter Äußerung und ernsthafter (Be-)Drohung? Darauf eingehen oder lieber darüber hinweg gehen? Und wie handeln und ansprechen? Auf diese Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden.

Wesentliche Inhalte:

- Definitionen, Prävalenzen
- Erscheinungsformen und Ursachen
- Identifikation eigener suizidaler Anteile
- Stereotype und Vorurteile vs. Fakten
- Reaktionen und Interventionsmöglichkeiten bei Suizidalität
- Rechtlicher Rahmen und Grenzen
- Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten

Orientiert an den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmer wird neben Präsentationen mit Videosequenzen und Bildmaterial aus der Praxis, Diskussion, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Selbsterfahrungsübungen gearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-4**

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention" nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-5**

Resilienzstärkung mit kreativen Interventionen in Krisensituationen

Doz.: Christa Diegelman, Dipl.-Psych.

Ein Trauma und auch eine Krebserkrankung bringen unweigerlich das Erleben von Angst mit sich. Im Angstmodus ist jedoch unser Gehirn blockiert, wir können nicht oder nur eingeschränkt auf unsere individuellen Erfahrungsschätze und die damit verbundene Problemlösekompetenz zugreifen. Es werden Ich-Zustände (Ego-States) aktiviert, die mit dem Erleben von Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht und fehlender Selbstwirksamkeit einhergehen. Daher sollte ein elementares Ziel neben der medizinischen Behandlung die Entängstigung sein, um ein „arbeitsfähiges Gehirn" für die Bewältigung der unterschiedlichen Anforderungen im Umgang mit einer existentiell bedrohlichen Lebenssituation zur Verfügung zu haben.

Im Workshop werden vielfältige ressourcenorientierte Verfahren und kreative Vorgehensweisen zur Krisenbewältigung theoretisch eingebettet, praxisnah vermittelt und konkret erlebbar gemacht. Dabei wird besonders auch auf Aspekte der Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe im Berufsalltag eingegangen.

Das von der Referentin entwickelte „TRUST-Konzept", das auf einem ressourcenorientierten Ansatz der Traumatherapie basiert und sich auf die Salutogenese, das Resilienzkonzept und die Positive Psychologie bezieht, bietet dabei einen Rahmen für ressourcenorientierte kreative Interventionen in Krisensituationen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-6**

Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von gewalttätigen Übergriffen sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Neben Psychiatrie-Personal, Rettungskräften und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs können viele verschiedene Einrichtungen mit potenziell gefährlichen Krisensituationen konfrontiert sein. Der Einsatz von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen Menschen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkung
- Deeskalationsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Sicherheitsmanagement
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven Menschen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**23.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-7**

Deutsche Psychologen Akademie

RESILIENZSTÄRKUNG MIT KREATIVEN INTERVENTIONEN IN KRISENSITUATIONEN

22. MAI 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Durch das Seminar führt die Dozentin Christa Diegelmann, die als Psychologische Psychotherapeutin sowie Leiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte über weitreichende Expertise in den Bereichen Psychoonkologie und Psychotraumatherapie verfügt. Seit über 20 Jahren engagiert sie sich für die Entwicklung und Förderung ressourcenorientierter Ansätze und überzeugt in ihren Fortbildungen durch Erfahrung, Praxisnähe und einer lebendigen Form der Wissensvermittlung.

Teilnehmerstimmen zu der Dozentin:

„Frau Diegelmann ist eine tolle Dozentin, herzlich und man merkt die Liebe zu ihrer Arbeit. Danke!"

„Sehr praxisnah, sehr kompetente Dozentin, gute Organisation und Verpflegung. Absolut empfehlenswert!"

„Vielen Dank für das wundervolle Seminar, das mir sowohl persönlich, als auch beruflich unwahrscheinlich viel geschenkt und mich motiviert hat."

„Für die persönliche und fachliche Entwicklung sehr hilfreich!"

Wenn das Leben aus den Fugen gerät – Therapie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Doz.: Joachim Diestel-Hug, Dipl.-Päd.

Auch Kinder und Jugendliche können stark belastenden Ereignissen wie Unfällen, Katastrophen, Kriegserfahrungen, Gewalt, plötzlichem Tod von Angehörigen, aber auch der Trennung von Bezugspersonen und dem gewohnten Lebensumfeld ausgesetzt sein. Negative Auswirkungen auf die biologische, psychologische und soziale Entwicklung bis hin zu krankheitswertigen Traumafolgestörungen können die Folge sein. Welche Ansätze sind hilfreich, um traumatisierten Kindern Halt zu geben und Weichen für die Verarbeitung der Erschütterung zu stellen?

Das Seminar behandelt neben Grundkenntnissen der Psychotraumatologie vor allem die Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen. Die TeilnehmerInnen erlernen, Traumafolgestörungen zu erkennen und erwerben Kenntnisse über Neurobiologie, Bindung, Mentalisierung und Trauma. Es wird die Frage reflektiert, ob Traumafolgestörungen eine besondere Pädagogik erfordern.

Wesentliche Inhalte:
- Geschichte der Psychotraumatologie
- Arten von Trauma
- Das Lebensalter des Kindes als Einflussfaktor
- Besonderheiten der Diagnostik bei Kindern
- Verständnis von Traumafolgestörungen in VT/ PA/TP
- Stabilisieren und Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Traumakonfrontation
- Welche Rolle spielen Retraumatisierung, Dissoziation und sekundäre Traumatisierung?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-8**

Psychosoziale Notfallversorgung für Kinder und Jugendliche in Großschadenslagen

Doz.: Prof. Dr. phil. Harald Karutz, Dipl.-Päd.

Großschadenslagen mit einer Vielzahl betroffener Kinder oder Jugendlicher sind in den letzten Jahren, insbesondere auch durch die Amokläufe in den Fokus geraten. Solche Ereignisse stellen Rettungskräfte, Psychosoziale Akuthelfer, Notfallpsychologen und Psychotherapeuten jedoch vor besondere Herausforderungen, in fachlicher wie auch in struktureller und organisatorischer Hinsicht. Nicht nur die Gestaltung konkreter Interventionen, sondern auch die Zusammenarbeit der verschiedenen involvierten Helfergruppierungen erfordert eine sorgfältige und professionelle Vorbereitung, Koordination und Führung. Genau dazu liegen inzwischen Erkenntnisse aus einem umfangreichen, erst 2017 abgeschlossenen Forschungsprojekt vor – der wissenschaftlichen Evaluation der Psychosozialen Notfallversorgung nach dem Amoklauf in Winnenden und Wendlingen.

Wesentliche Inhalte:
- Großschadenslagen mit vielen Kindern und Jugendlichen: Einführung und Beispiele
- Kindliches Erleben und Bewältigen der Ereignisse
- Besondere Schwierigkeiten und Herausforderungen
- Spezielle Aufgaben und Strukturen
- „Lessons learned" aus bisherigen Erfahrungen (Amoklauf in Winnenden und Wendlingen, Schulbusunfall in Gummersbach, Flugzeugabsturz)
- Ableitung von Konsequenzen für das eigene Handeln in einer solchen Großschadenslage
- Hinweise und Empfehlungen für eine verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-9**

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können speziell Psychologen tun wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind? Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**26.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-10**

Deutsche
Psychologen
Akademie

GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

SCHWERPUNKT BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

START 06. SEPTEMBER 2019

Das durch erfahrene Gesundheitspsychologen und Mediziner geleitete Curriculum bietet eine breitgefächerte Grundlage und gute Vorbereitung für eine Tätigkeit im betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Viele konkrete, hilfreiche und unterhaltsame Beispiele aus dem großen Erfahrungsschatz der Dozentin – danke dafür!"

„Sehr interessante, mit Beispielen unterlegte Vortragsweise."

„Guter Überblick, Inhalte wohl überlegt."

„Sehr klar strukturiert und zugleich flexibel bei Ablaufplan und Themen."

„Ich habe das Seminar besucht, um Ideen zu erhalten, wie man dieses Thema gut vermitteln kann. Dafür war es sehr gut. Sehr zufrieden – vielen Dank!"

„Vielen Dank! Ich werde sicherlich auch weitere Seminare besuchen."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt *Betriebliches Gesundheitsmanagement* zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodule, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können mit *einem* inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das erste Zertifikatsmodul gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die Teilnehmenden dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A1-4; B1-3 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-24.04.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**134**
Gebühr	**3220 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**2930 €**
Gebühr für Studierende	**2576 €**
Frühbucher-Rabatt	**120 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24**

Das Curriculum besteht aus sechs einzeln zu buchenden Seminaren, die terminlich zu vier Kompaktseminarblöcken zusammengefasst sind.

- Basiswissen Medizin B2019-GF-24A
- Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung B2019-GF-24B
- Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE) B2019-GF-24C
- Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung B2019-GF-24D
- Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation B2019-GF-24E
- Betriebliches Gesundheitsmanagement B2019-GF-24F

Hinweise: Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen und bei Zertifizierungsinteresse durch andere Fortbildungsnachweise zu ergänzen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium. Das Curriculum beinhaltet auch eine Kursleiterschulung für das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen". Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Sabine Gehrke-Beck, Dr. Linus Grabenhenrich; Dr. Walter de Millas

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für Psychologinnen und Psychologen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-08.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**580 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**525 €**
Gebühr für Studierende	**464 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24A**

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung – Zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

Doz.: Prof. Dr. med. Anil Batra; Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Christina Zeep, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Raucherinnen und Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die Teilnehmenden werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung Rauchender eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Hinweise: Das Seminar ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B2 | §20 SGB V | PTK-Punkte beantragt

Termin	**09.10.2019-11.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**450 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24B**

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Hinweise: Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B1 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.10.2019-13.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24c**

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitenden Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Hinweise: Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 18.–19.02.2019 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom).

A3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.02.2020-18.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24d**

Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von Psychologinnen und Psychologen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitenden und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Hinweise: Für die Weiterbildung zum/zur Fachpsychologen/in für Rehabilitation BDP wird dieses Seminar für den Schwerpunkt "Organisation, Supervision, Team" anerkannt. Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 20.–21.02.2019 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.02.2020-20.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24e**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind Psychologinnen und Psychologen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention. Die Teilnehmendenen lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Hinweise: Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 01.–05.04.2019 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

B3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.04.2020-24.04.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**960 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**875 €**
Gebühr für Studierende	**768 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24F**

Deutsche Psychologen Akademie

ZERTIFIKAT
PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION BDP

Weitere Informationen sowie Hinweise zum Zertifikat erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de/zertifizierung**

Sie haben Fragen zu diesem Zertifikat? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Viele Veranstaltungen des Kapitels Gesundheitspsychologie – u. a. aus den Bereichen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Suchtprävention, Stressbewältigung und Entspannungsverfahren - lassen sich den Modulen für das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP zuordnen und dafür anrechnen. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung der jeweiligen Seminare. Durch die Belegung des Curriculums Gesundheitsförderung und Prävention (Scharnhorst et al.) decken Sie die gesamten Module A1–B3 ab.

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom).

A3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.02.2019-19.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**350 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-26**

Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Hinweise: Für die Weiterbildung zum/zur Fachpsychologen/in für Rehabilitation BDP wird dieses Seminar für den Schwerpunkt "Organisation, Supervision, Team" anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.02.2019-21.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**350 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-27**

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Ressources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen.

B3

Termin	**09.05.2019-11.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**850 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**790 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-10**

Gestaltungsmöglichkeiten gesunder Arbeit – Ansätze des Job Redesigns

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Digitalisierung, flexible Märkte, neue Technologien und innovative Formen der Zusammenarbeiten stellen Arbeitgeber vor wachsende Herausforderungen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen und Verschiebung zu einer Wissensgesellschaft führen zu tiefgreifenden Veränderungen von Arbeitsplätzen. Um diesen Herausforderungen gewappnet zu sein, müssen wir wissen, wie sich grundlegende Charakteristika von Arbeitsplätzen, das heißt das *Work Design*, auf die Beschäftigten auswirken.

Wie werden gute Arbeitsplätze gestaltet? Das Seminar vermittelt Konzepte der Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse und Umgestaltung (*Work Redesign*). Die Teilnehmenden lernen die Stellschrauben kennen, um Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie zur Gesundheit, Motivation, Leistung und Effektivität von Beschäftigten beitragen.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Systematischer Überblick über psycho-soziale Charakteristika von Arbeitsplätzen
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, dass sie Motivationsgewinne für Arbeitnehmer bringen
- Wechselwirkung zwischen Arbeitsanforderungen, Stress und Gesundheit

Neben der theoretischen Erarbeitung grundlegender Konzepte und Erprobung von Instrumenten zur Arbeitsanalyse, gibt es die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsmerkmale von Arbeitsplätzen selbst zu erleben und abschließend das erlernte Wissen im Rahmen einer Redesign-Maßnahme praktisch auszuprobieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, WirtschaftspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende bei Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung.

Termin	**06.06.2019-07.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-44**

180826 - Foto: © rawpixel.com/pexels.com

Das neue **Online-Magazin** für alle, die in Psychotherapie, Beratung oder Coaching tätig sind. Aus dem Deutschen Psychologen Verlag.

Möchtest du mehr Zeit für das Wesentliche?

Dann trag dich jetzt auf psylife.de für den psylife-Newsletter ein und du bekommst alles, was du für deinen Arbeitsalltag in Psychotherapie, Beratung oder Coaching brauchst, direkt in dein E-Mail-Postfach: konkrete Hilfen zu beruflichen Themen, die wichtigsten Aus- und Weiterbildungsangebote, aktuelle Jobangebote und Inspirationen für deine Life-Balance. Mit psylife möchten wir dich begleiten – im Alltag, im Job und zwischendurch.

www.psylife.de

www.facebook.com/psylife.de psylife_de @psylife_de

Stress lass nach – Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Tätigkeitsbereich abhalten können.

Wesentliche Inhalte:

- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Coaches, SupervisorInnen, Beschäftigte im HR-Bereich und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**285 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**265 €**
Gebühr für Studierende	**228 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-20**

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:

- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Ressources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen.

B3

Termin	**24.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Frankfurt**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**850 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**790 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-WP-10**

Stress lass nach – Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychoedukation) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:
- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B3 | Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**235 €**
Gebühr für Studierende	**208 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-19**

Kooperation statt Konkurrenz, Gesundheit statt Burnout!

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Depressive Störungen zählen laut WHO inzwischen zu den weltweit häufigsten Erkrankungen. Die Ursachen sind vielfältig. Eine sehr bedeutsame ist die Situation, der viele Menschen heute am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Psychische Störungen liegen (noch) nicht an der Spitze der Erkrankungen, die Arbeitsunfähigkeit bedingen, verursachen aber bereits heute die höchste Zahl an Krankheitstagen. Aus arbeitsmedizinischer bzw. arbeitspsychologischer Sicht werden Verhältnisse (Arbeitsbedingungen) und Verhalten (Führungsverhalten, Selbstfürsorge und Lebensstil der Beschäftigten) unterschieden. Beides übt einen wechselseitigen Einfluss aus.

Das Seminar verdeutlicht unter Zugrundelegung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse, was passiert und worauf es ankommt, wenn Mensch und Arbeit aufeinandertreffen. Besonderes Augenmerk wird der Differenzierung von Burnout und Depression gelten. Welche Möglichkeiten stehen Arbeitsgebern und Beschäftigten zur Verfügung, die Gesundheit am Arbeitsplatz zu bewahren?

Wesentliche Inhalte:
- Neurowissenschaftliche Grundlagen: Stress-Systeme und Motivationssystem
- Burnout und Depression
- Prävention: Gute Führung & Selbstfürsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich HR und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Betriebs- und Personalräte, Coaches.

Neues Seminar | B3

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**270 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**245 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-1**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

KOOPERATION STATT KONKURRENZ, GESUNDHEIT STATT BURNOUT!

19. NOVEMBER 2019

Die Arbeit ist für viele Menschen eine sinnstiftende Aufgabe, die sich positiv auf die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden auswirken kann. Allerdings spielen die heute vorherrschenden Arbeitsbedingungen eine immer größere Rolle beim Entstehen von Burnout und Depression.

Der Neurowissenschaftler, Arzt, Psychotherapeut und bekannte Buchautor Prof. Joachim Bauer beleuchtet das Zusammenspiel von Arbeit und Mensch aus neurowissenschaftlicher Perspektive und liefert dabei in seinem Seminar hochinteressante Erkenntnisse. Nach erfolgreichen Jahren an der Universität Freiburg lehrt und arbeitet Prof. Joachim Bauer heute in Berlin. Für seine Forschungsarbeiten erhielt er den renommierten Organon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie. Er veröffentlichte zahlreiche Sachbücher und verschiedene SPIEGEL-Bestseller, u. a. „Arbeit. Warum unser Glück von ihr abhängt und wie sie uns krank macht“.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom).

A3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.02.2019-19.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**350 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-26**

Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Hinweise: Für die Weiterbildung zum/zur Fachpsychologen/in für Rehabilitation BDP wird dieses Seminar für den Schwerpunkt "Organisation, Supervision, Team" anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.02.2019-21.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**350 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-27**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank", „Das Immunsystem wird gestärkt" befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen.

A2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.03.2019-30.03.2019**
Ort	**Frankfurt a. M.**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**490 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**450 €**
Gebühr für Studierende	**392 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-GF-35**

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Sabine Gehrke-Beck, Dr. Linus Grabenhenrich; Dr. Walter de Millas

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für Psychologinnen und Psychologen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-08.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**580 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**525 €**
Gebühr für Studierende	**464 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24A**

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl. Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:
- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u .a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**450 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**410 €**
Gebühr für Studierende	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-70**

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. med. Götz Fabry;
Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Dieses Praxisseminar bietet intensive Trainingsmöglichkeiten typischer Gesprächssituationen in Simulationen mit eigens geschulten SchauspielpatientInnen und richtet sich gezielt an praktizierende Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnehmenden erlernen Techniken, mit Hilfe derer sie Gespräche klar strukturieren und PatientInnen empathisch begleiten können. Ziel ist es, bessere Informationen im Anamnesegespräch zu erhalten und die Vertrauensbasis sowie das Krankheitsverständnis nachhaltig zu fördern.

Wesentliche Inhalte:
- Gestalten einer gelingenden Arzt-Patient-Beziehung
- Erheben und Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben grundlegender Gesprächsführungstechniken. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis, BetriebsärztInnen.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**19.10.2019**
Ort	**Freiburg**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**410 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**385 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-B-8**

Moderation kompakt

Doz.: Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psych.

Zeitraubende und ergebnisarme Besprechungen, bei denen Wichtiges untergeht oder zäh verlaufende Workshops – eine professionelle Moderation macht Schluss damit! Durch den Einsatz von ModeratorInnen können Themen effektiv und zielorientiert bearbeitet werden.

Die Teilnehmnden erlernen anhand unterschiedlicher Besprechungssituationen, kompetent und zielorientiert zu moderieren. Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Teambesprechungen, Projektgruppensitzungen, ein einmaliger Strategieworkshop oder interaktiv gestaltete Seminare.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen der Moderation und Klärung der Rolle als ModeratorIn
- Methoden der Gesprächsplanung und -führung in Gruppen sowie Moderationstechniken zur effektiven Themenbearbeitung
- Professionelle Auftragsverhandlungen
- Umgang mit Störungen und Konflikten

Der methodische Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung und Reflexion der Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden und Vorgehensweisen in der Moderation sowie auf der Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen, TrainerInnen, Fach- und Führungskräfte, die mit Gruppen arbeiten oder Workshops/Trainings interaktiv konzipieren möchten.

A4

Termin	**28.10.2019-29.10.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-WP-6**

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direktiver Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gilt als Schlüsselqualifikation diverser Gesundheitsberufe und Interventionsmaßnahmen in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern. Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person gilt als weiteres Grundprinzip. Konflikthafte Gesprächssituationen gelten als Hinweis darauf, dass die Intervention nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Gezielte Methoden erlauben es, mit solchen Konflikten konstruktiv umzugehen. Es ist entscheidend Selbstwirksamkeit zu fördern. Die Teilnehmenden werden in Grundhaltung, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Wesentliche Inhalte:
- die vier Grundprinzipien der MG: Partnerschaftlichkeit, Akzeptanz, Anteilnahme, Evokation
- Basisfertigkeiten der MG und Strategien zum Erkennen und Vertiefen von Eigenmotivation
- die vier grundlegenden Prozesse der MG: Beziehungsaufbau, Zielklärung, Hervorrufen von Eigenmotivation, Veränderungsplanung

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Beratende, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, GesundheitspsychologInnen, Coaches, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

A3 PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.10.2019-31.10.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**510 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**480 €**
Gebühr für Studierende	**408 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-8**

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar ist für die Anwendung im stationären und ambulanten Setting gleichermaßen geeignet. Es orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell" und berücksichtigt folgende Aspekte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation.

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**16.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**235 €**
Gebühr für Studierende	**208 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-21**

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlösetraining zusammen.

Die Teilnehmenden des Intensivseminars in kleiner Gruppe lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Die spezifischen Therapiebausteine werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Motivierende Gesprächsführung
- Vorbereitung des Konsumstopps
- Selbstkontrolltechniken
- Rückfallprophylaxe
- Umgang mit cannabisspezifischen Entzugssymptomen und Craving
- Problemlösen
- Ablehnungstraining

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

B2 | Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.06.2019-21.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**470 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**435 €**
Gebühr für Studierende	**376 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-23**

Lebenslust statt Onlineflucht – Diagnostik, Risikofaktoren und Interventionsansätze der problematischen Nutzung von Internetanwendungen

Doz.: Prof. Dr. Lutz Wartberg, Dipl.-Psych., Bettina Moll, Dipl.-Psych.

Die problematische Nutzung spezifischer Internetanwendungen und insbesondere von Computerspielen oder sozialen Medien ist in Deutschland weit verbreitet. Mit der Aufnahme von *Gaming Disorder* in die ICD-11 ist nun erstmals eine spezifische Diagnose in den international relevanten Klassifikationssystemen vertreten. Kenntnisse zu Prävalenz, Diagnostik, Risikofaktoren und Interventionsansätzen werden künftig von PsychologInnen in verschiedensten Berufsfeldern erwartet. Angesichts der weiten Verbreitung des Problemverhaltens ist ein Kontakt mit Betroffenen oder deren Angehörigen relativ wahrscheinlich und die im Seminar erworbenen Kenntnisse helfen, diese Kontakte professionell und zielführend zu gestalten. Die Teilnehmenden können ihre diagnostische Kompetenz hinsichtlich dieser Störungsbilder verbessern und lernen neue Interventionsansätze kennen. Das vorgestellte ambulante Gruppenprogramm *Lebenslust statt Onlineflucht* zielt auf einen kompetenten Umgang mit dem PC, der Stärkung sozialer Kompetenzen und alternativer Freizeitaktivitäten ab.

Wesentliche Inhalte:

- Prävalenzen problematischer Nutzung von Internetanwendungen
- Diagnostik
- Risikofaktoren und Differenzierung verschiedener Internetanwendungen hinsichtlich ihres Suchtpotentials
- Aktuelle Präventions- und Interventionsansätze
- Intensive Einführung in das Gruppenprogramm *„Lebenslust statt Onlineflucht"*

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, SuchtberaterInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie kurz vor ihrem Abschluss.

Neues Seminar | B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019-22.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**430 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Gebühr für Studierende	**344 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-1**

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung – Zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

Doz.: Prof. Dr. med. Anil Batra; Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Christina Zeep, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Raucherinnen und Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die Teilnehmenden werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung Rauchender eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Hinweise: Das Seminar ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B2 | §20 SGB V | PTK-Punkte beantragt

Termin	**09.10.2019-11.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**450 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24B**

Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatzbasierte Familien-Training (CRAFT)

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verglichen mit der Anzahl von Menschen mit substanzbezogenen Störungen, sind deutlich mehr Menschen als Angehörige unmittelbar mitbetroffen. Angehörige werden durch das existierende Suchthilfesystem kaum erreicht und weisen hohe Raten affektiver und stressbedingter Erkrankungen auf. Das interaktive Seminar vermittelt ein Interventionsverfahren für Angehörige von Suchtkranken mit den möglichen Zielen, durch eigene Verhaltensänderungen die Änderungsbereitschaft des suchtkranken Angehörigen (Indexpatient, "IP") zu erhöhen und die Lebensqualität der teilnehmenden Angehörigen zu verbessern. Nach Erfahrungsaustausch und Vorstellung des Ansatzes bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Anwendung der CRAFT-Module in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen.

Wesentliche Inhalte:
- Motivierungsstrategien für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen: Funktionale Verhaltensanalyse
- Sicherheit gewährleisten: Gewaltpräventive Strategien
- Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten
- Beeinflussung des Konsumverhaltens: Nutzung positiver Verstärkung und negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Motivierung des Indexpatienten (IP), Hilfe in Anspruch zu nehmen

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.10.2019-25.10.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**18**
Gebühr	**425 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**405 €**
Gebühr für Studierende	**340 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-14**

Kontrolliertes Trinken als effektive Option in Suchtberatung und MPU-Vorbereitung/Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Seit 50 Jahren liegen Forschungsbefunde und evidenzgeprüfte Behandlungsansätze zum selbstkontrollierten Trinken vor und zunehmend zeigt sich auch eine Offenheit für das Thema im suchtberatenden und verkehrspsychologischen Kontext. In den aktuellen Beurteilungskriterien zur Fahreignung bleibt das Ziel des Kontrollierten Trinkens noch vage (Hypothesengruppe A3) im Vergleich zum hohen Stellenwert lebenslanger Abstinenz als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Fahreignung (Hypothesengruppe A2) und die diagnostische Zuordnung alkoholauffälliger Kraftfahrer zu A2 und A3 bleibt ausgesprochen unscharf. Umso lohnender ist es, in der verkehrspsychologischen Vorbereitung auf eine MPU sowie im Begutachtungsprozess, die aktuellen Erkenntnisse und empirisch abgesicherten Behandlungsprogramme zum Kontrollierten Trinken einzubeziehen. Das praxisorientierte Seminar vermittelt den Teilnehmenden den kompetenten Umgang mit Kontrolliertem Trinken in ihren verkehrspsychologischen oder suchtberatenden Anwendungsfeldern.

Wesentliche Inhalte:
- Indikation und wissenschaftliche Grundlagen des Kontrollierten Trinkens (KT)
- Kurzinterventionen, Selbsthilfemanuale, Einzel- und Gruppenprogramme zum KT
- "Behandlungsfahrplan KT" zum Einsatz im verkehrstherapeutischen Rahmen
- Checkliste zur Beurteilung des Vorliegens von stabilem KT für die MPU-Begutachtung
- Übungen zur Vermittlung zentraler Elemente des KT und zur Begutachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: SuchttherapeutInnen, VerkehrspsychologInnen, BeraterInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.10.2019-29.10.2019**
Ort	**Nürnberg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**480 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**440 €**
Gebühr für Studierende	**384 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BY2019-GF-9**

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direktiver Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gilt als Schlüsselqualifikation diverser Gesundheitsberufe und Interventionsmaßnahmen in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern. Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person gilt als weiteres Grundprinzip. Konflikthafte Gesprächssituationen gelten als Hinweis darauf, dass die Intervention nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Gezielte Methoden erlauben es, mit solchen Konflikten konstruktiv umzugehen. Es ist entscheidend Selbstwirksamkeit zu fördern. Die Teilnehmenden werden in Grundhaltung, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Wesentliche Inhalte:
- die vier Grundprinzipien der MG: Partnerschaftlichkeit, Akzeptanz, Anteilnahme, Evokation
- Basisfertigkeiten der MG und Strategien zum Erkennen und Vertiefen von Eigenmotivation
- die vier grundlegenden Prozesse der MG: Beziehungsaufbau, Zielklärung, Hervorrufen von Eigenmotivation, Veränderungsplanung

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Beratende, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, GesundheitspsychologInnen, Coaches, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

A3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**30.10.2019-31.10.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**510 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**480 €**
Gebühr für Studierende	**408 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-8**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die Teilnehmenden lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zur Kursleitung für die Programme "Bleib locker - Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE - Stress nicht als Katastrophe erleben - Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B2 o. B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.03.2019-02.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-3**

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank", „Das Immunsystem wird gestärkt" befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:
- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen.

A2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.03.2019-30.03.2019**
Ort	**Frankfurt a. M.**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**490 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**450 €**
Gebühr für Studierende	**392 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-GF-35**

Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes Verfahren in der Therapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Genauso lässt sich das Mentale Training auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen. Im Sport geht es um das Erlernen von Fertigkeiten. Dieses Erlernen lässt sich aber ebenso für das Überwinden von Ängsten, depressiven Verhaltensweisen oder in der neurologischen Rehabilitation heranziehen. Neben drei Haupttechniken ist die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs" ein weiterer Eckpfeiler des Mentalen Trainings. Einmal neue Möglichkeiten der aktiven Verhaltensmodifikation kennen zu lernen, auch bzgl. ihrer Anwendung praxisnah auszuprobieren und abschließend gemeinsam zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Zudem wird die Kombination mit Entspannungstraining eingeübt.

Wesentliche Inhalte:
- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Physiologische Grundlage des mentalen Trainings
- Selbstoptimierung durch inneres Selbstgespräch
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- Beobachten anderer Prognosetraining
- Visualisierung (Peak Performance und weitere Techniken)
- Entspannungsverfahren als Basis für Mentales Training (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation)
- Systematische Desensibilisierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**05.04.2019-06.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**315 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**290 €**
Gebühr für Studierende	**252 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-13**

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise: Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**13.04.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**740 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**680 €**
Gebühr für Studierende	**592 €**
Frühbucher-Rabatt	**40 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-66**

Grundkurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose
Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise: Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.04.2019-13.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-66A**

Aufbaukurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise: Der Aufbaukurs setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**25.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-66B**

Stille in der Stadt – Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Innehalten und Stille sind jederzeit möglich, auch mitten im Alltag und inmitten in der pulsierenden Großstadt. In diesem Workshop werden achtsamkeitsbasierte Methoden vorgestellt und geübt, die Formen des Innehaltens und der Stille ermöglichen. Das Seminar im Herzen Berlins findet zur Zeit der Kirschblüte statt und wenn es das Wetter erlaubt, werden die Teilnehmenden auch in der Nähe von Kirschbäumen üben und sie als Orte der Stille mit einbeziehen.

Wesentliche Inhalte:

- die Bedeutung von Innehalten, Auszeiten und Stille für die psychische Gesundheit
- die Entwicklung innerer hilfreicher Haltungen: Geduld, Loslassen, Offenheit und Anfängergeist
- der Aufbau einer eigenen Übungspraxis, Miniretreats im Alltag gestalten

Die Teilnehmenden erlernen achtsamkeitsbasierte Methoden (Body Scan, Sitzmeditation, achtsame Bewegung und Gehmeditation, Achtsamkeit der Sinne) und Mitgefühlsübungen. Sie finden und erleben Orte der Stille in der Stadt und profitieren von der neu gewonnenen Ruhe und Zentrierung.

Hinweise: Folgendes Buch ist im Seminarpreis enthalten und wird den Teilnehmenden vor Beginn des Programms zugesandt: Ursula Richard (2011). *Stille in der Stadt*. München: Kösel Verlag.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Alle, die an Achtsamkeitsverfahren und Auszeiten Interesse haben und Psychohygiene und Stressbewältigung selbst erfahren möchten.

Neues Seminar | B1
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.04.2019-27.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**1005 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**950 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-42**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.; Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die Teilnehmenden lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zur Kursleitung für die Programme "Bleib locker - Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE - Stress nicht als Katastrophe erleben - Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B2 o. B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.05.2019-25.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-30**

Ruhe inmitten des Sturms – achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.
Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentlich Inhalte:
- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren.

Termin	**17.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**270 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**245 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-41**

Positiver Umgang mit Stress – Kursleiterschulung

Doz.: Dr. Andrea Fuchshuber, Dipl.-Psych.;

Stressbewältigungsprogramme haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. So besteht heute in der Prävention, Rehabilitation und betrieblicher Gesundheitsförderung sowie im Therapiebereich deutlicher Bedarf an systematischen Stressbewältigungstechniken.

Wesentliche Inhalte:
- Vermittlung von Fachwissen zum biologischen, soziokulturellen und psychologischen Stressgeschehen
- Aufbau und methodischer Ablauf von Stressverhaltenstrainings
- Anwendung von Methoden zur Stressanalyse und Stressbewältigung
- Durchführen und Reflexion von Handlungsproben
- Coaching von Stress-Situationen der Teilnehmenden
- Vermittlung von ressourcenorientierten Verfahren der Stressbewältigung (z. B. Körperwahrnehmung, Spannungsregulation, Perspektivenwechsel)
- Zielgruppenorientierte Ausrichtung des Kurses und Marketing von psychologischen Angeboten in der Gesundheitsförderung

Für eine selbständige Kursleitertätigkeit erwerben die Teilnehmenden in diesem intensiven Kompaktseminar praktische Kompetenzen in der Methodik einzelner Trainingsbausteine und der Leitung von Gruppen. Das Intensivseminar in kleiner Gruppe findet im Gästehaus *Blumenfisch* statt, einer schönen, direkt am Großen Wannsee gelegenen Gründerzeitvilla. Der Veranstaltungsort ist mit der S-Bahn in 25 min vom Berliner Hauptbahnhof bequem zu erreichen. https://blumenfisch-gaestehaus.de/

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

Neues Seminar | B1
Seminar in kleiner Gruppe | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.07.2019-25.07.2019**
Ort	**Berlin-Wannsee**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**1105 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1045 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-12**

Hinweise: Das Kompaktseminar findet in Kooperation mit *Grünblick – Institut für psychologische Gesundheitsförderung* statt. Es beinhaltet eine Einweisung in das von der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) anerkannte Konzept *"Positiver Umgang mit Stress"*. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die ZPP angeboten werden. Für eine erleichterte Antragsstellung erhalten die Teilnehmenden Zugang zu programmspezifischen Unterlagen für das Kurskonzept, die Stundenbilder und Materialien, die über das ZPP-Portal abrufbar sind. Die Nutzung des Kurskonzeptes und der exklusive Zugang als Konzeptnutzer für die Teilnehmenden sind im Seminarpreis enthalten.

Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 20.03.2019 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis zum 15.05.2019 müssen 60% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG. Mineralwasser und Säfte im Tagungsraum, die Kaffeepausenverpflegung sowie ein Abendessen am Anreisetag und das Mittagessen an den drei ganzen Seminartagen sind im Seminarpreis enthalten. Für die Übernachtung im Hause steht ein Zimmerkontingent zur Verfügung und kann von den Teilnehmenden zum Preis von 78 EUR für ein Einbettzimmer bzw. 105 EUR für ein Zweibettzimmer inkl. Frühstück direkt gebucht werden unter https://blumenfisch-gaestehaus.de/

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.07.2019-27.07.2019**
Ort	**Benediktbeuern**
Unterrichtseinheiten	**33**
Gebühr	**1155 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1095 €**
Gebühr für Studierende	**924 €**
Buchungs-Code	**By2019-GF-46**

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die Teilnehmenden lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zur Kursleitung für die Programme "Bleib locker - Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE - Stress nicht als Katastrophe erleben - Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B2 o. B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**13.09.2019-14.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**370 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-333**

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B1 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.09.2019-19.09.2019**
Ort	**Benediktbeuern**
Unterrichtseinheiten	**33**
Gebühr	**1155 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1095 €**
Gebühr für Studierende	**924 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-GF-47**

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Hinweise: Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B1 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.10.2019-13.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24c**

Yoga für Psychotherapeuten: Psychohygiene und therapeutischer Einsatz – Intensivseminar auf Mallorca

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit relevant.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten

Neben einem angenehmen Fortbildungsrahmen finden Sie am bezaubernden Veranstaltungsort auf Mallorca auch Ruhe und Erholung für Körper, Seele und Geist. Der einwöchige Intensivworkshop findet in kleiner Gruppe in der Finca *La Serrania*, einem traumhaft gelegenen Anwesen statt (www.laserrania.com). Die reizvolle Lage der Finca im Norden der Insel bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination der schönen Naturlandschaft Mallorcas zu erleben oder den Charme der zehn Kilometer entfernten Altstadt von Pollenca zu genießen. Der Seminargruppe steht das Haus mit eigenem Pool in dieser Woche exklusiv zur Verfügung. Yogamatten, Sitzblöcke und Decken sind vor Ort vorhanden und stehen den Teilnehmenden ebenfalls zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt obligatorisch im Hause in einem der zehn jeweils mit eigenem Bad und Sonnenterasse ausgestatteten schönen Zimmer.

Übernachtung und Verpflegung:
Für die Unterbringung in Einzel- oder Doppelzimmern und Verpflegung in Vollpension entstehen zusätzlich zum Seminarpreis folgende Kosten: bei Unterbringung im Doppelzimmer pro Person 685 € (für BDP-Mitglieder 645 €), bei Unterbringung im Einzelzimmer 1040 € (für BDP-Mitglieder 980 €). Diese Leistungen werden obligatorisch über die Deutsche Psychologen Akademie gebucht. Der Gesamtpreis für diese Leistungen inklusive der Seminargebühren beträgt demzufolge: 1680 € (für BDP-Mitglieder: 1590 €) bei Unterbringung im Doppelzimmer bzw. 2035 € (für BDP-Mitglieder 1925 €) bei Unterbringung im Einzelzimmer. Die Anreise erfolgt individuell. Der Flughafen ist ca. 50 km entfernt.

Zeitplan:
Das Seminar startet am Anreisetag, Samstag, den 19.10.2019 um 18 Uhr und endet mit der individuellen Abreise am Samstag, den 26.10.2019. Ein frei zu gestaltender Tag am 23.10.2019 kann für individuelle Ausflüge genutzt werden.

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 31.12.2018 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis 15.01.2019 müssen 50 % des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Einen Flyer mit weiteren Informationen zum Fortbildungs- und Reiseprogramm können Sie bei der Deutsche Psychologen Akademie anfordern (n.irmler@psychologenakademie.de)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor oder Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.10.2019-25.10.2019**
Ort	**Mallorca**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**995 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**945 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**M2019-GF-36**

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level" Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin).

Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.10.2019-19.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**465 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-10**

Qigong in der ambulanten und stationären Reha – Eine Bewegungstherapie für Körper, Geist und Seele

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Seit mehr als 30 Jahren wird Qigong auch in Europa gelehrt und ist inzwischen auch häufiger Bestandteil ambulanter und stationärer Rehabilitationsbehandlungen. Unter der Bezeichnung „Qigong" werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Die im Qigong mit unterschiedlicher Betonung geübten Prinzipien sind zugleich Lebensprinzipien von großer Tiefe, die im „Inneren" und „Äußeren" wirken, in der Beziehung zu sich selbst, zu den Mitmenschen, zur Umwelt, zur eigenen Lebenszeit. Das Praxisseminar in kleiner Gruppe bietet den Teilnehmenden eine Hinführung auch zu dieser Dimension des Qigongs.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in einige grundlegende Formen des Qigongs
- Qigong aus psychologischer und psychotherapeutischer Sicht
- Qigong in der somatischen und psychosomatischen Reha

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Gesundheitsberufe in der Rehabilitation und anderen Anwendungsfeldern, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B1
Seminar in kleiner Gruppe | PTK-Punkte beantragt

Termin	**01.11.2019-02.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**430 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Gebühr für Studierende	**344 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-1**

Stille in der Stadt – Achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Innehalten und Stille sind jederzeit möglich, auch mitten im Alltag und inmitten in der pulsierenden Großstadt. In diesem Workshop werden achtsamkeitsbasierte Methoden vorgestellt und geübt, die Formen des Innehaltens und der Stille ermöglichen. Das Seminar im Herzen Berlins findet zur Zeit der Kirschblüte statt und wenn es das Wetter erlaubt, werden die Teilnehmenden auch in der Nähe von Kirschbäumen üben und sie als Orte der Stille mit einbeziehen.

Wesentliche Inhalte:

- die Bedeutung von Innehalten, Auszeiten und Stille für die psychische Gesundheit
- die Entwicklung innerer hilfreicher Haltungen: Geduld, Loslassen, Offenheit und Anfängergeist
- der Aufbau einer eigenen Übungspraxis, Miniretreats im Alltag gestalten

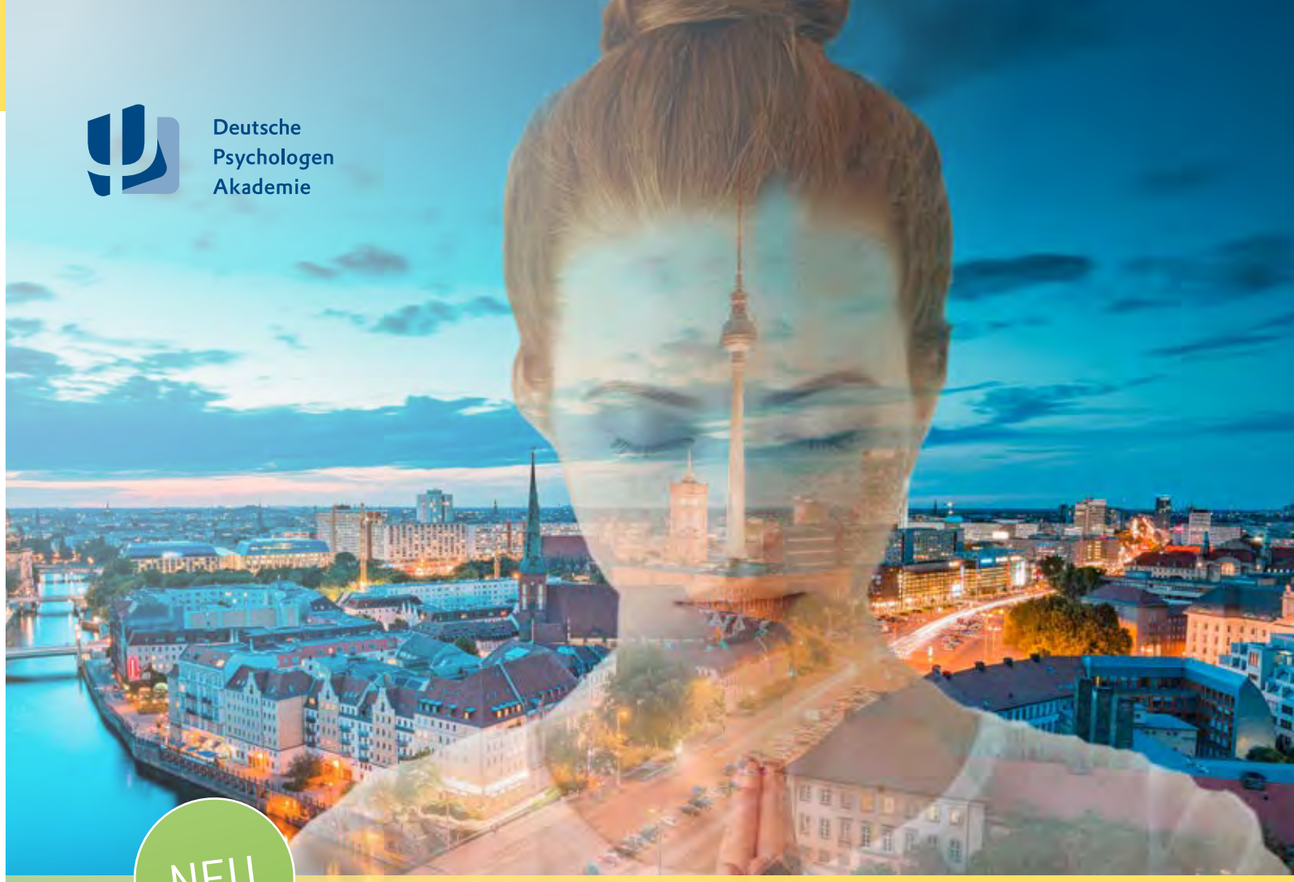
Die Teilnehmenden erlernen achtsamkeitsbasierte Methoden (Body Scan, Sitzmeditation, achtsame Bewegung und Gehmeditation, Achtsamkeit der Sinne) und Mitgefühlsübungen. Sie finden und erleben Orte der Stille in der Stadt und profitieren von der neu gewonnenen Ruhe und Zentrierung.

Hinweise: Folgendes Buch ist im Seminarpreis enthalten und wird den Teilnehmenden vor Beginn des Programms zugesandt: Ursula Richard (2011). *Stille in der Stadt.* München: Kösel Verlag.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Alle, die an Achtsamkeitsverfahren und Auszeiten Interesse haben und Psychohygiene und Stressbewältigung selbst erfahren möchten.

Neues Seminar | B1
PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.04.2019-27.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**1005 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**950 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-42**



Deutsche Psychologen Akademie

NEU

STILLE IN DER STADT

ACHTSAMKEITSBASIERTE STRESSBEWÄLTIGUNG

24.–27. APRIL 2019

Im Großstadtdschungel für einen Moment die Geschwindigkeit rausnehmen, einen erholsamen Moment der Ruhe finden, durchatmen und neue Kräfte sammeln – das wünschen sich viele Menschen im stressigen Alltag. Aber wie soll das gehen, im pulsierenden Zentrum einer Großstadt, die einem scheinbar keine Pause gönnt? Es geht! Die Dozentin Ulrike Juchmann zeigt, dass es nicht nötig ist, aus der Stadt zu fliehen, um sich zu erholen. Als Expertin für achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung nimmt sie ihre Workshopteilnehmer mit auf eine Reise, die spannend und entlastend zugleich ist und überraschende Momente bereithält, wenn Achtsamkeit und eine veränderte Wahrnehmung neue Wege ebnen.

Teilnehmerstimmen zu dieser Dozentin:

„Frau Juchmann ist eine hervorragende Dozentin, die lebt, was sie lehrt!"

„Ganz hervorragende Trainerin! Ganz großes Kino!"

„Vielen Dank! Rundum gelungen!"

„Sehr kompetente und authentische Dozentin, die weiß wovon sie redet."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Kreativität, Improvisationsfähigkeit und Veränderungskompetenz in der Toskana

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

In dieser intensiven Workshopwoche wird mit Methoden aus dem Improvisationstheater gearbeitet. Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Die Workshopwoche dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Die Workshopwoche ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld.

PTK-Punkte beantragt | Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**12.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Volterra (Italien)**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**700 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**660 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-80**

Wir arbeiten mit erlebensorientierten, interaktiven Methoden aus dem Bereich Improvisationstheater. Die Bühne ist ein wesentliches Element des Ansatzes. Das Seminar hat Selbsterfahrungscharakter. In theoretischen Inputs und Reflexionsrunden stellen wir abschließend den Transfer her. Es sind keine Vorkenntnisse, aber eine Offenheit gegenüber den beschriebenen Methoden und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme erforderlich.

Die Workshopwoche findet in kleiner Gruppe in der Villa Palagione, einem internationalen Kultur- und Bildungszentrum in der Toskana statt. (www.villa-palagione.org)

Zusätzlich zum Seminarpreis entstehen Kosten für folgende Leistungen: 6 Übernachtungen in Einzelzimmern mit Halbpension und ein Tagesausflug nach Lucca. Diese Leistungen werden über die Deutsche Psychologen Akademie gebucht. Detaillierte Informationen zum Gesamtpreis finden Sie unter: www.psychologenakademie.de.

Die Anreise erfolgt individuell.

Zeitplan:

Sonntag, 12.05.2019 Anreise

Montag, 13.05. bis Donnerstag, 16.05.2019 finden 8 Unterrichtseinheiten pro Tag von 9 bis 12:30 Uhr und von 15:30–19 Uhr statt.

Freitag, 17.05.2019 Tagesausflug nach Lucca

Samstag, 18.05.2019 Abreise

Einen Flyer mit weiteren Informationen zum Fortbildungs- und Reiseprogramm können Sie bei der Deutschen Psychologen Akademie anfordern (s.baumgarten@psychologenakademie.de).

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B1 | §20 SGB V | PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.07.2019-27.07.2019**
Ort	**Benediktbeuern**
Unterrichtseinheiten	**33**
Gebühr	**1155 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1095 €**
Gebühr für Studierende	**924 €**
Buchungs-Code	**By2019-GF-46**

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B1 | §20 SGB V | PTK-Punkte beantragt

Termin	**15.09.2019-19.09.2019**
Ort	**Benediktbeuern**
Unterrichtseinheiten	**33**
Gebühr	**1155 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1095 €**
Gebühr für Studierende	**924 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-GF-47**

Positiver Umgang mit Stress – Kursleiterschulung

Doz.: Dr. Andrea Fuchshuber, Dipl.-Psych.

Stressbewältigungsprogramme haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. So besteht heute in der Prävention, Rehabilitation und betrieblicher Gesundheitsförderung sowie im Therapiebereich deutlicher Bedarf an systematischen Stressbewältigungstechniken.

Wesentliche Inhalte:

- Vermittlung von Fachwissen zum biologischen, soziokulturellen und psychologischen Stressgeschehen
- Aufbau und methodischer Ablauf von Stressverhaltenstrainings
- Anwendung von Methoden zur Stressanalyse und Stressbewältigung
- Durchführen und Reflexion von Handlungsproben
- Coaching von Stress-Situationen der Teilnehmenden
- Vermittlung von ressourcenorientierten Verfahren der Stressbewältigung (z. B. Körperwahrnehmung, Spannungsregulation, Perspektivenwechsel)
- Zielgruppenorientierte Ausrichtung des Kurses und Marketing von psychologischen Angeboten in der Gesundheitsförderung

Für eine selbständige Kursleitertätigkeit erwerben die Teilnehmenden in diesem intensiven Kompaktseminar praktische Kompetenzen in der Methodik einzelner Trainingsbausteine und der Leitung von Gruppen. Das Intensivseminar in kleiner Gruppe findet im Gästehaus *Blumenfisch* statt, einer schönen, direkt am Großen Wannsee gelegenen Gründerzeitvilla. Der Veranstaltungsort ist mit der S-Bahn in 25 min vom Berliner Hauptbahnhof bequem zu erreichen. https://blumenfisch-gaestehaus.de/

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

Neues Seminar	B1
Seminar in kleiner Gruppe	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	**21.07.2019-25.07.2019**
Ort	**Berlin-Wannsee**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**1105 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1045 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-12**

Hinweise: Das Kompaktseminar findet in Kooperation mit *Grünblick – Institut für psychologische Gesundheitsförderung* statt. Es beinhaltet eine Einweisung in das von der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) anerkannte Konzept *"Positiver Umgang mit Stress"*. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die ZPP angeboten werden. Für eine erleichterte Antragsstellung erhalten die Teilnehmenden Zugang zu programmspezifischen Unterlagen für das Kurskonzept, die Stundenbilder und Materialien, die über das ZPP-Portal abrufbar sind. Die Nutzung des Kurskonzeptes und der exklusive Zugang als Konzeptnutzer für die Teilnehmenden sind im Seminarpreis enthalten.

Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 20.03.2019 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis zum 15.05.2019 müssen 60 % des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG. Mineralwasser und Säfte im Tagungsraum, die Kaffeepausenverpflegung sowie ein Abendessen am Anreisetag und das Mittagessen an den drei ganzen Seminartagen sind im Seminarpreis enthalten. Für die Übernachtung im Hause steht ein Zimmerkontingent zur Verfügung und kann von den Teilnehmenden zum Preis von 78 EUR für ein Einbettzimmer bzw. 105 EUR für ein Zweibettzimmer inkl. Frühstück direkt gebucht werden unter https://blumenfisch-gaestehaus.de/

POSITIVER UMGANG MIT STRESS

KURSLEITERSCHULUNG

21.–25. JULI 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Das Seminar- und Gästehaus Blumenfisch befindet sich in traumhafter Lage – nur 25 Minuten vom Berliner Hauptbahnhof entfernt. Direkt am Wasser wartet die eindrucksvolle Gründerzeitvilla mit modernen Veranstaltungsräumen und einem weiten Ausblick über den Wannsee auf. Der ideale Rahmen, um in entspannter, ruhiger Atmosphäre zu lernen und am Abend die attraktiven Ziele der Umgebung zu erkunden.

Dr. Andrea Fuchshuber ist Diplompsychologin mit dem Schwerpunkt Verhaltenstrainings in Ergänzung mit körperorientierten Verfahren und kreativer Wissensvermittlung. Seit 1998 ist sie im Bereich Stressbewältigung und Training salutogener Ressourcen in der Prävention, Rehabilitation und Betrieben tätig. 2009 promovierte sie am Lehrstuhl für Klinische Psychologie in Bamberg zum Thema Coaching von Gesundheitsverhalten. Im selben Jahr gründete Dr. Fuchshuber das Nürnberger Institut für psychologische Gesundheitsförderung „grünblick".

Yoga für Psychotherapeuten: Psychohygiene und therapeutischer Einsatz – Intensivseminar auf Mallorca

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit relevant.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten

Neben einem angenehmen Fortbildungsrahmen finden Sie am bezaubernden Veranstaltungsort auf Mallorca auch Ruhe und Erholung für Körper, Seele und Geist. Der einwöchige Intensivworkshop findet in kleiner Gruppe in der Finca *La Serrania*, einem traumhaft gelegenen Anwesen statt (www.laserrania.com). Die reizvolle Lage der Finca im Norden der Insel bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination der schönen Naturlandschaft Mallorcas zu erleben oder den Charme der zehn Kilometer entfernten Altstadt von Pollenca zu genießen. Der Seminargruppe steht das Haus mit eigenem Pool in dieser Woche exklusiv zur Verfügung. Yogamatten, Sitzblöcke und Decken sind vor Ort vorhanden und stehen den Teilnehmenden ebenfalls zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt obligatorisch im Hause in einem der zehn jeweils mit eigenem Bad und Sonnenterasse ausgestatteten schönen Zimmer.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor oder Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.10.2019-25.10.2019**
Ort	**Mallorca**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**995 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**945 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**M2019-GF-36**

Übernachtung und Verpflegung:
Für die Unterbringung in Einzel- oder Doppelzimmern und Verpflegung in Vollpension entstehen zusätzlich zum Seminarpreis folgende Kosten: bei Unterbringung im Doppelzimmer pro Person 685 € (für BDP-Mitglieder 645 €), bei Unterbringung im Einzelzimmer 1040 € (für BDP-Mitglieder 980 €). Diese Leistungen werden obligatorisch über die Deutsche Psychologen Akademie gebucht. Der Gesamtpreis für diese Leistungen inklusive der Seminargebühren beträgt demzufolge: 1680 € (für BDP-Mitglieder: 1590 €) bei Unterbringung im Doppelzimmer bzw. 2035 € (für BDP-Mitglieder 1925 €) bei Unterbringung im Einzelzimmer. Die Anreise erfolgt individuell. Der Flughafen ist ca. 50 km entfernt.

Zeitplan:
Das Seminar startet am Anreisetag, Samstag, den 19.10.2019 um 18 Uhr und endet mit der individuellen Abreise am Samstag, den 26.10.2019. Ein frei zu gestaltender Tag am 23.10.2019 kann für individuelle Ausflüge genutzt werden.

Hinweise: Abweichend von unseren AGB ist folgendes zur Stornierung zu beachten: Bei Rücktritt bis zum 31.12.2018 fällt eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15,00 € an. Erfolgt der Rücktritt bis 15.01.2019 müssen 50% des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Zur Abdeckung des eigenen Risikos raten wir Ihnen zum Abschluss einer kombinierten Seminar- und Reiserücktrittsversicherung z. B. Europäische Reiseversicherung AG.

Einen Flyer mit weiteren Informationen zum Fortbildungs- und Reiseprogramm können Sie bei der Deutsche Psychologen Akademie anfordern (n.irmler@psychologenakademie.de)

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

YOGA FÜR PSYCHOTHERAPEUTEN

PSYCHOHYGIENE UND THERAPEUTISCHER EINSATZ INTENSIVSEMINAR AUF MALLORCA

19.–25. OKTOBER 2019

Neben einem angenehmen Fortbildungsrahmen finden Sie am bezaubernden Veranstaltungsort auf Mallorca auch Ruhe und Erholung für Körper, Seele und Geist. Der einwöchige Intensivworkshop findet in kleiner Gruppe in der Finca La Serrania, einem traumhaft gelegenen Anwesen, statt. Die reizvolle Lage der Finca im Norden der Insel bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination der schönen Naturlandschaft Mallorcas zu erleben.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich fand es sehr gut, dass zwei Dozenten anwesend waren. Insbesondere bei der wichtigen Korrektur der Yogaposen war dies sehr hilfreich. Auch die Selbstöffnung gelang in diesem Leitungsteam sehr gut, da beide Geschlechter repräsentiert waren."

„Tolle Anleitung der Dozenten!"

„Ela und Thomas vermitteln die Inhalte sehr schön und sympathisch, achten auf eigene Ressourcen und Psychohygiene! Schönes Ambiente!"

„Danke für die wunderbare, wohltuende Veranstaltung!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.03.2019-23.03.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**450 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**410 €**
Gebühr für Studierende	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-8**

Wirkung erzeugen – nachhaltige Trainingserfolge schaffen

Doz.: Dr. Alexander Häfner

Was bringt das Training wirklich? Wie steigern wir den Nutzen von Trainings? Wie verbessern wir den Transfer in den Alltag? Das sind Fragen, die Wissenschaftler und Praktiker seit Jahrzehnten beschäftigen, die jedoch nicht an Aktualität verloren haben. Sie sind wichtiger denn je.

Im praxisorientierten Intensivseminar in kleiner Gruppe erhalten die Teilnehmenden praktische Anregungen für eigene Trainings, die sie dann konkret auf ein eigenes Training anwenden.

Wesentliche Inhalte:
- Wissenschaftlicher Überblick über Forschung zu Trainingswirksamkeit und Transferförderung
- Praktische Anregungen, wie Wirksamkeit und Transfer in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Trainings angelegt werden können
- Austausch von „best practice"
- Überarbeitung einer eigenen Trainingssequenz mit Möglichkeit für Feedback
- Anregungen zur Trainingsevaluation

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen und Personaler, die Trainings in ihrem Berufsalltag für unterschiedliche Zielgruppen konzipieren und umsetzen. Eigene Trainingserfahrung und Anwendungsmöglichkeiten werden vorausgesetzt.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**21.05.2019-22.05.2019**
Ort	**Würzburg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**615 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-WP-12**

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Reha-Nachsorge, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR und im PSYRENA, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie, aber auch als Elemente längerer psychologischer Reha-Nachsorgeprogramme wie auch der psychotherapeutischen Akutversorgung. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhaltliche:
- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.06.2019-29.06.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**450 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**410 €**
Gebühr für Studierende	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-9**

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation – Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt; eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeits-Störungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:
- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interkations- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Das Seminar findet vor Ort in der Rehabilitationsklinik Möhnesee mit Unterstützung von der Chefärztin Frau Dr. Ihlow statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen,, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.09.2019-22.09.2019**
Ort	**Dr. Becker Klinik Möhnesee (bei Soest)**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**480 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**445 €**
Gebühr für Studierende	**284 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-KPP-73**

Gynäkologische Psychosomatik: Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Postpartalzeit

Doz.: Dr. med. Susanne Ditz,
Dr. rer. nat. Annekathrin Bergner, Dipl.-Psych.

Die Geburt eines Kindes ist ein glückliches Ereignis, und man erwartet, dass vor allem die Mutter von Glück erfüllt ist. Diese Erwartung, die auch die Mütter an sich selbst haben, erweist sich häufig als falsch. Viele Frauen entwickeln nach der Entbindung mehr oder weniger tiefgreifende psychische Probleme und einige leiden schon vor der Mutterschaft an einer psychischen Erkrankung.

Im Seminar werden anschaulich und praxisnah die häufigsten Probleme und Erkrankungen in der Schwangerschaft und im Wochenbett, einschließlich der Diagnostik, Therapie und Prävention darstellen. Es wird eine Übersicht über die neuesten Daten und den „State oft the Art" der Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und der Stillzeit gegeben. Auf die spezifischen Formen der Psychotherapie für Mütter in der Postpartalzeit wird eingegangen. Die Teilnehmer erlangen Grundwissen der geburtshilflichen Psychosomatik und gewinnen ein detailliertes Verständnis für Störungsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Wesentliche Inhalte:
- Depressive, Angst- und Zwangsstörungen, Ess- und Persönlichkeitsstörungen in der Schwangerschaft und Postpartalzeit
- Psychosen in Schwangerschaft und Wochenbett
- Traumatische Geburt und PTBS
- Pränatal-geburtshilfliche Aspekte bei der Betreuung von psychisch kranken Schwangeren und Müttern
- Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und im Wochenbett

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Hebammen, SozialpädagogInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**08.11.2019-09.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**315 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-63**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:
- Screeningverfahren, Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen: berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität u. a.
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht und Formulierungshilfen
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.12.2019-14.12.2019**
Ort	**Bad Gandersheim**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**355 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NI2019-KPP-71**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

BERLINER SOMMERAKADEMIE

GESUNDHEIT FÖRDERN UND ERHALTEN

17.–23. JUNI 2019

Die „Berliner Sommerakademie 2019 – Gesundheit fördern und erhalten" präsentiert ein vielseitiges Seminarangebot, das aus unterschiedlichsten Blickwinkeln neue Wege im Umgang mit bekannten Risiken vorstellt. Im Fokus stehen Themen wie Übergewicht, Schlafstörungen und Cannabiskonsum sowie neue Herausforderungen einer modernen Lebenswelt, die von digitalen Medien, Unsicherheit und Stress geprägt ist. Von Wegen aus der Onlinesucht, über den Umgang mit Demenzerkrankungen bis hin zur Lehrergesundheit – die Fortbildungswoche in der Mitte Berlins bietet neue Impulse und viele Gelegenheiten zum interessanten Austausch.

Teilnehmerstimmen zu der Berliner Sommerakademie:

„Vielen herzlichen Dank für inspirierende Informationen und Gedanken!"

„Sehr gute Interaktionsmöglichkeiten, optimale Mischung aus Input, Übungen, Reflexion und Austausch."

„Interessantes Thema – differenziert dargestellt – Danke für Tools!"

„Methodisch und fachlich sehr versierte, kompetente Dozenten – toll!"

„Spannende Seminarangebote mit inhaltlichem Tiefgang und guter Anwendbarkeit in der Praxis. Daumen hoch!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Ruhe inmitten des Sturms – Achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.
Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:
- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren.

Termin	**17.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**270 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**245 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-41**

Demenzerkrankungen – Pathogenese, Diagnostik, Umgang mit Erkrankten und Angehörigen-Beratung

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Die hohe Prävalenz von Demenzerkrankungen erfordert ein gutes fachliches Wissen bzgl. Erkennung und Behandlung sowie bzgl. eines humanen Umgangs mit Erkrankten und ihren Angehörigen. Auch viele Psychologinnen und Psychologen in therapeutischen und beratenden Arbeitsfeldern sind zunehmend mit diesem Krankheitsbild und der daraus resultierenden Situation für die Angehörigen konfrontiert.

Das interaktive Seminar vermittelt den Teilnehmenden praxisrelevante Kenntnisse der zwei wichtigsten Demenzformen Alzheimer-Krankheit und Vaskulärer Demenz, ihrer Risikofaktoren und der wichtigsten medikamentösen und nicht medikamentösen Behandlungsprinzipien.

Wesentliche Inhalte:
- Klinische Erscheinungsbilder und Verlauf von Alzheimer-Krankheit und Vaskulärer Demenz
- Ursachen und Risikofaktoren
- Behandlung
- Implikationen für die Angehörigen-Beratung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologenInnen, PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die ihre Kompetenz im gerontologischen Bereich erweitern wollen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**240 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**225 €**
Gebühr für Studierende	**192 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-14**

Lehrergesundheit bewahren, Burnout vermeiden: Lehrer-Coaching nach dem Freiburger Modell – Ein Moderatoren-Training

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Die Zunahme von Stresserkrankungen bei schulischen Lehrkräften macht die Bewahrung der Lehrergesundheit zu einem erstrangigen Anliegen. An dieser Stelle setzt das *Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell* an.

Das interaktive Seminar vermittelt den Teilnehmenden praxisrelevante Kenntnisse über die Störungsbilder stressbedingter seelischer Erkrankungen sowie geeignete Interventionsansätze. Den Teilnehmenden gelingt es, die Belastungen im Lehrerberuf zu verstehen und das evaluierte Programm des *Lehrercoachings nach dem Freiburger Modell* zielführend anzuwenden.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in die Situation von Lehrkräften
- Neurobiologische Grundlagen von Stress, Motivation, Ausstrahlung und Empathie
- Balance zwischen Empathie und Führung
- Welche Bedeutung hat die innere Haltung von Lehrkräften (Identität, Identifikation)?
- Beziehungsgestaltung mit SchülerInnen und Eltern
- Kollegialer Umgang im Kollegium

Das Seminar beinhaltet eine Qualifikation von PsychologInnen zu ModeratorInnen (GruppenleiterInnen) von Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen und Coaches, die vorhaben, sich im Berufsfeld Schule zu qualifizieren.

Neues Seminar | B3

Termin	**19.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**240 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**225 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-21**

Stress lass nach – Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Tätigkeitsbereich abhalten können.

Wesentliche Inhalte:
- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Coaches, SupervisorInnen, Beschäftigte im HR-Bereich und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**285 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**265 €**
Gebühr für Studierende	**228 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-20**

Deutsche Psychologen Akademie

STRESS LASS NACH

BURNOUT-PRÄVENTION IM TEAM UND BETRIEB

19.06.2019 & 17.11.2019

Das Seminar liefert wertvolles Wissen, um im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr gezielt auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Die Teilnehmer erhalten ein kompaktes Know-how-Paket, das sie befähigt, eigene Veranstaltungen und Vorträge abzuhalten. Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. Vor dem Hintergrund zahlreicher Kooperationen mit Kliniken, Ministerien, Berufsverbänden, Wirtschaftsunternehmen und Behörden verfügt er über eine enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrung.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Ich war sehr beeindruckt von der Kompetenz und angenehmen Ausstrahlung des Dozenten!"

„Sehr gute, motivierende Moderation durch Herrn Fengler. Großes Lob!"

„Viel Neues und Anregendes mitgenommen. Super Dozent. Danke!"

Weitere Seminare mit Prof. Dr. Jörg Fengler:
16. November 2019 in Köln
Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

21. November 2019 in Berlin
Krisenmanagement im Teamcoaching

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlösetraining zusammen.

Die Teilnehmenden des Intensivseminars in kleiner Gruppe lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Die spezifischen Therapiebausteine werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Wesentliche Inhalte:
- Motivierende Gesprächsführung
- Vorbereitung des Konsumstopps
- Selbstkontrolltechniken
- Rückfallprophylaxe
- Umgang mit cannabisspezifischen Entzugssymptomen und Craving
- Problemlösen
- Ablehnungstraining

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

B2 | Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.06.2019-21.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**470 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**435 €**
Gebühr für Studierende	**376 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-23**

Übergewicht – und nun? Aktuelle Strategien der Adipositastherapie und -prävention

Doz.: Prof. Dr. Anja Hilbert, Dipl.-Psych.

Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) nehmen in ihrer Häufigkeit zu und haben sich besonders in den westlichen Industrienationen zu einem verbreiteten Gesundheitsproblem entwickelt. Die Adipositas erhöht das Risiko für medizinische und psychische Komorbidität und vorzeitige Sterblichkeit und verringert die Lebensqualität. Sie ist eine komplexe, multifaktorielle Störung, die mit einem starken gesellschaftlichen Stigma belegt und oftmals nur schwer nachhaltig behandelbar ist.

Das praxisorientierte Seminar führt die Teilnehmenden in die Grundlagen der Adipositas und ihrer Diagnostik und Therapie bei Erwachsenen ein. Anhand fallorientierter Darstellungen und Übungen erlernen sie praktisch relevante, psychologisch-diagnostische und therapeutische Strategien in den wesentlichen evidenzbasierten Therapieansätzen bei Adipositas: der Adipositasverhaltenstherapie und der chirurgischen Therapie.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen der Adipositas und aktueller Forschungsstand
- Evidenzbasierte Therapie der Adipositas
- Praxis: Diagnostische und therapeutische Strategien in Adipositasverhaltenstherapie und chirurgischer Therapie
- Neue Behandlungsansätze
- Adipositasprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, ErnährungstherapeutInnen, BewegungstherapeutInnen, GesundheitsberaterInnen, Pflegekräfte sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**6**
Gebühr	**280 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**270 €**
Gebühr für Studierende	**224 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-6**

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz" zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:
- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts (Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz" im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?)
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz (Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?)

Hinweise: Das Seminar ist als ergänzendes Aufbaumodul des TRUST Curriculums für den Anwendungsfokus „Zielgruppen im Wirtschaftskontext" anrechenbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom/Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B1 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019-22.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**490 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**460 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-13**

Lebenslust statt Onlineflucht – Diagnostik, Risikofaktoren und Interventionsansätze der problematischen Nutzung von Internetanwendungen

Doz.: Prof. Dr. Lutz Wartberg, Dipl.-Psych., Bettina Moll, Dipl.-Psych.

Die problematische Nutzung spezifischer Internetanwendungen und insbesondere von Computerspielen oder sozialen Medien ist in Deutschland weit verbreitet. Mit der Aufnahme von *Gaming Disorder* in die ICD-11 ist nun erstmals eine spezifische Diagnose in den international relevanten Klassifikationssystemen vertreten. Kenntnisse zu Prävalenz, Diagnostik, Risikofaktoren und Interventionsansätzen werden künftig von PsychologInnen in verschiedensten Berufsfeldern erwartet. Angesichts der weiten Verbreitung des Problemverhaltens ist ein Kontakt mit Betroffenen oder deren Angehörigen relativ wahrscheinlich und die im Seminar erworbenen Kenntnisse helfen, diese Kontakte professionell und zielführend zu gestalten. Die Teilnehmenden können ihre diagnostische Kompetenz hinsichtlich dieser Störungsbilder verbessern und lernen neue Interventionsansätze kennen. Das vorgestellte ambulante Gruppenprogramm *Lebenslust statt Onlineflucht* zielt auf einen kompetenten Umgang mit dem PC, der Stärkung sozialer Kompetenzen und alternativer Freizeitaktivitäten ab.

Wesentliche Inhalte:
- Prävalenzen problematischer Nutzung von Internetanwendungen
- Diagnostik
- Risikofaktoren und Differenzierung verschiedener Internetanwendungen hinsichtlich ihres Suchtpotentials
- Aktuelle Präventions- und Interventionsansätze
- Intensive Einführung in das Gruppenprogramm *„Lebenslust statt Onlineflucht"*

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, SuchtberaterInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie kurz vor ihrem Abschluss.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019-22.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**430 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Gebühr für Studierende	**344 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-1**

Gesunder Schlaf – aber wie? Prävention und Behandlung von Ein- und Durchschlafstörungen

Doz.: Dr. Gabriele Valerius, Dipl.-Psych., Ulrike von Dellemann, Dipl.-Psych.

Ein- und Durchschlafstörungen – wer kennt das nicht? Sie gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Beschwerden unserer Zeit und viele erleben ihren Schlaf als nicht erholsam bzw. schlafen nicht ausreichend. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Analog zum biopsychosozialen Modell lassen sich eine anlagebedingte Vulnerabilität, akute Belastungsfaktoren mit einhergehender physiologisch-emotionaler Anspannung sowie Fehlverhaltensweisen und dysfunktionale Kognitionen unterscheiden. PsychologInnen und ÄrztInnen sind häufig mit Schlafstörungen konfrontiert, bieten präventive Maßnahmen oder über eine medikamentöse Behandlung hinausgehende Therapieansätze jedoch nur selten an, weil neben der Zeit oft auch Wissen und Ansätze zur Verhaltensmodifikation fehlen. Das praxisorientierte Seminar schließt diese Lücke.

Wesentliche Inhalte:
- eine Einführung in das Thema Schlaf (Physiologie, Funktionen von Schlaf, Diagnostik)
- Hintergrundwissen: Schlafstörungen
- Vorstellung verhaltenstherapeutischer Techniken zur Prävention und Behandlung von Insomnien und praktische Übung des vorgestellten Gruppenprogramms
- Exkurs: Besonderheiten verschiedener Altersgruppen: Kinder - Jugendliche - Erwachsene - Alterspatienten

Die Teilnehmenden können das Gruppenprogramm sowohl zur Prävention stressbedingter Ein- und Durchschlafstörungen als auch zur Behandlung bestehender Insomnien anwenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und GesundheitswissenschaftlerInnen in ambulanten und stationären Settings, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Neues Seminar | B2
PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.06.2019-23.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**465 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-2**

Deutsche Psychologen Akademie

LEBENSLUST STATT ONLINEFLUCHT

DIAGNOSTIK, RISIKOFAKTOREN UND INTERVENTIONSANSÄTZE DER PROBLEMATISCHEN NUTZUNG VON INTERNETANWENDUNGEN

NEU

21.–22. JUNI 2019

In Deutschland ist jeder zwölfte Junge oder junge Mann süchtig nach Computerspielen. Nach einer neuen DAK-Studie erfüllen 8,4 Prozent der männlichen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 12 bis 25 Jahren die Kriterien für eine Abhängigkeit nach der sogenannten „Internet Gaming Disorder Scale".

Der Dozent Lutz Wartenberg ist Diplom-Psychologe und Professor für Gesundheitspsychologie an der Fakultät Humanwissenschaften der MSH Medical School Hamburg. Seine Schwerpunkte in der Forschung sind exzessive Internetnutzung, problematische Nutzung von Computerspielen und problematischer Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Dozentin Bettina Moll ist Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin und u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Deutsche
Psychologen
Akademie

SCHULPSYCHOLOGIE

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM SCHULPSYCHOLOGIE

22. FEBRUAR – 23. NOVEMBER 2019

Die DozentInnen des Curriculums sind in unterschiedlichen Bundesländern in schulpsychologischen Beratungsstellen tätig. Sie gestalten die Module wissenschaftlich fundiert und zugleich sehr praxisorientiert. Die hohe Praxiskompetenz stellt sicher, dass die vermittelten Inhalte eine hohe Passung mit den Anforderungen der schulpsychologischen Arbeit aufweisen.

Teilnehmerstimmen zur Fortbildungsreihe:

„Das Seminar war eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis in einer wertschätzenden Umgebung. Ich gehe gestärkt nach Hause."

„Unglaublich nettes und aufschlussreiches Seminar - Danke!"

„Ein sehr gutes, klar strukturiertes Seminar, viel Praxis, tolle Mischung – herzlichen Dank!"

„Das war eine sehr gute Veranstaltung, die mich gestärkt hat. Eine Folgeveranstaltung würde ich sofort buchen."

„Ich fand die Veranstaltung sehr schön betreut und inhaltlich sehr gut vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an die Referentin!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Curriculum Schulpsychologie

Dieses Curriculum bietet die Deutsche Psychologen Akademie in Zusammenarbeit mit der Sektion Schulpsychologie des BDP an. Es wurde von im Berufsverband organisierten erfahrenen und engagierten SchulpsychologenInnen entwickelt. Es bietet eine Grundqualifikation für das schulpsychologische Arbeitsfeld und dient der Entwicklung persönlicher Ressourcen, um auf die wachsende Vielfalt der Themenfelder im Bereich Schulpsychologie vorbereitet zu sein und nachhaltige Arbeit vor Ort leisten zu können.

Das Curriculum ist besonders geeignet sowohl für PsychologInnen, die seit kurzem im Berufsfeld Schulpsychologie arbeiten, als auch für Berufseinsteiger oder in anderen Praxisfeldern bereits tätige PsychologInnen, die eine Qualifikation für eine schulpsychologische Tätigkeit anstreben.

Das Curriculum Schulpsychologie besteht aus verschiedenen Modulen zu den grundlegenden schulpsychologischen Themen einschließlich einem Modul zur Krisenintervention im schulischen Kontext. Bei Absolvieren aller Module erhalten Sie einen differenzierten Nachweis über eine Qualifizierung in Schulpsychologie.

Ein Einstieg in das Curriculum ist laufend, d. h. bei jedem Modul möglich. Im Februar 2019 startet das Curriculum in Berlin wieder mit Modul A. Es wird empfohlen, mit dieser Veranstaltung die Weiterbildung zu beginnen.

Alle Module des Curriculums sind auch einzeln buchbar.

Modul A: Schulpsychologische Aufgabenfelder

Doz.: Klaus Seifried, Dipl.-Psych.

In diesem Modul werden die wichtigsten Aufgabenfelder der Schulpsychologie vorgestellt:
Systemische Einzelfallberatung, Beratung des Systems Schule und Kooperation und Vernetzung.

Wesentliche Inhalte:

- Besondere Begabungen
- Lernprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten
- Schuldistanz
- Gewaltprävention und Krisenintervention
- Aufgaben von SchulpsychologInnen in der inklusiven Schule
- Lehrerberatung und Coaching
- Schulentwicklung und Systemberatung
- Kooperationspartner der Schulpsychologie und Vernetzung
- Begutachtung und Empfehlung für Psychotherapie im Rahmen des SGBVIII (KJHG)

Anhand konkreter Praxisbeispiele können die TeilnehmerInnen Interventionsstrategien im schulischen Alltag erproben. Methoden der kollegialen Fallbesprechung und Moderationstechniken werden integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

Termin	**22.02.2019-23.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**80**
Gebühr	**1725 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1600 €**
Frühbucher-Rabatt	**100 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-1**

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**22.02.2019-23.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-1A**

Modul B: Schulpsychologische Diagnostik

Doz.: Dr. Isabel Trenk-Hinterberger, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar wird eine ganzheitliche Sicht auf die Diagnostik, über Testdiagnostik hinausgehend, vermittelt. Die spezielle schulpsychologische Diagnostik sowie Möglichkeiten und Grenzen von Testdiagnostik in der Schulpsychologie werden vorgestellt. Die Rolle als Diagnostiker auf der Basis verschiedener Modelle wird reflektiert.

Im Seminar wird die Vorbereitung der Diagnostik, ihre Durchführung und Auswertung behandelt.

Wesentliche Inhalte:
- Quellen der Diagnostik
- Auftragsklärung und Zielbestimmung im Erstgespräch
- Schulpsychologisch relevante Testdiagnostik
- Die Gesprächsführung bei der Mitteilung der diagnostischen Ergebnisse
- Förderdiagnostik (Förderpläne aus Testergebnissen entwickeln)
- Die Feinauswertung verschiedener Untertests für die schulpsychologische Beratung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.04.2019-28.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-1B**

Modul C: Lösungsorientierte Gesprächsführung in der Schulpsychologie

Doz.: Klaus Seifried, Dipl.-Psych.

In diesem Modul werden elementare Methoden der Gesprächsführung vorgestellt und in Rollenspielen geübt. Das Videofeedback gibt den TeilnehmerInnen die Möglichkeit eines intensiven Praxistrainings und der Selbstreflexion. Anhand von Beispielen aus der schulpsychologischen Beratungspraxis werden schwierige Gesprächssituationen reflektiert und lösungsorientierte Strategien geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Methoden der Gesprächsführung
- Fragetechniken
- Lösungsorientierte Gesprächsführung
- Praxisnahe Rollenspiele mit Videofeedback
- Auftragsklärung
- Zielvereinbarung und Vertrag
- Umgang mit Konflikten und Widerstand

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

Termin	**20.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-1C**

Modul D: Methodenkompetenzen in der Arbeit mit Lehrkräften wie Arbeitsgruppen und Lehrerfortbildung

Doz.: Hansjürgen Kunigkeit, Dipl.-Psych.

Kernaufgaben von SchulpsychologInnen sind die Arbeit mit und die Fortbildung von Lehrkräften, die Moderation von Konferenzen und die Begleitung von Schulentwicklungsmaßnahmen. Dies erfordert Kompetenzen in der Gruppenleitung, die sowohl methodisch als auch prozessorientiert ausgebildet werden müssen.

Um mit Gruppen von Lehrkräften/Schulleitungen zu beliebigen Inhalten arbeiten und dabei die Dynamik steuern bzw. reflektieren zu können und auch längerfristige Schulentwicklungsprozesse im Sinne des Projektmanagements begleitend moderieren zu können, werden andere Fähigkeiten gebraucht als in der Einzelberatung.

Das Seminar gibt einen Einblick in die schulspezifischen Strukturen, unter denen Lehrerfortbildung und Schulentwicklung stattfindet und stellt ein Inventar an Methoden zur Moderation von Gruppen unterschiedlicher Größe vor. Es gibt Gelegenheit zum Ausprobieren der vorgestellten Werkzeuge. Die Rahmenbedingungen von schulischen Fortbildungen (zentral oder an einer Schule vor Ort) und die Frage des Auftrags werden reflektiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

Termin	**08.11.2019-09.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-1D**

Modul E: Krisenintervention in der Schule

Doz.: Arno Winther, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen ein Grundverständnis vom Ablauf und der Dynamik schulischer Krisen entwickeln und sich mit den besonderen Herausforderungen an die „KrisenhelferInnen" auseinandersetzen. Sie lernen die schulpsychologischen Aufgaben im Bereich Krisenintervention, Krisenmanagement und Krisenprävention kennen.

Es werden konkrete Methoden der Krisenintervention und Handlungsstrategien in verschiedenen Krisenfällen, wie z. B. Suizid oder Gewaltandrohung erarbeitet. Die Reflexion der persönlichen Betroffenheit und der Grenzen in Krisensituationen sowie der Umgang damit sind ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Wesentliche Inhalte:
- Kennzeichen von Krise
- Reaktionen auf (Extrem-)Stresserfahrungen
- Zielgruppen der schulpsychologischen Krisenintervention/Kreise der Betroffenheit
- Fürsorge-Nachsorge-Vorsorge
- Einsatzbeispiele an Schulen
- Psychische Erste Hilfe
- Psychosoziale Maßnahmen in der Akutphase und in der Einwirkzeit
- Prognostische Einschätzung und Bedarfsanalyse
- Grundlagen zur Arbeit in der Schule
- Umgang mit den Medien
- Einbindung des Schulpsychologischen Krisenmanagements in ein Gesamtkrisenmanagement
- Beratung der Schulleitung
- Organisation der Psychosozialen Versorgungsangebote

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

Termin	**22.11.2019-23.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-1E**

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

01. MÄRZ 2019 – 07. FEBRUAR 2020

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozententeam, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie" nachweisen können.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt. Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

nur en bloc buchbar

Termin	**01.03.2019-07.02.2020**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**106**
Gebühr	**2465 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**2265 €**
Gebühr für Studierende	**1972 €**
Frühbucher-Rabatt	**120 €**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1**

Aufbau des Curriculums:

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1: Einführung in die lerntherapeutische Praxis
01.–02.03.2019 (16 UE)

Modul 2: Spezifische Diagnostik von Lernstörungen
12.–13.04.2019 (16 UE)

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit
17.–18.05.2019 (16 UE)

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1
13.–15.09.2019 (24 UE)

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2
15.–17.11.2019 (24 UE)

Modul 6: Supervision
07.02.2020 (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:
Gebühr: 2110 €
Gebühr für BDP-Mitglieder: 1940 €
Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere wichtige Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie
Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.
Wesentliche Inhalte:
- Praxisorganisation und -abläufe
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z. B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie
Am zweiten Tag des Moduls stehen rechtliche Fragen einer lerntherapeutischen Tätigkeit im Mittelpunkt.
Wesentliche Inhalte:
- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**01.03.2019-02.03.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**355 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**260 €**
Gebühr für Studierende	**284 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1A**

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen.
Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:
- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**12.04.2019-13.04.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1B**

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen und Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**17.05.2019-18.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1C**

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin M.A.; Prof. Schulte-Körne;

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Moduls wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:
- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:
- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**13.09.2019-15.09.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1D**

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych. Erwachsenenpädagogin M.A.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:
- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**15.11.2019-17.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**24**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1E**

Modul 6:
Supervision lerntherapeutischer Praxis

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar.
Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:
- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen,, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**07.02.2020**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**10**
Buchungs-Code	**NW2019-LT-1F**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

CURRICULUM
ERFOLGREICHE INTERVENTIONSSTRATEGIEN IM SYSTEM KIND-ELTERN-SCHULE KLOPFEN MIT KINDERN UND CO.

03. MAI – 30. NOVEMBER 2019

Das Curriculum bietet einen umfassenden Einblick in den von der Dozentin entwickelten Ansatz KIKOS. Im Kern handelt es sich dabei um ein effektives Zusammenspiel verschiedener Techniken, die dabei unterstützen, Menschen mit verschiedenen Blickrichtungen behutsam zusammenzubringen. Das Vorgehen kann in alle therapeutischen Ansätze integriert und mit eigenen therapeutischen Vorlieben ergänzt werden.

Die Dozentin Claudia Reinicke ist approbierte Kinder – und Jugendlichenpsychotherapeutin und arbeitet seit 1993 in eigener Praxis mit Kindern, Jugendlichen, deren Familien und schulischem Umfeld. Sie ist Autorin, Coachess und Seminartrainerin vor allem für Psychotherapeuten, Lehrer, Ärzte, Sportler, Juristen und Wirtschaftsunternehmen mit den Themen Stressbewältigung, Selbstfürsorge, Teamentwicklung, Impulssteuerung und Resilienz in der Krise. Claudia Reinicke ist Mutter von fünf Kindern.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum: Erfolgreiche Interventionsstrategien im System Kind-Eltern-Schule Klopfen mit Kindern und Co.

Dieses Curriculum wendet sich an Professionelle, die Kinder, deren Eltern und Bezugspersonen in Schulen und anderen Institutionen in ihrer therapeutischen Arbeit erfolgreicher unter einen Hut bekommen wollen.

Die Dozentin vermittelt den von ihr entwickelten Ansatz KIKOS zur Integration komplexer Systeme in seiner Anwendung auf den Umgang mit verschiedenen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern in der Praxis. Das wirkungsvolle Zusammenspiel von aktivierenden, gut in den therapeutischen Prozess integrierbaren Zusatztechniken, wie Klopfen, Selbstakzeptanzübungen und Impactelementen auf lösungsorientierter Grundlage wird nicht nur beim Kind selbst, sondern auch mit der ganzen Familie und bei Bedarf auch im weiteren Umfeld (Kindergarten, Schule) angewendet.

Mit einer gewissen Leichtigkeit können dadurch belastende Situationen entschärft, Stress reduziert, die Selbstakzeptanz erhöht und die Konfliktdichte im Alltag der bestehenden Systeme gesenkt werden.

Im Curriculum wird vermittelt und erfahren, wie Elemente aus der Prozess- und Embodimentfokussierten Psychologie PEP (u. a. Klopftechnik nach Michael Bohne) und Impacttechniken aus einem hypnosystemischen Blickwinkel in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen effektiv eingesetzt werden können. Mit dem Twin-Star-Modell (nach Ben Furman) wird ein lösungsorientierten Ansatz vorgestellt, der eine vorwurfsfreie Kommunikation zwischen den oft angespannten Parteien Kind-Eltern-Schule ermöglicht und in der Umsetzung viel Freude macht.

Die Vorgehensweise wird anhand klassischer Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme beschrieben, demonstriert und geübt.

Das Curriculum besteht aus 4 zweitägigen Modulen, die nur enbloc buchbar sind:
Modul 1:
Klopfen mit Kindern und Jugendlichen
03.–04.05.2019 in Berlin

Modul 2:
Hypno-, Impact-, Embodimenttechniken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
14.–15.06.2019 in Berlin

Modul 3:
Lösungsorientierte Kooperation im System Kind-Eltern-Schule
20.–21.09.2019 in Berlin

Modul 4:
Anwendung im therapeutischen Alltag
29.–30.11.2019 in Berlin

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*Innen, ärztliche und psychologische Psychotherapeut*Innen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt | nur en bloc buchbar

Termin	**03.05.2019-30.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**64**
Gebühr	**1260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1195 €**
Gebühr für Studierende	**1008 €**
Frühbucher-Rabatt	**80 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24**

Modul A:
Klopfen mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

Die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) zählt zu den bifokal-multisensorischen Interventionstechniken (wie EMDR, EMI, Brainspotting, OEI, etc.) und lässt sich als eine Selbstwirksamkeit aktivierende Zusatztechnik sehr gut in alle psychotherapeutischen Schulen integrieren. Sie gilt als konsequente Weiterentwicklung der sogenannten Klopftechniken aus der Energetischen Psychologie. Immer mehr PsychotherapeutInnen betrachten PEP als eine wertvolle Bereicherung ihrer therapeutischen Handlungsmöglichkeiten, zumal empirische Untersuchungen auf die Wirksamkeit dieser Methoden verweisen.

Dieses Modul liefert einen umfassenden Einblick in das Klopfen und die Selbstwertstärkung und stellt die Technik anhand praxisnaher Demonstrationen vor. Die TeilnehmerInnen erhalten ein tieferes Verständnis dafür, wann und wie sie diese Elemente in den therapeutischen Prozess mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern integrieren können. Die Leichtigkeit und der Nutzen dieser Zusatztechniken werden mit Hilfe verschiedener Übungen erfahrbar gemacht, um sie anschließend in der therapeutischen Arbeit wirkungsvoll einsetzen zu können.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung in die Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP)
- Klopftechnik zur Stressreduktion
- Selbstwertübungen
- Big Five

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**03.05.2019-04.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24A**

Modul B:
Hypno-, Impact-, Embodimenttechniken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

Im zweiten Modul werden weitere wertvolle Zusatztechniken für einen erfolgreichen therapeutischen Prozess vorgestellt, demonstriert und geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Hypnotechnik mit Kindern
- Geschichten
- Innere Anteile benutzen
- Nutzen von Krafttieren
- Körperreisen
- verschiedene Impacttechniken
- Embodiment mit Bauch-Herz-Kopf

Die Techniken werden in Kleingruppen an eigenen Fällen trainiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**14.06.2019-15.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24B**

Modul C:
Lösungsorientierte Kooperation im System Kind-Eltern-Schule

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

In Modul 3 lernen die Teilnehmer mit dem Twin-Star-Modell (n. Ben Furman) einen lösungsorientierten Ansatz kennen, der eine vorwurfsfreie Kommunikation zwischen den oft angespannten Parteien Kind-Eltern-Schule einfach möglich macht und der auf klassische Herausforderungen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme und andere Störungsbilder angewendet werden kann.

Wesentliche Inhalte:
- Twin-Star- Modell nach B. Furman
- Wertschätzung
- Erfolge feiern üben
- Anteilnahme
- Problemhypnose vs. Zielfokussierung
- Anbringen von Kritik
- Probleme /Misserfolge integrieren
- Kooperation erzeugen
- Teamentwicklung mit PEP und Lösungsfokus
- Familie als Team
- Eltern-Lehrer- als Team
- Eltern-Lehrer-Kind-Team

Das Vorgehen wird anhand von eigenen Fallbeispielen der Teilnehmer praxisnah geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24C**

Modul D:
Anwendung im therapeutischen Alltag

Doz.: Claudia A. Reinicke, Dipl.-Psych.

In Modul 4 steht die Anwendung des Zusammenspiels der Techniken und die Integration in typische Anforderungssituationen im therapeutischen Alltag im Mittelpunkt. Die Erfahrungen der Teilnehmer mit der Umsetzung des Gelernten in der eigenen Praxis aus den ersten drei Modulen werden reflektiert. Die Anwendung in typischen Settings wird demonstriert, geübt und mögliche Hindernisse ausgeräumt.

Wesentliche Inhalte:
- Anamnese mit allen Techniken
- Familiensitzung
- Gruppensitzungen mit Kindern
- Lehrergespräch
- Stolperfallen
- Auflösen der Tretminen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.11.2019-30.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-24D**

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention" nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-5**

Lehrergesundheit bewahren, Burnout vermeiden: Lehrer-Coaching nach dem Freiburger Modell – Ein Moderatoren-Training

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Die Zunahme von Stresserkrankungen bei schulischen Lehrkräften macht die Bewahrung der Lehrergesundheit zu einem erstrangigen Anliegen. An dieser Stelle setzt das *Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell* an.

Das interaktive Seminar vermittelt den Teilnehmenden praxisrelevante Kenntnisse über die Störungsbilder stressbedingter seelischer Erkrankungen sowie geeignete Interventionsansätze. Den Teilnehmenden gelingt es, die Belastungen im Lehrerberuf zu verstehen und das evaluierte Programm des *Lehrercoachings nach dem Freiburger Modell* zielführend anzuwenden.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in die Situation von Lehrkräften
- Neurobiologische Grundlagen von Stress, Motivation, Ausstrahlung und Empathie
- Balance zwischen Empathie und Führung
- Welche Bedeutung hat die innere Haltung von Lehrkräften (Identität, Identifikation)?
- Beziehungsgestaltung mit SchülerInnen und Eltern
- Kollegialer Umgang im Kollegium

Das Seminar beinhaltet eine Qualifikation von PsychologInnen zu ModeratorInnen (GruppenleiterInnen) von Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen und Coaches, die vorhaben, sich im Berufsfeld Schule zu qualifizieren.

Neues Seminar | B3

Termin	**19.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**240 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**225 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-21**

Früher haben wir draußen gespielt – Systemische Interventionen bei exzessivem Medienkonsum durch Kinder und Jugendliche

Doz.: Dr. Detlef Scholz, Dipl.-Psych.

Kinder und Jugendliche auf einen nachhaltig hilfreichen Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten, ist unbestreitbar eine besonders wichtige aktuelle Erziehungsaufgabe, die nicht immer gelingt. Beim Umgang mit digitalen Medien handelt es sich erstmalig in der Menschheitsgeschichte um einen Bereich, welcher von der Elterngeneration nicht ausgiebig ausgelotet werden kann. Gleichzeitig stehen Eltern selbst in der Gefahr, digitale Geräte über ein verträgliches Maß hinaus zu nutzen.

Im Seminar wird ein systemischer Zugang zum Verständnis exzessiven und suchtartigen Verhaltens in Bezug auf die Internetnutzung vorgestellt und mögliche systemische Interventionen abgeleitet. Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen einen Eindruck gewinnen, wie sich Eltern, Jugendliche und Familien zu einem entspannten und dauerhaft günstigen Umgang mit digitalen Medien anregen lassen.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in aktuelle Spielwelten
- begünstigende Faktoren für die Entwicklung einer Internetabhängigkeit
- Selbstreflexion und individuelles Glückserleben
- Bedürfnisbefriedigung durch exzessives Verhalten
- Systemische Perspektive und körpertherapeutische Interventionen
- Hinweise zum therapeutischen Setting

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-283**

Pause im Hin und Her – Antworten auf AD(H)S im Rahmen des Therapiekonzeptes SMILE

Doz.: Esther-Maria Keil, Dipl.-Psych.

Das Therapiekonzept SMILE (**S**ystemisch – **M**ultimodal – **I**ntegrativ – **L**ösungsorientiert – **E**ntlastend) bietet Eltern von Kindern mit AD(H)S Entlastung und Unterstützung in ihrer schwierigen Erziehungsaufgabe, fördert die Kinder in ihren vorhandenen Begabungen. Zudem stärkt es u. a. die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstvertrauen, unterstützt die Leistungsfähigkeit und Selbstorganisation und erhöht soziale Kompetenzen. Voraussetzung für das Gelingen des Ansatzes ist die Zusammenarbeit von TherapeutInnen, Eltern, Schule und dem Umfeld. SMILE berücksichtigt auch die spezifischen Nöte von hochbegabten Kindern. Wichtig dabei ist, dass Selbst- und Fremdwirksamkeit wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden können. Im Seminar werden ausgehend von den typischen Merkmalen und Verhaltensweisen bei AD(H)S und Hochbegabung Inhalte und Methoden für passgenaue und hilfreiche Interventionen vorgestellt, die Betroffenen und ihrem Umfeld zugutekommen.

Wesentliche Inhalte:
- Definition und Erklärung von AD(H)S
- Typische Merkmale (vor allem auch positive!)
- Diagnostik
- Gretchenfrage Medikation
- Das Therapiekonzept SMILE mit den Komponenten: Einzel- und Gruppentherapie für Kinder, Eltern-Seminar mit Familientreffen, Familienkonferenzen und Umfeld-Arbeit
- Umgang mit Hochbegabung
- Praktische Vorschläge, Übungen und Spiele

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**29.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-PTW-293**

Deutsche Psychologen Akademie

FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOLOGIE IN DER SCHULE

02.–07. SEPTEMBER 2019

In der Schule ist psychologisches Know-how in vielen unterschiedlichen Situationen gefragt. Psychologische Konzepte, Interventionen und Techniken sind in der Arbeit mit Schulkindern und deren Bezugspersonen auf unterschiedlichste Weise hilfreich, sei es im Unterricht, in der Einzelfallberatung und -förderung, bei sozialpädagogischen Angeboten, in der Psychotherapie oder in der Freizeitbetreuung.

In der Fortbildungswoche „Psychologie in der Schule" werden unterschiedliche Ansätze zur psychologischen Unterstützung gelingender Schullaufbahnen und zur Bewältigung kritischer Situationen in Workshops vorgestellt und deren praktische Umsetzung geübt. Die Dozenten sind Experten auf ihrem Gebiet und verfügen über jahrelange Erfahrung im Bereich der Schulpsychologie und Schulberatung.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention" nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**02.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-2**

Die Trainingsraum-Methode Ein Schulprogramm zum respektvollen Umgang mit Unterrichtsstörungen

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Die Trainingsraum-Methode ist vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, Sektion Politische Psychologie als ein nach wissenschaftlichen und didaktischen Gesichtspunkten erfolgversprechendes Präventionsprogramm zertifiziert, das eskalierendem unsozialem Verhalten im Unterricht gezielt vorbeugt. Sie wird seit mehr als einem Jahrzehnt in sehr vielen Schulen aller Schulformen erfolgreich eingesetzt. Wenn das Programm in Schulen gut vorbereitet und sorgfältig implementiert wird und Lehrkräfte respektvoll auf Unterrichtsstörungen reagieren, werden Unterrichtsstörungen weniger und Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Lehrkräfte erleben ein positiveres Lernklima in ihren Klassen und können ihre Unterrichtsziele besser erreichen.

Der Trainingsraum spielt dabei eine zentrale Rolle. In ihm überdenken Schüler ihr Störverhalten, das sie zuvor im Klassenzimmer mehrfach gezeigt haben. Sie entwerfen mit Unterstützung einer Trainingsraum-Lehrkraft einen Plan, wie sie ihr Verhalten zukünftig im Unterricht gestalten wollen.

Die TeilnehmerInnen lernen das Programm in all seinen Einzelheiten kennen:

- Grundgedanke/Konzept
- Regeln und Konsequenzen
- Elternarbeit
- Gesprächsführung im Trainingsraum
- Einführung an Schulen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**03.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**195 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**180 €**
Gebühr für Studierende	**156 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-3**

Classroom-Management – Expertise für ein geordnetes Klassenzimmer

Doz.: Christoph Eichhorn, Dipl.-Psych.

Eine gelingende Führung von Schülern durch Lehrer ist eng mit dem Leistungsniveau und dem Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft. Classroom-Management, ein neues international bewährtes Konzept für erfolgreiche Klassenführung und guten Unterricht, setzt genau dort an. Es ermöglicht Lehrenden Management-Expertise für ein geordnetes Klassenzimmer zu entwickeln. Es basiert auf einer guten Lehrpersonen-Schüler-Beziehung, einem guten Klassenklima und einer präventiv ausgerichteten und strukturierten Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsführung. Damit reduziert es Disziplinprobleme, die zu den Hauptbelastungsfaktoren im Lehrerberuf gehören.

Das Seminar vermittelt Bausteine zur Einführung und Etablierung des Classroomanagements an Schulen.

Wesentliche Inhalte:
- Philosophie und die wichtigsten Elemente von Classroom-Management
- Vorbereitung auf eine neue Klasse vor Beginn eines neuen Schuljahres
- Beziehungsaufbau zu schwierigen Schülern
- Positive Kommunikation
- Präventives Handeln
- Klassenregeln
- Rituale
- Präsenz
- Disziplinprobleme und schwierige Klassen
- Reaktion auf herausforderndes Verhalten
- Möglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, besonders geeeignet für BeratungslehrerInnen und SchulpsychologInnen.

Termin	**04.09.2019-05.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-4**

Gummistiefel für interkulturelle Fettnäpfchen – Interkulturelle Öffnung von Schulberatungsstellen

Doz.: Jutta Hummel-Kaiser, Dipl.-Psych.; Insa Wessendorf, Dipl.-Psych.

Der demographische Wandel der Gesellschaft hat auch zu einer Veränderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien geführt. Im schulischen Alltag häufen sich Situationen, in denen kulturelle Unterschiede und Missverständnisse eine große Rolle spielen können. Dies wiederum beeinflusst die schulpsychologische und psychosoziale Beratungsarbeit und verlangt eine interkulturelle Öffnung und Ausrichtung von Beratungsstellen und Beratern. Durch Wissenserwerb und Eigenreflexion kann im Seminar Handlungssicherheit im Umgang mit Beratungs- und Konfliktsituationen im interkulturellen Kontext erlangt werden.

Wesentliche Inhalte:
- Wissen über Migrantenmilieus
- Interkulturelle Beratungsansätze und interkulturelles Konfliktmanagement
- Interkulturelle und Diversitätskompetenz
- Interkulturelle Fallberatung
- Transfer in die eigene Beratungspraxis

Das Seminar ist so gestaltet, dass sich Phasen des Zuhörens mit Phasen der aktiven Teilnahme abwechseln. Inhalte werden in Form von Kurzreferaten, von Übungen und Kleingruppenarbeit erarbeitet. Dabei wird Wert auf den Praxistransfer gelegt: die TeilnehmerInnen können eigene Fallbeispiele und Fragen aus ihrer Beratungsarbeit nutzen und das im Seminar Erlernte und Erarbeitete in ihre alltägliche Arbeit umsetzen. Dabei wird sowohl auf Einzelfallarbeit als auch das Arbeiten mit dem System Schule eingegangen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Fachkräfte in der psychosozialen Beratung.

Neues Seminar

Termin	**06.09.2019-07.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**15**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-SCH-5**

Deutsche Psychologen Akademie

CLASSROOM-MANAGEMENT

4.–5. SEPTEMBER 2019

Es sind vor allem die kleinen Störungen – wie dazwischenrufen, mit anderen Schülern reden, die ständige Unruhe im Klassenzimmer – die jeder Lehrperson das Leben schwer machen. Als Folge davon muss sie vermehrt ermahnen und eingreifen. Die Beziehung zum Schüler erodiert. Bei Classroom-Management geht es nicht darum, besonders geschickt zu disziplinieren oder zu sanktionieren, sondern um eine strukturierte und präventiv ausgerichtete Unterrichtsorganisation und –führung. Das Ziel: Der Unterricht läuft rund und kleine Probleme bleiben klein.

Der Dozent Christoph Eichhorn ist Diplom-Psychologe und arbeitet als Schulpsychologe mit dem Schwerpunkt Classroom-Management. Außerdem wirkt er als Supervisor und Dozent, hält Vorträge und leitet Workshops an den Universitäten Freiburg, München, Basel, Zürich, Bratislava und an zahlreichen Pädagogischen Hochschulen. Zum Thema Classroom-Management hat der Referent zahlreiche Werke veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Deutsche
Psychologen
Akademie

RECHTSPSYCHOLOGIE

Deutsche Psychologen Akademie

FÖDERATIVE WEITERBILDUNG RECHTSPSYCHOLOGIE

Um Psychologen auf die besonderen Anforderungen für rechtspsychologisch-sachverständige Tätigkeiten vorzubereiten, hat die Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen die Weiterbildung zum/zur zertifizierten Fachpsychologen/in für Rechtspsychologie BDP/DGPs etabliert.

Sie ermöglicht Psychologen mit Diplom oder Masterabschluss eine fundierte wissenschaftliche und berufliche Zusatzqualifikation für psychologische Tätigkeiten im Rechtssystem u. a. bei Fragestellungen in folgenden Bereichen:

- Familienrecht
- Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Schuldfähigkeit
- Kriminal- und Gefährlichkeitsprognose
- Intervention im Straf- und Maßregelvollzug

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnig@psychologenakademie.de

Föderative Weiterbildung Rechtspsychologie

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet Theorieseminare im Rahmen der Föderativen Weiterbildung in Rechtspsychologie BDP/DGPs. Diese Weiterbildung der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen gebildet von dem Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. sowie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. ermöglicht berufsbegleitend den Erwerb fundierter Kenntnisse und Kompetenzen für psychologische Tätigkeiten im Rechtssystem, zum Beispiel für Gerichte und Einrichtungen des Straf- und Maßregelvollzuges.

In den Seminaren werden die rechtlichen und institutionellen Grundlagen, die erforderlichen rechtspsychologischen Theorien, Methoden und Techniken sowie die Grundlagen, Theorien und Methoden relevanter Nachbarfächer gemäß der Weiterbildungsordnung Rechtspsychologie gelehrt.

Die für die Weiterbildung akkreditierten Seminare bieten auch bereits zertifizierten RechtpsychologInnen und anderen rechtspsychologisch Tätigen ein interessantes Spektrum für die kontinuierliche Fortbildung. Sie sind für die Rezertifizierung der FachpsychologInnen für Rechtspsychologie BDP/DGPs anerkannt.

Sie finden die im Jahr 2019 angebotenen für die Weiterbildung akkreditierten Seminare auf den folgenden Seiten in chronologischer Reihenfolge. Die Seminare sind den Schwerpunkten der Weiterbildungsordnung zugeordnet.

Die Weiterbildungsschwerpunkte sind im Titel des jeweiligen Seminars angegeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen. [mit einigen Ausnahmen].

In der Weiterbildungsordnung sind die folgenden Schwerpunkte festgelegt:

A Grundlagen

Schwerpunkt A1:
Rechtliche Grundlagen: Gesetzgebung und Institutionen der Rechtspflege; rechtspsychologisch relevantes materielles Recht und Verfahrensrecht; Grundzüge des Beweisrechts; Aufgabe und Stellung des Sachverständigen im Gerichtsverfahren

Schwerpunkt A2:
Empirisch-psychologische Grundlagen: Kriminalität und dissoziales Verhalten; Kriminalprävention; psychologische Grundlagen der Kindeswohlgefährdung; Folgen von Scheidung und Trennung für Kinder; Psychologie richterlicher Urteilsbildung; Polizeipsychologie; Fairnesserleben im Gericht; Kriminalitätswahrnehmung und Kriminalitätsfurcht; außergerichtliche Konfliktlösung

Schwerpunkt A3:
Grundlagen relevanter Nachbarfächer: Forensische Psychiatrie; Entwicklungspsychopathologie; Kriminologie; Kinder- und Jugendpsychiatrie

Schwerpunkt A4:
Praxisgrundlagen: Verfassen rechtspsychologischer Gutachten und Stellungnahmen; mündliche Gutachtenerstattung vor Gericht; Abrechnung rechtspsychologischer Gutachten

Schwerpunkt A5:
Gesellschaftliche und ethische Grundlagen: psychosoziale Versorgung und Nachsorge entlassener Rechtsbrecher; Kriminalität, Öffentlichkeit und Massenmedien; Verhältnis von Kinderschutz und elterlichen Rechten; ethische Aspekte der Rechtspsychologie

B Anwendungsbereiche

Schwerpunkt B1:
Sachverständige Beurteilung des Täters im strafrechtlichen Hauptverfahren: strafrechtliche Schuldfähigkeit bei psychischer Störung; strafrechtliche Entwicklungsreife jugendlicher und heranwachsender Täter; schädliche Neigungen Jugendlicher; Beurteilung der Voraussetzung einer Maßregelunterbringung; Verhandlungsfähigkeit

Schwerpunkt B2:
Sachverständige Beurteilung des Täters im strafrechtlichen Vollstreckungsverfahren: Kriminalprognose bei vorzeitiger Bewährungsentlassung; Voraussetzung der Maßregelunterbringung im Vollzugsverlauf; Fragen des Risikomanagements nach Vollzugsentlassung; Haftfähigkeit

Schwerpunkt B3:
Psychologische Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug: Eingangsdiagnostik und Vollzugsplanung; Lockerungseignung und Missbrauchsprognose; Indikations- und Verlaufsdiagnostik bei therapeutischen Behandlungsmaßnahmen; therapeutische Behandlung von Rechtsbrechern; Krisenintervention

Schwerpunkt B4:
Aussagepsychologische Fragestellungen: Aussagefähigkeit von Zeugen; Realitätsgehalt von Zeugenaussagen; suggestive Beeinflussung von Zeugen

Schwerpunkt B5:
Familienrechtliche Fragestellungen bei Trennung und Scheidung: Sorge- und Umgangsrecht; Erziehungsfähigkeit; Mediation im Familienrecht

Schwerpunkt B6:
Andere familienrechtliche Fragestellungen: Kindeswohlgefährdung; Fragestellungen bei Ausfall der Eltern oder eines Elternteils, u. a. Adoption; freiheitsentziehende Unterbringung eines Minderjährigen

Schwerpunkt B7:
Sonstige rechtliche Fragestellungen: Deliktsfähigkeit, Haftung und Verantwortung; Geschäftsfähigkeit; Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit; betreuungsrechtliche Fragestellungen und Einrichtung von Betreuungen; waffenrechtliche Fragestellungen; Widerstandsfähigkeit; Zustimmung zur Sterilisation.

Die Weiterbildungsteilnehmer sind frei, die Reihenfolge der Seminare nach eigenen Interessen und Erfordernissen selbst zu wählen und unter Beachtung der erforderlichen Mindestbelegung Schwerpunkte zu bilden.

Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Es wird empfohlen, die Seminare zu den Grundlagenschwerpunkten zu Beginn der Weiterbildung zu besuchen. Um den Teilnehmern der Weiterbildung zu ermöglichen, entsprechend der eigenen Interessenlage und beruflichen Situation individuelle Weiterbildungsschwerpunkte zu setzen, werden neben den Überblicksseminaren mit Stundenzahlen nach Maßgabe der in der Weiterbildungsordnung genannten Mindestumfänge, Vertiefungsseminare in unterschiedlichen Anwendungsbereichen angeboten.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden unabhängig von der Teilnahme an der gesamten Föderativen Weiterbildung.

Die Föderative Weiterbildung umfasst darüber hinaus praktische Weiterbildungsabschnitte und eine Prüfung und kann durch ein Zertifikat beurkundet werden, das den Absolventen nach erfolgreichem Abschluss zur Führung des Titels „Fachpsychologin" bzw. „Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/ DGPs" berechtigt. Detaillierte Informationen zur Zertifizierung zum/ zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/ DGPs finden Sie unter: www.zwpd.transmit.de.

Schwerpunkt A1
Rechtliche Grundlagen

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Nestler; Richter Norbert Weitz

Für forensisch tätige PsychologInnen soll eine Einführung in die relevanten Teilgebiete des Familienrechts, des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts gegeben werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Aufgabenbereichen psychologischer Sachverständiger und den anwendbaren rechtlichen Grundlagen. Die TeilnehmerInnen lernen im Seminar die juristische Denkweise und Problembewältigung, relevante Rechtsnormen und Verfahrensstrukturen kennen und werden zur selbstständigen Erarbeitung von Lösungen einfacher Rechtsfragen befähigt.

Wesentliche Inhalte:
- Das deutsche Rechts- und Justizsystem
- Grundsätze und für PsychologInnen relevante Teile des Strafrechts
- Grundsätze und Problemfelder des Familienrechts
- Verfahren in Familiensachen
- Ablauf und Grundsätze des Strafverfahrens
- Zeugen im Strafverfahren: Pflichten, Rechte, Schutz
- Die Rolle des Sachverständigen im Strafverfahren (mit Falllösung)
- Die Rolle des Sachverständigen im zivil- insbesondere im familiengerichtlichen Verfahren (mit Falllösung)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**01.02.2019-02.02.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**390 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**312 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-11**

Schwerpunkt A2
Psychologie im Bereich der Polizei

Doz.: Karl Mollenhauer, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden die Tätigkeitsfelder eines Diplom-Psychologen bei der Polizei beschrieben:
- Personalauswahl/ Personal- und Organisationsentwicklung
- Tätereinschätzungen/ Ermittlungsunterstützung
- Wissenschaftliche Analysen/ Konzepte/ Begleitforschung
- Einsatzbegleitung
- Beratung und Supervision
- Krisenintervention und Angehörigenbetreuung
- Verkehrspsychologie
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gesellschaftliche Lagebilder
- Gesundheitsförderung
- Aus- und Fortbildung
- Die Rolle der Gerichte und Staatsanwaltschaften im Zusammenhang mit den Aufgaben der Polizei
- Der Umgang mit Opfern/Zeugen bei den polizeilichen Vernehmungen

Die Teilnehmenden erwerben im Seminar exemplarisch die Kompetenz, wie sie sich als Diplom-Psychologe/ Master der Psychologie bei der Produktion von Sicherheit einbringen können und Psychologie als Dienstleistung bei einer großen Behörde wie der Berliner Polizei fruchtbar und transparent einsetzen können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**22.03.2019-23.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Gebühr für Studierende	**244 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-64**

Schwerpunkt A2
Empirisch-Psychologische Grundlagen rechtspsychologischer Tätigkeit
Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg, Dipl.-Psych.

Das Seminar vermittelt eine Einführung in empirische Methoden der Rechtspsychologie, speziell der Kriminalpsychologie. Dabei werden Besonderheiten gegenüber anderen Bereichen der Psychologie, z. B. Auswertung amtlicher Statistiken, Analyse von (Straf-)Akten, Methoden der Dunkelfeldforschung, beispielhaft dargestellt. Es wird ein Überblick über zentrale psychologische Ansätze zur Entstehung von Dissozialität gegeben. Lernziel ist die Vermittlung grundlegender methodischer und theoretischer Kenntnisse der Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt „Kriminalität und dissoziales Verhalten". Diese Kenntnisse erleichtern die Einordnung aktueller statistischer Daten oder spezifischer Erklärungsansätze in die eigene Arbeit. Dies ist auch dann hilfreich, wenn der Schwerpunkt der späteren Gutachtenpraxis nicht im Bereich strafrechtlich relevanter Fragen liegen sollte.

Rechtspsychologische Forschungsmethoden:
- Amtliche Rechtspflegestatistiken
- Aktenanalyse
- Beobachtung, Befragung
- Dunkelfeldstudien
- Experimentelle Methoden
- Fallstudien

Psychologische Erklärungsansätze zur Entstehung von Kriminalität und dissozialem Verhalten:
- Entwicklungs- und persönlichkeitsbezogene Konzepte
- Situationsbezogene Konzepte (Überlastung, Stress, Ausnahmesituation)
- Sozialpsychologische Konzepte (Imitation, Gruppendynamik)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen.

Termin	**10.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**190 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**175 €**
Gebühr für Studierende	**152 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-12**

Schwerpunkt A2
Tatortanalyse, Täterprofiling
Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.

Neben einem historischen Abriss der internationalen Entwicklung der Täterprofilerstellung (Deutschland, Österreich, England und USA) zeigt das Seminar die unterschiedlichen "Profiling"-Ansätze sowie verschiedene Arbeitsweisen. Die computergestützte "Operative Fallanalyse" des Bundeskriminalamtes wird dargestellt. Zudem wird ein Überblick über Methoden und Ergebnisse der "Crime Scene Analysis" (Tatortanalyse / Tathergangsanalyse) bei schweren Gewaltdelikten gegeben.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der forensischen Tathergangsanalyse, die in der rechtspsychologischen Praxis vielfältig angewendet werden kann (z. B. Schuldfähigkeitsbegutachtung, Prognoseeinschätzung oder Behandlungsplanung). Abschließend wird auf die neueren interdisziplinären Kooperationen und Anwendungen in der Psychologie, Psychiatrie, Rechtsmedizin und Kriminalistik eingegangen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**09.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**220 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**200 €**
Gebühr für Studierende	**176 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-25**

Schwerpunkt A2
Tätereinschätzung in polizeilichen Krisensituationen
Doz.: Dr. Denise Weßel-Therhorn, Dipl.-Psych.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Teilbereiche der Polizei, in denen eine psychologische Berufstätigkeit möglich ist und stellt die Inhalte psychologischer Aus- und Fortbildung polizeilicher Spezialeinheiten, insbesondere von Verhandlungsgruppen, vertiefend vor.

Wesentliche Inhalte:
- Unterschiedliche polizeiliche Einheiten in ihrer hierarchischen Ordnung (unter anderem Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Bereitschaftspolizei, Bundespolizei)
- Übergeordnete Behördenstrukturen: Landeskriminalamt LKA, Bundeskriminalamt BKA und Ministerien
- Zur Rolle der Psychologie in der operativen Fallanalyse
- Psychologisch fundierte Tätereinschätzung zur Unterstützung polizeilicher Maßnahmen bei Entführungen, Geiselnahmen und Bedrohungslagen
- Methoden zur Einschätzung der Täterpersönlichkeit, seiner Handlungsmotive und seiner Gefährlichkeit in Geiselnahmen und Bedrohungslagen
- Polizeiliche Verhandlungsstrategien und deren Wirksamkeit in Geiselnahmen und Bedrohungslagen
- Methoden der forensischen Linguistik (u. a. Fehleranalyse, Stilanalyse und Textstrukturanalyse) zur Analyse von Erpresserschreiben hinsichtlich ihres Bedrohungspotentials
- Überblick über die bisherigen Erkenntnisse zu den Tat- und Tätermerkmalen bei Amoklagen und Möglichkeiten der frühzeitigen Identifikation möglicher Täter

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**20.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Münster**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-26**

Schwerpunkt A3
Forensische Psychiatrie und Entwicklungspsychopathologie
Doz.: Maja von Strempel, Dipl.-Psych.

Es werden häufig Fälle in den Medien besprochen, bei denen kriminelles Verhalten/Straftaten mit psychischen Krankheiten erklärt werden. Dabei kann es zu einer Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen kommen. Bei der Beurteilung von Schuldfähigkeit im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen bedarf es einer differenzierten Betrachtung.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick über Erklärungsansätze zu den folgenden Fragen im Kontext Kriminalität und psychische Erkrankung:
- Wie stehen beide Felder miteinander in Verbindung?
- Was gibt es für Erklärungsansätze hinsichtlich der Entstehung von abweichendem Verhalten?
- Wie kann Schuldfähigkeit beurteilt werden?
- Was sind protektive Faktoren?

Wesentliche theoretische Grundlagen werden vermittelt und mit Fallbeispielen aus dem Maßregelvollzug in der Anwendung auf die Praxis vorgestellt:
- Kriminalitätstheorien und ihr Beitrag zur Erklärung kriminellen Verhaltens / ein Blick in die Geschichte des Maßregelvollzugsrecht
- Entwicklungspsychopathologie
- Grundlage forensisch-psychiatrischen Vorgehens
- Psychiatrische Krankheitslehre
- Rechtliche Grundlagen
- Begutachtung im Strafrecht

In Kleingruppen wird an einem Beispielfall praktisch gearbeitet und anschließend in der Großgruppe darüber diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

Termin	**25.01.2019-26.01.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**340 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Gebühr für Studierende	**272 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-85**

Schwerpunkt A3
Grundlagen relevanter Nachbarfächer: Kriminologie

Doz.: Prof. Dr. iur. Frank Neubacher, M. A.

Das Seminar gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinäre Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u. a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsstruktur und -entwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, klassische sowie neuere Kriminalitätstheorien, der Etikettierungsansatz (Labeling approach), Viktimologie sowie Kriminalprävention. Die SeminarteilnehmerInnen sollen insbesondere lernen, dass Struktur und Entwicklung der Kriminalität aus gesellschaftlichen Wandlungsprozessen resultieren (z. B. Anzeigebereitschaft, Maß der sozialen Kontrolle, Tatgelegenheiten), dass kriminalstatistische Daten einer verständigen Interpretation bedürfen, dass beide Perspektiven, die ätiologische und die etikettierungstheoretische, ihren Platz in der Kriminologie haben und dass situative Faktoren bei der Erklärung von Kriminalität keine geringe Rolle spielen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**08.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**220 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**200 €**
Gebühr für Studierende	**176 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-24**

Schwerpunkt A3
Forensische Psychiatrie für RechtspsychologInnen

Doz.: Dr. Sylvia Hufnagel, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick zu Fragen der Begutachtung und Behandlung von psychisch kranken Straftätern, die gem. § 63 StGB untergebracht sind. Die Entwicklung theoretischer Grundannahmen der Forensischen Psychiatrie, insbesondere zur Frage der Definition einer psychischen Erkrankung/Störung wie auch deren Berücksichtigung beim Begehen einer Straftat und mögliche Konsequenzen (Stigmatisierung, Verfolgung), werden kritisch hinterfragt.

Die gängige Praxis der psychiatrischen Diagnostik (Erhebung des psychopathologischen Befundes sowie die Klassifikation gem. ICD-10) werden mit Hinblick auf häufig in der Forensischen Psychiatrie anzutreffende Krankheits- und Störungsbilder vorgestellt. Verschiedene Ätiologie-Modelle (z. B. das Vulnerabilitäts-Stress-Bewältigungsmodell) sowie Ansätze zur Deliktrückfallprophylaxe werden erläutert und im Zusammenhang mit einem forensischen Gesamtbehandlungskonzept dargestellt. Dabei wird auf die Generierung von Delikthypothesen bzw. einer rechtspsychologisch fundierten hypothesengeleiteten Diagnostik/Deliktfunktionsanalyse wie auch den kognitiv-behavioral ausgerichteten Aufbau funktionaler Handlungsalternativen besonderen Wert gelegt, auch kriminologische Erklärungsansätze werden präsentiert.

Vor dem Seminar sollten die TeilnehmerInnen die gesetzliche Grundlage des Landes zum Umgang mit psychisch kranken Straftätern gelesen haben, in welchem sie leben, ein Ausdruck sollte bitte mitgebracht werden (entweder Maßregelvollzugsgesetz/MRVG oder Psych-KG).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**22.11.2019-23.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-62**

Deutsche Psychologen Akademie

FORENSISCHE PSYCHIATRIE FÜR RECHTSPSYCHOLOGINNEN UND –PSYCHOLOGEN

22.–23. NOVEMBER 2019

Die Dozentin Dr. Sylvia Hufnagel ist Psychologische Psychotherapeutin sowie Fachpsychologin für Rechtspsychologie. Nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Forensische Psychiatrie, Universität-GH-RK Essen, hat sie 15 Jahre als Psychotherapeutin in verschiedenen forensisch-psychiatrischen Abteilungen gearbeitet. Seit 2007 ist sie Dozentin beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei. Im Mai 2017 wechselte sie zum Landschaftsverband Rheinland (LVR) Fachbereich Maßregelvollzug.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr spannendes Seminar, sehr praxisbezogen und aufschlussreich."

„Für mich bei weitem die beste Dozentin, da es ihr gelingt, den Inhalt gut strukturiert und anschaulich rüberzubringen."

„Aus dem Seminar kann man viel mitnehmen. Es gibt keine Kritikpunkte."

„Sehr engagierte, inspirierende, fachlich überzeugende Dozentin!"

„Sehr anregend. Super dass es Übungen gab. Dozentin sehr kompetent."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnig@psychologenakademie.de

Schwerpunkt A4
Ein Sprech- und Präsentationstraining zur Erstattung mündlicher Gutachten

Doz.: Reinhard Pede. Dipl.-Ök.

Das Vortragen von Gutachten ist eine besondere Herausforderung. Komplizierte Sachverhalte müssen oft einem fachfremden Zuhörer- und Entscheiderkreis vermittelt werden. Häufig sind die Gutachten von großer Bedeutung für den Prozessverlauf und wirken auf die Urteilsfindung. Hier liegt eine große Chance im persönlichen Auftritt, im Sinne des Gutachtens zu wirken und klar und souverän die erarbeiteten Positionen zu vertreten. Daher ist es wichtig, die eigene Stimme gezielt einsetzen zu können, mit einer klaren Artikulation, klare Gedanken zu äußern und mit Stress und Unsicherheit umgehen zu lernen. Zusätzlich bekommen Sie Tipps zur Stimmhygiene.

Wesentliche Inhalte:
- Mit Überzeugungskraft zu sprechen
- So deutlich zu sprechen, dass Sie mühelos verstanden werden
- Den Informationsfluss so zu dosieren, dass die Zuhörer Ihnen auch inhaltlich gut folgen können
- Sich besser zu behaupten (die Dramaturgie der Präsentation zu wahren) - trotz Stressfaktor
- Reaktionsstrategien, um Störungen und gezielte Verunsicherungen zu kontern
- Zu vermeiden, dass Sie aufgeregt und unsicher wirken
- Wie Ihre Körpersprache Ihnen hilft, während der Präsentation authentisch zu sein
- Den richtigen Umgang mit dem Mikrofon bzw. der Raumakustik

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit Präsentationsanforderungen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**15.03.2019-16.03.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**14**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-30**

Schwerpunkte: A4/B5/B6
Formen und lösungsorientierte Anwendungsbereiche der Berichterstattung in familienpsychologischen Begutachtungen

Doz.: Helen Castellanos, Dipl.-Psych.,
Dr. Irmtraud Roux, Dipl.-Psych.

In Deutschland werden jährlich Hunderte von Familien einer psychologischen Begutachtung unterzogen. Die Gutachten werden in unterschiedlicher Ausführlichkeit schriftlich oder mündlich erstellt, es gibt aber keine allgemeingültigen Leitlinien, für welche Problemstellung die unterschiedlichen Darstellungsformen geeignet sind. Im Workshop werden die verschiedenen Möglichkeiten der Datendarstellung transparent gemacht und aus der Berufspraxis Kriterien erarbeitet, die eine Entscheidungsfindung für die Form der gutachterlichen Berichterstattung erleichtern sollen.

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche Formen der Berichterstattung kennen (lang/kurz/Stellungnahmen, schriftliche oder mündliche Gutachten, Zwischenberichte). Sie bekommen Entscheidungshilfen für die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten und lernen Risiken unterschiedlicher Anwendungssettings kennen, insbesondere unter Berücksichtigung eines lösungsorientierten Vorgehens.

Wesentliche Inhalte:
- Verschiedene Formen der gutachterlichen Berichterstattung und deren Risiken und Nebenwirkungen
- Vorgehensweise bei der Aufarbeitung von Begutachtungsdaten
- In welcher familiären Konstellation ist welche Gutachtenform hilfreich und lösungsorientiert?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Richter, Rechtsanwälte, Vertreter des Jugendamtes, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

Termin	**25.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**430 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Gebühr für Studierende	**344 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-34**

Schwerpunkt A4
Kompetenztraining für RechtspsychologInnen

Doz.: Alexandra Ehmke, Dipl.-Psych.

Die psychologische Sachverständigentätigkeit ist anspruchsvoll und bringt sowohl für Berufsanfänger als auch Erfahrene immer wieder neue Herausforderungen mit sich.

Im Seminar erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen im Umgang mit konkreten beruflichen Herausforderungen zu stärken. Dies wird erreicht durch fachlichen Input, praktische Übungen und kollegialen Austausch.

Wesentliche Inhalte:
- Vorbereitung auf Gerichtsverhandlungen
- Kompetentes Auftreten bei Gericht
- Umgang mit schwierigen Klienten
- Kommunikation mit dem Auftraggeber Rechnungsstellung
- Auftragslage/Akquise
- Zeitmanagement

Eigene Themen können von den Teilnehmern/innen eingebracht werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie) und Psychologische PsychotherapeutInnen, die bereits als GutachterInnen tätig sind. Die TeilnehmerInnen sollten bereits erste praktische Erfahrungen in der Tätigkeit als psychologische Sachverständige gesammelt haben.

Termin	**06.12.2019-07.12.2019**
Ort	**Heidelberg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BW-102**

Schwerpunkt A5
Migration und Kriminalität aus rechtspsychologischer Sicht

Doz.: Prof. Dr. Rudolf Egg

Ausgehend von der gesellschaftspolitischen Diskussion über die Folgen der sogenannten Flüchtlingskrise des Jahres 2015 vermittelt das Seminar – aus rechtspsychologischer Perspektive – einen Überblick über Umfang, Entwicklung und Entstehungszusammenhänge von Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderern. Vor dem Hintergrund empirischer Erkenntnisse über die Kölner Silvesternacht 2015/2016 sowie aktueller kriminalstatistischer Befunde werden dabei Aspekte von Tätern und Opfern sowie Möglichkeiten der Prävention und Hilfe erörtert.

Zentrales Lernziel ist die Vermittlung empirischer und theoretischer Grundkenntnisse über kriminalitätsrelevante Risiken und Probleme, die sich aus der Zuwanderung und der notwendigen Integration von Migrantinnen und Migranten, insbesondere aus dem (nord-) afrikanischen und arabischen Raum ergeben (können). Diese Kenntnisse sollen eine fundierte Basis für eine sachliche und differenzierende Betrachtung der komplexen Thematik ermöglichen. Sie lassen sich in verschiedenen Bereichen der Rechtspsychologie nutzbringend anwenden, etwa bei der Abschätzung von Risiken im Rahmen einer kriminalprognostischen Begutachtung oder auch bei sozial- und familienrechtlichen Fragestellungen.

Wesentliche Inhalte:
- Die Kölner Silvesternacht 2015/2016
- Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Bundes und der Länder
- Fallbeispiele aus der Gutachtenpraxis des Dozenten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen.

Termin	**11.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**190 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**175 €**
Gebühr für Studierende	**152 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-20**

Schwerpunkt B1
Begutachtung der Schuldfähigkeit

Doz.: Marcus Müller, Dipl.-Psych., Prof. Dr. Wolfgang Retz

Ziel des Seminars ist es theoretische Hintergründe, Probleme und Vorgehensweisen der Schuldfähigkeitsbegutachtung zu vermitteln, die die Grundlagen für die Ausübung kompetenter Sachverständigentätigkeit in diesem Bereich darstellen.
Es wird in die rechtlichen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Schuldfähigkeitsbeurteilung gemäß den §§ 20, 21 StGB und die damit verbundenen Rechtsfolgen (§§ 63, 64, 66 StGB) sowie die strafrechtliche Verantwortlichkeit und Reifebeurteilung gemäß den §§ 3, 105 JGG eingeführt.

Wesentliche Inhalte:
- Theoretische und methodische Grundlagen
- Vorbereitung und Planung
- Erkenntnisquellen
- Untersuchung und Diagnostik
- Auftrag und Grenzen der Sachverständigen
- Strafrechtliche Verantwortlichkeit (§ 3 JGG) und Reifebeurteilung (§ 105 JGG)
- Eingangsmerkmale des § 20 StGB (krankhafte seelische Störung, tief greifende Bewusstseinsstörung, Schwachsinn und schwere andere seelische Abartigkeit)

Neben der Vermittlung der notwendigen theoretischen Inhalte hat die Veranstaltung einen ausgeprägten praktischen Anteil in dem mehrere Fallbeispiele aus der Praxis der Schuldfähigkeitsbegutachtung bearbeitet und diskutiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen.

Neues Seminar

Termin	**22.03.2019-23.03.2019**
Ort	**Mainz**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-RP-41**

Schwerpunkt B1
Vertiefung: Tätigkeit von PsychologInnen im Jugendgerichtsverfahren

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.

Das Seminar soll einen Einblick in die theoretisch-methodischen Grundlagen der forensischen Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§ 3 JGG) und der Reife (§ 105 JGG) geben. Zunächst wird auf Erstellung von Stellungnahmen oder Gutachten eingegangen. Es wird der formal rechtliche und organisatorische Ablauf dargelegt und der fachliche Aufbau von forensischen Expertisen erläutert. Darüber hinaus wird sowohl auf die schriftliche als auch die mündliche Erstattung der Einschätzung im Rahmen der Hauptverhandlung eingegangen.

Nachdem die Begriffe „strafrechtliche Verantwortlichkeit" und „Reife" theoretisch-wissenschaftlich erarbeitet wurden, geht der zweite Teil der Veranstaltung vertiefend auf die praktische forensische Einschätzung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit (§ 3 JGG) und die Beurteilung der Anwendung des Jugendstrafrechts auf Heranwachsende (§ 105 JGG) ein. Anhand von „realen" Fallbeispielen aus der Praxis wird den TeilnehmerInnen eine anwendungsorientierte Einführung in die wissenschaftlichen Standards der Beurteilung von jugendlichen und heranwachsenden Straftätern gegeben. Insbesondere werden die in der Praxis auftretenden Schwierigkeiten und Probleme betrachtet und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**24.05.2019-25.05.2019**
Ort	**Düsseldorf**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-27**

Schwerpunkt B2 oder B3
Vertiefung: Diagnostik von Psychopathy am Beispiel der Comprehensive Assessment of Psychopathic Personalty (CAPP)

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.;
Dr. Hanna Kroon-Heinzen, M.Sc.

Die psychologische Diagnostik der Persönlichkeit von Straftätern spielt in vielen rechtspsychologischen Feldern eine bedeutsame Rolle. Beispielsweise im Rahmen des § 105 JGG bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung (§§20,21,63,64 StGB), bei der Behandlungsplanung und -durchführung sowie der Gefährlichkeitsbeurteilung. Anhand von (Video-) Fallbeispielen wird die Anwendung des CAPP eingeübt und von den Teilnehmern kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Aussagekraft und die Anwendbarkeit in der rechtspsychologischen Praxis. Es wird die Einbettung der Befunde aus dem CAPP in rechtspsychologische Gutachten und den Behandlungsprozess geklärt. Die Teilnehmer lernen die Anforderungen und ihre Rolle im Verfahren sowie ein grundlegendes Verständnis über relevante Grundsätze für die Durchführung von Psychosozialer Prozessbegleitung und deren Arbeitsweisen kennen.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen, Definitionen und Abgrenzungen der Begriffe Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen (ICD-10, DSM-IV, DSM5) und Psychopathy
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Erfassung von Psychopathy
- wissenschaftliche Befunde zum Zusammenhang von Psychopathy und der Rückfälligkeit
- Relevanz für die Behandlung von Straftätern
- Vorstellung des „Comprehensive Assessment of Psychopathic Personality (CAPP) Interviewverfahren zur Erfassung von psychopathischen Persönlichkeitseigenschaften

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**18.01.2019-19.01.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**430 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Gebühr für Studierende	**344 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-29**

Schwerpunkt B2
Kriminalitätsrückfall-Prognose

Doz.: Prof. Dr. phil. Klaus-Peter Dahle, Dipl.-Psych.

Das Seminar gibt einen Überblick über prognostische Problemstellungen sowie prinzipielle methodische Herangehensweisen und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse und methodische Basisfertigkeiten auf dem Gebiet der Kriminalprognose.

Wesentliche Inhalte:
- Prognoseanlässe und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen
- Wissenschaftliche Grundlagen der Kriminalprognose
- Prinzipielle methodische Strategien und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen
- Übersicht über wichtige Prognoseinstrumente
- Übersicht über klinische Prognosemethoden
- Vermittlung einer Strategie für ein integratives methodisches Vorgehen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**15.02.2019-16.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Gebühr für Studierende	**244 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-72**

Schwerpunkt B2
Kriminalprognostische Begutachtung gefährlicher Straftäter in der Praxis

Doz.: Prof. Dr. phil. Niels Habermann, Dipl.-Psych.

Die kriminalprognostische Begutachtung von Tätern mit Gewalt-, Sexual- und Tötungsdelikten stellt wegen der möglichen schwerwiegenden Folgen von Fehleinschätzungen besondere Anforderungen an den Sachverständigen. Der in diesen Gebieten spezialisierte Sachverständige benötigt nicht nur umfassende Fach- und Methodenkompetenz, z. B. grundlegendes empirisches Wissen über Risikofaktoren, Rückfallraten und Prognoseinstrumente, sondern insbesondere auch Sozial- und Selbstkompetenz, um in der Konfrontation mit dem Narrativ schwerer und schwerster Gewalt seine Aufgabe professionell und mit persönlicher Zufriedenheit bewältigen zu können. Ersteres ist größtenteils erlernbar, letzteres muss selbst erfahren werden. Entsprechend sind in der Ausbildung Situationen zu schaffen, die den tatsächlichen Anforderungen in vivo möglichst nahekommen.

In diesem Modul wird daher im Wesentlichen mit echten Gutachtenfällen mit schwerer Delinquenz und zusätzlichen -die Begutachtung erschwerenden- Faktoren wie Tatleugnung, Bagatellisierung und Externalisierung, Aggressivität und Impulsivität in der Untersuchung gearbeitet. Schritt für Schritt werden notwendige Handlungskompetenzen für reale schwierige Begutachtungssituationen erworben.

Die TeilnehmerInnen lernen in verschiedenen sinnvoll gegliederten Arbeitsschritten (in Anlehnung an die tatsächlichen Erfordernisse) die Besonderheiten der Begutachtung von gefährlichen Straftätern kennen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen.

Termin	**15.03.2019-16.03.2019**
Ort	**Mannheim**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BW-103**

Schwerpunkt B3
Rechtliche Grundlagen im Straf- und Maßregelvollzug

Doz.: Prof. Dr. jur. Hans-Jörg Albrecht

Im Seminar werden die rechtlichen Rahmenbedingungen, strafrechtliche Handlungsrisiken und die Zusammenarbeit mit juristischen Berufsgruppen im Straf- und Maßregelvollzug thematisiert.

Wesentliche Inhalte:
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Strafvollzugs und des Maßregelvollzugs: Strafgesetz (StGB), Strafvollzugsgesetz (StVollzG) und Unterbringungsgesetze der Länder
- Spezifische rechtliche Grundlagen für Entscheidungen im Straf- und Maßregelvollzug: Vollzugspläne, unterschiedliche Typen von Vollzugsanstalten (insb. Sozialtherapeutische Anstalten), Behandlungs- und Resozialisierungsprogramme, Vollzugslockerungen (Verlegung in offene Anstalten, Freigängerstatus, Urlaub und Ausgang), vorzeitige Entlassung (aus dem Strafvollzug, aus der Sicherungsverwahrung, aus dem Maßregelvollzug)
- Spezifische Fragestellungen: Gefährlichkeitsprognosen, Anforderungen an unterschiedliche Prognosen, Haftung für fehlerhafte Prognosen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, der Psyhologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**03.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**190 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**175 €**
Gebühr für Studierende	**152 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-15**

Schwerpunkt B3
Grundlagen: Psychologische Tätigkeit im Strafvollzug

Doz.: Dr. Ulrich Rehder, Dipl.-Psych.

Im Seminar wird ein Überblick über psychologische Tätigkeiten im Strafvollzug gegeben.

Wesentliche Inhalte:
- Das System Justizvollzug
- Stellung und Verantwortung des/r PsychologIn im Strafvollzug
- Probleme bei der Exploration von Inhaftierten (Übung)
- Gutachterliche Äußerungen/Vollzugsplanung
- Prognoseerstellung und Vollzugsplanung bei Sexualstraftätern
- Fallbesprechung (Übung)
- Probleme der Behandlung von Inhaftierten
- Der kognitiv behaviorale Ansatz im Strafvollzug

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**04.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-16**

Schwerpunkt B3
Grundlagen: Psychologische Tätigkeit im Maßregelvollzug

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Das Seminar vermittelt einen umfassenden Überblick über das Praxisfeld des Maßregelvollzugs hinsichtlich:
- der Rahmenbedingungen (historische Wurzeln, gesetzliche Grundlagen, aktuelle Probleme)
- der institutionellen Voraussetzungen (Klinikstrukturen, Diagnosen, Delikte)
- der forensisch-diagnostischen und prognostischen Standards (Behandlungsplanung, Behandlungsprognose, Gefährlichkeitsprognose)
- der forensisch-psychologischen Behandlungsmethoden und
- des Alltags forensisch-psychologischer Tätigkeit (Schnittstellenproblematik im interdisziplinären Arbeitsfeld)

Die Teilnehmenden sollen einen realistischen und repräsentativen Eindruck von forensisch-psychologischer Tätigkeit im Maßregelvollzug erhalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**28.06.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-17**

Schwerpunkt B3 Vertiefung: Die aus dem Rahmen fallen: Dynamik, Funktion, Moderation suizidalen und parasuizidalen Agierens in der freiheitsentziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Unterbringung unter freiheitsentziehenden Bedingungen akzentuiert das Erleben von Hilflosigkeit. Sie reaktiviert Dispositionen zu katastrophierendem Denken und para-/suizidalem Handeln. Suizid ist der tabuisierte Super-GAU des Vollzugssystems und unterliegt einer Art Symptomverbot. In praxi beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Nur selten existieren therapeutische Zugangsweisen im Umgang mit Angst und Hilflosigkeit, mit der para-/suizidalen Zäsur subjektiv unerträglicher Zustände, mit impulsivem Agieren und dysfunktionalen Automatismen.

Das Seminar vermittelt differenziertes Praxiswissen zu suizidalen Krisendynamiken mit dem Ziel, unterschiedliche Reaktionsmuster einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Das Seminar ist als Workshop mit alternierenden Vortrags- und Diskussionssequenzen mit Powerpoint-Präsentationen, Beispielen, Kasuistiken, Handouts, Materialien auf CD-ROM konzipiert.

Der didaktische Mix aus theorie- und praxisbezogenen Exkursen fußt auf der institutionell-psychologischen Arbeitspraxis des Dozenten in Maßregel- und Strafvollzug und zielt ab auf undogmatische Problemanalysen jenseits des Wunsches nach einfachen Lösungen.

Alltagsbezogene therapeutische Problemstellungen werden thematisch-konzeptionell integriert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**29.06.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-19**

Schwerpunkt B3 Vertiefung: Diagnostik von "Psychopathy" am Beispiel der Psychopathy Checklist-R/SV

Doz.: Prof. Dr. Denis Köhler, Dipl.-Psych.

Die psychologische Diagnostik der Persönlichkeit von Straftätern spielt in vielen rechtspsychologischen Feldern eine bedeutsame Rolle, bei der Beurteilung der Reife (§ 105 JGG), bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung (§§ 20, 21, 63, 64 StGB) und bei der Behandlungsplanung und -durchführung sowie der Gefährlichkeitsbeurteilung.

Im Seminar werden zunächst die Grundlagen, Definitionen und Abgrenzungen der Begriffe Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen (ICD-10, DSM-IV, DSM5) und Psychopathy bearbeitet. Anschließend erfolgt eine Darstellung der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren zur Erfassung von Psychopathy. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Analyse der aktuell verfügbaren und empirisch fundierten Instrumente. Insbesondere werden wissenschaftliche Befunde zum Zusammenhang von Psychopathy und der Rückfälligkeit betrachtet sowie bzgl. der Relevanz für die Behandlung von Straftätern reflektiert.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt in der Vorstellung der Psychopathy-Checklist- R/ SV als „Gold-Standard" der Diagnostik von Psychopathy. Das Instrument wird anhand von (Video-) Fallbeispielen der PCL-R/SV eingeübt und von den TeilnehmerInnen kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Aussagekraft und die Anwendbarkeit in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Straftäterbehandlung, Prognosebeurteilung). In diesem Feld wird mit den TeilnehmerInnen anhand der Fallbeispiele die Einbettung der Befunde aus der PCL-R/ SV in rechtspsychologische Gutachten und den Behandlungsprozess geklärt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**13.09.2019-14.09.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-28**

Schwerpunkt B3 /B1/ B2 Vertiefung: Rechtspsychologische Diagnostik im Straf- und Maßregelvollzug

Doz.: Prof. Dr. phil. Niels Habermann, Dipl.-Psych.

Qualifikationsziel dieses Seminars ist der Erwerb von fachlicher, methodischer und praktischer Kompetenz für Auswahl und Einsatz psychodiagnostischer Verfahren (Tests, Verhaltensbeobachtung, Interview) sowie die Kommunikation der Befunde (Verschriftlichung und mündliche Darstellung) im Rahmen der rechtspsychologischen Tätigkeit im Straf- und Maßregelvollzug.

Dabei geht es um viel mehr als um das Stellen valider Diagnosen gemäß ICD-10 oder DSM-IV-TR. Insbesondere müssen im Rahmen einer Vollzugs- bzw. Behandlungsplanung Hypothesen zur Erklärung von deliktrelevanten Problemen bzw. Verhaltensweisen oder Sachverhalten erstellt werden, und zwar möglichst unabhängig von einer bestimmten therapeutischen „Schule". Zur Prüfung dieser Hypothesen empfiehlt sich der Einsatz handelsüblicher psychodiagnostischer Verfahren, z. B. zur Messung des kognitives Niveaus bzw. möglicher Beeinträchtigungen, Impulsivität und Aggressivität, emotionaler und sozialer Kompetenzen, psychosexueller Merkmale und Beziehungsfähigkeit. Allerdings sind die meisten gebräuchlichen Testverfahren nicht für (psychisch kranke) Straftäter konzipiert, normiert und validiert. Aus praktischer Sicht können sie dennoch sehr nützlich sein, wenn der Anwender die Besonderheiten der Person und Situation hinreichend beachtet (z. B. taktisches oder sozial erwünschtes Antwortverhalten, Simulations- oder Dissimulationstendenzen). Dazu sollte der intramural tätige Rechtspsychologe ein Instrumentarium beherrschen, mit dem er trotz der „ungünstigen" Voraussetzungen für die Datenerhebung in relativ kurzer Zeit möglichst valide, für die weitere Planung relevante Informationen erhält.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung verfügen.

Termin	**11.10.2019-12.10.2019**
Ort	**Heidelberg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**370 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**340 €**
Gebühr für Studierende	**296 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BW-104**

Schwerpunkt B4 Grundlagen: Aussagepsychologische Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Heinz Offe, Dipl.-Psych.

Die Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen und die Erstellung entsprechender Gutachten für Gerichte (Strafgericht, Familiengericht und Verwaltungsgericht), Staatsanwaltschaften und Behörden (Versorgungsamt, Jugendamt) hat weitreichende Folgen für die "Rechtssprechung" und erfordert aussagepsychologische Kompetenz.
Das Seminar soll einen Überblick geben über Grundgedanken und Methoden der aussagepsychologischen Begutachtung. Es soll Verständnis für diese Form der Begutachtung erreichen, nicht aber eine Befähigung zum selbstständigen Erstellen solcher Gutachten.

Wesentliche Inhalte:
- Logik des Verfahrens
- Aussagetüchtigkeit
- Kriterienorientierte Inhaltsanalyse
- Aussagevergleich
- Mögliche suggestive Einflüsse
- Gesamtbewertung
- Aussagepsychologische Exploration

Die Informationen werden weitgehend durch Vortrag und Diskussion vermittelt. Zu einigen Aspekten werden Praxisbeispiele eingebracht, deren Bearbeitung das Verständnis vertiefen soll.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**09.02.2019-10.02.2019**
Ort	**Bielefeld**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-10**

Schwerpunkt B4
Grundlagen: Aussagepsychologische Methodologie und Begutachtung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden gedächtnispsychologische Grundlagen, die für die Beurteilung von Zeugenaussagen relevant sind, vermittelt, ebenso theoretische Überlegungen zur Struktur subjektiv wahrer vs. erfundener Aussagen. Empirische Ergebnisse der aussagepsychologischen Forschung zum inhaltsorientierten Ansatz der Glaubhaftigkeitsprüfung, die auch Eingang in die BGH-Rechtsprechung gefunden haben, werden dargelegt. Darauf aufbauend werden die Grundsätze, Konstrukte und Erhebungs- und Analysebereiche der aussagepsychologischen Methode aufgezeigt und anhand von Fallbeispielen anwendungsbezogen erläutert sowie durch Hinweise auf fallbezogene Untersuchungsplanung und -durchführung (fallbezogene Hypothesenformulierung, Einsatz von Untersuchungsmethoden) ergänzt.

Wesentliche Inhalte:
- Theoretische und empirische Grundlagen, BGH-Rechtsprechung
- Methodik der Glaubhaftigkeitsbegutachtung
- Hypothesengeleitete Diagnostik
- Prüfkonstellationen und relevante Konstrukte (Aussagetüchtigkeit, Aussagezuverlässigkeit, Aussagequalität)
- Untersuchungsplanung und -durchführung
- Konstanzanalyse und merkmalsorientierte Inhaltsanalyse
- Analyse der Entstehung der Aussage/Identifikation suggestiver Einflussfaktoren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**17.05.2019-18.05.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-50**

Schwerpunkt B4 oder A4
Vertiefung: Erstattung des schriftlichen und mündlichen Gutachtens

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Orientiert an häufigen Fehlern bei der Erstellung des vorläufigen schriftlichen Glaubhaftigkeitsgutachtens, werden Grundregeln und konkrete Gestaltungen des Gutachtens erläutert und anhand von Beispieltexten veranschaulicht. Die Erstattung des mündlichen Gutachtens in der Hauptverhandlung wird vor dem Hintergrund der Wissensvermittlung zu den Grundzügen des Ablaufes einer Hauptverhandlung veranschaulicht und das angemessene Verhalten des Sachverständigen vor, während und nach der Erstattung des mündlichen Gutachtens erläutert.

Wesentliche Inhalte:
- Struktur und Aufbau des schriftlichen Gutachtens
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- Analyse häufiger Fehler
- Ablauf der Hauptverhandlung
- Fragerecht des Sachverständigen und Dokumentation von Informationen
- Verhalten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung und in den Pausen
- Auftreten des Sachverständigen
- Mündliche Gutachtenerstattung (Formalia, Aufbau, Struktur, Vortrag)
- Verhalten des Sachverständigen bei Fragen des Gerichts und der Prozessbeteiligten
- Verhalten des Sachverständigen nach Entlassung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**05.07.2019-06.07.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-51**

Deutsche Psychologen Akademie

GRUNDLAGEN: AUSSAGEPSYCHOLOGISCHE METHODOLOGIE UND BEGUTACHTUNG

17.–18. MAI 2019

Die Dozentin Dr. Monika Aymans ist Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie und Vereidigte Sachverständige für Forensische Psychologie mit den Schwerpunkten Glaubhaftigkeitsbegutachtung und Begutachtungen im Sorgerechtsverfahren. Sie lehrt an der Juristischen Fakultät der LMU München und schult u.a. im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Justiz Richter und Staatsanwälte in Fragen der Erhebung und Beurteilung von Aussagen. Sie ist Prüferin und Supervisorin im Bereich der Glaubhaftigkeitsbegutachtung im Rahmen der Föderativen Weiterbildung zum Fachpsychologen für Rechtspsychologie (BDP/DGPs) und war in ihrer Funktion als Leitung der Gesellschaft für wissenschaftliche Gerichts- und Rechtspsychologie viele Jahre als Ausbilderin tätig.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Sehr kompetente Dozentin. Sehr sympathisch. Super Einfluss von Fallbeispielen."

„Lebendige, anschauliche Darstellung des Themas, zahlreiche Fall- und Praxisbeispiele. Referentin sehr angenehm."

„Vielen Dank für die vielen Fallbeispiele aus der Praxis! Die offene Atmosphäre hat Spaß gemacht."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu diesen Veranstaltungen? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnig@psychologenakademie.de

Schwerpunkt B4
Vertiefung: Psychopathologie in der aussagepsychologischen Begutachtung

Doz.: Claudia Wendorf, Dipl.-Psych.; Dr. Steffen Lau

Glaubhaftigkeitsgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverstand zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt. Häufig werden daher Gutachten zu Zeugen mit (möglichen) psychischen Auffälligkeiten oder psychiatrischen Erkrankungen angefordert.
Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung aussagepsychologischer Fragestellungen zu verstehen.

Wesentliche Inhalte:
- Rekapitulation: Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Rekapitulation: Psychopathologien - Ursachen und Symptome - Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**06.09.2019-07.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**375 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**345 €**
Gebühr für Studierende	**300 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-83**

Schwerpunkt B4
Vertiefung: Aussagepsychologische Explorationstechnik

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden die Grundlagen der sachgerechten Erhebung von Zeugenaussagen allgemein und im Hinblick auf die aussagepsychologische Exploration speziell dargelegt. Dabei werden häufige Fehler in Befragungen aufgezeigt sowie die Verbesserung der Aussageleistung durch das Kognitive Interview erläutert. Anhand von Tonträgermaterial zu Explorationen wird die trichterförmige Exploration mit den verschiedenen Frageformen anschaulich gemacht und angemessenes Befragerverhalten (verbal und nicht verbal) anwendungsbezogen in Rollenspielen geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen sachgerechter Exploration
- Zielsetzung und Aufbau einer aussagepsychologischen Exploration
- Kognitives Interview
- Geeignete Frageformen
- Geeignetes Verhalten des Interviewers
- Training anhand von Fallbeispielen und ggf. Rollenspielen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**15.11.2019-16.11.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**12**
Gebühr	**300 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**275 €**
Gebühr für Studierende	**240 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-52**

Schwerpunkt B4
Vertiefung: Spezielle Aspekte bei der Glaubhaftigkeitsbegutachtung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Es werden entwicklungspsychologische Grundlagen, die für die Beurteilung der Aussagetüchtigkeit kindlicher Zeugen relevant sind, dargelegt. Ebenso werden psychopathologisch bedingte Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit sowie psychiatrische und neurologische Störungsbilder vorgestellt, die im forensischen Kontext hinsichtlich der Aussagetüchtigkeit und Zuverlässigkeit von Aussagen diskutiert werden. Besonderes Augenmerk gilt der Diskussion über zuverlässigkeitsmindernde Einflüsse von Persönlichkeitsstörungen auf die Entstehung von Scheinerinnerungen bei erwachsenen Zeugen.

Ein zweiter Bereich des Seminars befasst sich vertiefend mit Bedeutung und Erfassung von individuellen Kompetenzen des Zeugen als Referenzwerte für die Beurteilung der gegenständlichen Aussage (Kompetenz-Leistungs-Vergleich) sowie mit Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Motivationsanalyse. Ergänzend wird auf spezielle Aspekte von forensischer Bedeutung eingegangen.

Wesentliche Inhalte:
- Entwicklungsbedingte und psychopathologisch bedingte Einschränkungen der Aussagetüchtigkeit
- Begutachtung bei Persönlichkeitsstörungen (Problem der Diagnose PTBS, Entstehen von Scheinerinnerungen)
- Bedeutung von Motivations- und Kompetenzanalyse
- Grenzen der Inhaltsanalyse
- Unzulässige Datenquellen und -befunde
- Spezielle Fragen (Privatgutachten, Methodenkritische Stellungnahmen)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen., Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**16.11.2019-17.11.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**12**
Gebühr	**300 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**275 €**
Gebühr für Studierende	**240 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-53**

Schwerpunkt B5
Die Begutachtung in der Familiengerichtsbarkeit Teil I

Doz.: Dr. phil. Rainer Balloff, Dipl.-Psych.

In Teil I wird die rechtspsychologische Tätigkeit im Rahmen der Regelung der elterlichen Sorge, des Aufenthaltsbestimmungsrechts und des Umgangsrechts bei Trennung und Scheidung nach § 1671 BGB vorgestellt:
- Aufbau und Gliederungsgesichtspunkte eines familienpsychologischen Gutachtens in der Familiengerichtsbarkeit
- Beachtung der Vorgeschichte im Rahmen der Aktenanalyse
- Hypothesengeleitetes Vorgehen: Verknüpfen des Akteninhalts mit der juristischen Ausgangsfrage (Beweisfrage) und Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen)
- Arbeits- und Untersuchungsplan Datenerhebung, auch als Datensammlung oder Befundbericht bezeichnet
- Befund und Stellungnahme (hier auch Beantwortung der psychologischen Fragen)
- Beantwortung der vom Gericht gestellten Fragen
- (gegebenenfalls) Gutachtliche Empfehlung und Intervention
- Darstellungsprinzipien, Grundannahmen und Arbeitsgebiete in der Familiengerichtsbarkeit
- Schweigepflichtentbindungen
- Ethische Grundannahmen
- Die drei diagnostischen Standbeine einer Begutachtung: Interview, Beobachtung und Testung

Hinweis: Teil II wird am 04./05. 05. 2019 in Berlin angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**02.03.2019-03.03.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Gebühr für Studierende	**244 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-100A**

Schwerpunkt B5
Psychologische Begutachtung im Familienrecht bei Trennung und Scheidung – Einführung

Doz.: Prof. Dr. Marie-Luise Kluck, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können Kenntnisse über die psychologische Sachverständigentätigkeit beim Familiengericht und zu Fragen der Berufsausübung in diesem Kontext erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

1. Fragestellungen an den Psychologischen Sachverständigen beim Familiengericht und die Rolle des Gutachters

2. Der Prozess der Psychologischen Begutachtung: Entscheidungsorientierte Diagnostik
   - Entwicklung Psychologisch-Diagnostischer Hypothesen zu familiengerichtlichen Fragestellungen
   - Erstellen eines Untersuchungsplans für die Begutachtung
     - Diagnostische Methoden und Verfahren
     - Entwicklung von Explorationsleitfäden und Plänen zur systematischen Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung
     - Bedingungen und Durchführung der psychologischen Untersuchungen
   - Auswertung der diagnostischen Informationen und Darstellungen der Ergebnisse im Gutachten
   - Der „Befund" als Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung: Diagnostische Urteilsbildung als Gewichtung und Kombination von Einzelergebnissen: Fehlerquellen im Befund und ihre Minimierung

3. Berufspraktische Fragen: u. a. Abwicklung des gesamten Gutachtenauftrages; Abrechnung, Fort- und Weiterbildung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie).

Termin	**08.03.2019-09.03.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-22**

Schwerpunkt B5 oder A1
Grundlagen: Das Vorgehen des Sachverständigen in Umgangs- und Sorgerechtsfragen

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar sollen die allgemeinen Vorschriften des familienrechtspsychologischen gutachtlichen Vorgehens vorgestellt werden. Es wird die Gesamtheit des Begutachtungsprozesses dargestellt, auf den rechtlichen Rahmen wird Bezug genommen. Die Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens werden für den gesamten familiengerichtlichen Begutachtungsprozess bei Trennung und Scheidung vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:
- Auftragsannahme
- Kontaktaufnahme mit den Parteien
- Aktenanalyse
- Hypothesenorientiertes Vorgehen, Ableiten der psychologischen Arbeitshypothesen (Fragen) aus der gerichtlichen Frage und den Hinweisen aus den Akten
- Untersuchungsplan und Vorgehen bei der Begutachtung
- Datenerhebung und Datensammlung, Möglichkeiten und Grenzen des sachverständigen Vorgehens
- Abgrenzung Diagnostik und Intervention
- Das schriftliche Gutachten, allgemeine Vorschriften
- Das mündliche Gutachten, allgemeine Vorschriften, Verhaltensregeln
- Abrechnung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**29.03.2019-30.03.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-54**

Schwerpunkt B5/B6/A3/A5
Grundlagen familienpsychologischer Begutachtung bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern

Doz.: Maja von Strempel, Dipl.-Psych.

Sofern ein Elternteil unter einer psychischen Erkrankung leidet, bedeutet das noch nicht, dass er nicht ausreichend erziehungsfähig ist. Es sollte jedoch verstanden werden, wie sich der elterliche Zustand auf die kindliche Entwicklung auswirken kann und was das für eine familienpsychologische Begutachtung bedeutet. Aktuell stehen immer häufiger Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch krank ist und/oder unter einer Suchterkrankung leidet.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick und Informationen, worauf bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/suchtkranken Elternteil geachtet werden sollte, um entsprechende Empfehlungen abgeben zu können.

Wesentliche Inhalte:
- Überblick (Definition, Fakten, Zahlen)
- Klassifikation psychischer Störungen und der Suchterkrankung
- Auswirkungen auf das Familienleben (auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt, ein Filmausschnitt und Bilder gezeigt, in Kleingruppen gearbeitet sowie Fallbeispiele vorgetragen und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**24.05.2019-25.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**340 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Gebühr für Studierende	**272 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-82**

Schwerpunkt B5
Vertiefung: Lösungsorientiertes Vorgehen gem. § 163 FamFG Abs. 2 BGB

Doz.: Dr. Katharina Bublath, Dipl.-Psych.

In diesem Vertiefungsseminar wird auf die Möglichkeiten des lösungsorientierten Vorgehens im Rahmen der Begutachtung, vor allem im Unterschied zum reinen statusorientierten Vorgehen, eingegangen. Neben zeitlichen Aspekten, Aspekten der Beziehungsaufnahme mit den Parteien, die immer vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen zu geschehen haben, werden spezifische Interventionsformen diskutiert und innerhalb des gültigen rechtlichen und ethischen Rahmens dargestellt.

Wesentliche Inhalte:
- Beziehung der Familienmitglieder zum/r PsychologIn
- Zeitnahe Exploration
- Trennung und Scheidung, Psychoedukation und Beratung der Eltern, gerichtliche Verfahren und Implikationen der gerichtlichen Regelungsmöglichkeiten
- Spezifische Beratung auf der Basis der vorangegangenen Diagnostik, Rückmeldung bisheriger Ergebnisse
- Informationen über das Kind
- Gemeinsames Gespräch, Shuttlegespräche (welche Informationen rausgeben, Struktur, mediative Techniken)
- Probehandeln
- Lösungsorientiertes Vorgehen bei Sorgerecht/Umgang
- Lösungsorientiertes Vorgehen bei Fällen des § 1666 BGB
- Kooperatives Zusammenwirken der Professionen, runder Tisch
- Kooperatives Zusammenwirken im Team der Sachverständigen, Einsatz eines Kindexperten, Einsatz eines in Mediation geschulten Kollegen
- Zwischenverhandlung am Gericht

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**07.06.2019-08.06.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-55**

Schwerpunkt B5
Hinwirken auf Einvernehmen nach § 163 II FamFG- Strategien der interventions- und lösungsorientierten Begutachtung

Doz.: Wiebke Wagner, Dipl.-Psych.

Nach § 163 II FamFG kann das Familiengericht der/dem Sachverständigen den Auftrag erteilen, auf ein Einvernehmen zwischen den Eltern hinzuwirken. Die TeilnehmerInnen erhalten Einblick in Strategien und Methoden der interventions- und lösungsorientierten Begutachtung. Hierbei werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Das vermittelnde und das psycho-edukative sachverständige Vorgehen.

Es werden Methoden der Vermittlung (z. B. Mediation, Familientherapie) in ihren Möglichkeiten und Grenzen besprochen. Die Rolle des Sachverständigen nach § 163 II FamFG wird in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt. Als konkrete vermittelnde Methode werden gemeinsame Elterngespräche vorgestellt und praktisch geübt. Als konkrete psycho-edukative Methoden werden Vorgehen aus dem Elternkurs „Kinder im Blick" dargestellt und eingeübt.

Die TeilnehmerInnen erhalten einen fachlichen Input mittels Vortrag und Powerpoint-Präsentation. Sie werden aktiv einbezogen. Ein Filmausschnitt soll gezeigt und besprochen werden. Die Methoden werden praktisch eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**27.09.2019-28.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**340 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Gebühr für Studierende	**272 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-81**

Schwerpunkt B5
Vertiefung: Umgangsrecht, Hochkonfliktеltern und Umgangsverweigerung

Doz.: Dr. Joseph Salzgeber, Dipl.-Psych.

Bei diesem Seminar werden die Besonderheiten der Umgangsstreitigkeiten bei Hochkonfliktеltern vorgestellt. Darüber hinaus wird auf das Konzept des sog. „PAS" eingegangen. Der Hintergrund der Verweigerung des Kindes aus psychologischer Sicht wird dargestellt.

Die bisher vorhandenen Interventionsmaßnahmen werden diskutiert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Rolle des Sachverständigen, in diesem Konflikt und seine Möglichkeiten werden erklärt. Die TeilnehmerInnen werden über die relevanten Dokumente zu PAS und Hochkonflikt informiert und erlernen angemessene Strategien. Die wesentlichen Argumente, denen die Sachverständigen im Einzelfall ausgesetzt sind, werden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:
- Aktuelle Forschungsbefunde zu Umgangsverweigerung, entwicklungspsychologische Aspekte der Umgangsverweigerung,
- Kritik des Konzeptes PAS; Umgangsverweigerung als Trennungs- und Scheidungsfolge und Konfliktbewältigungsstrategie
- Möglichkeiten der Interventionen bei Umgangsverweigerung
- Grenzen des sachverständigen Vorgehens bei Umgang verweigernden Kindern
- Konflikte zwischen Kindeswohl und Kindeswille und gesetzlicher Regelvermutung
- Kriterien zur Empfehlung eines (befristeten) Umgangsausschlusses

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**23.11.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**190 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**175 €**
Gebühr für Studierende	**152 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-58**

Schwerpunkt B5
Psychologische Begutachtung in Familiensachen – Schwerpunkt Umgangsrecht

Doz.: Dr. phil. Eginhard Walter, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar können Kompetenzen für die Begutachtung in Umgangsfragen erworben und vertieft werden.

Wesentliche Inhalte:
- Die speziellen Grundlagen des Umgangsrechts (materielles Recht, Verfahrensrecht, Jugendhilferecht) und die Rechtspraxis
- Ethische Voraussetzungen und Rolle des psychologischen Sachverständigen
- Die Kooperation mit dem Familiengericht und der Jugendhilfe im Umgangsrechtsverfahren
- Gründe für den Umgang und für den Ausschluss des Umgangs
- Die besondere Problematik des Parental Alienation Syndrom (PAS) für die Begutachtung
- Der Begleitete Umgang (Konzepte, Indikation, Finanzierung)
- Die Planung des Begutachtungsprozesses, Diagnostik, Interventionsmöglichkeiten und Empfehlung
- Der Aufbau des schriftlichen Gutachtens

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**29.11.2019-30.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Gebühr für Studierende	**244 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-63**

Schwerpunkt B6
Die Begutachtung in der Familiengerichtsbarkeit Teil II

Doz.: Dr. phil. Rainer Balloff, Dipl.-Psych.

In Teil II werden die folgenden Inhalte behandelt:
- Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB (z. B. Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch, seelische Erkrankung der Eltern, Alkohol- und Drogensucht der Eltern etc.)
- Die Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts bei Trennung und Scheidung und bei Gefährdung des Kindes nach § 1666 BGB
- Die Regelung der elterlichen Sorge bei Gefährdung des Kindes am Beispiel der Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauchs, Suchterkrankung und seelischer Erkrankung der Eltern bzw. eines Elternteils
- Die Rückführung des Kindes in die Herkunftsfamilie aus der Pflegefamilie nach § 1632 Abs. 4 BGB
- Regelung des Umgangs nach §§ 1684, 1685 in Kindeswohlgefährdungsfällen nach § 1666 BGB
- Sonderfragen und Sondertatbestände: Wegnahme des Kindes vom Stiefelternteil, Inobhutnahme des Kindes (soweit nachgefragt)

Hinweis: Teil I wird am 02.–03.03.2019 in Berlin angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**04.05.2019-05.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Gebühr für Studierende	**244 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-100B**

Schwerpunkt B6
Psychologische Tätigkeit im zivilrechtlichen Bereich: Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung

Doz.: Grischa Junghans, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der rechtspsychologischen Sachverständigentätigkeit in der Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung und eine Einführung in die praktische Vorgehensweise dargestellt. Vermittelt werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und mögliche Aufgabenstellungen, psychologische Grundlagen, eine Auseinandersetzung mit dem Konzept des Kindeswohls, Arten von Kindeswohlgefährdungen und mögliche Interventionen (insbesondere Unterbringung in Pflegefamilien). Die „Basics" familienpsychologischer Begutachtung und der Gutachtenerstellung werden nur kurz vorgestellt/wiederholt, der vorherige Besuch eines entsprechenden Seminars dazu wird empfohlen.

Wesentliche Inhalte:
- Rechtliche Rahmenbedingungen (u. a. FamFG§1666 BGB, Verbleibensanordnung)
- Mögliche Fragestellungen an rechtspsychologische Gutachter
- Kindeswohlkriterien
- Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdungen
- Interventionsmöglichkeiten und Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangs bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdungen
- Methodisches und diagnostisches Vorgehen
- Kontakt und Kooperation mit den Beteiligten und anderen Professionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung (rechtspsychologische/gutachterliche Kenntnisse) verfügen.

Termin	**28.06.2019-29.06.2019**
Ort	**Bonn**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-23**

Schwerpunkt B6:
Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung – Fallseminar

Doz.: Grischa Junghans, Dipl.-Psych.

Aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen zur Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung wird in diesem Seminar an einem authentischen Begutachtungsbeispiel die konkrete Fallarbeit mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer praxisorientiert dargestellt. Es werden die wesentlichen Aspekte bei komplexen Fragestellungen und der Umgang mit Zielkonflikten bearbeitet.

Wesentliche Inhalte:
- Analyse vorgegebener authentischer Akteninhalte
- Entwicklung von Leitfäden
- Umgang mit Problemen
- Exploration im Rollenspiel (Ausschnitte)
- Bewertung von Kindeswohlkriterien
- Gesamtbewertung einschließlich empfohlener Interventionen

Die intensive (Klein-)Gruppenarbeit an einem Beispielfall ermöglicht den „Blick über den Tellerrand" der eigenen Begutachtungspraxis und trägt zur Qualitätssicherung familienrechtspsychologischer Begutachtungen bei Fragen der Kindeswohlgefährdung bei. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit im begrenzten zeitlichen Rahmen eigene Fallkonstellationen/Schwerpunkte darzustellen und in der Gruppe zu besprechen.

Hinweis: Das beabsichtigte Einbringen eigener Gutachtenfälle erfordert eine Mitteilung an den Dozenten mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung.
Dieses Seminar setzt den Besuch eines Grundlagenseminars zur Begutachtung bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung voraus.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) und über entsprechende Vorerfahrung (rechtspsychologische/gutachterliche Kenntnisse) verfügen.

Termin	**30.06.2019**
Ort	**Bonn**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**205 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**190 €**
Gebühr für Studierende	**164 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-32**

Schwerpunkt B7
Psychologische Tätigkeit im sozialrechtlichen Bereich

Doz.: Nana Fischer, Dipl.-Psych.;
Susanne Decker, Dipl.-Psych.

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt. In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen (und teilweise neuropsychologischen) Bereich vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Seminar in der Lage sein, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**07.12.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**200 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**185 €**
Gebühr für Studierende	**160 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-77**

Ziele, Grundsätze und Arbeitsweisen der Psychosozialen Prozessbegleitung

Doz.: Dr. Iris Stahlke, Dipl.-Psych.

2015 wurde das Gesetz zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren (3. Opferrechtsreformgesetz) und das Gesetz über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren (PsychPbG) beschlossen. Damit wurde im neuen § 406g Strafprozessordnung die Psychosoziale Prozessbegleitung – eine besondere Form der nichtrechtlichen Begleitung im Strafverfahren für besonders schutzbedürftige Verletzte vor, während und nach der Hauptverhandlung – in den Strafprozess eingeführt. Vor allem minderjährige Opfer schwerer Sexual- und Gewaltstraftaten haben ab dem 1. Januar 2017 einen Anspruch auf die Beiordnung eines psychosozialen Prozessbegleiters bzw. einer Prozessbegleiterin. Das Seminar befasst sich mit der Gestaltung und Umsetzung dieses Unterstützungsangebotes für besonders schutzbedürftige Verletzte in Strafverfahren. Die Teilnehmer können in diesem Seminar ein grundlegendes Verständnis darüber erlangen, welche Grundsätze für die Durchführung Psychosozialer Prozessbegleitung relevant sind und welche Arbeitsweisen dieses Unterstützungsangebot beinhaltet. Sie lernen die Anforderungen an dieser Tätigkeit und ihre Rolle im Verfahren kennen.

Wesentliche Inhalte

- Historische Entwicklung von der Zeugenbegleitung zur Psychosozialen Prozessbegleitung
- Grundlagen der Psychosozialen Prozessbegleitung
- Ziele Psychosozialer Prozessbegleitung
- Rolle der Psychosozialen Prozessbegleitung in Strafverfahren
- Phasen der Psychosozialen Prozessbegleitung
- Arbeitsweisen der Psychosozialen Prozessbegleitung
- Kooperation mit Verfahrensbeteiligten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen und Fachkräfte aus den Bereichen Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Pädagogik, Studierende der Psychologie, die kurz vor Ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

Termin	**23.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**180 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**144 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-B-87**

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**05.04.2019-06.04.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**14**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Gebühr für Studierende	**256 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-R-3**

Verhalten des aussagepsychologischen Sachverständigen in der Hauptverhandlung

Doz.: Dr. Monika Aymans, Dipl.-Psych.

Das Verhalten des Sachverständigen und die Erstattung eines mündlichen Gutachtens in einer Hauptverhandlung verlangen aussagepsychologischen Sachverständigen fachlich, kommunikativ und rhetorisch viel ab. Die TeilnehmerInnen haben die Gelegenheit, ihren Wissenshorizont zu Anforderungen bei Gericht mit Hilfe der im Gerichtssaal langjährig erfahrenen und versierten Dozentin zu erweitern sowie ihre eigenen Reaktionen auf spezifische Anforderungen in der strafgerichtlichen Hauptverhandlung zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Rechtliche und fachpsychologische Dimensionen des sachverständigen Handelns im Rahmen einer Hauptverhandlung
- Angemessenes Verhalten des Sachverständigen im Rahmen der Beweisaufnahme, der Erstattung des mündlichen Gutachtens, Befragung durch Prozessbeteiligte und im gesamten Prozess
- Typische schwierige Situationen und Bedingungen in der Hauptverhandlung und Vermeidung von Anträgen auf Befangenheit
- Umgang mit in der Hauptverhandlung aufgeworfenen Fragen an den Sachverständigen jenseits seines eigentlichen Untersuchungsauftrages
- Umgang mit Anforderungen, ein mündliches Gutachten ohne vorangegangene eigene Begutachtung oder ohne vorangegangene Erstellung eines schriftlichen Gutachtens zu erstatten
- Umgang mit Anfragen der Verteidigung, als präsenter Sachverständiger über das Selbstladungsrecht in einer Hauptverhandlung herangezogen zu werden

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Zertifizierte RechtspsychologInnen und KollegInnen, die bereits Erfahrungen in der Erstattung aussagepsychologischer Gutachten bei Strafgerichten haben.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**06.04.2019**
Ort	**München**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**230 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**210 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-BY-59**

Brettverfahren als Eckpfeiler für (rechtspsychologische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung. Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**20.09.2019-21.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-R-4**

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:
G Grundlagen:

G 1 Allgemeine Grundlagen
- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik
- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz
- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung
- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren
- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration
- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung
- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Termin	**25.10.2019-27.10.2019**
Ort	**Düsseldorf**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**520 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**475 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-6**

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen. Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit.

Wesentliche Inhalte:
- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkung auf BehandlerInnen
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien, Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**24.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**385 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**355 €**
Gebühr für Studierende	**308 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-KPP-75**

Deutsche
Psychologen
Akademie

VERKEHRSPSYCHOLOGIE

Deutsche Psychologen Akademie

CURRICULUM VERKEHRSPSYCHOLOGIE

Das Curriculum ermöglicht Psychologen mit Diplom oder Masterabschluss eine fundierte wissenschaftliche und praxisorientierte Zusatzqualifikation für die Vielfalt verkehrspsychologischer Tätigkeiten, u. a. bei Fragestellungen in folgenden Bereichen: Diagnostik, Beratung und Rehabilitation, Nachschulung auffälliger Verkehrsteilnehmer, Unfallforschung, Ausbildung und Aufklärung, Verkehrsplanung, Fahrzeuggestaltung sowie Personalauswahl und – training.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Die Dozentin war fundiert und optimal vorbereitet. Eine tolle Kombination von Fachkompetenz, beruflicher Relevanz und persönlichem Engagement. Großes Lob!"

„Sehr erfrischende Art der Moderation und direkter Bezug zur Sache. So würde ich mir eine derartige Weiterbildung vorstellen."

„Hohe Fachkompetenz, aber auch hohe Moderationsqualität!"

„Referentin war gut vorbereitet, vermittelt wichtige Themen anschaulich und pädagogisch gut aufbereitet - bitte mehr davon!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnig@psychologenakademie.de

Curriculum Verkehrspsychologie
Start 2018

In Zusammenarbeit mit der Sektion Verkehrspsychologie führt die Deutsche Psychologen Akademie seit 1999 ein Curriculum zur Weiterbildung in Verkehrspsychologie durch. Es vermittelt am Bedarf psychologischer Anwendungen im Verkehrswesen orientierte Kenntnisse und Kompetenzen und ermöglicht eine grundlegende Qualifikation für eine eigenständige, selbstverantwortliche Berufstätigkeit im Feld der Verkehrspsychologie. Das Curriculum umfasst insgesamt 200 Unterrichtseinheiten und besteht aus 5 Modulen, die als Kompaktwochen stattfinden. Die 5 Module des Curriculums werden innerhalb eines Zeitraums von ca. 2 Jahren angeboten. Ein Einstieg in die Weiterbildung ist jederzeit möglich. Alle Module sind auch einzeln buchbar.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologe/in für Verkehrspsychologie BDP. Voraussetzung für die Zertifizierung ist ein Psychologieabschluss auf Diplom- oder Masterniveau, der die Anerkennungskriterien des Berufsverbandes erfüllt.

Für die Anerkennung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP ist die Teilnahme an allen Modulen des Curriculums erforderlich sowie die selbständige Durchführung eines Praxisprojekts, Hospitationen und Fachteamarbeit. Weitere Informationen zu den Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter:
www.psychologenakademie.de/zertifizierung
Das Curriculum wurde und wird unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse hinsichtlich der Inhalte und Gliederung der Lehreinheiten weiterentwickelt und von Dozenten aus allen relevanten verkehrspsychologischen Arbeitsfeldern gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Ort	**Berlin**
Buchungs-Code	**B2018-V-1**

Im November 2018 startete das Curriculum neu mit dem **ersten Modul A**. Es folgen im Jahr 2019 das **zweite und dritte Modul B und C und im Jahr 2020 das vierte und fünfte Modul D und E.** Das Curriculum startet voraussichtlich im November 2020 wieder mit Modul A.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte der einzelnen Module.

Modul A: (19.–23.11.2018 in Berlin)
Verkehrspsychologische Grundlagen und Anwendungsbereiche 1
Einführung in die Verkehrspsychologie
- Geschichte der Verkehrspsychologie
- Grundlagen des Verkehrsverhaltens
- Ergonomische Verkehrspsychologie
- Interdisziplinären Grundlagen und Modelle des Verkehrsverhaltens
- Staatliche Möglichkeiten der Prävention und Intervention
- Methoden des Safety Managements
- Aufgaben der BASt
- Verzahnung der Verkehrssicherheitsforschung mit verkehrspolitischen und gesetzgeberischen Aufgaben
- Vorstellung und Diskussion aktueller verkehrspsychologischer Forschungsarbeiten zugunsten der Verkehrssicherheit
- Grundlagen verkehrspsychologischer Eignungsdiagnostik und Interventionen bei Verstößen gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Rechtliche Grundlagen der Erteilung von Triebfahrzeugführerscheinen und Begutachtungspraxis im Bereich Schienenverkehr

Modul B (11.–15.02.2019 in Berlin)
Verkehrspsychologische Grundlagen und Anwendungsbereiche 2

Modul C (18.–22.11. 2019 in Berlin)
Verkehrspsychologische Grundlagen und Anwendungsbereiche 3

Modul D (17.–21.02.2020 in Berlin)
Verkehrspsychologische Eignungsdiagnostik

Modul E (04.–08.05.2020 in Berlin)
Verkehrspsychologische Interventionen

Modul B
Verkehrspsychologische Grundlagen und Anwendungsbereiche 2

Doz.: Prof. Dr. Wolfgang Fastenmeier, Dipl.-Psych.; Dr. Peter Klepzig, Dipl.-Psych.; Thomas Mach, Gruppenleiter Fahrerlaubniswesen; Thomas Pirke, Dipl.-Psych.

In Modul B werden die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte behandelt:

- Einführung in die Rechtsgrundlagen und Systematik des Straßenverkehrsrechts
- Verkehrsanlagenbezogene Verkehrspsychologie, Mobilitäts- und Planungsberatung
- Grundlagen verkehrspsychologischer Interventionen
- Individualpsychologische verkehrspsychologische Interventionen, Schwerpunkt: Verkehrsauffällige Kraftfahrer (Punktetäter)
- Verhaltenstherapeutische verkehrspsychologische Interventionen, Schwerpunkt: Schädlicher Gebrauch von Alkohol/Abhängigkeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**11.02.2019-15.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**725 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**670 €**
Gebühr für Studierende	**580 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2018-V-1B**

Modul C
Verkehrspsychologische Grundlagen und Anwendungsbereiche 3

Doz.: Prof. Dr. jur. Ihno Gebhardt; Dr. Peter Kiegeland; Dipl.-Psych., Prof. Dr. Malte Mienert, Dipl.-Psych.; Prof. Harald Meyer, Dipl.-Psych.; Anita Nieder, Dipl.-Psych.; Dr. Claudia Evers, Dipl.-Psych.

Im Mittelpunkt von Modul C stehen interdisziplinäre Schnittstellen der Verkehrspsychologie, aktuelle verkehrspsychologische Forschungsprojekte, methodische Grundlagen und notwendige Qualitätssicherungsmaßnahmen im verkehrspsychologischen Tätigkeitsfeld.

Wesentliche Inhalte:

- Staatsauftrag Verkehrsüberwachung – Aufgaben der Polizei auf der Straße
- Pädagogische Verkehrspsychologie
- Psychologische Methoden der Fahreignungsdiagnostik
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Verkehrspsychologie
- Forschungspraxis in der anwendungsbezogenen verkehrspsychologischen Forschung
- Vorstellung und Diskussion ausgewählter Methoden der anwendungsbezogenen verkehrspsychologischen Forschung
- Vorstellung und Diskussion von Beiträgen der psychologischen Forschung zur Lösung aktueller Verkehrssicherheitsprobleme

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**18.11.2019-22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**725 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**670 €**
Gebühr für Studierende	**580 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2018-V-1C**

Modul D
Verkehrspsychologische Eignungsdiagnostik

Doz.: Dr. med. Thomas Friedrich; Dr. Udo Kranich, Dipl.-Psych.; Anita Nieder, Dipl.-Psych.; Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.

Schwerpunkt des Moduls D ist das verkehrspsychologische Anwendungsgebiet der Fahreignungsdiagnostik.

Wesentliche Inhalte:

- Verkehrsmedizinische Begutachtung – Das Ärztliche Gutachten
- Problembereich Drogen und Medikamente
- Problembereich Alkohol
- Kriminalität und Verkehrssicherheit
- Problembereich Verstöße gegen verkehrsrechtliche Vorschriften
- Spezielle Problembereiche unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen Leistungsdiagnostik einschließlich der psychologischen Fahrverhaltensbeobachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**17.02.2020-21.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**725 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**670 €**
Gebühr für Studierende	**580 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2018-V-1D**

Modul E
Verkehrspsychologische Interventionen

Doz.: Dr. Peter Klepzig, Dipl.-Psych.; Dr. Joachim Seidl, Dipl.-Psych.; Alexander Kras, Dipl.-Psych.; Johannes Vetter, Dipl.-Psych.; Rüdiger Wohlt, Dipl.-Psych.

Die vergangenen Jahre brachten dramatische Veränderungen in der Verkehrssicherheitspolitik der BRD: Ein neues Punktesystem, den Ersatz der verkehrspsychologischen Beratung und des Aufbauseminars durch das Fahreignungsseminar, Änderungen der Begutachtungsleitlinien, damit verbunden auch ein verstärktes Augenmerk auf die vielfältigen Formen aggressiven Verhaltens im Straßenverkehr. Zusätzlich muss sich die BRD der Herausforderung stellen, adäquate und qualitativ hochstehende Interventionsmaßnahmen für Verkehrsauffällige mit Migrationshintergrund bereit zu haben.

Modul E setzt seinen Schwerpunkt auf die praktische Arbeit mit Verkehrsauffälligen und beginnt - da eine Intervention ohne die Arbeit an den Ursachen des Fehlverhaltens nicht erfolgreich sein kann - mit Ursachenhypothesen als erstem Schwerpunkt.

Verkehrsauffälligkeit - ein Prozess und seine Ursachen
- "Prozesstreiber" Beruf
- Der Prozess als Ergebnis pathogener Erfahrungsbildung

Die praktische Interventionsarbeit mit Verkehrsauffälligen bildet den zweiten, seinem Stellenwert entsprechend, umfangreichsten Schwerpunkt: Anhand konkreter Fälle stellen verschiedene Experten unterschiedliche Herangehensweisen der Interventionsarbeit dar; u. a. erläutern native speakers ihre Interventionsmethoden bei Fahrauffälligen mit russischsprachigem Migrationshintergrund, die Praxis des psychologischen Teils des neu eingeführten Fahreignungsseminars wird zur Sprache kommen, usw.

Interventionsmaßnahmen in der Anwendung
- Kurzer Überblick über das Geschäftsfeld der Interventionsmaßnahmen in der BRD
- Nachschulung zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung
- Methoden der Einzelintervention, erläutert an Fallbeispielen
- Die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars, erläutert an Fallbeispielen

Das berechtigte öffentliche Verlangen nach Sicherheit im Straßenverkehr verpflichtet die Anbieter verkehrspsychologischer Interventionen zu angemessenen Qualitätsanstrengungen. Den dritten und letzten Schwerpunkt bilden daher konkrete Anleitungen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung, insbesondere zu Management und Sicherung der Prozessqualität in einer verkehrspsychologischen Praxis. Konkrete Hinweise zum Aufbau und zur erfolgreichen Unterhaltung dieses Geschäftsfelds sollen Anfängern den Start in den Berufsalltag erleichtern.

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der verkehrspsychologischen Praxis
- Gesetzliche Vorgaben zur Qualitätssicherung
- Praktische Anleitung insbes. zur Sicherung der Prozessqualität
- Evaluation
- Aufbau und Unterhaltung des Geschäftsfeldes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Termin	**04.05.2020-08.05.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**725 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**670 €**
Gebühr für Studierende	**580 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2018-V-1E**

Interessenvertretung. Netzwerk.
Psychologische Kompetenz.

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen

Ich bin Mitglied im BDP, weil ...
... sich der Berufsverband für die beruflichen Belange von Psychologinnen und Psychologen einsetzt.
... ich mich hier über einen regen Erfahrungsaustausch freuen kann.
... der Berufsverband ein großes Angebot an Aus- und Fortbildung bietet.
Bianca Büttner, Mitglied im BDP

Ich bin Mitglied im BDP, weil ...
... ich mich bereits während des Studiums mit erfahrenen Psychologinnen und Psychologen vernetzen kann.
... ich mich aktiv engagieren möchte.
... ich hier gut über aktuelle Entwicklungen informiert werde.
Franziska Bendig, Mitglied im BDP

Mehr erfahren, mehr erhalten, mehr bewegen – Mitglied werden im BDP!

Berufliche Vorteile

Engagierte Interessenvertretung
Aktive Berufspolitik: Berufsfelder sichern, Ausbildungsbedingungen verbessern, Titelschutz u. v. m.

Psychologenportal.de

Auf dem Psychologenportal können Sie sich kostenfrei als BDP-Psychologin/-Psychologe vorstellen und neue Klientinnen und Klienten gewinnen.

Individuelle Beratung
Beratung und Praxistipps von Experten u. a. zu:
- Karriereplanung
- rechtlichen Fragen und Problemen im Berufsalltag
- individuellen Bewerbungsstrategien
- Arbeiten im Ausland
- Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Profitieren Sie als Mitglied:
bis zu zehn Prozent **Rabatt auf die Kursgebühren** und zusätzlicher **Mitgliederbonus** von 50 € p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**
DPA-Rabatt
Deutsche Psychologen Akademie

Information und Vernetzung

Report Psychologie
10 x jährlich Berichte und News aus der Fachwelt

BDP-Newsletter
Jeden Monat wichtige Neuigkeiten aus der Fach- und Berufspolitik, Termine und Praxistipps

Netzwerke
Auf regelmäßigen Veranstaltungen Kontakte knüpfen und fachlich austauschen

Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen
... bei Tagungen, Zeitschriftenabonnements, Fachliteratur, Versicherungen u. v. m.
Weitere Angebote und detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf **www.bdp-verband.de** auf den Seiten **Mitgliedschaft ··· Unser Service**

Mehr Informationen
Haben Sie Fragen und möchten weitere Informationen? Melden Sie sich gerne bei uns
per E-Mail: **service@bdp-verband.de**
oder telefonisch: **(030) 209 166-662/-663**

www.bdp-verband.de

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun, wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind? Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, PiA, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**25.01.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**185 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**170 €**
Gebühr für Studierende	**148 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-NOT-55**

Fortbildung für InhaberInnen einer Seminarerlaubnis für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars

Doz.: Winfried Schmidt, Dipl.-Psych.

Diese Fortbildung bietet SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu aktualisieren, Erfahrungen aus durchgeführten Fahreignungsseminaren auszutauschen und neuen Input für die Gestaltung zu erhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie bei Mängeln an der Fahreignung im Rahmen des Fahreignungsseminars erfolgreich interveniert werden kann.

Wesentliche Inhalte:
- Gesetzesvorgaben
- Umsetzung der Inhalte der Bausteine der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme
- Umgang mit Problemen
- Zusammenarbeit mit Fahrschulen

Diese Inhalte werden im Vortrag, in Kleingruppenarbeit und in der Diskussion bearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, die als SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars gem. § 4a Straßenverkehrsgesetz (StVG) anerkannt sind.

Termin	**09.02.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**210 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**195 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-V-107**

Punktetäter im Straßenverkehr: Sind die Lösungen von Gestern die Probleme von heute?

Doz.: Sabine Hesse, Dipl.-Psych.

Die erfolgreiche Rehabilitation verkehrsauffälliger Kraftfahrer („Punktetäter") sowohl im Rahmen der Vorbereitung auf eine medizinisch-psychologische Untersuchung als auch des Fahreignungsseminars braucht ein tragfähiges verkehrspsychologisches Beratungskonzept. Im Seminar können die Teilnehmer das strukturierte Beratungskonzept „Im Bereich Punkte punkten" kennen und anwenden lernen. Bei dem Vorgehen nach diesem Konzept werden auf der Grundlage systemisch-lösungsorientierten Denkens gezielte Interventionen entwickelt.

Die wesentlichen Elemente der Beratung verkehrsauffälliger Kraftfahrer werden vorgestellt und anhand von Fallbeispielen in Kleingruppen geübt:
- Verkehrspsychologische Basics (Zahlen, Fakten, Begrifflichkeiten)
- Struktur und Setting der Beratung
- Gestaltung der Beziehungsebene zwischen Berater und Klient
- Diagnostische Einordnung der Auffälligkeiten anhand der Beurteilungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung
- Deliktanalyse
- Das Bedingungsgefüge von Auffälligkeiten: Emotionen Motive und Einstellungen
- Welche Veränderungen werden wie erreicht? – Persönliche Hintergründe erkennen und durch gezielte Interventionen verändern
- Interventionen, Strategien und Verhaltensvorsätze für zukünftiges Verhalten im Straßenverkehr – Wie geht es nach der MPU weiter?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, Verkehrsmediziner, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit Grundkenntnissen in der Rehabilitation von Kraftfahrern.

Termin	**28.06.2019-29.06.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**360 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Gebühr für Studierende	**288 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-V-110**

Fortbildung für InhaberInnen einer Seminarerlaubnis für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars

Doz.: Sabine Hesse, Dipl.-Psych.

Diese Fortbildung bietet SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu aktualisieren, Erfahrungen aus durchgeführten Fahreignungsseminaren auszutauschen und neuen Input für die Gestaltung zu erhalten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie bei Mängeln an der Fahreignung im Rahmen des Fahreignungsseminars erfolgreich interveniert werden kann.

Wesentliche Inhalte:
- Gesetzesvorgaben
- Umsetzung der Inhalte der Bausteine der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme
- Umgang mit Problemen
- Zusammenarbeit mit Fahrschulen

Diese Inhalte werden im Vortrag, in Kleingruppenarbeit und in der Diskussion bearbeitet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: VerkehrspsychologInnen, die als SeminarleiterInnen für die verkehrspsychologische Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars gem. § 4a Straßenverkehrsgesetz (StVG) anerkannt sind.

Termin	**28.09.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**210 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**195 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-V-107**

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen
- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik
- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz
- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung
- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren
- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration
- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung
- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen.

Termin	**25.10.2019-27.10.2019**
Ort	**Düsseldorf**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**520 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**475 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**2019-R-NW-6**

Kontrolliertes Trinken als effektive Option in Suchtberatung und MPU-Vorbereitung/Begutachtung

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Seit 50 Jahren liegen Forschungsbefunde und evidenzgeprüfte Behandlungsansätze zum selbstkontrollierten Trinken vor und zunehmend zeigt sich auch eine Offenheit für das Thema im suchtberatenden und verkehrspsychologischen Kontext. In den aktuellen Beurteilungskriterien zur Fahreignung bleibt das Ziel des Kontrollierten Trinkens noch vage (Hypothesengruppe A3) im Vergleich zum hohen Stellenwert lebenslanger Abstinenz als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Fahreignung (Hypothesengruppe A2) und die diagnostische Zuordnung alkoholauffälliger Kraftfahrer zu A2 und A3 bleibt ausgesprochen unscharf. Umso lohnender ist es, in der verkehrspsychologischen Vorbereitung auf eine MPU sowie im Begutachtungsprozess, die aktuellen Erkenntnisse und empirisch abgesicherten Behandlungsprogramme zum Kontrollierten Trinken einzubeziehen. Das praxisorientierte Seminar vermittelt den Teilnehmenden den kompetenten Umgang mit Kontrolliertem Trinken in ihren verkehrspsychologischen oder suchtberatenden Anwendungsfeldern.

Wesentliche Inhalte:
- Indikation und wissenschaftliche Grundlagen des Kontrollierten Trinkens (KT)
- Kurzinterventionen, Selbsthilfemanuale, Einzel- und Gruppenprogramme zum KT
- "Behandlungsfahrplan KT" zum Einsatz im verkehrstherapeutischen Rahmen
- Checkliste zur Beurteilung des Vorliegens von stabilem KT für die MPU-Begutachtung
- Übungen zur Vermittlung zentraler Elemente des KT und zur Begutachtung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: SuchttherapeutInnen, VerkehrspsychologInnen, BeraterInnen, PsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin.

B2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**28.10.2019-29.10.2019**
Ort	**Nürnberg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**480 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**440 €**
Gebühr für Studierende	**384 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BY2019-GF-9**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

ZUSATZQUALIFIKATION VERKEHRS-PSYCHOLOGISCHE INTERVENTION

TIEFENPSYCHOLOGISCH ORIENTIERT

20. MÄRZ – 17. OKTOBER 2020

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet in Kooperation mit der Gesellschaft für Ausbildung, Fortbildung und Nachschulung e. V. (AFN) das Curriculum für Psychologinnen und Psychologen (Diplom oder Master) an. Die Theoriemodule bei der Deutschen Psychologen Akademie in Kombination mit praktischen Ausbildungsteilen bei der AFN qualifizieren für die verkehrspsychologische Interventionspraxis.

Die AFN ist einer der großen deutschen Anbieter verkehrspsychologischer Rehabilitationsmaßnahmen für Kraftfahrer, die im Straßenverkehr aufgefallen sind und für die Durchführung dieser Aufgaben durch die Bundesanstalt für Straßenwesen anerkannt. Die Dozenten, Selbsterfahrungsleiter und Praxisanleiter im Curriculum sind erfahrene AFN-Kursleiter für Kurse zur Wiederherstellung der Fahreignung gemäß § 70 FeV und in das Qualitätssicherungssystem der AFN eingebunden. Sie verfügen über eine verkehrspsychologische Grundqualifikation und über eine rehabilitationsmaßnahmenspezifische Fortbildung in tiefenpsychologisch fundierten Interventionstechniken bzw. eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Therapie.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Christiane Jähnig
Tel (030) 209 166-313
c.jaehnig@psychologenakademie.de

Zusatzqualifikation Verkehrspsychologische Intervention – tiefenpsychologisch orientiert

In Kooperation mit der Gesellschaft für Ausbildung, Fortbildung und Nachschulung (AFN) e.V., einem von der Bundesanstalt für Straßenwesen anerkanntem Anbieter verkehrspsychologischer Rehabilitationsmaßnahmen für verkehrsauffällige Kraftfahrer wird ergänzend zum Curriculum Verkehrspsychologie eine vertiefende verkehrspsychologische Zusatzqualifikation für die Fahreignungsberatung und -förderung in Einzel- und Gruppenmaßnahmen angeboten.

Diese Ausbildung mit tiefenpsychologischer Ausrichtung ermöglicht den praktischen Einstieg in die verkehrspsychologische Intervention und den Erwerb der notwendigen Kompetenzen für die Durchführung von:

- Einzel- und Gruppeninterventionen bei Zweifel an der Fahreignung und zur Wiederherstellung der Fahreignung
- Fahreignungsseminaren für mehrfach auffällige Kraftfahrer gemäß § 4a StVG
- Verkehrspsychologischen Beratungen gemäß § 2a StVG
- Besonderen Aufbauseminaren (§36 FeV) für Inhaber der Fahrerlaubnis auf Probe, die mit Alkohol oder Drogen im Straßenverkehr aufgefallen sind
- Kursen zur Wiederherstellung der Fahreignung bei alkohol- oder drogenauffälligen Kraftfahrern gemäß § 70 FeV

Die Methode: Individualpsychologie
Die tiefenpsychologische Vorgehensweise in den verkehrspsychologischen Maßnahmen der AFN orientiert sich an der Individualpsychologie Alfred Adlers. Die Lebensstilanalyse hat sich als Zugang zur Bearbeitung problematischen Verkehrsverhaltens bewährt. Die Methode fördert eine ganzheitliche Sicht und ermöglicht die Einleitung und Stabilisierung alternativer Verhaltensweisen, die den einzelnen Kraftfahrer befähigen, seinen Lebensstil und damit auch sein problematisches Verkehrsverhalten nachhaltig zu verändern.

Die Ausbildung besteht aus 2 Modulen und qualifiziert je nach Ausbildungsstand für verschiedene verkehrspsychologische Tätigkeiten.
Modul 1: Verkehrspsychologische Therapie und Beratung (Einzelinterventionen)
Modul 2: Leitung von Kursen/Seminaren für verkehrsauffällige Kraftfahrer (Gruppeninterventionen)

Die Module der Ausbildung umfassen sowohl theoretische als auch praktische Ausbildungsinhalte.

Theoretische Ausbildung:
Die Theorieseminare inklusive einem Selbsterfahrungsteil im Umfang von insgesamt 80 Unterrichtseinheiten veranstaltet die Deutsche Psychologen Akademie in Kooperation mit der AFN.
In ihnen werden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für tiefenpsychologisch orientierte verkehrspsychologische Interventionen vermittelt.

Praktische Ausbildung:
Die Praxisteile der Ausbildung umfassen Hospitationen in Beratungsgesprächen, Beratungsgespräche und Verkehrstherapien unter Supervision, Co-Moderationen und Kursleitung unter Supervision in Kursen zur Wiederherstellung der Fahreignung und in besonderen Aufbauseminaren bei der AFN.

Teilnahmevoraussetzungen
Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung ist ein abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium der Psychologie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

Termin	**20.03.–17.10.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**80**

Buchungs-Code	**B2020-V-AFN**

Modul 1: Verkehrspsychologische Therapie und Beratung

Doz.: Dr. Joachim Seidl, Dipl.-Psych.; Christiane Möller, Dipl.-Psych.; Friedhelm Huberty, Dipl.-Psych.; Thomas Pirke, Dipl.-Psych.

Modul 1 vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung von verkehrspsychologischen Therapien und Beratungen vor der medizinisch-psychologischen Untersuchung.

Teil 1 (16 UE an Tag 1 und 2): 20.–21.03.2020
Teil 2 (32 UE an Tag 3 bis 6): 10.–13.06.2020

Tag 1 (20.03.2020, Doz.: Dr. Joachim Seidl, Dipl.-Psych.)
Einweisung in die praktische Verkehrspsychologie und in die Individualpsychologie. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die praktische Verkehrspsychologie, insbesondere hinsichtlich der Rehabilitation und Begutachtung von auffälligen Kraftfahrern. Grundbegriffe und die Methode der Individualpsychologie werden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:
- Überblick, Historie
- Kurse zur Wiederherstellung der Fahreignung (§ 70 FeV)
- Besondere Aufbauseminare (§ 36 FeV)
- Verkehrspsychologische Beratung (§ 71 FeV)
- Fahreignungsseminar (§ 42 FeV)
- Verkehrspsychologische Therapie
- Individualpsychologischer Ansatz der AFN: Grundbegriffe der Individualpsychologie, Lebensstilanalyse, Familien- und Geschwisterkonstellation, Fremdeinschätzung, Kindheitserinnerung, Erfassung des Trink-, Konsum- und Fahrverhaltens, Konfrontation und Ermutigung
- Vorbereitung: Mikrokosmos psychosozialer Versorgung in der eigenen Region

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

Termin	**20.03.2020-13.06.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**48**
Gebühr	**1345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1270 €**
Gebühr für Studierende	**1076 €**

Buchungs-Code	**B2020-V-AFN-1**

Tag 2 (21.03.2020, Doz: Dipl.-Psych. Christiane Möller; Dipl.-Psych. Friedhelm Huberty)
Selbsterfahrung und Einführung in individualpsychologische Methoden für Einzelmaßnahmen und die Kursmodelle ALFA, IRaK und DRUGS. Über Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis werden individualpsychologische Methoden kennengelernt, um diese später in der verkehrspsychologischen Intervention selbst anwenden zu können.

Wesentliche Inhalte:
- Wie kann man mit Hilfe eines projektiven Verfahrens die derzeitige Lebenssituation des TN erkennen?
- Wie kann durch Fremdeinschätzung aus der Gruppe eine mögliche Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung deutlich gemacht werden?
- Wie kann man sich über die Beschäftigung mit Fragen über sich und das Leben allgemein sowie Träumen und deren Bearbeitung im Sinne von Selbsterfahrung tiefer verstehen?
- Wie kann man die Beschäftigung mit Fragen als ein Instrument zum Umgang mit Widerständen in der Gruppenarbeit nutzen?
- Analysen zu lebensstiltypischen Erlebens- und Verhaltensmustern von Teilnehmern

Zum Einsatz kommen Instrumente der fokalen Lebensstilanalyse wie:
- Familien-Geschwisterkonstellation
- Fremdeinschätzung
- Straßenkreuzung
- Beschäftigung mit Fragen und Träumen
- Visualisierungen
- Satzergänzungen
- Lügengeschichten
- Spontanäußerungen
- Posterarbeit

Tag 3 und 4 (10.–11.06.2020, Doz: Dipl.-Psych. Christiane Möller; Dipl.-Psych. Friedhelm Huberty)
Die an Tag 1 durchgeführten Analysen zu lebensstiltypischen Erlebens- und Verhaltensmustern der einzelnen Teilnehmer werden im Sinne des „Wiederholens-Erinnern- Durcharbeiten" reflektiert und die weiteren Lebenstilanalysen der Teilnehmer durchgeführt und im Plenum ausgewertet.

Tag 5 und 6 (12.–13.06.2020, Doz: Dipl.-Psych. Thomas Pirke)
Einführung in die verkehrspsychologische Einzelintervention: Beratung und Therapie und die Arbeit mit Begutachtungsleitlinien und Beurteilungskriterien. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über fahreignungsfördernde Maßnahmen, deren gesetzlichen Rahmen und die Arbeit mit den Beurteilungskriterien inklusive relevanter Informationen zu: Alkohol, Drogen und Verkehrsauffälligkeiten. Sie erarbeiten sich Struktur und Inhalt eines tiefenpsychologisch fundierten Beratungsgesprächs inkl. Maßnahmenplanung und Durchführung einer verkehrspsychologischen Intervention. Mit dem Ziel, Beratungsgespräche selbstständig durchführen zu können, werden Fallbeispiele bearbeitet und Beratungsgespräche im Rollenspiel geübt.

Wesentliche Inhalte:
- Fahreignungsfördernde verkehrspsychologische Maßnahmen
- StVG, FeV, BL, BK
- Drogen-, Alkohol- und allgemeine Verkehrsdelikte
- Regelungen zu Abstinenzzeiten
- Struktur von verkehrspsychologischem Beratungsgespräch und Verkehrstherapie
- Individualpsychologische Methoden in Beratung und Therapie
- Diagnosestellung und Maßnahmenplanung

Modul 2:
Leitung von Kursen/Seminaren für verkehrsauffällige Kraftfahrer

Doz.: Dr. Joachim Seidl, Dipl.-Psych.; Renate Thiel, Dipl.-Psych.; Monika Baumann, Dipl.-Psych.

Modul 2 der tiefenpsychologisch orientierten Ausbildung vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung von Besonderen Aufbauseminaren (§36FeV) und Kursen zur Wiederherstellung der Fahreignung (§70 FeV) nach den Kursprogrammen der AFN.

Teil 1 (16 UE an Tag 1 und 2): 11.–12.09.2020
Teil 2 (16 UE an Tag 3 und 4): 16.–17.10.2020

Tag 1 (11.09.2020, Doz.: Dipl.-Psych. Renata Thiel)
Einweisung in das Kursprogramm DRUGS, ein Kurs zur Wiederherstellung der Fahreignung bei drogenauffälligen Kraftfahrern. Die TeilnehmerInnen werden in die Lage versetzt, nach Ende der Ausbildung selbstständig DRUGS-Kurse der AFN nach den Vorgaben des Kursleiter-Handbuches und des QM-Handbuches zu leiten.

Wesentliche Inhalte:
- Drogenkonsum und Drogen im Straßenverkehr
- Rechtliche Einbindung des Kurses
- DRUGS- Eckdaten (Kursziele, Zielgruppe, Teilnahmevoraussetzungen)
- Individualpsychologische Lebensstilanalyse im DRUGS-Kurs
- Kursdurchführung
- Teilnehmerbroschüre und Poster
- Evaluationsergebnisse

Tag 2 (12.09.2020)
Doz.: Dipl.-Psych. Monika Baumann
Einweisung in das Kursprogramm ALFA, ein besonderes Aufbauseminar für Inhaber der Fahrerlaubnis auf Probe, die mit Alkohol oder Drogen aufgefallen sind. Die TeilnehmerInnen werden in die Lage versetzt, nach Ende der Ausbildung selbständig ALFA-Kurse nach den Vorgaben des Kursleiter-Handbuches und des QM-Handbuches zu leiten.

Wesentliche Inhalte:
- Definition des besonderen Aufbauseminars
- Überblick über die Änderungen im System der Aufbauseminare in den letzten Jahren
- Rechtliche Einbindung
- Individualpsychologische Lebensstilanalyse im ALFA-Seminar
- Theorie und Praxis der Gruppenarbeit
- Formalitäten/Dokumentation
- Teilnehmerbroschüre und Poster, Informatorischer Teil
- Inhaltlicher Aufbau und Ablaufplan des ALFA-Seminars

Tag 3 (16.10.2020)
Doz.: Dr. Joachim Seidl, Dipl.-Psych.
Einweisung in das Kursprogramm IRaK, ein Kurs zur Wiederherstellung der Fahreignung bei alkoholauffälligen Kraftfahrern. Die TeilnehmerInnen werden in die Lage versetzt, nach Ende der Ausbildung selbstständig IRaK-Kurse der AFN nach den Vorgaben des Kursleiter-Handbuches und des QM-Handbuches zu leiten.

Wesentliche Inhalte:
- Rechtliche Einbindung des Kurses
- Individualpsychologische Lebensstilanalyse im IRaK-Kurs
- Kursdurchführung
- Teilnehmerbroschüre und Poster
- Formalitäten/Dokumentation
- Evaluationsergebnisse

Tag 4 (17.10.2020)
Doz.: Dr. Joachim Seidl, Dipl.-Psych.
Der Überblick über die praktische Verkehrspsychologie, insbesondere hinsichtlich der Rehabilitation und Begutachtung von auffälligen Kraftfahrern und die Einführung zur Methode der Individualpsychologie werden zusammengefasst und mit praktischen Übungen beendet.

Wesentliche Inhalte:
- Üben des Ablaufs für jedes Programm
- Umgang mit "schwierigen" Klienten
- Spezielle Fragen der einzelnen Programme
- Mikrokosmos psychosoziale Versorgung in der eigenen Region
- Zusammenfassung, Rückmeldungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, die erfolgreich Modul 1 der Ausbildung absolviert haben, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

Neues Seminar

Termin	**11.09.2020-17.10.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**32**
Gebühr	**805 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**760 €**
Gebühr für Studierende	**644 €**

Buchungs-Code	**B2020-V-AFN-2**

Deutsche
Psychologen
Akademie

COACHING

Deutsche
Psychologen
Akademie

COACHING
EIN FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR DIE MANAGEMENTBERATUNG

06. MÄRZ 2020 – 26. FEBRUAR 2022

Die erfolgreiche Weiterbildung der Deutschen Psychologen Akademie startet 2020 unter Gesamtleitung von Frau Prof. Dr. Heidi Möller mit einem neu überarbeiteten Konzept des bewährten Fortbildungsprogramms. Ergänzt um Aspekte neuer Arbeitsformen und des Gesundheitscoachings vermittelt es einen umfassenden Überblick über Coachingkonzepte und -prozesse und lässt wissenschaftlich fundiertes Coachingwissen praktisch anwendbar werden.

Teilnehmerstimmen zum Fortbildungsprogramm:

„Kein Absitzen. Tolle Mischung aus Praxis und Theorie. Davon mehr wäre super. Danke an den Dozenten für 2 tolle Tage!"

„Gut, dass die Aspekte der Selbsterfahrung eingebracht wurden – das ist so wichtig für eine gute Coachingausbildung. Danke!"

„Die Dozentin hat zweifelsohne sehr großes Fachwissen. Rollenspiel, Lehrcoaching und Einblicke in echte Fälle waren sehr spannend."

„Sehr gute Abstimmung der Inhalte in den Modulen! Sehr lehrreich und wertvoll."

„Viele Insider-Informationen durch Dozentin, super interessant und sehr spannend."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Coaching – Ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung

Die Arbeitswelt befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel und der Unterstützungsbedarf von Einzelnen, Teams und ganzen Organisationen expandiert stark. Coaching spielt als Instrument der exklusiven Personalentwicklung eine immer wichtigere Rolle in diesen Innovationsprozessen. Weltweit arbeiten ca. 54.000 Coaches in den großen Unternehmen, inzwischen auch im Mittelstand oder stellen ein Angebot für Selbständige und Gründer dar – Tendenz steigend. Das veränderte Aufgabenprofil der Führungskräfte durch die Digitalisierung, Tempoverschärfung, permanente Veränderungen, Globalisierung, demographischen Wandel, kürzere Verweildauer von Mitarbeiter/innen in der Organisation, zunehmende Mehrfachzugehörigkeiten von Mitarbeiter/innen in agilen Organisationen, einer zunehmenden Vielfalt und Komplexität in Organisationen ruft nach einer evidenzbasierten Coachingpraxis.

Coaching ist als Möglichkeit der Persönlichkeitsentwicklung, Leistungssteigerung, Gesundheitsförderung und Unterstützung in Führungsfragen inzwischen Standard. Die Weiterbildung *Coaching - ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung* baut Ihre Kompetenz in der individuellen Beratung von einzelnen Personen oder Gruppen in auf die Arbeitswelt bezogenen, fachlich-sachlichen und/oder psychologisch-soziodynamischen Fragen auf. Sie fokussiert das Kraftfeld, das von der Persönlichkeit des Coachingklienten einerseits und der Team- und Organisationsdynamik seiner Organisation andererseits bestimmt wird - vermittelnde Instanz ist dabei das Konzept der Rolle, die er oder sie einnimmt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen mit psychologischer Vorbildung.

Neues Seminar | nur en bloc buchbar

Termin	**06.03.2020-26.02.2022**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**200**
Gebühr	**6415 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**6790 €**
Frühbucher-Rabatt	**110 €**
Buchungs-Code	**B2020-C-1**

Im Rahmen von Coachingprozessen wird die Entwicklungsorientierung von Menschen unterstützt. Durch eine zunehmende Bewusstwerdung persönlicher und organisationaler Muster und eigener Entwicklungswünsche werden Wachstum, Selbststeuerung und Selbstwirksamkeit, aber auch die Möglichkeiten einer Positive Leadership gefördert. Coaching bedeutet auch Zeit zur Selbstreflexion, die öffnet, um neue Handlungs- und Deutungsmöglichkeiten zu ermöglichen, um Ziele zu erreichen und Probleme zu lösen.

Die erfolgreiche Weiterbildung der Deutschen Psychologen Akademie startet 2020 unter Gesamtleitung von Frau Prof. Dr. Heidi Möller mit einem neu überarbeiteten Konzept des bewährten Fortbildungsprogramms. Ergänzt um Aspekte neuer Arbeitsformen und des Gesundheitscoachings vermittelt es einen umfassenden Überblick über Coachingkonzepte und -prozesse und lässt wissenschaftlich fundiertes Coachingwissen praktisch anwendbar werden. Das Curriculum umfasst zehn Seminarmodule und ein Abschlusskolloquium.

Die Lektüre folgender Basisliteratur wird vorausgesetzt:

- Möller, H. & Kotte, S. (Hrsg.) (2014). *Diagnostik im Coaching. Grundlagen, Analyseebenen, Praxisbeispiele.* Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Greif, S., Möller, H. & Scholl, W. (Hrsg.) (2018). *Handbuch Schlüsselkonzepte im Coaching.* Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.
- Schreyögg, A. (2012). *Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung (7. überarbeitete und erweiterte Aufl.)* Campus: Frankfurt/Main.

Die Bücher sind im Seminarpreis enthalten und werden den Teilnehmenden vor Beginn des Programms zugesandt.

Selbstreflexion und Fallarbeit

Parallel zur Fortbildung sind zwei Coachingprozesse zu beginnen, begleitet von jeweils zwei nachzuweisenden Lehrcoachings. Diese vier Lehrcoachingsitzungen bei erfahrenen Coaches (zertifizierte Senior Coaches BDP oder Dozierende des Curriculums) sind durch Terminbestätigung des Lehrcoaches nachzuweisen. Die begleitende Selbstreflexion mit Falleinbringung ist ein fester Bestandteil des Programms und von den Teilnehmenden selbst zu organisieren. Daraus entstehende Kosten sind nicht in der Veranstaltungsgebühr enthalten.

Zusätzlich wird den Teilnehmenden empfohlen, Peergroups bilden zu bilden, um in selbst organisierten Übungstreffen der Kleingruppe diese Triadenarbeit zu reflektieren. In den Sitzungen aufkommende Fragen können im folgenden Modul aufgegriffen und bearbeitet werden.

Das Programm wird abgeschlossen durch ein Kolloquium sowie eine schriftliche Abschlussarbeit.

Kolloquium

Das Kolloquium stellt ein abschließendes Expertengespräch dar, in dem die Teilnehmenden belegen sollen, dass sie eine qualifizierte Beratungsarbeit im Sinne der Fortbildungsziele zu leisten imstande sind. Es findet am Ende der Fortbildung statt und erstreckt sich auf eine halbe Stunde pro Person mit anschließender Diskussion im Plenum.

Schriftliche Abschlussarbeit

Die ca. 5-10-seitige Abschlussarbeit der Teilnehmenden beinhaltet eine eigene Coaching-Arbeit. Dabei sollen die Teilnehmenden zeigen, dass sie die diagnostischen und methodischen Anregungen des Programms umsetzen können. Für die Abschlussarbeit gibt es drei wählbare Optionen:

- ein veröffentlichungsfähiger Artikel oder
- eine theoretische Abhandlung von Coachingaspekten oder
- eine Falldokumentation

Die Arbeiten werden durchgesehen und mit bestanden oder nicht bestanden bewertet. Dieses Prädikat ist maßgeblich für den Erhalt einer Gesamtteilnahmebestätigung.

Hinweise: Über die Deutsche Psychologen Akademie können die Zertifizierungen *Coach BDP* und *Senior Coach BDP* des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) erlangt werden. Das Curriculum deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats *Coach BDP* oder *Senior Coach BDP* u. a. gefordert ist.

Für Interessenten an dem Zertifikat S*upervisorIn/ BDP* kann der erfolgreiche Abschluss an diesem Coaching-Curriculum die geforderten Fortbildungsstunden mit feldspezifischer Vertiefung in Wirtschaft und Verwaltung abdecken.

Modul A: Grundlagen des Coaching

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

Neben der Etablierung des Lernsystems werden die Teilnehmenden an die Grundlagen des Business-Coachings herangeführt. Theoretische Inputs und methodische Anleitungen werden gleich in die Praxis umgesetzt und die Teilnehmenden ermuntert, bald mit eigenen Coachingprozessen zu starten.

Wesentliche Inhalte:

- Coachinganlässe
- Coachingthemen
- Coachingkonzepte
- Vom Telefonkontakt zum Erstgespräch
- Klärung der Fragestellung
- Zielfindung und Zielformulierung
- Unterschiedliche Frageformen

Termin	**06.03.2020-07.03.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1A**

Modul B: Coaching-Prozesse

Doz.: Dr. Thomas Bachmann

Zentrales Thema dieses Moduls ist die fachkundige Handhabung von Coachingprozessen und die kompetente Gestaltung von formalen wie sozialen Kontrakten beim externen wie beim internen Coaching.

Hier geht es um die Erstdiagnostik im Coaching, um Entscheidungen, bei welchen Anlässen kurz-, mittel- oder langfristige Beratung vorzuschlagen ist, welche besonderen Anforderungen mit Dreieckskontrakten einhergehen und wie Beratungen angemessen abzuschließen sind.

Termin	**14.05.2020-15.05.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1B**

Modul C: Psychoanalytische Fragestellungen im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

Dieses Modul macht Wissen aus einem ursprünglich klinischen Kontext nutzbar für das Coaching: Psychoanalyse ohne Coach. Moderne Konzepte von Übertragung und Gegenübertragung ermöglichen den Zugang zu den vorbewussten Anteilen im Coachingklienten. Widerstandskonzepte erhellen sperrige Beratungsprozesse von Einzelnen, Gruppen und Organisationen.

Neben Spiegelphänomenen und ethno-psychoanalytischen Zugängen geht es um:

- Individuelle und kollektive Abwehrmechanismen
- Unterschiedliche Persönlichkeitsstile im Coaching
- Das Konzept der Übertragung besonders auf die Führungskraft
- Gegenübertragungsanalyse für die Diagnostik und Intervention im Coaching
- Wahrnehmung eigener Gefühle und deren konstruktive Vermittlung
- Szenisches Verstehen
- Rollenanalyse
- Transfer von Balintgruppenarbeit für das Coaching.
- Arbeit mit dem Widerstand im Coaching

Termin	**10.07.2020-11.07.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1C**

Modul D: Kreative Medien im Coaching

Doz.: Gabriele Westerwelle, Dipl.-Psych.

Dieses Modul zielt auf den Erwerb von Handlungskompetenzen mithilfe von kreativen Medien im Coaching ab. Hier geht es um den kompetenten und kreativen Einsatz von Materialmedien wie Handpuppen, Masken, Figuren und Klötzen sowie Zeichenmaterial.

Im Seminar werden Vorteile und Indikationen der einzelnen Methoden und Techniken im Kontext ihrer unterschiedlichen theoretischen Ursprünge dargestellt. Das Hauptaugenmerk liegt allerdings auf der praktischen Arbeit und Übungen mit den jeweiligen Materialmedien.

Des Weiteren sollen unterschiedliche Varianten des Rollenspiels geübt werden. Diese sind im Coaching besonders relevant für die Rekonstruktion von Praxisereignissen und für das vorbereitende Üben, denn sie stellen dramatherapeutische Arbeitsformen aus unterschiedlichen Methodenansätzen wie dem Psychodrama, der Gestalttherapie oder dem Konzept *Das Innere Team* dar.

Termin	**18.09.2020-19.09.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1D**

Modul E: Coaching in Organisationen

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

Coaching findet immer vor dem Hintergrund organisationaler Dynamiken statt. Die Coachingkultur ist mit entscheidend, ob ein Coachingprozess zum Erfolg geführt werden kann. Die Teilnehmenden lernen sich den jeweiligen organisationalen Kontext zu erschließen, seine Strukturmuster kennenzulernen und die Organisationskultur zu analysieren. Neben evidenzbasiertem Führungstheorien brauchen Coaches Managementwissen, um kompetent beraten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Organisationsdiagnostik
- Formale und informelle Strukturen
- Organisationskultur
- Coachingkultur
- Führungslehre
- Managementtheorie

Termin	**04.12.2020-05.12.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1E**

Modul F: Gesundheitscoaching

Doz.: Dr. Matthias Lauterbach

Das Thema Gesundheit ist in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus von Beratungen, Coaching und Supervision gerückt. Dabei geht es inhaltlich um den Erhalt der eigenen Gesundheit und um die gesunden Lebensbalancen von Mitarbeitenden und Führungskräften in den unterschiedlichen Arbeitskontexten – oft unter den bekannten verschärften Rahmenbedingungen.

Der hier dargestellte systemisch fundierte Ansatz des Gesundheitscoachings ermöglicht es, diese Inhalte methodisch im Coaching so zu behandeln, dass konkrete, umsetzbare Ergebnisse für nachhaltige Entwicklungen erreicht werden. Dabei sind auch die theoretischen Grundannahmen über Gesundheit, Salutogenese, Achtsamkeit u. ä. bedeutsam, die zu tragfähigen Konzepten für den Alltag führen.

Wesentliche Inhalte:

- Gesundheitsorientiertes Coaching - Modelle und Grundannahmen
- Stressrisiken, Stressbewältigung
- Regenerationskompetenz
- Achtsamkeit als Schlüsselkompetenz
- Methodik zur Arbeit mit Gesundheitsthemen in Coaching und Supervision
- Gesundheit in Organisationen
- Transfer und Umsetzung von Gesundheitsverhalten

Termin	**26.02.2021-27.02.2021**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1F**

Modul G: Die Person des Coaches, die Person des Coachee

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller; Petra Bannier, Dipl.-Psych.

Die Persönlichkeit des Coaches selbst trägt, neben dem fachlichen und methodischen Wissen, wesentlich zum Erfolg der Coachingprozesse bei. In Fortsetzung des Moduls zu psychoanalytischen Fragestellungen im Coaching zielt dieses Modul darauf ab, Wissen über sich selbst und die Wirkung auf andere zu fokussieren. Denn wir selbst sind unser „Instrument", das es durch Selbstbeobachtung, Feedback-Prozesse und Reflexion immer weiter zu entwickeln gilt.

Um Führungskräfte kompetent beraten zu können, ist es unabdingbar, sich mit den eigenen organisationalen Erfahrungen auseinandergesetzt zu haben:

- Welche Erlebnisse habe ich mit Macht und Einflussnahme?
- Wie stellt sich mein Verhältnis zur Hierarchie dar?
- Welche inneren Führungsmodelle leiten mich?
- Welche Übertragungsauslöser sende ich? Wie wirke ich auf welche Coachingklienten?
- Wie steht es um die eigene Selbstführung, Selbststeuerung und Selbstverantwortung?

Werte und Motive gehören zu den sehr stabilen Bereichen unserer Persönlichkeit. Sie leiten unsere Einstellungen und unser Handeln, in der Regel nicht bewusst. Das Wissen um diese Themen und die Klärung persönlicher Werte und Motive unterstützt den wertschätzenden Umgang mit Anderssein beim Coachingklienten.

Wesentliche Inhalte:

- Bedeutung von Werten für die berufliche Identität
- Werte im Kontext von Persönlichkeit, beruflicher Rolle und Unternehmen
- Motive, die das Handeln unserer Coachees leiten
- Umgang mit Macht

Termin	**07.05.2021-08.05.2021**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1G**

Modul H: Konfliktcoaching

Doz.: Dr. phil. Astrid Schreyögg, Dipl.-Psych.

Den Fokus dieses Moduls bilden Konflikte. Dabei sollen die relevantesten Konflikttypen interaktiver und systemischer Art mit ihren jeweiligen Verläufen bzw. Eskalationsformen diagnostiziert werden. Sie sind im Hinblick auf ihre Bewältigungs- wie ihre Präventionsmöglichkeiten durch Führungskräfte zu untersuchen.

Darüber hinaus sollen die besonderen Anforderungen an Beratende beim Konfliktcoaching verhandelt werden.

Termin	**02.07.2021-03.07.2021**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1H**

Modul I: Neue Arbeitsformen und Coaching

Doz.: Prof. Dr. habil. Carsten C. Schermuly

Ein dramatischer Wissenszuwachs, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Globalisierung fordern Organisationen heraus. VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) hat sich als Akronym für die Konsequenzen dieser Trends in der Praxis etabliert. Viele Organisationen begegnen diesen Trends, in dem sie ihre Arbeitsstrukturen verändern und Arbeit anders als bisher gestalten möchten. Eine Schlüsselstellung bei diesen Prozessen nehmen Coaches ein.

Durch das Seminar bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in neue Arbeitswelten und Maßnahmen, die in dem Bereich New Work umgesetzt werden können. Sie erhalten Einblicke und Kompetenzen vermittelt, wie Coaches Unternehmen bei der Transformation unterstützen können. Weiterhin werden die Teilnehmenden auch mit unerwünschten Coachingwirkungen vertraut gemacht.

Wesentliche Inhalte:

- New Work
- Zukunftstrends in der Arbeit und Führung
- Psychologisches Empowerment
- Das eigene Empowermenterleben kennenlernen
- Die Rolle von Coaching im Change Management
- Coaching und agile Arbeitsformen,
- veränderte Führungskultur
- Nebenwirkungen von Coaching

Termin	**10.09.2021-11.09.2021**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1I**

Modul J: Jokerseminar

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit im Laufe der Weiterbildung die Vertiefung eines Coachingfeldes selbst zu wählen.

Je nach Interesse der Gruppe können Schwerpunkte in den Themen gewählt werden wie:

- Interkulturalität im Coaching
- Gender und Diversity im Unternehmen und die Rolle des Coaching
- Arbeit an Auftreten und Ausdruck mit Hilfe einer Schauspielerin

Termin	**19.11.2021-20.11.2021**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**18**
Buchungs-Code	**B2020-C-1J**

Modul K: Abschlusskolloquium

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller

Die Weiterbildung wird mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen. Alle Teilnehmenden profitieren vom Wissens- und Erfahrungszuwachs der anderen.

Die Prüfung ist in unterschiedlicher Form möglich:

- a) Die KandidatInnen stellen die Beratungsarchitektur eines Coachingprozesse vor, vermitteln, aufgrund welcher Daten/Eindrücke, sowie welcher theoretischen Überlegungen sie welche Hypothesen erstellt und daraufhin wie mit dem Klient/den Klienten gearbeitet haben.
- b) Die KandidatInnen haben einen veröffentlichungsfähigen Artikel verfasst und stellen dessen Inhalt kompakt dar und stellen sich der Diskussion.
- c) Die KandidatInnen präsentieren eine theoretische Abhandlung von Coachingaspekten aus dem Bereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Klinischen und Gesundheitspsychologie, der Betriebswirtschaft, der Organisationssoziologie oder Managementlehre.

Das Modul endet mit einem rauschenden Fest!

Termin	**25.02.2022-26.02.2022**
Unterrichtseinheiten	**20**
Buchungs-Code	**B2020-C-1K**

Deutsche Psychologen Akademie

HINWEISE ZUR ZERTIFIZIERUNG COACH BDP / SENIOR COACH BDP

Weitere Informationen zur Coach-Zertifizierung erhalten Sie unter **www.coachingportal.de** und bei unter www.psychologenakademie.de.

Sie haben Fragen zu dieser Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Im Rahmen einer Zertifizierung bzw. Rezertifizierung für die Zertifikate Coach BDP oder Senior Coach BDP lassen sich die Seminare dieses Kapitels anrechnen:

- Die Reihe Coaching – Ein Fortbildungsprogramm für die Managementberatung deckt den Fortbildungsteil in einem ausgewiesenen Fortbildungsgang Coaching ab, wie es für den Erwerb des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP u. a. gefordert ist.
- Die angebotenen Einzelseminare sind in der Regel anrechenbar für die Fortbildungsstunden mit Coaching relevanten Inhalten, wie sie für die Rezertifizierung des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP gefordert sind.

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:
- Aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Ressources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen.

B3

Termin	**09.05.2019-11.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**850 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**790 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-10**

Wirkung erzeugen – Nachhaltige Trainingserfolge schaffen

Doz.: Dr. Alexander Häfner

Was bringt das Training wirklich? Wie steigern wir den Nutzen von Trainings? Wie verbessern wir den Transfer in den Alltag? Das sind Fragen, die Wissenschaftler und Praktiker seit Jahrzehnten beschäftigen, die jedoch nicht an Aktualität verloren haben. Sie sind wichtiger denn je.

Im praxisorientierten Intensivseminar in kleiner Gruppe erhalten die Teilnehmenden praktische Anregungen für eigene Trainings, die sie dann konkret auf ein eigenes Training anwenden.

Wesentliche Inhalte:
- Wissenschaftlicher Überblick über Forschung zu Trainingswirksamkeit und Transferförderung
- Praktische Anregungen, wie Wirksamkeit und Transfer in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Trainings angelegt werden können
- Austausch von „best practice"
- Überarbeitung einer eigenen Trainingssequenz mit Möglichkeit für Feedback
- Anregungen zur Trainingsevaluation

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen und Personaler, die Trainings in ihrem Berufsalltag für unterschiedliche Zielgruppen konzipieren und umsetzen. Eigene Trainingserfahrung und Anwendungsmöglichkeiten werden vorausgesetzt.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**21.05.2019-22.05.2019**
Ort	**Würzburg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**615 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-WP-12**

Das Innere Team beim Coaching

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching verlangt Zeiteffizienz. Durch die Arbeit mit dem Inneren Team lässt sich die Persönlichkeit schnell erfassen und als Leitfaden des gesamten Prozesses verwenden. Es werden verschiedene Anwendungsmethoden geübt, ebenso die Kombination mit anderen Methoden.

Wesentliche Inhalte:
- Das Innere Team nach Schulz von Thun
- Erreichung von Zielen mit dem Inneren Team als Organigramm
- Innere Teamkonferenzen abhalten
- Kombination des Inneren Team mit inneren Bildern

Das interaktive Seminar richtet sich an alle BeraterInnen, Coaches und SupervisorenInnen, die ihren Methodenkoffer erweitern wollen.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen.

Termin	**24.05.2019-25.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**485 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**445 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-C-11**

Motivational Interviewing im Coaching

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Motivational Interviewing (MI) gilt als klientenzentrierte und zielgerichtete Beratungsform, die im Rahmen von pathologischen Veränderungsprozessen (z. B. Sucht, Ernährung) in nur wenigen Sitzungen bereits zu guten Erfolgen führen kann. Aufgrund des guten Wirksamkeitsnachweises liegt es nahe, die Interventionsform in anderen Kontexten – wie z. B. im Coaching – einzusetzen. Aktuelle Herausforderungen bestehen darin, die wesentlichen Bestandteile einer MI-Intervention zu bewahren und gleichzeitig die Gesprächsform auf Coaching-spezifische Prozesse anzupassen.

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Annahmen, Gesprächsmodelle und Mikroprozessfertigkeiten des Motivational Interviewing kennen und probieren diese interaktiv aus. Durch den Erwerb von Fertigkeiten in dieser evidenzbasierten Interventionsform profitieren sie von einer Erweiterung Ihrer Beratungsfertigkeiten auf der Mikroprozess-Ebene und einer erhöhten Sensibilität für technische Gesprächsmittel bei motivationalen Coaching-Themen.

Wesentliche Inhalte:
- Erwerb klientenzentrierter direktiver Fertigkeiten (Direktives Zuhören, Evozierende Fragen)
- Change Talk und Counter Change Talk erkennen und verstärken
- Gesprächshaltung im Motivational Interviewing
- Überblick zu Instrumenten der Qualitätssicherung
- Integration und Abgrenzung von MI und Coaching sowie kritische Reflektion zu ethischen Fragen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, KarriereberaterInnen, TrainerInnen, Führungskräfte, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, im Bereich Human Ressources, Management, Personal-/Organisationsentwicklung, Studierende der Psychologie.

A3

Termin	**03.06.2019-04.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Gebühr für Studierende	**424 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-12**

Lehrergesundheit bewahren, Burnout vermeiden: Lehrer-Coaching nach dem Freiburger Modell – Ein Moderatoren-Training

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Die Zunahme von Stresserkrankungen bei schulischen Lehrkräften macht die Bewahrung der Lehrergesundheit zu einem erstrangigen Anliegen. An dieser Stelle setzt das *Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell* an.

Das interaktive Seminar vermittelt den Teilnehmenden praxisrelevante Kenntnisse über die Störungsbilder stressbedingter seelischer Erkrankungen sowie geeigneter Interventionsansätze. Den Teilnehmenden gelingt es, die Belastungen im Lehrerberuf zu verstehen und das evaluierte Programm des *Lehrercoachings nach dem Freiburger Modell* zielführend anzuwenden.

Wesentliche Inhalte:
- Einblick in die Situation von Lehrkräften
- Neurobiologische Grundlagen von Stress, Motivation, Ausstrahlung und Empathie
- Balance zwischen Empathie und Führung
- Welche Bedeutung hat die innere Haltung von Lehrkräften (Identität, Identifikation)?
- Beziehungsgestaltung mit SchülerInnen und Eltern
- Kollegialer Umgang im Kollegium

Das Seminar beinhaltet eine Qualifikation von PsychologInnen zu ModeratorInnen (GruppenleiterInnen) von Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen und Coaches, die vorhaben, sich im Berufsfeld Schule zu qualifizieren.

Neues Seminar | B3

Termin	**19.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**240 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**225 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-21**

Marketing, Akquise und Vertragsrecht für Freiberufler – Rechtssicher nach DSGVO

Doz.: RAe Florian S. O. Rosing

Das Seminar gibt den Teilnehmenden einen Überblick über die wichtigsten Vorschriften bei der Kundenansprache. Dabei wird besonders auf die aktuellen Regelungen der DSGVO eingegangen. Im zweiten Teil des Seminars erhalten die Teilnehmenden eine Einführung zu den wichtigsten Vertragsklauseln für Freiberufler.

Besonders durch die am 23. Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung hat sich viel bei der Kundenansprache geändert. Marketing und Akquise von Freiberuflern müssen sich dem anpassen. Dies hat auch Auswirkungen auf einzelne Klauseln und Verträge. Rechtssicherheit besteht indes noch keine. Den Teilnehmenden wird im Rahmen des Seminars die erste Unsicherheit im Umgang mit diesen Vorschriften genommen.

Durch erste Erfahrungen aus der anwaltlichen Praxis wird den Teilnehmenden ermöglicht, die mit den Neuerungen verbundenen Vorschriften im Arbeitsalltag sicher zu handhaben. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis lernen die sie Verträge und Klauseln eigenständig bewerten zu können. Die Teilnehmenden können vor Beginn des Seminars eigene Klauseln und Verträge einreichen. Soweit passend werden diese Unterlagen im Rahmen des Seminars besprochen.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung Möglichkeiten und Grenzen legaler Akquise
- Einführung in die Besonderheiten der DSGVO für Freiberufler
- Einführung in die Besonderheiten der Vertragsgestaltung für Freiberufler

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, freiberuflich in Beratung, Therapie und Training tätige Psychologinnen und Psychologen aller Anwendungsbereiche, wie z. B. auch der Wirtschafts-, Verkehrs- oder Gesundheitspsychologie.

Neues Seminar

Termin	**22.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**300 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**285 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-21**

Die andere Seite der Medaille – Nebenwirkungen im Coaching

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Coaching besitzt erwiesenermaßen viele positive Konsequenzen. Gleichzeitig können aber auch unerwünschte Nebenwirkungen entstehen. Dazu gehören auf der Seite der KlientInnen z. B. ein Abhängigkeitsverhältnis gegenüber dem Coach, ein Bedeutsamkeitsverlust gegenüber der Arbeit oder das Anstoßen von tiefergehenden Problemen, die während des Coachings nicht mehr bewältigt werden können. Auf der Seite der Coaches treten u. a. Angst gegenüber der Coachingrolle, persönliche Betroffenheit durch ein Thema oder Schuldgefühle besonders häufig auf.

Die Teilnehmenden lernen in dem Workshop den aktuellen Stand der Wissenschaft zu erwünschten und unerwünschten Coachingeffekte kennen. Es werden aktuelle Fälle aus der eigenen Praxis der Teilnehmenden in Form einer kollegialen Beratung bearbeitet. Den Teilnehmenden werden Bearbeitungsmöglichkeiten für Nebenwirkungen von Coaching für Klienten und Coaches vermittelt.

Wesentliche Inhalte:
- Positive Wirkungen von Coaching
- Nebenwirkungen von Coaching für KlientInnen und Coaches
- Ursachen für Nebenwirkungen
- Umgang mit Nebenwirkungen
- Prävention von Nebenwirkungen
- Selbstfürsorge für Coaches

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches aus Unternehmen und selbständige Coaches.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**05.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**405 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**380 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-18**

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

Doz.: Dr. Christian Heiss

Erfolgreiche Spitzensportler bestechen durch Ehrgeiz, Leistungswillen und besitzen den Killerinstinkt, im entscheidenden Moment den Erfolg zu suchen. Ihre Persönlichkeitseigenschaften sind wesentlich für ihren Erfolg, machen sie allerdings gleichzeitig zu „schwierigen Typen".

Im Spitzensport ist der Umgang mit „schwierigen Typen" der Normalfall. Dementsprechend sind Akteure, die im Kontext des Spitzensports arbeiten, Spezialisten für den Umgang mit Personen, die über herausragende Fähigkeiten verfügen. Erfahrungswerte und Handlungsanregungen aus dem Spitzensport können daher in besonderem Maße auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden.

Die Teilnehmenden
- lernen, „schwierige Typen" vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie einzuordnen
- erkennen typische dysfunktionale Interaktionsmuster und Beziehungsdynamiken
- differenzieren: Was ist mein Anteil an der aktuell problematischen Beziehung zum Gegenüber? Was ist der Anteil meines Gegenübers?

In projektorientierter Kleingruppenarbeit und Rollenspielen vermittelt das Seminar praxiserprobte Methoden und unterstützendes Handlungswissen im Umgang mit eigenen (negativen) Emotionen sowie der Steuerung und Führung des Gesprächs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen.

Termin	**14.09.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**365 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-WP-21**

Coaching als 2. Standbein in der psychotherapeutischen Praxis – Ein anwendungsorientiertes Seminar

Doz.: Anke Kaupp, Dipl.-Psych.

Viele PsychotherapeutInnen erwägen eine Erweiterung ihrer therapeutischen Tools und Praxisangebote in Richtung Coaching von Führungskräften auf Basis kognitiver Techniken. Das Tagesseminar vermittelt, unter welchen Voraussetzungen sich eine solche Erweiterung in der psychotherapeutischen Praxis umsetzen lässt und gelingen kann.

Die Teilnehmenden erarbeiten die Besonderheiten und Anforderungen in der Führung von Coaching-Gesprächen und wie sich Ressourcen aktivieren lassen. Darüber hinaus erhalten sie auch einen Überblick über die wichtigsten Coaching-Tools.

Wesentliche Inhalte:
- Managementkompetenzen im Überblick
- Herausfinden persönlicher Motivatoren
- Zielecoaching
- Aktionspläne erarbeiten
- Status Quo-Analysen
- absolute Neutralität als Haltung des Coaches
- Gesprächstechniken (z. B. Sokratischer Dialog)
- Umsetzung kognitiver Techniken im Coaching

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychotherapeutInnen, Coaches.

Neues Seminar | PTK-Punkte beantragt

Termin	**27.09.2019**
Ort	**Stuttgart**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**235 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**215 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-C-19**

Scham oder Chance? Konstruktiver Umgang mit Scham als notwendiger Schritt zur Veränderung in Führung, Beratung und Coaching

Doz.: Dr. Christian Heiss, Dipl.-Psych., Joachim von Twardowsky, Dipl.-Psych.

Auf die Frage nach der Veränderung einer tiefsitzenden Gewohnheit fällt die Antwort oft schwer, nahezu unabhängig davon, wie wertschätzend die Einladung zur Antwort von Vorgesetzten, Beraterenden oder Coaches formuliert wurde. Grund dafür ist die oft übersehene Emotion Scham. Typisch im Umgang mit Scham sind verschiedene, uns meist sehr bekannte Abwehrstrategien wie Rückzug Abwertung des Gegenübers. Manchmal löst unsere typische Abwehrreaktion kurzfristig das Problem, aber das Schamgefühl bleibt bestehen und blockiert die anvisierte Verhaltensänderung. Wiederkehrende Herausforderungen im Arbeitsalltag, wie zum Beispiel das Erleben unerwarteter Misserfolge bringen uns bewusst und unbewusst mit Schamgefühlen in Kontakt. Ein konstruktiver Umgang mit Scham ist dabei ein notwendiger Schritt zur Initiierung und Veränderung von Verhaltensgewohnheiten in Führung, Beratung und Coaching. Die Teilnehmenden des Workshops erwerben praxisorientierte Handlungs- und Gesprächskompetenzen zum Umgang mit Scham.

Wesentliche Inhalte:
- Schamgefühle erkennen und einordnen
- Typische Äußerungen/Verhaltensweisen bei Scham und Beschämung
- Methoden zum konstruktiven Umgang mit Schamgefühlen
- Schamgefühle ressourcenorientiert beschreiben und für den weiteren Gesprächsprozess nutzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und Mitwirkende im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Führungskräfte, Coaches, Beratende.

Termin	**11.10.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-WP-14**

Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie – Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar werden Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten vermittelt. Im praktischen Teil steht die Frage im Mittelpunkt: Wie integriere ich die Methoden in meine Arbeit mit PatientInnen, KlientInnen und Gruppen?

Wesentliche Inhalte:
- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute") mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien,
- Konfliktinhalte und Konfliktdynamik und die vier Formen der Konfliktverarbeitung
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome
- Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Humor, Spruchweisheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Innen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA, Supervisoren, Coaches sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	**18.10.2019-19.10.2019**
Ort	**Offenbach**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**400 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**365 €**
Gebühr für Studierende	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-KPP-11**

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Wesentliche Inhalte:
- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Ressources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen.

B3

Termin	**24.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Frankfurt**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**850 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**790 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-WP-10**

"Achtsamkeit" (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Achtsamkeit und Akzeptanz stieg in den letzten Jahren erheblich an; insbesondere deshalb, weil neben den entspannenden Wirkungen achtsamkeitsbasierter Interventionen die hohe Wirkkraft als Methode kognitiver Umstrukturierung deutlich wurde.

In diesem Seminar erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Wirkungsweisen achtsamkeitsbasierten Vorgehens im Rahmen der Verhaltenstherapie, ergänzend in der Acceptance & Commitment Therapie (ACT).

Sie sammeln Erfahrungen mit wichtigen Methoden achtsamkeitsbasierten bzw. achtsamkeitsorientierten Vorgehens: Gewahrsein des gegenwärtigen Augenblicks; Body-Scan; Meditationsformen; Erlernen einer einfachen Bewegungsform des medizinisch-therapeutischen Qigong und des Hatha-Yogas. Exemplarisch bezogen auf Angst-, depressive Störungen und Burnout werden einzelne Methoden-Sequenzen als Einheiten enaktiver Symbolisierungen im Rahmen kognitiver Umstrukturierung und deren Anwendungen dargestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	**08.11.2019-09.11.2019**
Ort	**Frankfurt**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**315 €**
Gebühr für Studierende	**276 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-KPP-37**

Konfliktcoaching – Ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Führungskräfte und Personaler.

Termin	**20.11.2019-21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**605 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**575 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-8**

Best practice im Coaching – Eine Know-How-Werkstatt für erfahrene Coaches

Doz.: Dr. Dr. rer.oec. Dipl.-Kfm., Wolfgang Looss

Dies ist die Einladung zu einem gemischten Lernformat: Einerseits werden in supervisorischer Form Fälle, Situationen, Alltagsprobleme und Themen besprochen, die aus der Praxis der Teilnehmenden stammen und von diesen zur Verfügung gestellt werden. Andererseits gehen die Teilnehmenden im Anschluss dem „thematischen Wurzelwerk" der Praxissituationen auf den Grund, suchen und vergleichen diverse methodische und konzeptionelle Landkarten und Erklärungsmuster. Dabei lassen sie Schritt für Schritt geschlossene Aussagensysteme hinter sich und lernen, „Theorie" als das zu verstehen, was sie darstellt: Konstruierte Erklärungsprinzipien, die in der täglichen Beratungsarbeit mehr oder minder nützlich sind. Dabei folgen sie der programmatischen Aussage von Heinz von Foerster: „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners".

Der Workshop eignet sich für erfahrene Coaches, die ihre methodischen Gewissheiten bereits hinter sich gelassen haben. In Ergänzung zu den thematisch ausgerichteten Seminaren gibt es hier die Möglichkeit, aktuell aufgetretene Praxisfragen im Kollegenkreis zu besprechen und konzeptionelle/methodische Bezüge thematisch zu vertiefen. Dabei kann es um Indikationen gehen, um Methodenfragen oder um die Prozessanlage eines Coachings im Spannungsfeld zwischen organisatorischen und individuellen Interessen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Erfahrene Coaches ab dem 2. Jahr der Praxis.

Termin	**21.11.2019-22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**595 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-13**

Souverän bei Gegenwind – Krisenmanagement im Teamcoaching

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Veränderungsprozesse verlaufen häufig nicht reibungslos. Teams erkennen ihren Coachingbedarf oft erst, wenn die internen Fehlentwicklungen bereits weit fortgeschritten sind. Aber auch im Coaching-Prozess selbst kann es zu Eskalationen kommen. Kämpfe um die Definitions-Hoheit zwischen Führungskräften, Angriff und Gegenangriff zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden sowie fruchtlose Debatten zwischen Subgruppen führen zu zeit- und energieraubenden Auseinandersetzungen innerhalb des Teams. Nicht selten gerät der Coach selbst in die Schusslinie und muss Angriffe souverän abwehren. In solchen Situationen sind die Coach-Kompetenzen in besonderer Weise angefragt.

Wesentliche Inhalte:
- Theoretische Grundlagen solcher dysfunktionaler Verläufe
- Beispiele aus eigener Erfahrung
- Entwicklung praxisnaher Lösungsoptionen

Die Teilnehmenden profitieren von der Möglichkeit, eigene Fälle im kollegialen Dialog zu erörtern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen, Beratende.

Termin	**21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-202**

Deutsche
Psychologen
Akademie

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

Deutsche Psychologen Akademie

INTENSIVTRAINING ZUR BERUFSBEZOGENEN EIGNUNGSDIAGNOSTIK NACH DIN 33430

11. MÄRZ–22. NOVEMBER 2019

Praxisnahe Vermittlung der Qualitätsanforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Mit aktualisierten Inhalten nach Novellierung der DIN 33430: Anforderungsanalyse und -profil. Verhaltensbeobachtung und -beurteilung. Eignungsinterviews. Verfahrensauswahl. Evaluation der Eignungsbeurteilung. Trainieren einzelner Punkte für die eigene Praxis. Optionale Möglichkeit zum Erwerb einer Personenlizenz.

Teilnehmerstimmen zu diesem Intensivtraining:

„Sehr gute Veranstaltung! Die Übungen waren sehr gut durchdacht und erzeugten einen hohen Erkenntnisgewinn. Gut anzuwenden für die Praxis."

„Sehr gute Mischung aus strukturierten theoretischen Grundlagen und praktischer Anwendung!"

„Hohe Relevanz zur Berufspraxis, guter Mix aus Theorie, Gruppenübung, Raum für Fragen. Der Referent hat sehr erfrischende Art."

„Es hat super viel Spaß gemacht. Genau die richtige Mischung aus fachlichem und praxisorientiertem Input. Vielen Dank und weiter so!"

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Intensivtraining zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik nach DIN 33430

Doz.: Gesamtleitung: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.

Wie kann man die Prozesse der beruflichen Eignungsdiagnostik von internen und externen KandidatInnen oder Ratsuchenden qualitativ hochwertig gestalten? Die DIN-Norm 33430 formuliert Qualitätsanforderungen an die berufsbezogene Eignungsdiagnostik. Sie fasst die seit vielen Jahrzehnten in Wissenschaft und Praxis erarbeitenden Erkenntnisse zur Eignungsdiagnostik handlungsorientiert zusammen. In den einzelnen Modulen des Intensivtrainings werden die Inhalte der Norm theoretisch fundiert und zugleich praxisnah vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- den systematischen Prozess der Eignungsbeurteilung kennen lernen (von der Anforderungsanalyse bis zur Evaluation)
- Überblick gewinnen über die Verfahren der Eignungsbeurteilung (vom Interview über das Assessment Center bis zu Persönlichkeitsfragebogen und Leistungstests)
- realisieren, welche Anforderungen an die Qualifikation der bei Eignungsbeurteilungen verantwortlichen und mitwirkenden Personen gestellt werden

Die Trainings der Reihe bereiten auf die Prüfung zur Personenlizenzierung für berufsbezogene Eignungsdiagnostik nach DIN 33430 vor, auch wenn sie das prüfungsorientierte Lernen nicht ersetzen können. Vielfältige themenangepasste Lehrmethoden prägen den Charakter des Trainings. Lehrgespräch und Gruppenarbeiten ergänzen einander und ermöglichen dialogisches Lernen vor dem Hintergrund der Erfahrungshintergründe der Teilnehmenden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personen, die über Erfahrungen im Bereich der Personaldiagnostik verfügen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**11.03.2019-22.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**110**
Gebühr	**4585 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**4170 €**
Gebühr für Studierende	**3668 €**
Frühbucher-Rabatt	**100 €**
Buchungs-Code	**NW2019-DIN-1**

Die Fortbildung besteht aus 6 Modulen mit folgenden Inhalten:

Modul 1: Einführung in die DIN 33430 (1 Tag)
Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung (2 Tage)
Modul 3: Eignungsinterviews/direkte mündliche Befragungen (2 Tage)
Modul 4: Anforderungsanalyse, Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie rechtliche Rahmenbedingungen (2 Tage)
Modul 5: Statistisch-methodische Grundlagen der Eignungsbeurteilung (2 Tage)
Modul 6: Evaluation der Eignungsbeurteilung (2 Tage)

Die Fortbildung vermittelt die für die Praxis nützlichen Inhalte der DIN 33430. Diese orientieren sich an der DIN 33430 sowie dem vom Diagnostik- und Testkuratorium herausgegebenen Buch zur DIN 33430. Norm und Buch sind im Seminarpreis enthalten.

Hinweise:
Unabhängig von der Fortbildung besteht die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen und eine Personenlizenz für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen nach DIN 33430 zu erwerben:

- Lizenz BV für BeobachterInnen, die an Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen beteiligt sind
- Lizenz BE für BeobachterInnen, die an direkten mündlichen Befragungen beteiligt sind
- Lizenz E für EignungsdiagnostikerInnen

Eine entsprechende Prüfungsordnung zur DIN-Norm 33430 ist abrufbar unter ttp://www.din33430portal.de/ Die Personenlizenzen können unabhängig von der Teilnahme an den Trainings erworben werden. Voraussetzung ist das Bestehen der jeweiligen Prüfungen. Die Lizenzinhaber können sich im DIN-Portal eintragen lassen: http://www.din33430portal.de/ Prüfungstermine und weitere Informationen zu den Lizenzprüfungen erhalten Sie unter http://www.din-33430portal.de/ und bei der Deutsche Psychologen Akademie.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430 & Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.;
Prof. Dr. Stefan Höft, Dipl.-Psych.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430

Was bedeutet Qualität in der Eignungsdiagnostik? Woran kann man Qualität erkennen? Wie kann man anderen gegenüber verdeutlichen, dass man qualitativ hochwertige Eignungsdiagnostik anbietet? Wie funktioniert eine DIN Norm für die Eignungsdiagnostik? Der Trainingstag stellt die Grundlagen des DIN-Ansatzes in der Eignungsdiagnostik dar.

Die Teilnehmenden lernen, wie man mit Hilfe der DIN 33430 sowie weiterer Standards die Qualität in der Eignungsdiagnostik sichern und optimieren kann. Sie verstehen, wie die Begriffe Lizenzierung und Zertifizierung im Kontext der DIN 33430 genutzt werden und sind für einige rechtliche Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik sensibilisiert.

Wesentliche Inhalte:
- Rechtliche Rahmenbedingungen (sehr knappe Einführung)
- Qualitätsstandards
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Durchführungsbedingungen von Verfahren zur Eignungsbeurteilung

Modul 2: Verhaltensbeobachtung und -beurteilung

Das definierte Anforderungsprofil für eine Zielposition stellt den Ausgangspunkt für die Auswahl und Entwicklung eignungsdiagnostischer Instrumente dar. Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und -beurteilung (z.B. Arbeitsproben, Rollenspiele, Gruppenarbeiten oder Präsentationen) sind Kernbestandteile vieler eignungsdiagnostischer Verfahrensserien, stellen durch die Einbindung von BeobachterInnen aber besondere Anforderungen an die Verfahrenskonstruktion und -durchführung. In diesem Modul werden die besonderen Anforderungen an die verfahrensbeteiligten BeobachterInnen sowie an die verfahrensverantwortlichen EignungsdiagnostikerInnen ausführlich behandelt und Lösungsstrategien vermittelt.

Am Ende des Trainings kennen die Teilnehmenden die unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze und Techniken bei der eignungsdiagnostischen Verhaltensbeobachtung und -beurteilung und können sie in der Anwendungspraxis umsetzen. Sie sind sensibilisiert für potenzielle Fehlerquellen und mögliche Gegenmaßnahmen bei der Beobachtung und Bewertung und wenden als verantwortliche EignungsdiagnostikerInnen ihr Fachwissen bei der anforderungsbezogenen Verfahrenskonstruktion, der Entwicklung von Beobachtungssystemen sowie bei der Gestaltung von Trainings für BeobachterInnen an.

Wesentliche Inhalte:
- Anforderungsprofil (als Ergebnis der Arbeits- und Anforderungsanalyse)
- Begriff, Verständnis und Systematik der Beobachtung
- Verhaltensnahe Operationalisierungen von Eignungsmerkmalen
- Definition und Abgrenzung von Beobachtungseinheiten
- Registrierung, Dokumentation, Auswertung und Bewertung der Beobachtungen
- Bezugsmaßstab für die Einschätzung von Skalenausprägungen
- Rating-/Skalierungsverfahren
- Kulturabhängigkeit von Verhalten und Anforderungen
- Stereotype, Beobachtungsfehler und Beurteilungsverzerrungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen
- Selbstdarstellungsstrategien und Gruppenprozesse bei der Urteilsbildung
- Entwicklung von Handhabungshinweisen inkl. Beobachtungs- und Beurteilungsbogen
- Hinweise zur Konstruktion von Verfahren der Verhaltensbeobachtung und -beurteilung sowie zum Training von Beobachter/-innen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**11.03.2019-13.03.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**1295 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1180 €**
Gebühr für Studierende	**1036 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-DIN-1A**

Modul 1: Einführung in die DIN 33430 & Modul 2: Anforderungsprofil, Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.;
Prof. Dr. Stefan Höft, Dipl.-Psych.

Modul 1: Einführung in die DIN 33430

Was bedeutet Qualität in der Eignungsdiagnostik? Woran kann man Qualität erkennen? Wie kann man anderen gegenüber verdeutlichen, dass man qualitativ hochwertige Eignungsdiagnostik anbietet? Wie funktioniert eine DIN Norm für die Eignungsdiagnostik? Der Trainingstag stellt die Grundlagen des DIN-Ansatzes in der Eignungsdiagnostik dar.

Die Teilnehmenden lernen, wie man mit Hilfe der DIN 33430 sowie weiterer Standards die Qualität in der Eignungsdiagnostik sichern und optimieren kann. Sie verstehen, wie die Begriffe Lizenzierung und Zertifizierung im Kontext der DIN 33430 genutzt werden und sind für einige rechtliche Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik sensibilisiert.

Wesentliche Inhalte:
- Rechtliche Rahmenbedingungen (sehr knappe Einführung)
- Qualitätsstandards
- Qualitätssichernde Maßnahmen
- Durchführungsbedingungen von Verfahren zur Eignungsbeurteilung

Modul 2: Verhaltensbeobachtung und -beurteilung

Das definierte Anforderungsprofil für eine Zielposition stellt den Ausgangspunkt für die Auswahl und Entwicklung eignungsdiagnostischer Instrumente dar. Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und -beurteilung (z.B. Arbeitsproben, Rollenspiele, Gruppenarbeiten oder Präsentationen) sind Kernbestandteile vieler eignungsdiagnostischer Verfahrensserien, stellen durch die Einbindung von BeobachterInnen aber besondere Anforderungen an die Verfahrenskonstruktion und -durchführung. In diesem Modul werden die besonderen Anforderungen an die verfahrensbeteiligten BeobachterInnen sowie an die verfahrensverantwortlichen EignungsdiagnostikerInnen ausführlich behandelt und Lösungsstrategien vermittelt.

Am Ende des Trainings kennen die Teilnehmenden die unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze und Techniken bei der eignungsdiagnostischen Verhaltensbeobachtung und -beurteilung und können sie in der Anwendungspraxis umsetzen. Sie sind sensibilisiert für potenzielle Fehlerquellen und mögliche Gegenmaßnahmen bei der Beobachtung und Bewertung und wenden als verantwortliche EignungsdiagnostikerInnen ihr Fachwissen bei der anforderungsbezogenen Verfahrenskonstruktion, der Entwicklung von Beobachtungssystemen sowie bei der Gestaltung von Trainings für BeobachterInnen an.

Wesentliche Inhalte:
- Anforderungsprofil (als Ergebnis der Arbeits- und Anforderungsanalyse)
- Begriff, Verständnis und Systematik der Beobachtung
- Verhaltensnahe Operationalisierungen von Eignungsmerkmalen
- Definition und Abgrenzung von Beobachtungseinheiten
- Registrierung, Dokumentation, Auswertung und Bewertung der Beobachtungen
- Bezugsmaßstab für die Einschätzung von Skalenausprägungen
- Rating-/Skalierungsverfahren
- Kulturabhängigkeit von Verhalten und Anforderungen
- Stereotype, Beobachtungsfehler und Beurteilungsverzerrungen sowie mögliche Gegenmaßnahmen
- Selbstdarstellungsstrategien und Gruppenprozesse bei der Urteilsbildung
- Entwicklung von Handhabungshinweisen inkl. Beobachtungs- und Beurteilungsbogen
- Hinweise zur Konstruktion von Verfahren der Verhaltensbeobachtung und -beurteilung sowie zum Training von Beobachter/-innen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**26.06.2019-28.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**30**
Gebühr	**1295 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**1180 €**
Gebühr für Studierende	**1036 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-DIN-2A**

Modul 3: Eignungsinterviews/ direkte mündliche Befragungen

Doz.: Prof. Dr. Anja Strobel

Eignungsinterviews gehören zu den am häufigsten eingesetzten Verfahren in der Personalauswahl. Ihre aussagekräftige Gestaltung sichert nachhaltig das Finden geeigneter KandidatInnen für vakante Stellen, wenn wesentliche Gestaltungsempfehlungen für strukturierte Gespräche berücksichtigt werden. Gleichzeitig liefert ein fair und wertschätzend geführtes Gespräch einen Ausweis der Kultur einer Organisation und kann somit auch das Gewinnen besonders geeigneter KandidatInnen unterstützen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen zum Interview und dessen Güte kennen und erarbeiten relevante Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung strukturierter Interviews. Es werden verschiedene Fragetechniken und Gestaltungsmöglichkeiten im Interviewprozess vermittelt und mögliche Verzerrungen vorgestellt und diskutiert.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen zum Eignungsinterview
- Interviewklassifikationen/Strukturierung von Interviews
- Gestaltung des Interviewprozesses: Leitfadennutzung, Fragetechniken, Beurteilungskriterien
- Verzerrungen im Interviewprozess

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischen Anteilen statt. Umfassende Praxisbeispiele illustrieren die erläuterten Inhalte, in intensiven Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen vertieft und angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**09.05.2019-10.05.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**885 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**805 €**
Gebühr für Studierende	**708 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-DIN-1B**

Modul 3: Eignungsinterviews/ direkte mündliche Befragungen

Doz.: Prof. Dr. Stefan Krumm, Dipl.-Psych.

Eignungsinterviews gehören zu den am häufigsten eingesetzten Verfahren in der Personalauswahl. Ihre aussagekräftige Gestaltung sichert nachhaltig das Finden geeigneter KandidatInnen für vakante Stellen, wenn wesentliche Gestaltungsempfehlungen für strukturierte Gespräche berücksichtigt werden. Gleichzeitig liefert ein fair und wertschätzend geführtes Gespräch einen Ausweis der Kultur einer Organisation und kann somit auch das Gewinnen besonders geeigneter KandidatInnen unterstützen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Grundlagen zum Interview und dessen Güte kennen und erarbeiten relevante Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung strukturierter Interviews. Es werden verschiedene Fragetechniken und Gestaltungsmöglichkeiten im Interviewprozess vermittelt und mögliche Verzerrungen vorgestellt und diskutiert.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen zum Eignungsinterview
- Interviewklassifikationen/Strukturierung von Interviews
- Gestaltung des Interviewprozesses: Leitfadennutzung, Fragetechniken, Beurteilungskriterien
- Verzerrungen im Interviewprozess

Die Veranstaltung findet in einer ausgewogenen Mischung aus Input und praktischen Anteilen statt. Umfassende Praxisbeispiele illustrieren die erläuterten Inhalte, in intensiven Kleingruppenübungen wird das vermittelte Wissen und Vorgehen vertieft und angewendet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**02.09.2019-03.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**885 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**805 €**
Gebühr für Studierende	**708 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-DIN-2B**

Modul 4: Anforderungsanalyse, Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie rechtliche Rahmenbedingungen

Doz.: Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych.; Ingo Püttner, Rechtsassessor

Suchen Sie die besten BewerberInnen oder die richtigen? Professionelle Personalauswahl beginnt mit der Anforderungsanalyse. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, ein organisations- und/oder jobspezifisches Anforderungs- oder Kompetenzprofil aufzustellen. Darüber hinaus werden allgemeine Erfolgsfaktoren der Eignung (z. B. kognitive Kompetenz, Gewissenhaftigkeit, emotionale Stabilität) thematisiert. Im zweiten Teil des Workshops geht es um die Verfahren der Eignungsdiagnostik: Welche Methode der Personalauswahl ist für die Erfassung welcher Kompetenzen geeignet? Welche Vor- und Nachteile gibt es beim Einsatz von Assessment Centern, Leistungstests und Persönlichkeitsfragebogen? Eine Information über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Eignungsdiagnostik rundet das Modul ab.

Die Teilnehmenden lernen Methoden der Anforderungsanalyse kennen und wissen am Ende des Trainingsmoduls über berufsübergreifend bedeutsame Fähigkeiten und Eigenschaften (wie Intelligenz und Gewissenhaftigkeit) Bescheid. Sie gewinnen einen Überblick über verschiedene Verfahren der Eignungsdiagnostik sowie deren Möglichkeiten und Grenzen und lernen einschlägige rechtliche Vorgaben kennen, die bei der Eignungsdiagnostik beachtet werden müssen.

Wesentliche Inhalte:
- Methoden der Arbeits- und Anforderungsanalyse
- Verfahren der Eignungsbeurteilung sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen
- Vorgehensweisen und Strategien in der Eignungsbeurteilung
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**04.07.2019-05.07.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**925 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**845 €**
Gebühr für Studierende	**740 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-DIN-1C**

Modul 5: Statistisch-methodische Grundlagen der Eignungsbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Markus Bühner, Dipl.-Psych.

Den Teilnehmenden werden grundlegende Kenntnisse zur Beurteilung der Qualität von Verfahren der Eignungsbeurteilung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:
- Verfahren der Eignungsbeurteilung
- Statistisch-methodische Grundlagen, klassische Testtheorie und Item-Response-Theorien
- Gütekriterien
- Konstruktionsgrundlagen von Verfahren der Eignungsbeurteilung
- Erstellung des Ergebnisberichtes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**12.09.2019-13.09.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**885 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**805 €**
Gebühr für Studierende	**708 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-DIN-1D**

Modul 6: Evaluation der Eignungsbeurteilung

Doz.: Prof. Dr. Lothar Schmidt-Atzert, Dipl.-Psych.

Nach der DIN 33430 wird erwartet, dass das Vorgehen bei der Eignungsbeurteilung und die eingesetzten Verfahren zu geeigneten Zeitpunkten eine kritische Würdigung erfahren. Dies dient dazu, die Effektivität und die Effizienz des Vorgehens zu optimieren. Wie geht man bei der Evaluation der eigenen Eignungsbeurteilung am besten vor und worauf ist dabei besonders zu achten? Die Teilnehmenden dieses Trainingsmoduls werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur prognostischen Gültigkeit verschiedener Verfahren und mit Strategien zur Integration von Informationen zu einem Gesamturteil vertraut gemacht. Sie lernen, wie man diese Erkenntnisse in die Praxis umsetzt und den wirtschaftlichen Nutzen abschätzen kann.

Wesentliche Inhalte:
- Was bedeutet Evaluation?
- Vergleichsmaßstäbe und Erfolgskriterien
- Diagnostische Urteilsbildung: Integration von Informationen zu einer Aussage
- Ergebnisse einschlägiger Evaluationsstudien
- Abschätzung der Prognosegüte und Optimierung der Trefferquote
- Monetäre Nutzenschätzung

In dem Seminar stehen die Wissensvermittlung mit Praxisbeispielen durch den Dozenten, der themenbezogene Erfahrungsaustausch der Teilnehmendenen und anwendungsbezogene Übungen in Kleingruppen in einem angemessenen Verhältnis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl, Studierende, die kurz vor dem Abschluss (Diplom, Master) stehen.

Termin	**21.11.2019-22.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**885 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**805 €**
Gebühr für Studierende	**708 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-DIN-1E**

TEILNEHMERSTIMMEN

INTENSIVTRAINING ZUR BERUFSBEZOGENEN EIGNUNGSBEURTEILUNG NACH DIN 33430

"Auch der letzte Block war gerade als Nicht-Psychologe sehr lehrreich und erhellend. Insofern bin ich sehr froh, mich für diese Weiterbildung entschieden zu haben."

TIM HOOF, DAK

"Von der Professionalität und dem Niveau der Lerninhalte war ich sehr beeindruckt. Nicht nur die Theorie der Diagnostik, sondern auch die praktische Umsetzung wurde ausführlich besprochen und bearbeitet."

OSONYE MORDI, DEUTSCHE BANK

"Alle Dozenten verbinden auf geniale Weise wissenschaftliche Expertise mit praktischer Erfahrung in betrieblichen Kontexten. Höchst komprimiert und damit erfreulich zeiteffizient beleuchten sie die Themen der DIN aus unterschiedlichen Perspektiven und regen die kritische Auseinandersetzung und den kollegialen Austausch an. So wurden die Seminare für mich zu einer Quelle wertvoller und inspirierender Impulse für meine tägliche Arbeit."

DR. KARIN HALBRITTER, COBERNETIC

Deutsche Psychologen Akademie

VOM RINNSAL ZUM STROM

DIE DIN 33430 BAHNT SICH IHREN WEG – EIN VORTRAG ZUR ERSTINFORMATION

JETZT ANGEBOT ANFORDERN

Die Anwendung der DIN 33430 hat sich seit ihrer Erstellung über längere Zeit in der Praxis bewährt und wurde dabei beständig weiterentwickelt. Damit wird die Norm inzwischen von vielen Personalverantwortlichen geschätzt und von zahlreichen Unternehmen im Rahmen der Eignungsbeurteilung erfolgreich angewendet. Die Anerkennung der DIN 33430 nimmt stetig zu. Ein zentraler Vorteil der DIN 33430 ist es, ein Instrument zum standardisierten Vorgehen bei Personalentscheidungen zu besitzen. Durch die Anwendung der DIN 33430 können Fehler bei der Personalauswahl vermieden und der Bewerbungsprozess für den Bewerber objektiver gestaltet werden.

Der Vortrag klärt die wichtigsten Fakten zur DIN 33430 und erläutert worin die Vorteile für den Personaler aber auch für den Bewerber liegen. Begleitend werden rechtlich riskante Auswahlkriterien unter die Lupe genommen und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Die Teilnehmenden erfahren mehr über den Zusammenhang zwischen DIN 33430 und ISO 10667 und diskutieren abschließend auch kritische Stimmen zur DIN 33430.

Für diesen Vortrag zur Erstinformation können individuelle Termine bei Ihnen im Unternehmen vereinbart werden. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Ute Szenkler
Tel (030) 209 166-312
u.szenkler@psychologenakademie.de

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

Doz.: Dr. Christian Heiss

Erfolgreiche Spitzensportler bestechen durch Ehrgeiz, Leistungswillen und besitzen den Killerinstinkt, im entscheidenden Moment den Erfolg zu suchen. Ihre Persönlichkeitseigenschaften sind wesentlich für ihren Erfolg, machen sie allerdings gleichzeitig zu „schwierigen Typen".

Im Spitzensport ist der Umgang mit „schwierigen Typen" der Normalfall. Dementsprechend sind Akteure, die im Kontext des Spitzensports arbeiten, Spezialisten für den Umgang mit Personen, die über herausragende Fähigkeiten verfügen. Erfahrungswerte und Handlungsanregungen aus dem Spitzensport können daher in besonderem Maße auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden.

Die Teilnehmenden
- lernen, „schwierige Typen" vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie einzuordnen
- erkennen typische dysfunktionale Interaktionsmuster und Beziehungsdynamiken
- differenzieren: Was ist mein Anteil an der aktuell problematischen Beziehung zum Gegenüber? Was ist der Anteil meines Gegenübers?

In projektorientierter Kleingruppenarbeit und Rollenspielen vermittelt das Seminar praxiserprobte Methoden und unterstützendes Handlungswissen im Umgang mit eigenen (negativen) Emotionen sowie der Steuerung und Führung des Gesprächs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen.

Termin	**14.09.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**365 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-WP-21**

Gesunde Führung – Gesundheit, Zufriedenheit und Leistung fördern

Doz.: Dr. Alexander Häfner

Gesunde Führung gewinnt an Relevanz als Baustein der Arbeitgeberattraktivität, zur Reduktion krankheitsbedingter Fehlzeiten, zum möglichst langen Erhalt der Arbeitsfähigkeit, zur Förderung von Arbeitszufriedenheit und Leistung. In Wissenschaft und Praxis ist das Thema in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus gerückt. Hauptanliegen des Trainings: Wie kann ich als Trainer, Personalentwickler oder Coach Führungskräfte mit Blick auf ihre eigene Gesundheit und mit Blick auf die Förderung von Gesundheit bei den Mitarbeitenden unterstützen?

Die Teilnehmenden des Intensivseminars in kleiner Gruppe gewinnen einen Überblick darüber, welche Haltungen und Verhaltensweisen gesunde Führung ausmachen. Sie bekommen Fragen und Tools an die Hand, um Führungskräfte dabei zu unterstützen, gesünder zu führen und profitieren von der Erweiterung ihres Repertoires und neuen Impulsen für die eigene Trainings/Coachings.

Wesentliche Inhalte:
- Forschungsüberblick: Wie hoch ist der Einfluss des Führungsverhaltens auf die Mitarbeitergesundheit? Wie gut lässt sich das Ziel der Gesundheitsförderung mit Leistungszielen verknüpfen?
- Wichtige Haltungen: Ressourcen- und Lösungsorientierung, Partizipation, Wertschätzung, Fairness, Sinnorientierung
- Wichtige Handlungsfelder: eigenes Gesundheitsverhalten als Führungskraft, Umgang mit Krankheit von Mitarbeitenden, motivierende Aufgabengestaltung, Umgang mit Konflikten Teamkoordination

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, TrainerInnen und Coaches, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**18.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**335 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-12**

Derailment – Wenn Führungskräfte aus der Spur geraten

Doz.: Rainer Bäcker, Dipl. Psych.

In der Auseinandersetzung mit den täglichen Anforderungen erfahren Führungskräfte Grenzen, die irgendwann ihre Kräfte übersteigen können. Grenzen, die lange Zeit nicht sichtbar sind, dann aber plötzlich bedrohlich werden. Grenzen, die zum Scheitern von bislang erfolgreichen Führungskräften, dem „Derailment" führen.

Wie kann es zum plötzlichen Scheitern von erfolgreichen Führungskräften kommen? Das Seminar ermöglicht es den Teilnehmenden, Derailment besser zu verstehen und Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen. Sie profitieren von den Hinweisen, welche Präventionsmaßnahmen greifen, was die einzelne Führungskraft und was Organisationen präventiv tun können.

Wesentliche Inhalte:
- Begriffsbestimmung Derailment
- Derailment-Beispiele Risikofaktoren
- Derailment-Modell
- Auswirkungen von Derailment Präventionsmöglichkeiten
- Derailment und Resilienz
- Erkennen von Derailment durch diagnostische Methoden

Hinweise: Das Seminar ist anrechenbar für die Fortbildungsstunden mit Coaching relevanten Inhalten, wie sie für die Rezertifizierung des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP gefordert sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte und ReferentInnen im HR-Bereich, Coaches.

Neues Seminar

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**5**
Gebühr	**355 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**335 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-4**

Die Führungstoolbox – Ein praxisorientiertes Training

Doz.: Dr. Alexander Häfner

"Gute Führung kann man lernen." Dieses Seminar setzt sich damit auseinander, was gute Führung ausmacht und wie sie trainiert werden kann. Das Training richtet sich vor allem an Trainer und Personalentwickler, die Führungskräfte trainieren oder im Coaching begleiten und sich intensiv mit praktisch erprobten Führungstools und Trainingsmethoden auseinandersetzen möchten. Aber auch an Führungskräfte, die die Tools und Methoden für sich persönlich nutzen möchten.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verschiedenen Herausforderungen für Führungskräfte – von der Einführung neuer Führungskräfte bis hin zur Gestaltung langfristiger Führungsbeziehungen. Im praxisorientierten Training wird immer wieder Bezug auf Beispiele aus der täglichen Arbeit des Dozenten, in seiner Funktion als Leiter der Personalentwicklung der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, genommen.

Wesentliche Inhalte:
- Was verschafft einer Führungskraft Akzeptanz?
- Wie kann von Anfang an konstruktiv mit den Erwartungen von Führungskräften und MitarbeiterInnen umgegangen werden?
- Was kann die Führungskraft tun, um gute Rahmenbedingungen für Mitarbeiterbindung zu schaffen?

Anhand von Fallbeispielen wird eine Toolbox erarbeitet und praktisch erprobt. Trainer-Input zu praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Hintergründen ergänzt das Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen und Coaches, Führungskräfte, Personaler, Betriebs- und Personalräte.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**19.11.2019-20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**615 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-11**

Deutsche Psychologen Akademie

DERAILMENT

WENN FÜHRUNGSKRÄFTE AUS DER SPUR GERATEN

19. NOVEMBER 2019

Wenn bislang erfolgreiche Führungskräfte plötzlich aus der Spur geraten, wenn sich unüberwindbare Grenzen auftun, die den Menschen in seinem beruflichen Umfeld zum Scheitern bringen, dann spricht man vom „Derailment". Während die betroffene Führungskraft selbst unter dem persönlichem Druck leidet, stehen weitere Risiken im Raum, die zu hohen Kosten führen können. Fehlentscheidungen, Misswirtschaft oder falsche Personalentscheidungen gehören zu den negativen Begleiterscheinungen, die eine Lawine auslösen können. Führungskräfte und Organisationen profitieren davon, Risikofaktoren rechtzeitig zu erkennen und geeignete Präventionsmaßnahmen einzuleiten.

Rainer Bäcker ist Diplom-Psychologe und seit über 20 Jahren mit Fragen der beruflichen Eignungsdiagnostik, Personal- und Führungskräfteentwicklung sowie Organisationsentwicklung befasst. Seit 2001 ist er der geschäftsführende Partner der ifp Managementdiagnostik. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Beurteilung und Entwicklung von Führungskräften auf Executive Level. Zum Thema Derailment hat er ein Buch geschrieben.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Agile Führung: Herausforderungen erfolgreicher Führung in der VUCA-Welt

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Der Trend geht zu modernen transformational und agil ausgerichteten Führungs-Konzepten, um den Herausforderungen schneller Umweltveränderungen gerecht zu werden. Situative Führungsmodelle sind oft nicht mehr ausreichend, da in agilen Unternehmen ganz anderes gearbeitet wird. Doch was ist agil? Welche Vor- und Nachteile bringt die agile Arbeitsweise und wie muss sich Führung verändern, um die zu unterstützen?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt agile Führungsprinzipien und zeigt die im Vergleich mit klassisch organisierten Unternehmen notwendigen Kultur- und Struktur-Veränderungen auf.

Wesentliche Inhalte:
- Umgang mit Komplexität und die Herausforderungen der neuen VUCA-Welt
- Transformational-agile Führungsansätze im Vergleich zum situativen Führen
- Agile Werte und Prinzipien sowie Selbstorganisation und Selbststeuerung
- Führungsrollen im Kontext agiler Frameworks wie Scrum oder Kanban
- Neue Kompetenzen für die agile Führungspersönlichkeit und Wege dahin
- Agile Transitionen und was man von agilen Organisationen lernen kann

Die Teilnehmenden erwerben Handlungskompetenzen, profitieren von Praxisfällen und erhalten wichtige Anregungen für den Transfer in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, alle Personen, die in Unternehmen mit strategischen Veränderungen und agilen Methoden zu tun haben, TrainerInnen und Coaches, die agile Transitionsprozesse begleiten möchten.

Neues Seminar

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**440 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-13**

Komplex oder kompliziert? Komplexität erfolgreich managen

Doz.: Prof. Dr. Jurij Ryschka

Globalisierung, Digitalisierung, Spezialisierung, Informationszuwachs, Umwelt- und Klimaveränderungen sowie gesellschaftliche und politische Entwicklungen lassen uns in einer unüberschaubaren Welt leben. Flexiblere und unsichere Arbeitsbedingungen mit zunehmender Interaktionsdichte wirken sich direkt auf unser Leben aus. Auch wenn Komplexität per se nichts Bedrohliches ist, so führt das Erleben von Komplexität doch häufig zu einem Gefühl der Unsicherheit und der Überforderung. Im Intensivseminar in kleiner Gruppe lernen die Teilnehmenden
- komplexe Sachverhalte unter Berücksichtigung der Stakeholder zu analysieren,
- Fehler bei Entscheidungen und im Umgang mit Komplexität zu vermeiden und
- hilfreiche Strategien zum Managen von Komplexität erfolgreich anzuwenden.

Zudem werden ausgewählte aktuelle Praxisfälle der Teilnehmenden analysiert und Lösungsansätze für die konkreten Fragestellungen erarbeitet.

Wesentliche Inhalte:
- 5 Dimensionen von Komplexität
- Strukturierte Analyse komplexer Situationen
- Visualisierung (Mapping) komplexer Fragestellungen und Stakeholderanalyse
- Komplexität managen mit der Methode AGIE-RE
- Fehler bei Entscheidungen und im Umgang mit Komplexität
- Umgang mit Ambiguität

Die Teilnehmenden erhalten einen Selbstcoachingkalender zum Thema "Komplexität managen", der im Seminarpreis enthalten ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Alle, die in komplexen Situationen erfolgreich handeln müssen.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**20.11.2019-21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**945 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**895 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-31**

Wertschätzung in Unternehmen und Teams

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Wertschätzung kann viel bewirken, kostet wenig und prägt dennoch nur wenige Unternehmen und Teams. Es scheint zunächst ganz einfach, Wertschätzung zu zeigen. Im Alltag fällt es Vorgesetzten und Teammitgliedern jedoch meist schwer, sie den Kolleginnen und Kollegen entgegen zu bringen. Durch mehr Wertschätzung sind die Mitarbeitenden motivierter. Sie können sich besser mit der Arbeit identifizieren und erbringen bessere Ergebnisse.

Im Praxisseminar lernen die Teilnehmenden die Mechanismen von Wertschätzung kennen und erfahren, welche Gründe und Konsequenzen die Abwesenheit von Wertschätzung haben kann. Sie erkennen die Anzeichen, erfahren die Auswirkungen und lernen Möglichkeiten kennen, wie sie Wertschätzung steigern können. Was Wertschätzung aus psychologischer Sicht ausmacht und in Bezug auf die Motivation und Gesundheit bewirken kann, sind die ersten Aspekte des Seminars. Danach werden die Widerstände erarbeitet, die dazu führen, dass Wertschätzung nicht regelmäßig gelebt wird. Im dritten Schritt werden die Ansatzpunkte für mehr Wertschätzung im Arbeitsalltag ermittelt und in Übungen erlebbar gemacht.

Wesentliche Inhalte:
- Warum Wertschätzung? Bedeutung der Wertschätzung für Motivation und Gesundheit
- Warum oft nicht? Wertschätzungsdefizite wahrnehmen und ihnen konstruktiv begegnen
- Was tun? Wertschätzung steigern im Arbeitsalltag und Privatleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Betriebs- und Personalräte, Coaches.

Neues Seminar

Termin	**20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-20**

Führung und Macht – Die heimlichen Spielregeln der Mikropolitik

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Führungs- und Machtwissen sowie deren praktische Umsetzung spielen sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik eine große Rolle. Zu diesem Themenschwerpunkt gibt es jede Menge Literatur sowie zahlreiche bibliografische Erfahrungsberichte zu historischen oder noch aktiven Persönlichkeiten. In diesen Quellen sind bei genauerem Recherchieren auch hilfreiche und nützliche Hinweise, Techniken und Strategien zu erkennen. Leider sind auch viele irreführende Missverständnisse und manipulative Irrlehren zu entdecken, denen auch so mancher Experte auf den Leim ging. So haben sich z. B. Niccolo Machiavelli und Friedrich der Große intensiv mit Herrschafts- Führungs- und Machtfragen beschäftigt. Ihre Publikationen dazu gehören zu Recht zur Weltliteratur und sind genauso unbekannt wie verkannt. Die Teilnehmenden dieses interaktiven Seminars profitieren von dieser auch nach 500 bzw. 300 Jahren profunder Quelle von Führungs- und Machtwissen, um sie gewinnbringend für ihre gegenwärtige Führungspraxis zu nutzen.

Sie lernen als Führungskräfte u. a. mit folgenden Themen umzugehen:
- Freigiebigkeit und Sparsamkeit
- der Grausamkeit und Milde
- der Ehrlichkeit und Lüge
- Liebe und Hass

Die Teilnehmenden reflektieren mittels Text-, Persönlichkeits- und praxisorientierten Fallanalysen Konsequenzen und ethische Grundlagen von Führungs- und Machtstrukturen sowie ihr eigenes Führungshandeln.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Geschäftsführende, Vorstände, Führungskräfte, Selbständige / Freiberufler, Coaches und Organisations-BeraterInnen.

Termin	**20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**275 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**255 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-111**

Konfliktcoaching – Ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Führungskräfte und Personaler.

Termin	**20.11.2019-21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**605 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**575 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-C-8**

Der entschleunigte Erfolg – Sich selbst und andere achtsam führen

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Da die Arbeitswelt in vielerlei Hinsicht unübersichtlicher und volatiler geworden ist, steht Führung im 21. Jahrhundert vor besonderen Herausforderungen. Ansprüche an gute Führung bewegen sich heute längst nicht mehr nur auf fachlicher Ebene, sondern beziehen sich genauso auf grundlegende Fragen wie Mitarbeitergesundheit, Diversity, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um nur einige zu nennen. Diese Aufgaben gilt es möglichst widerspruchsfrei in Einklang zu bringen mit wirtschaftlichen Unternehmenszielen. Um in dieser Vielschichtigkeit Führung bewusst und nachhaltig zu gestalten, nutzen immer mehr Führungskräfte Achtsamkeit als Ressource.

Das Seminar vermittelt das Konzept der Achtsamkeit in Bezug auf Führung, praktische Übungen sorgen hierbei für einen erfahrungsgeleiteten Zugang zum Thema. Die Teilnehmenden erarbeiten sich so Möglichkeiten der Integration von Achtsamkeit in den eigenen Führungsalltag.

Wesentliche Inhalte:
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Achtsamkeit"?
- Was hat Achtsamkeit mit moderner Führung zu tun?
- Wie lässt sich Achtsamkeit erlernen?
- Wie lässt sich Achtsamkeit im eigenen Führungsalltag anwenden?

Hinweise: Im Seminarpreis enthalten ist das Buch: Amberg, M. (2016). *Führungskompetenz Achtsamkeit*.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Coaches.

Neues Seminar

Termin	**22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**275 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**250 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-3**

Wirkung erzeugen – Nachhaltige Trainingserfolge schaffen

Doz.: Dr. Alexander Häfner

Was bringt das Training wirklich? Wie steigern wir den Nutzen von Trainings? Wie verbessern wir den Transfer in den Alltag? Das sind Fragen, die Wissenschaftler und Praktiker seit Jahrzehnten beschäftigen, die jedoch nicht an Aktualität verloren haben. Sie sind wichtiger denn je.

Im praxisorientierten Intensivseminar in kleiner Gruppe erhalten die Teilnehmenden praktische Anregungen für eigene Trainings, die sie dann konkret auf ein eigenes Training anwenden.

Wesentliche Inhalte:
- Wissenschaftlicher Überblick über Forschung zu Trainingswirksamkeit und Transferförderung
- Praktische Anregungen, wie Wirksamkeit und Transfer in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Trainings angelegt werden können
- Austausch von „best practice"
- Überarbeitung einer eigenen Trainingssequenz mit Möglichkeit für Feedback
- Anregungen zur Trainingsevaluation

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen und Personaler, die Trainings in ihrem Berufsalltag für unterschiedliche Zielgruppen konzipieren und umsetzen. Eigene Trainingserfahrung und Anwendungsmöglichkeiten werden vorausgesetzt.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**21.05.2019-22.05.2019**
Ort	**Würzburg**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**615 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**By2019-WP-12**

Motivational Interviewing im Coaching

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Motivational Interviewing (MI) gilt als klientenzentrierte und zielgerichtete Beratungsform, die im Rahmen von pathologischen Veränderungsprozessen (z. B. Sucht, Ernährung) in nur wenigen Sitzungen bereits zu guten Erfolgen führen kann. Aufgrund des guten Wirksamkeitsnachweises liegt es nahe, die Interventionsform in anderen Kontexten – wie z. B. im Coaching – einzusetzen. Aktuelle Herausforderungen bestehen darin, die wesentlichen Bestandteile einer MI-Intervention zu bewahren und gleichzeitig die Gesprächsform auf Coaching-spezifische Prozesse anzupassen.

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Annahmen, Gesprächsmodelle und Mikroprozessfertigkeiten des Motivational Interviewing kennen und probieren diese interaktiv aus. Durch den Erwerb von Fertigkeiten in dieser evidenzbasierten Interventionsform profitieren sie von einer Erweiterung Ihrer Beratungsfertigkeiten auf der Mikroprozess-Ebene und einer erhöhten Sensibilität für technische Gesprächsmittel bei motivationalen Coaching-Themen.

Wesentliche Inhalte:
- Erwerb klientenzentrierter direktiver Fertigkeiten (Direktives Zuhören, Evozierende Fragen)
- Change Talk und Counter Change Talk erkennen und verstärken
- Gesprächshaltung im Motivational Interviewing
- Überblick zu Instrumenten der Qualitätssicherung
- Integration und Abgrenzung von MI und Coaching sowie kritische Reflektion zu ethischen Fragen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, KarriereberaterInnen, TrainerInnen, Führungskräfte, Mitwirkende beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement, im Bereich Human Ressources, Management, Personal-/Organisationsentwicklung, Studierende der Psychologie.

Termin	**03.06.2019-04.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Gebühr für Studierende	**424 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-12**

Gestaltungsmöglichkeiten gesunder Arbeit – Ansätze des Job Redesigns

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Digitalisierung, flexible Märkte, neue Technologien und innovative Formen der Zusammenarbeiten stellen Arbeitgeber vor wachsende Herausforderungen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen und Verschiebung zu einer Wissensgesellschaft führen zu tiefgreifenden Veränderungen von Arbeitsplätzen. Um diesen Herausforderungen gewappnet zu sein, müssen wir wissen, wie sich grundlegende Charakteristika von Arbeitsplätzen, das heißt das *Work Design*, auf die Beschäftigten auswirken.

Wie werden gute Arbeitsplätze gestaltet? Das Seminar vermittelt Konzepte der Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse und Umgestaltung (*Work Redesign*). Die Teilnehmenden lernen die Stellschrauben kennen, um Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie zur Gesundheit, Motivation, Leistung und Effektivität von Beschäftigten beitragen.

Wesentliche Inhalte:
- Ein Systematischer Überblick über psycho-soziale Charakteristika von Arbeitsplätzen
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, dass sie Motivationsgewinne für Arbeitnehmer bringen
- Wechselwirkung zwischen Arbeitsanforderungen, Stress und Gesundheit

Neben der theoretischen Erarbeitung Konzepte und Erprobung von Instrumenten zur Arbeitsanalyse, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsmerkmale von Arbeitsplätzen selbst zu erleben und abschließend das erlernte Wissen im Rahmen einer Redesign-Maßnahme praktisch auszuprobieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, WirtschaftspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende bei Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung.

Termin	**06.06.2019-07.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-44**

Erfolgreiche Personalauswahl – Vom Bauchgefühl zur professionellen Diagnostik

Doz.: Prof. Dr. Uwe P. Kanning

Die Personalauswahl gehört zu den wichtigsten Investitionen in die Leistungsfähigkeit eines jeden Unternehmens. In Zeiten des demografischen Wandels sind Unternehmen zunehmend auf eine qualitativ gute Personalauswahl angewiesen, da der Anteil der tatsächlich geeigneten KandidatInnen unter den BewerberInnen sinkt. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Nachfolger zu finden, wenn sich eine Auswahlentscheidung im Nachhinein als Fehler erweisen sollte.

Die Teilnehmenden werden angeregt, die bisherige Auswahlpraxis zu hinterfragen und Verbesserungspotentiale zu erkennen. Darüber hinaus erhalten sie praxisrelevante Anregungen aus der Forschung.

Wesentliche Inhalte:
- Systematische Fehler der Personenbeurteilung
- Anforderungsanalyse: Welche Anforderungen stellt ein Arbeitsplatz an zukünftige MitarbeiterInnen?
- Sichtung von Bewerbungsunterlagen: Welche Informationen sind aussagekräftig, welche nicht?
- Einstellungsinterview: Welche Interviewformen können beruflichen Erfolg vorhersagen? Welche Fragen sind aussagekräftig? Wie können Antworten systematisch bewertet werden?
- Testverfahren: Wann ist es sinnvoll, Testverfahren einzusetzen? Woran erkennt man einen guten Test? Bespiele für gute und schlechte Verfahren.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Personalauswahl.

Termin	**05.09.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**340 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-WP-29**

Mit dem komm ich nicht klar – Umgang mit schwierigen Typen

Doz.: Dr. Christian Heiss

Erfolgreiche Spitzensportler bestechen durch Ehrgeiz, Leistungswillen und besitzen den Killerinstinkt, im entscheidenden Moment den Erfolg zu suchen. Ihre Persönlichkeitseigenschaften sind wesentlich für ihren Erfolg, machen sie allerdings gleichzeitig zu „schwierigen Typen".

Im Spitzensport ist der Umgang mit „schwierigen Typen" der Normalfall. Dementsprechend sind Akteure, die im Kontext des Spitzensports arbeiten, Spezialisten für den Umgang mit Personen, die über herausragende Fähigkeiten verfügen. Erfahrungswerte und Handlungsanregungen aus dem Spitzensport können daher in besonderem Maße auf andere Berufsfelder (u. a. Wirtschaft) übertragen werden.

Die Teilnehmenden
- lernen, „schwierige Typen" vor dem Hintergrund aktueller Forschungsbefunde der Persönlichkeitspsychologie einzuordnen
- erkennen typische dysfunktionale Interaktionsmuster und Beziehungsdynamiken
- differenzieren: Was ist mein Anteil an der aktuell problematischen Beziehung zum Gegenüber? Was ist der Anteil meines Gegenübers?

In projektorientierter Kleingruppenarbeit und Rollenspielen vermittelt das Seminar praxiserprobte Methoden und unterstützendes Handlungswissen im Umgang mit eigenen (negativen) Emotionen sowie der Steuerung und Führung des Gesprächs.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Fach- und Führungskräfte, Abteilungs-, Team- oder ProjektleiterInnen, Coaches, WirtschaftspsychologInnen.

Termin	**14.09.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**365 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**330 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-WP-21**

Scham oder Chance? Konstruktiver Umgang mit Scham als notwendiger Schritt zur Veränderung in Führung, Beratung und Coaching

Doz.: Dr. Christian Heiss, Dipl.-Psych.,
Joachim von Twardowsky, Dipl.-Psych.

Auf die Frage nach der Veränderung einer tiefsitzenden Gewohnheit fällt die Antwort oft schwer, nahezu unabhängig davon, wie wertschätzend die Einladung zur Antwort von Vorgesetzten, Beraterenden oder Coaches formuliert wurde. Grund dafür ist die oft übersehene Emotion Scham. Typisch im Umgang mit Scham sind verschiedene, uns meist sehr bekannte Abwehrstrategien wie Rückzug Abwertung des Gegenübers. Manchmal löst unsere typische Abwehrreaktion kurzfristig das Problem, aber das Schamgefühl bleibt bestehen und blockiert die anvisierte Verhaltensänderung. Wiederkehrende Herausforderungen im Arbeitsalltag, wie zum Beispiel das Erleben unerwarteter Misserfolge bringen uns bewusst und unbewusst mit Schamgefühlen in Kontakt. Ein konstruktiver Umgang mit Scham ist dabei ein notwendiger Schritt zur Initiierung und Veränderung von Verhaltensgewohnheiten in Führung, Beratung und Coaching. Die Teilnehmenden des Workshops erwerben praxisorientierte Handlungs- und Gesprächskompetenzen zum Umgang mit Scham.

Wesentliche Inhalte:
- Schamgefühle erkennen und einordnen
- Typische Äußerungen/ Verhaltensweisen bei Scham und Beschämung
- Methoden zum konstruktiven Umgang mit Schamgefühlen
- Schamgefühle ressourcenorientiert beschreiben und für den weiteren Gesprächsprozess nutzen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler und Mitwirkende im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Führungskräfte, Coaches, Beratende.

Termin	**11.10.2019**
Ort	**Karlsruhe**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**345 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**320 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-WP-14**

Krisenteams im Einsatz – Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen und Belastungen für die betroffenen Teams unzureichend vorbereitet. Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, NotfallpsychologInnen, PsychotherapeutInnen. Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Wesentliche Inhalte:
- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Anforderungen an Krisenteams
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen.

Termin	**18.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**275 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**255 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-15**

Trennung ohne Verluste? Qualität und Kompetenzen sichern nach Trennung und Wechsel von Mitarbeitenden

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Es kommt immer wieder vor, dass sich ein Unternehmen von Mitarbeitenden trennen muss oder eine Kündigung erhält. Aber was ist bei der Ausgliederung zu beachten? Wie gelingen die Qualitätssicherung und das Wissensmanagement bei Trennungen? Wie lässt sich sicherstellen, dass nicht die Leistungsträger das Unternehmen verlassen und dass sich die Betroffenen im Trennungsprozess gut betreut fühlen? Wer oder was kann beim Outplacement helfen? Das Tagesseminar zielt auf die Etablierung eines effizienten und schonenden Trennungsprozesses, welches die richtigen Personen identifiziert und ihnen ermöglicht, sich schnell neu zu orientieren. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar einen professionellen Ablauf sicherstellen, um den Ausstieg so erfolgreich wie möglich zu gestalten/begleiten, dass das Unternehmensimage positiv unterstützt wird. Dadurch sind sie in der Lage, verbleibende Beschäftigte zu stabilisieren und deren Unsicherheiten zu nehmen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente Teams.

Wesentliche Inhalte:
- Was sind die Schwierigkeiten, Hilfsmittel / Ressourcen bei der Trennung?
- Wie binde ich die Verbleibenden im Team?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen beim Wechsel von Mitarbeitern?
- Wie sichere ich die Qualität des Trennungsprozesses, wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche und Führungskräfte, Coaches.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**18.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-32**

Willkommen an Bord! Erfolgreiche Einführung und Teamintegration neuer Mitarbeitender

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Neue Mitarbeitende haben es manchmal schwer, sich im Unternehmen zurechtzufinden und sich schnell ins neue Team zu integrieren. Was kann bereits vor dem ersten Tag der neuen Teammitglieder unternommen werden, um eine Integration zu unterstützen? Welche Aspekte des Wissensmanagements spielen eine Rolle und wie können sie möglichst effektiv umgesetzt werden?

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer Willkommenskultur, die es neuen Beschäftigten ermöglicht, sich schnell wohl zu fühlen und die richtigen Personen langfristig an das Unternehmen zu binden. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente und systematische Mitarbeiterintegration in einem Unternehmen implementieren und umsetzen. Sie profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente Teams.

Wesentliche Inhalte:
- Schwierigkeiten, Hilfsmittel und Ressourcen bei der Integration
- Wie binde ich die perfekten Mitarbeitenden?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen bei der Mitarbeiterintegration?
- Wissensmanagement effektiv sicherstellen
- Wie sichere ich die Qualität der Mitarbeiterintegration und wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-9**

Veränderungen erfolgreich begleiten: Der Einsatz des Motivational Interviewing in Organisationen

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Veränderungen in Organisationen sind heutzutage nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel. Solche Veränderungsprozesse schlagen allerdings fehl, wenn Führungskräfte ihre Mitarbeitenden nicht motivieren können, gemeinsam für die geplante Veränderung zu arbeiten. Eine Möglichkeit, um diese Herausforderung zu meistern, ist der Aufbau von motivierenden Gesprächskompetenzen in den Führungskräften. Zur Stärkung dieser Kompetenzen dienen Interventionen, die auf dem Ansatz der *Motivierenden Gesprächsführung* (engl. Motivational Interviewing; MI) basieren. Motivational Interviewing ist eine Gesprächsmethode zur Verbesserung der intrinsischen Motivation für eine Veränderung mittels der Erforschung und Auflösung von Ambivalenz.

Die Teilnehmenden lernen die Basistechniken von MI kennen und bekommen Methoden an die Hand, wie in Gesprächen (z. B. Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräche mit Mitarbeitenden) mit Widerstand gegenüber Veränderungen umgegangen werden kann. Der Einsatz von MI in der Führungskraft-Mitarbeitenden-Interaktion bietet die Chance, Motivation und Verantwortung für Veränderungen in den Mitarbeitenden zu stärken.

Wesentliche Inhalte:
- Widerständische Mitarbeitende: Tatsache oder Mythos?
- Grundlagen von Motivational Interviewing und ihre praktische Anwendung
- Umgang mit Widerstand in Veränderungsgesprächen
- Dynamik von Veränderungsgesprächen: Motivation sichtbar machen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Coaches und alle, die anderen Personen bei der Vorbereitung und Durchführung einer Veränderung begleiten.

Neues Seminar

Termin	**20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-16**

Meetings effektiv gestalten: Eine praxisnahe Einführung gegen Jammerspiralen und Zeitfresser in Besprechungen

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Meetings sind fester Bestandteil des organisationalen Geschehens und wichtiger Teil des Arbeitslebens von Mitarbeitenden. Dabei dienen sie in erster Linie dem Informationsaustausch mit dem Ziel, Probleme in der Gruppe zu bewältigen. So werden im Meeting Lösungen generiert, Aktionen angestoßen und konkrete Maßnahmen geplant. Letztendlich stellen Meetings eine zentrale Situation des sozialen Austauschs in Organisationen dar. Besonders erschreckend ist deshalb, dass knapp die Hälfte aller Meetings als unproduktiv und qualitativ unzureichend bewertet wird. Häufig als „tägliche Ärgernisse" umschrieben, können sie mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen einhergehen. Für den Erfolg oder Misserfolg von Meetings ist die Interaktion der Beteiligten entscheidend. Die Teilnehmenden lernen, welche Äußerungen Diskussionen voranbringen oder behindern und wie Meetings wirkungsvoll genutzt werden können. Sie erfahren was funktionale und dysfunktionale Meetings ausmacht, wie Jammerzirkel entstehen, wie man diese verhindert und stattdessen Lösungszirkel fördert und lernen einzuschätzen, welchen Einfluss das Verhalten in Meetings auf die individuelle und organisationale Effektivität sowie die Gesundheit der Teilnehmenden hat.

Wesentliche Inhalte:
- Verschiedene Meetingtypen und ihr sinnvoller Einsatz
- Effektive Vorbereitung und Strukturierung erfolgreicher Meetings
- Identifikation unterschiedlicher Meetingrollen
- Umgang mit dysfunktionalem Meetingverhalten und Förderung funktionalen Meetingverhaltens
- Identifikation von Interaktionsnetzwerken in Meetings
- Motivierende Gesprächsführung in Meetings

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Coaches und alle, die umfassende Arbeitszeit in Meetings verbringen.

Neues Seminar

Termin	**21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-2**

Agiles Arbeiten: Die Wiederentdeckung des Teams und überschaubarer Einheiten

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Agilität ist derzeit ein klarer Trend, um sich besser auf die Herausforderungen der sich schnell wandelnden Umwelt einstellen zu können. Klassische und agile Organisations-Modelle sind nicht immer kompatibel, da die Arbeitsweisen agiler Unternehmen teamorientierter sind. Doch wie genau arbeiten Teams hier zusammen? Welche agilen Prinzipien und Praktiken werden eingesetzt? Welche Vor- und Nachteile birgt eine agile? Wie „ticken" agile Teams? Was ist in der Kommunikation zu beachten?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt Prinzipien einer agilen Teamkultur und Verbindung zur Organisationsstruktur im Vergleich mit klassischen Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:
- Verantwortung und Bewusstseinsbildung („shared consciousness")
- das agile Mindset, agile Werte sowie agile Prinzipien wirklich leben
- Teamkonzepte bei den agilen Frameworks wie Scrum und Kanban
- Schlüsselformat Daily Standup, Retrospektive und „Offsite"
- Teamentwicklung 2.0: Agile Games und Agility Checks
- Agile Transitionen und Effekte auf Individuum, Team und Arbeitsgruppe

Die Teilnehmenden erwerben Handlungskompetenzen, profitieren von Praxisfällen und erhalten zahlreiche Anregungen für den Transfer in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Führungskräfte, alle, die in Unternehmen agile Teams anleiten, Trainierinnen und Coaches. die agile Transitionsprozesse begleiten möchten.

Neues Seminar

Termin	**21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**440 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-30**

Führungskräftecoaching jetzt auch in unserem Unternehmen – Implementierung von Coachingprozessen als PE-Maßnahme

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

In vielen Konzernen schon fest etabliert, entdecken zunehmend auch mittelständische Unternehmen die Vorteile professioneller Begleitung ihrer Führungskräfte als Personalentwicklungsmaßnahme. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen. Die Teilnehmenden des Tagesseminars lernen Indikationen für Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme kennen, welches zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was ist bei der Implementierung im eigenen Unternehmen zu beachten? Wer muss ins Boot geholt werden? Das Seminar beschreibt typische Implementierungsverläufe und die Teilnehmenden profitieren vom Austausch über Hürden, Fallstricke und geglückte Implementierungsprozesse.

Wesentliche Inhalte:
- Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme
- Interne oder externe Coaches?
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Auftragsklärung und Evaluation von Coachingmaßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Ressources.

Termin	**22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**380 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**345 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-15**

New Work – Gute Arbeit mit psychologischem Empowerment gestalten

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Ein dramatischer Wissenszuwachs, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Globalisierung fordern die deutschen Unternehmen heraus. VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) hat sich als Akronym für die Konsequenzen dieser Trends in der Praxis etabliert. Viele Organisationen begegnen diesen Trends, in dem sie ihre Arbeitsstrukturen verändern und gute Arbeit anders als bisher gestalten möchten. Eine Schlüsselstellung nehmen in diesem Kontext die Führungskräfte ein.

Durch das Training bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in neue Arbeitswelten und Maßnahmen, die im Bereich New Work umgesetzt werden können. Weiterhin wird das Konzept des psychologischen Empowerments eingeführt. Psychologisch empowerte MitarbeiterInnen erleben mehr Bedeutsamkeit, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss in ihrem Beruf. Sie sind seltener krank, handeln innovativer, identifizieren sich mehr mit ihrem Arbeitgeber und sind motivierter. Die Führungskräfte lernen, wie sie das psychologische Empowerment ihrer MitarbeiterInnen befördern können.

Wesentliche Inhalte:
- New Work
- Zukunftstrends in der Arbeit und Führung
- Psychologisches Empowerment bei MitarbeiterInnen fördern
- Das eigene Empowermenterleben kennenlernen
- Empowermentorientierte Führung praktizieren
- Lernen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, was das Kompetenz-, Bedeutsamkeits-, Selbstbestimmungs- und Einflusserleben der MitarbeiterInnen fördert

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte aller Branchen, Personaler, Coaches.

Termin	**22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**445 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**420 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-7**

Marketing, Akquise und Vertragsrecht für Freiberufler – Rechtssicher nach DSGVO

Doz.: RAe Florian S. O. Rosing

Das Seminar gibt den Teilnehmenden einen Überblick über die wichtigsten Vorschriften bei der Kundenansprache. Dabei wird besonders auf die aktuellen Regelungen der DSGVO eingegangen. Im zweiten Teil des Seminars erhalten die Teilnehmenden eine Einführung zu den wichtigsten Vertragsklauseln für Freiberufler.

Besonders durch die am 23. Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung hat sich viel bei der Kundenansprache geändert. Marketing und Akquise von Freiberuflern müssen sich dem anpassen. Dies hat auch Auswirkungen auf einzelne Klauseln und Verträge. Rechtssicherheit besteht indes noch keine. Den Teilnehmenden wird im Rahmen des Seminars die erste Unsicherheit im Umgang mit diesen Vorschriften genommen.

Durch erste Erfahrungen aus der anwaltlichen Praxis wird den Teilnehmenden ermöglicht, die mit den Neuerungen verbundenen Vorschriften im Arbeitsalltag sicher zu handhaben. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis lernen die sie Verträge und Klauseln eigenständig bewerten zu können. Die Teilnehmenden können vor Beginn des Seminars eigene Klauseln und Verträge einreichen. Soweit passend werden diese Unterlagen im Rahmen des Seminars besprochen.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung Möglichkeiten und Grenzen legaler Akquise
- Einführung in die Besonderheiten der DSGVO für Freiberufler
- Einführung in die Besonderheiten der Vertragsgestaltung für Freiberufler

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, freiberuflich in Beratung, Therapie und Training tätige Psychologinnen und Psychologen aller Anwendungsbereiche, wie z. B. auch der Wirtschafts-, Verkehrs- oder Gesundheitspsychologie.

Neues Seminar

Termin	**22.08.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**300 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**285 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-21**

Moderation kompakt

Doz.: Dr. Christine Kuch, Dipl.-Psych.

Zeitraubende und ergebnisarme Besprechungen, bei denen Wichtiges untergeht oder zäh verlaufende Workshops – eine professionelle Moderation macht Schluss damit! Durch den Einsatz von ModeratorInnen können Themen effektiv und zielorientiert bearbeitet werden.

Die Teilnehmenden erlernen anhand unterschiedlicher Besprechungssituationen, kompetent und zielorientiert zu moderieren. Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Teambesprechungen, Projektgruppensitzungen, ein einmaliger Strategieworkshop oder interaktiv gestaltete Seminare.

Wesentliche Inhalte:
- Grundlagen der Moderation und Klärung der Rolle als ModeratorIn
- Methoden der Gesprächsplanung und -führung in Gruppen sowie Moderationstechniken zur effektiven Themenbearbeitung
- Professionelle Auftragsverhandlungen
- Umgang mit Störungen und Konflikten

Der methodische Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Einübung und Reflexion der Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden und Vorgehensweisen in der Moderation sowie auf der Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: BeraterInnen, TrainerInnen, Fach- und Führungskräfte, die mit Gruppen arbeiten oder Workshops/Trainings interaktiv konzipieren möchten.

A4

Termin	**28.10.2019-29.10.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-WP-6**

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Das Seminar vermittelt:
- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Ressources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen.

B3

Termin	**09.05.2019-11.05.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**850 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**790 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-10**

Gestaltungsmöglichkeiten gesunder Arbeit – Ansätze des Job Redesigns

Doz.: Dr. Florian Klonek, Dipl.-Psych.

Digitalisierung, flexible Märkte, neue Technologien und innovative Formen der Zusammenarbeiten stellen Arbeitgeber vor wachsende Herausforderungen. Die zunehmende Automatisierung von Prozessen und Verschiebung zu einer Wissensgesellschaft führen zu tiefgreifenden Veränderungen von Arbeitsplätzen. Um diesen Herausforderungen gewappnet zu sein, müssen wir wissen, wie sich grundlegende Charakteristika von Arbeitsplätzen, das heißt das *Work Design*, auf die Beschäftigten auswirken. Wie werden gute Arbeitsplätze gestaltet? Das Seminar vermittelt Konzepte der Arbeitsgestaltung, Arbeitsanalyse und Umgestaltung (*Work Redesign*). Die Teilnehmenden lernen die Stellschrauben kennen, um Arbeitsplätze so zu gestalten, dass sie zur Gesundheit, Motivation, Leistung und Effektivität von Beschäftigten beitragen.

Wesentliche Inhalte:
- Ein Systematischer Überblick über psycho-soziale Charakteristika von Arbeitsplätzen
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, dass sie Motivationsgewinne für Arbeitnehmer bringen
- Wechselwirkung zwischen Arbeitsanforderungen, Stress und Gesundheit

Neben der theoretischen Erarbeitung grundlegender Konzepte und Erprobung von Instrumenten zur Arbeitsanalyse, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsmerkmale von Arbeitsplätzen selbst zu erleben und abschließend das erlernte Wissen im Rahmen einer Redesign-Maßnahme praktisch auszuprobieren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, WirtschaftspsychologInnen, GesundheitspsychologInnen, Personaler und weitere unternehmensintern Mitwirkende bei Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung.

Termin	**06.06.2019-07.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**530 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**505 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-44**

Ruhe inmitten des Sturms – Achtsame Stressbewältigung im Berufsalltag

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Viele Menschen fühlen sich durch schnelle Veränderungen von Arbeitsprozessen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung und Informationsfülle gestresst und überfordert. Gleichzeitig führen eigene Ansprüche und Perfektionismus zu einem inneren Druck. MBSR (mindfulness based stress reduction) bietet fachlich fundiert, sehr strukturiert und wissenschaftlich evaluiert ein wirksames Trainingsprogramm.

Die Teilnehmenden des Tagesseminars gewinnen einen Einblick in Theorie und Praxis der achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung und profitieren von praktische Impulsen für ihren Arbeitsalltag.
Das Seminar vermittelt anschaulich die Struktur von MBSR und vermittelt ganz praktisch grundlegende Achtsamkeitsübungen.

Wesentliche Inhalte:
- Definition von Achtsamkeit
- Achtsamkeitstraining ist viel mehr als nur Entspannung
- Vom Autopilot zum Sein-Modus
- Erfahren von Übungen (Body Scan, achtsame Bewegung, Sitzmeditation)
- Innehalten und kurze Übungen für den Arbeitsalltag
- Wirkungen von MBSR
- Aufbau einer eigenen Übungspraxis
- Infos, wie und wo sich MBSR lernen lässt

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und alle Beschäftigten, die sich für neue Möglichkeiten der Selbstregulation und Stressbewältigung interessieren.

Termin	**17.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**270 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**245 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-41**

Stress lass nach – Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Tätigkeitsbereich abhalten können.

Wesentliche Inhalte:
- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Wirtschafts- und GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Coaches, SupervisorInnen, Beschäftigte im HR-Bereich und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**285 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**265 €**
Gebühr für Studierende	**228 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-20**

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling Dipl. Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz" zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:
- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts *(Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz" im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?)*
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz *(Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?)*

Hinweise: Das Seminar ist als ergänzendes Aufbaumodul des TRUST Curriculums für den Anwendungsfokus „Zielgruppen im Wirtschaftskontext" anrechenbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom/Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug.

B1 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**21.06.2019-22.06.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**490 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**460 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-13**

Curriculum Gesundheitsförderung und Prävention – Schwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Gesamtleitung: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Dieses Curriculum bietet PsychologInnen auch die Möglichkeit, das Zertifikat Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP mit dem Schwerpunkt *Betriebliches Gesundheitsmanagement* zu erwerben. Alle sieben Fortbildungsmodule, die in der Zertifizierungsordnung für das Zertifikat vorgesehen sind, können mit *einem* inhaltlichen Schwerpunkt absolviert werden. Das Curriculum integriert die Möglichkeit zum Selbststudium mit anschließendem schriftlichen Leistungsnachweis für das erste Zertifikatsmodul gesundheitspsychologischer Grundlagen. Die hierfür empfohlene Literatur ist bei en bloc-Buchung im Preis inbegriffen.

Da die Nachfrage der Unternehmen nach Beratung und Maßnahmen im Bereich der psychischen Belastungen und Gesundheit am Arbeitsplatz steigt, sind die Teilnehmenden dieses Curriculums dann besonders gut vorbereitet auf dieses wachsende Tätigkeitsfeld. Sie erhalten einerseits eine solide und breit gefächerte Grundlage für eine berufliche Tätigkeit im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und können andererseits das Zertifikat des BDP erwerben.

Da die Fortbildungsseminare zeitlich zusammenhängend angeboten werden, können die Voraussetzungen für das Zertifikat in recht kurzer Zeit erworben werden. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, im Laufe des Curriculums ein Netzwerk von Kolleginnen und Kollegen mit ähnlichen Interessen zu bilden.

Das Curriculum besteht aus sechs einzeln zu buchenden Seminaren, die terminlich zu vier Kompaktseminarblöcken zusammengefasst sind.

- Basiswissen Medizin B2019-GF-24A
- Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung B2019-GF-24B
- Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE) B2019-GF-24C
- Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung B2019-GF-24D
- Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation B2019-GF-24E
- Betriebliches Gesundheitsmanagement B2019-GF-24F

Hinweise: Sie haben die Möglichkeit, das gesamte Curriculum en bloc zu buchen oder einzelne Seminare passend zu ihrem derzeitigen Fortbildungsinteresse auszuwählen und bei Zertifizierungsinteresse durch andere Fortbildungsnachweise zu ergänzen. Bei einer en bloc-Buchung erhalten Sie das Buch *Einführung in die Gesundheitspsychologie* (Knoll et al., 2013) zum Selbststudium. Das Curriculum beinhaltet auch eine Kursleiterschulung für das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen". Nach Absolvierung dieser Veranstaltung können im Bereich Tabakentwöhnung Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie (nur bei Block A und B zugelassen) BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A1-4; B1-3 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-24.04.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**134**
Gebühr	**3220 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**2930 €**
Gebühr für Studierende	**2576 €**
Frühbucher-Rabatt	**80 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24**

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Sabine Gehrke-Beck, Dr. Linus Grabenhenrich; Dr. Walter de Millas

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für Psychologinnen und Psychologen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und -Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die Teilnehmenden lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen, wie z. B.:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

A2 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**06.09.2019-08.09.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**580 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**525 €**
Gebühr für Studierende	**464 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24A**

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung – Zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e. V.

Doz.: Prof. Dr. med. Anil Batra; Peter Lindinger, Dipl.-Psych.; Christina Zeep, Dipl.-Psych.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Raucherinnen und Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung. Die Teilnehmenden werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung Rauchender eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden. Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Hinweise: Das Seminar ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B2 | §20 SGB V
PTK-Punkte beantragt

Termin	**09.10.2019-11.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**495 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**450 €**
Gebühr für Studierende	**396 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24B**

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert.

Hinweise: Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen.

B1 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**12.10.2019-13.10.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24c**

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitenden Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Hinweise: Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 18.-19.02.2019 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom).

A3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.02.2020-18.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24d**

Moderation von Gruppen in Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von Psychologinnen und Psychologen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten wie beispielsweise:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitenden und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Hinweise: Für die Weiterbildung zum/zur Fachpsychologen/in für Rehabilitation BDP wird dieses Seminar für den Schwerpunkt "Organisation, Supervision, Team" anerkannt. Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 20.-21.02.2019 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

A4 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**19.02.2020-20.02.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Gebühr für Studierende	**316 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24e**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gesundheitsförderung in Unternehmen wird heute zunehmend wichtiger und stärker nachgefragt. Da gerade die Fehlzeiten wegen psychischer Störungen zunehmen, sind Psychologinnen und Psychologen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung kompetente Ansprechpartner. Sie sind in der Lage, durchgeführte Maßnahmen fachgerecht zu evaluieren und können sich hier haupt- und nebenberuflich betätigen.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen und Hintergründe des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Prävention. Die Teilnehmenden lernen, Erkrankungen vorzubeugen und die Qualität des Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf ein hohes Niveau zu bringen bzw. auch dort zu halten. Sie erhalten auch die nötigen Fähigkeiten, um die Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Wesentliche Inhalte:

- Eine Übersicht psychologischer Maßnahmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Erhebungs- und Analysemethoden sowie -instrumente
- Die wichtigsten Hintergründe zum Projektmanagement und zur Qualitätssicherung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Die Vermittlung von Kenntnissen über Akquise und Kooperation in Netzwerken

Hinweise: Dieses Seminar ist auch am Alternativtermin 01.-05.04.2019 buchbar.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, BetriebsärztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom).

B3 | PTK-Punkte beantragt

Termin	**20.04.2020-24.04.2020**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**40**
Gebühr	**960 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**875 €**
Gebühr für Studierende	**768 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-GF-24F**

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – Ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Psych.; Dr. med. Götz Fabry;
Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg. Dieses Praxisseminar bietet intensive Trainingsmöglichkeiten typischer Gesprächssituationen in Simulationen mit eigens geschulten SchauspielpatientInnen und richtet sich gezielt an praktizierende Ärztinnen und Ärzte. Die Teilnehmenden erlernen Techniken, mit Hilfe derer sie Gespräche klar strukturieren und PatientInnen empathisch begleiten können. Ziel ist es, bessere Informationen im Anamnesegespräch zu erhalten und die Vertrauensbasis sowie das Krankheitsverständnis nachhaltig zu fördern. Die Teilnehmenden profitieren in den professionell simulierten Übungsgesprächen auch vom differenzierten Feedback der Schauspielpatienten. Nach dem Intensivseminar sind sie in der Lage, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:
- Gestalten einer gelingenden Arzt-Patient-Beziehung
- Erheben und Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Üben grundlegender Gesprächsführungstechniken. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis, BetriebsärztInnen.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**19.10.2019**
Ort	**Freiburg**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**410 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**385 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**BW2019-B-8**

Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – Kompaktseminar

Doz.: Ulrich F. Schübel, Dipl.-Psych.

Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung arbeitsbedingter Gefährdungen zu ermitteln, welche verhältnispräventiven Maßnahmen nötig und erfolgreich sind. Hierzu gehört auch die Gefährdung durch arbeitsbedingte psychische Belastung. Zur Umsetzung von §5 ArbSchG gehören neben Leitlinien des Arbeitsministeriums, der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger auch fach- und qualitätsbezogene Empfehlungen der Tarifpartner, Fach- und Berufsverbände und anderer Organisationen zur konkreten Umsetzung.

Schwierigkeiten bei der Erstellung einer rechtssicheren und fachpsychologisch fundierten Gefährdungsbeurteilung zur arbeitsbedingten psychischen Belastung steigern die Nachfrage nach psychologischer Fachexpertise.

Das Seminar vermittelt:
- den aktuellen Diskussionsstand zur Gefährdungsbeurteilung und arbeitsbedingter psychischer Belastung
- arbeitsrechtliche Vorgaben, Anforderungen an die Prozessqualität, fachpsychologische Grundlagen zur Analyse und Bewertung von Belastung und Gefährdung sowie Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit
- Verfahren und Instrumente
- die Entwicklung eines fachpsychologisch fundierten, betrieblichen Systems zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur psychische Belastung, Einbettung ins vorhandene oder aufzubauende Gesundheitsmanagement

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), die im Bereich Human Ressources, Management, Organisationsentwicklung, Coaching und betrieblichem Gesundheitsmanagement tätig sind, Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen.

B3

Termin	**24.10.2019-26.10.2019**
Ort	**Frankfurt**
Unterrichtseinheiten	**24**
Gebühr	**850 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**790 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**HE2019-WP-10**

Stress lass nach – Burnout-Prävention im Team und Betrieb

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Das Thema Burnout spielt im Kontext von Fragen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mittlerweile eine große Rolle. Entsprechend finden Präventionsmaßnahmen einerseits auf der Ebene von Person und Privatleben statt, andererseits gewinnt die Berücksichtigung von Zielgruppen und Teams, der Vorgesetztenfunktion sowie institutioneller und gesellschaftlicher Faktoren eine größere Bedeutung für die Burnout-Prävention.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden dafür, im eigenen Berufsleben die Burnout-Gefahr zu erkennen und ihr auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden nach dem Seminar eigene Veranstaltungen und Vorträge in ihrem Bereich (Coaching, Lebensberatung, Psychoedukation) abhalten können.

Wesentliche Inhalte:
- Historische und gegenwärtige wissenschaftliche Konzepte des Burnout
- Burnout-Prävention im Kontakt mit Ratsuchenden, KlientInnen und PatientInnen
- Burnout-Prävention als Führungsaufgabe der Vorgesetzten
- Prävention auf der Organisationsebene und in der Gesellschaft

Hinweise: Dieses Seminar findet in Kooperation mit der Döpfer Akademie in Köln statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, SupervisorInnen, Coaches, GesundheitspsychologInnen, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen im Bereich Personalentwicklung sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

B3 | Seminar in kleiner Gruppe
PTK-Punkte beantragt

Termin	**17.11.2019**
Ort	**Köln**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**260 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**235 €**
Gebühr für Studierende	**208 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**NW2019-GF-19**

Kooperation statt Konkurrenz, Gesundheit statt Burnout!

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Depressive Störungen zählen laut WHO inzwischen zu den weltweit häufigsten Erkrankungen. Die Ursachen sind vielfältig. Eine sehr bedeutsame ist die Situation, der viele Menschen heute am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Psychische Störungen liegen (noch) nicht an der Spitze der Erkrankungen, die Arbeitsunfähigkeit bedingen, verursachen aber bereits heute die höchste Zahl an Krankheitstagen. Aus arbeitsmedizinischer bzw. arbeitspsychologischer Sicht werden Verhältnisse (Arbeitsbedingungen) und Verhalten (Führungsverhalten, Selbstfürsorge und Lebensstil der Beschäftigten) unterschieden. Beides übt einen wechselseitigen Einfluss aus.

Das Seminar verdeutlicht unter Zugrundelegung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse, was passiert und worauf es ankommt, wenn Mensch und Arbeit aufeinandertreffen. Besonderes Augenmerk wird der Differenzierung von Burnout und Depression gelten. Welche Möglichkeiten stehen Arbeitsgebern und Beschäftigten zur Verfügung, die Gesundheit am Arbeitsplatz zu bewahren?

Wesentliche Inhalte:
- Neurowissenschaftliche Grundlagen: Stress-Systeme und Motivationssystem
- Burnout und Depression
- Prävention: Gute Führung & Selbstfürsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich HR und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Betriebs- und Personalräte, Coaches.

Neues Seminar | B3

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**270 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**245 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-1**

Deutsche Psychologen Akademie

PERSPEKTIVE PERSONAL
BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

18.–22. NOVEMBER 2019

Wie gelingt es, Meetings effektiv zu gestalten und Jammerspiralen und Zeitfresser zu umschiffen? Erfahren Sie, wie Kooperation statt Konkurrenz zu Gesundheit statt Burnout beitragen kann und warum das neurowissenschaftlich begründet ist. Warum geraten erfolgreiche Führungskräfte plötzlich aus der Spur und wie lassen sich Risikofaktoren für Derailment frühzeitig erkennen? Gesunde Führung, agile Führung, achtsam führen – was verbirgt sich hinter diesen aktuell diskutierten Ansätzen? Und wie führt agiles Arbeit zur Wiederentdeckung des Teams und überschaubarer Einheiten? Mit dem diesjährigen Schwerpunkt auf Führung, Team und Organisation in sich ändernden Arbeitswelten bietet die Berliner Fortbildungswoche Perspektive Personal wieder erstklassiges Knowhow sowie Konzepte mit hohem Praxisbezug, die unmittelbar in die eigene Arbeit integriert und wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Teilnehmerstimmen zu dieser Fortbildungswoche:

„Sehr angenehme und gut organisierte Veranstaltung, sehr kompetenter Dozent, gute Gruppengröße!"

„Das mit Abstand beste Seminar, welches ich in den letzten 5 Jahren besuchen durfte. Sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf den Dozenten."

„Kompetent, locker, spielerisch, mit hohem Erkenntnisgewinn und Übertragbarkeit."

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Gesunde Führung – Gesundheit, Zufriedenheit und Leistung fördern

Doz.: Dr. Alexander Häfner

Gesunde Führung gewinnt an Relevanz als Baustein der Arbeitgeberattraktivität, zur Reduktion krankheitsbedingter Fehlzeiten, zum möglichst langen Erhalt der Arbeitsfähigkeit, zur Förderung von Arbeitszufriedenheit und Leistung. In Wissenschaft und Praxis ist das Thema in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus gerückt. Hauptanliegen des Trainings: Wie kann ich als Trainer, Personalentwickler oder Coach Führungskräfte mit Blick auf ihre eigene Gesundheit und mit Blick auf die Förderung von Gesundheit bei den Mitarbeitenden unterstützen?

Die Teilnehmenden des Intensivseminars in kleiner Gruppe gewinnen einen Überblick darüber, welche Haltungen und Verhaltensweisen gesunde Führung ausmachen. Sie bekommen Fragen und Tools an die Hand, um Führungskräfte dabei zu unterstützen, gesünder zu führen und profitieren von der Erweiterung ihres Repertoires und neuen Impulsen für die eigene Trainings/Coachings.

Wesentliche Inhalte:
- Forschungsüberblick: Wie hoch ist der Einfluss des Führungsverhaltens auf die Mitarbeitergesundheit? Wie gut lässt sich das Ziel der Gesundheitsförderung mit Leistungszielen verknüpfen?
- Wichtige Haltungen: Ressourcen- und Lösungsorientierung, Partizipation, Wertschätzung, Fairness, Sinnorientierung
- Wichtige Handlungsfelder: eigenes Gesundheitsverhalten als Führungskraft, Umgang mit Krankheit von Mitarbeitenden, motivierende Aufgabengestaltung, Umgang mit Konflikten Teamkoordination

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, TrainerInnen und Coaches, Führungskräfte, Betriebs- und Personalräte.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**18.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**335 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**310 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-12**

Krisenteams im Einsatz – Notfall- und Krisenintervention in Unternehmen

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Unfälle, Überfälle, Terrorlagen oder Naturkatastrophen haben in den letzten Jahren der Anzahl und dem Schweregrad nach zugenommen. Doch viele Unternehmen sind auf solche Ausnahmesituationen und Belastungen für die betroffenen Teams unzureichend vorbereitet. Alle Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, psychische Belastungen ihrer Beschäftigten zu analysieren (Gefährdungsbeurteilungen) und sowohl Präventions- als auch Nachsorgemaßnahmen zu planen und umzusetzen. Zu den psychischen Belastungen gehören auch Notfälle und Krisen in den Unternehmen. Wie lassen sich Risiken klassifizieren, was unterscheidet Störung, Notfall und Krise voneinander? Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen eines Notfall- und Krisenmanagements mit den speziellen Bausteinen Prävention, Intervention, Evaluation kennen. Sie befassen sich mit der Krisenkommunikation und den Einsatzabläufen und -strategien externer Stellen, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Presse und Medien, Öffentlichkeit, Hilfsorganisationen, NotfallpsychologInnen, PsychotherapeutInnen. Fallbeispiele und Übungen unterstützen die praxisnahe Vermittlung der unternehmensrelevanten Kompetenzen.

Wesentliche Inhalte:
- Gesetzliche Grundlagen
- Risikomatrix und Risikoklassifikation
- Aufbau eines Notfall- und Krisenmanagements mit den verfügbaren Organisationsstrukturen
- Anforderungen an Krisenteams
- Interne und externe Krisenkommunikation
- Zusammenarbeit interner und externer Stellen
- Aufgaben und Strukturen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte aller Ebenen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, WirtschaftspsychologInnen, Coaches und BeraterInnen.

Termin	**18.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**275 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**255 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-15**

Trennung ohne Verluste? Qualität und Kompetenzen sichern nach Trennung und Wechsel von Mitarbeitenden

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Es kommt immer wieder vor, dass sich ein Unternehmen von Mitarbeitenden trennen muss oder eine Kündigung erhält. Aber was ist bei der Ausgliederung zu beachten? Wie gelingen die Qualitätssicherung und das Wissensmanagement bei Trennungen? Wie lässt sich sicherstellen, dass nicht die Leistungsträger das Unternehmen verlassen und dass sich die Betroffenen im Trennungsprozess gut betreut fühlen? Wer oder was kann beim Outplacement helfen? Das Tagesseminar zielt auf die Etablierung eines effizienten und schonenden Trennungsprozesses, welches die richtigen Personen identifiziert und ihnen ermöglicht, sich schnell neu zu orientieren. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar einen professionellen Ablauf sicherstellen, um den Ausstieg so erfolgreich wie möglich zu gestalten/begleiten, dass das Unternehmensimage positiv unterstützt wird. Dadurch sind sie in der Lage, verbleibende Beschäftigte zu stabilisieren und deren Unsicherheiten zu nehmen. Die Teilnehmenden profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente Teams.

Wesentliche Inhalte:
- Was sind die Schwierigkeiten, Hilfsmittel / Ressourcen bei der Trennung?
- Wie binde ich die Verbleibenden im Team?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen beim Wechsel von Mitarbeitern?
- Wie sichere ich die Qualität des Trennungsprozesses, wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um?

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche und Führungskräfte, Coaches.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**18.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-32**

Agile Führung: Herausforderungen erfolgreicher Führung in der VUCA-Welt

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Der Trend geht zur modernen transformational und agil ausgerichteten Führungs-Konzepten, um den Herausforderungen schneller Umweltveränderungen gerecht zu werden. Situative Führungsmodelle sind oft nicht mehr ausreichend, da in agilen Unternehmen ganz anderes gearbeitet wird. Doch was ist agil? Welche Vor- und Nachteile bringt die agile Arbeitsweise und wie muss sich Führung verändern, um die zu unterstützen?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt agile Führungsprinzipien und zeigt die im Vergleich mit klassisch organisierten Unternehmen notwendigen Kultur- und Struktur-Veränderungen auf.

Wesentliche Inhalte:
- Umgang mit Komplexität und die Herausforderungen der neuen VUCA-Welt
- Transformational-agile Führungsansätze im Vergleich zum situativen Führen
- Agile Werte und Prinzipien sowie Selbstorganisation und Selbststeuerung
- Führungsrollen im Kontext agiler Frameworks wie Scrum oder Kanban
- Neue Kompetenzen für die agile Führungspersönlichkeit und Wege dahin
- Agile Transitionen und was man von agilen Organisationen lernen kann

Die Teilnehmenden erwerben Handlungskompetenzen, profitieren von Praxisfällen und erhalten wichtige Anregungen für den Transfer in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, alle Personen, die in Unternehmen mit strategischen Veränderungen und agilen Methoden zu tun haben, TrainerInnen und Coaches, die agile Transitionsprozesse begleiten möchten.

Neues Seminar

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**440 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-13**

Willkommen an Bord! Erfolgreiche Einführung und Teamintegration neuer Mitarbeitender

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Neue Mitarbeitende haben es manchmal schwer, sich im Unternehmen zurechtzufinden und sich schnell ins neue Team zu integrieren. Was kann bereits vor dem ersten Tag der neuen Teammitglieder unternommen werden, um eine Integration zu unterstützen? Welche Aspekte des Wissensmanagements spielen eine Rolle und wie können sie möglichst effektiv umgesetzt werden?

Das praxisorientierte Tagesseminar zielt auf die Entwicklung einer Willkommenskultur, die es neuen Beschäftigten ermöglicht, sich schnell wohl zu fühlen und die richtigen Personen langfristig an das Unternehmen zu binden. Die Teilnehmenden können nach dem Seminar effiziente und systematische Mitarbeiterintegration in einem Unternehmen implementieren und umsetzen. Sie profitieren so durch eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens und sichern die Handlungsfähigkeit durch exzellente Teams.

Wesentliche Inhalte:
- Schwierigkeiten, Hilfsmittel und Ressourcen bei der Integration
- Wie binde ich die perfekten Mitarbeitenden?
- Kommunikation!
- Was sind die Fallen bei der Mitarbeiterintegration?
- Wissensmanagement effektiv sicherstellen
- Wie sichere ich die Qualität der Mitarbeiterintegration, wie gehen andere Unternehmen mit dem Thema um

Das Seminar in Werkstattatmosphäre ist auf aktive Teilnahme ausgerichtet und bietet viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personalverantwortliche, Führungskräfte.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-9**

Derailment – Wenn Führungskräfte aus der Spur geraten

Doz.: Rainer Bäcker, Dipl. Psych.

In der Auseinandersetzung mit den täglichen Anforderungen erfahren Führungskräfte Grenzen, die irgendwann ihre Kräfte übersteigen können. Grenzen, die lange Zeit nicht sichtbar sind, dann aber plötzlich bedrohlich werden. Grenzen, die zum Scheitern von bislang erfolgreichen Führungskräften, dem „Derailment" führen.

Wie kann es zum plötzlichen Scheitern von erfolgreichen Führungskräften kommen? Das Seminar ermöglicht es den Teilnehmenden, Derailment besser zu verstehen und Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen. Sie profitieren von den Hinweisen, welche Präventionsmaßnahmen greifen, was die einzelne Führungskraft und was Organisationen präventiv tun können.

Wesentliche Inhalte:
- Begriffsbestimmung Derailment
- Derailment-Beispiele Risikofaktoren
- Derailment-Modell
- Auswirkungen von Derailment Präventionsmöglichkeiten
- Derailment und Resilienz
- Erkennen von Derailment durch diagnostische Methoden

Hinweise: Das Seminar ist anrechenbar für die Fortbildungsstunden mit Coaching relevanten Inhalten, wie sie für die Rezertifizierung des Zertifikats Coach BDP oder Senior Coach BDP gefordert sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte und ReferentInnen im HR-Bereich, Coaches.

Neues Seminar

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**5**
Gebühr	**355 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**335 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-4**

Kooperation statt Konkurrenz, Gesundheit statt Burnout!

Doz.: Prof. Dr. med. Joachim Bauer

Depressive Störungen zählen laut WHO inzwischen zu den weltweit häufigsten Erkrankungen. Die Ursachen sind vielfältig. Eine sehr bedeutsame ist die Situation, der viele Menschen heute am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Psychische Störungen liegen (noch) nicht an der Spitze der Erkrankungen, die Arbeitsunfähigkeit bedingen, verursachen aber bereits heute die höchste Zahl an Krankheitstagen. Aus arbeitsmedizinischer bzw. arbeitspsychologischer Sicht werden Verhältnisse (Arbeitsbedingungen) und Verhalten (Führungsverhalten, Selbstfürsorge und Lebensstil der Beschäftigten) unterschieden. Beides übt einen wechselseitigen Einfluss aus.

Das Seminar verdeutlicht unter Zugrundelegung neurowissenschaftlicher Erkenntnisse, was passiert und worauf es ankommt, wenn Mensch und Arbeit aufeinandertreffen. Besonderes Augenmerk wird der Differenzierung von Burnout und Depression gelten. Welche Möglichkeiten stehen Arbeitsgebern und Beschäftigten zur Verfügung, die Gesundheit am Arbeitsplatz zu bewahren?

Wesentliche Inhalte:

- Neurowissenschaftliche Grundlagen: Stress-Systeme und Motivationssystem
- Burnout und Depression
- Prävention: Gute Führung & Selbstfürsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich HR und Betrieblichem Gesundheitsmanagement, Betriebs- und Personalräte, Coaches.

Neues Seminar | B3

Termin	**19.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**270 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**245 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-1**

Die Führungstoolbox – Ein praxisorientiertes Training

Doz.: Dr. Alexander Häfner

"Gute Führung kann man lernen." Dieses Seminar setzt sich damit auseinander, was gute Führung ausmacht und wie sie trainiert werden kann. Das Training richtet sich vor allem an Trainer und Personalentwickler, die Führungskräfte trainieren oder im Coaching begleiten und sich intensiv mit praktisch erprobten Führungstools und Trainingsmethoden auseinandersetzen möchten. Aber auch an Führungskräfte, die die Tools und Methoden für sich persönlich nutzen möchten.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit verschiedenen Herausforderungen für Führungskräfte – von der Einführung neuer Führungskräfte bis hin zur Gestaltung langfristiger Führungsbeziehungen. Im praxisorientierten Training wird immer wieder Bezug auf Beispiele aus der täglichen Arbeit des Dozenten, in seiner Funktion als Leiter der Personalentwicklung der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, genommen.

Wesentliche Inhalte:

- Was verschafft einer Führungskraft Akzeptanz?
- Wie kann von Anfang an konstruktiv mit den Erwartungen von Führungskräften und MitarbeiterInnen umgegangen werden?
- Was kann die Führungskraft tun, um gute Rahmenbedingungen für Mitarbeiterbindung zu schaffen?

Anhand von Fallbeispielen wird eine Toolbox erarbeitet und praktisch erprobt. Trainer-Input zu praktischen Erfahrungen und wissenschaftlichen Hintergründen ergänzt das Vorgehen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen und Coaches, Führungskräfte, Personaler, Betriebs- und Personalräte.

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**19.11.2019-20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**615 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-11**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

KOOPERATION STATT KONKURRENZ, GESUNDHEIT STATT BURNOUT!

19. NOVEMBER 2019

Die Arbeit ist für viele Menschen eine sinnstiftende Aufgabe, die sich positiv auf die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden auswirken kann. Allerdings spielen die heute vorherrschenden Arbeitsbedingungen eine immer größere Rolle beim Entstehen von Burnout und Depression.

Der Neurowissenschaftler, Arzt, Psychotherapeut und bekannte Buchautor Prof. Joachim Bauer beleuchtet das Zusammenspiel von Arbeit und Mensch aus neurowissenschaftlicher Perspektive und liefert dabei in seinem Seminar hochinteressante Erkenntnisse. Nach erfolgreichen Jahren an der Universität Freiburg lehrt und arbeitet Prof. Joachim Bauer heute in Berlin. Für seine Forschungsarbeiten erhielt er den renommierten Organon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie. Er veröffentlichte zahlreiche Sachbücher und verschiedene SPIEGEL-Bestseller, u. a. „Arbeit. Warum unser Glück von ihr abhängt und wie sie uns krank macht".

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter **www.psychologenakademie.de**

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Veränderungen erfolgreich begleiten: Der Einsatz des Motivational Interviewing in Organisationen

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Veränderungen in Organisationen sind heutzutage nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel. Solche Veränderungsprozesse schlagen allerdings fehl, wenn Führungskräfte ihre Mitarbeitenden nicht motivieren können, gemeinsam für die geplante Veränderung zu arbeiten. Eine Möglichkeit, um diese Herausforderung zu meistern, ist der Aufbau von motivierenden Gesprächskompetenzen in den Führungskräften. Zur Stärkung dieser Kompetenzen dienen Interventionen, die auf dem Ansatz der *Motivierenden Gesprächsführung* (engl. Motivational Interviewing; MI) basieren. Motivational Interviewing ist eine Gesprächsmethode zur Verbesserung der intrinsischen Motivation für eine Veränderung mittels der Erforschung und Auflösung von Ambivalenz.

Die Teilnehmenden lernen die Basistechniken von MI kennen und bekommen Methoden an die Hand, wie in Gesprächen (z. B. Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräche mit Mitarbeitenden) mit Widerstand gegenüber Veränderungen umgegangen werden kann. Der Einsatz von MI in der Führungskraft-Mitarbeitenden-Interaktion bietet die Chance, Motivation und Verantwortung für Veränderungen in den Mitarbeitenden zu stärken.

Wesentliche Inhalte:
- Widerständische Mitarbeitende: Tatsache oder Mythos?
- Grundlagen von Motivational Interviewing und ihre praktische Anwendung
- Umgang mit Widerstand in Veränderungsgesprächen
- Dynamik von Veränderungsgesprächen: Motivation sichtbar machen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Coaches und alle, die anderen Personen bei der Vorbereitung und Durchführung einer Veränderung begleiten.

Neues Seminar

Termin	**20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-16**

Führung und Macht – Die heimlichen Spielregeln der Mikropolitik

Doz.: Dr. Gerd Reimann, Dipl.-Psych.

Führungs- und Machtwissen sowie deren praktische Umsetzung spielen sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik eine große Rolle. Zu diesem Themenschwerpunkt gibt es jede Menge Literatur sowie zahlreiche bibliografische Erfahrungsberichte zu historischen oder noch aktiven Persönlichkeiten. In diesen Quellen sind bei genauerem Recherchieren auch hilfreiche und nützliche Hinweise, Techniken und Strategien zu erkennen. Leider sind auch viele irreführende Missverständnisse und manipulative Irrlehren zu entdecken, denen auch so mancher Experte auf den Leim ging. So haben sich z. B. Niccolo Machiavelli und Friedrich der Große intensiv mit Herrschafts- Führungs- und Machtfragen beschäftigt. Ihre Publikationen dazu gehören zu Recht zur Weltliteratur und sind genauso unbekannt wie verkannt. Die Teilnehmenden dieses interaktiven Seminars profitieren von dieser auch nach 500 bzw. 300 Jahren profunder Quelle von Führungs- und Machtwissen, um sie gewinnbringend für ihre gegenwärtige Führungspraxis zu nutzen.

Sie lernen als Führungskräfte u. a. mit folgenden Themen umzugehen:
- Freigiebigkeit und Sparsamkeit
- der Grausamkeit und Milde
- der Ehrlichkeit und Lüge
- Liebe und Hass

Die Teilnehmenden reflektieren mittels Text-, Persönlichkeits- und praxisorientierten Fallanalysen Konsequenzen und ethische Grundlagen von Führungs- und Machtstrukturen sowie ihr eigenes Führungshandeln.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Geschäftsführende, Vorstände, Führungskräfte, Selbständige / Freiberufler, Coaches und Organisations-BeraterInnen.

Termin	**20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**275 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**255 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-111**

Konfliktcoaching – Ein Praxisseminar für Coaches und Führungskräfte

Doz.: Dr. Astrid Schreyögg

Konflikte in Organisationen stellen den häufigsten Anlass dar, einen Coach aufzusuchen. Deshalb ist es sinnvoll, dass Coaches umfassend auf die Bearbeitung von Konflikten vorbereitet sind. Konflikte sind selten durch nur einen Menschen oder durch nur eine als problematisch erlebte Beziehung verursacht. Sie resultieren viel häufiger aus komplexen Konstellationen, bei denen sich personelle und organisatorische Besonderheiten in ungünstiger Weise ergänzen. Das Kompaktseminar bereitet deshalb auf die Arbeit mit individuellen, interaktionalen und systemischen Konfliktursachen vor und richtet sich an Coaches und SupervisorInnen sowie MitarbeiterInnen von Personalentwicklungsabteilungen und Führungskräfte, die sich eine besondere Expertise für den Umgang mit Konflikten wünschen.

Wesentliche Inhalte:
- Einführung ins Konfliktcoaching
- Das Coaching von Konflikten auf der Mikro-Ebene
- Das Coaching von Konflikten auf der Meso- und der Makro-Ebene

Verschiedene Ansätze werden anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie anhand von vorbereiteten Fallstudien und Rollenspielen eingeübt. Zur didaktischen Unterstützung dienen außerdem Organigramme, Filme, vielfältige Strukturpapiere und kreative Medien. Konzeptionelle Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Beiträge aus der aktuellen Fachliteratur, die in Form von Mini Lectures präsentiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen und BeraterInnen, die ihre Kompetenzen auffrischen oder ergänzen wollen, Führungskräfte und Personaler.

Termin	**20.11.2019-21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**605 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**575 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-8**

Wertschätzung in Unternehmen und Teams

Doz.: Michael Knoche, Dipl.-Psych.

Wertschätzung kann viel bewirken, kostet wenig und prägt dennoch nur wenige Unternehmen und Teams. Es scheint zunächst ganz einfach, Wertschätzung zu zeigen. Im Alltag fällt es Vorgesetzten und Teammitgliedern jedoch meist schwer, sie den Kolleginnen und Kollegen entgegen zu bringen. Durch mehr Wertschätzung sind die Mitarbeitenden motivierter. Sie können sich besser mit der Arbeit identifizieren und erbringen bessere Ergebnisse.

Im Praxisseminar lernen die Teilnehmenden die Mechanismen von Wertschätzung kennen und erfahren, welche Gründe und Konsequenzen die Abwesenheit von Wertschätzung haben kann. Sie erkennen die Anzeichen, erfahren die Auswirkungen und lernen Möglichkeiten kennen, wie sie Wertschätzung steigern können. Was Wertschätzung aus psychologischer Sicht ausmacht und in Bezug auf die Motivation und Gesundheit bewirken kann, sind die ersten Aspekte des Seminars. Danach werden die Widerstände erarbeitet, die dazu führen, dass Wertschätzung nicht regelmäßig gelebt wird. Im dritten Schritt werden die Ansatzpunkte für mehr Wertschätzung im Arbeitsalltag ermittelt und in Übungen erlebbar gemacht.

Wesentliche Inhalte:
- Warum Wertschätzung? Bedeutung der Wertschätzung für Motivation und Gesundheit
- Warum oft nicht? Wertschätzungsdefizite wahrnehmen und ihnen konstruktiv begegnen
- Was tun? Wertschätzung steigern im Arbeitsalltag und Privatleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Betriebs- und Personalräte, Coaches.

Neues Seminar

Termin	**20.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**320 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**295 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-20**

Komplex oder kompliziert? Komplexität erfolgreich managen

Doz.: Prof. Dr. Jurij Ryschka

Globalisierung, Digitalisierung, Spezialisierung, Informationszuwachs, Umwelt- und Klimaveränderungen sowie gesellschaftliche und politische Entwicklungen lassen uns in einer unüberschaubaren Welt leben. Flexiblere und unsichere Arbeitsbedingungen mit zunehmender Interaktionsdichte wirken sich direkt auf unser Leben aus. Auch wenn Komplexität per se nichts Bedrohliches ist, so führt das Erleben von Komplexität doch häufig zu einem Gefühl der Unsicherheit und der Überforderung. Im Intensivseminar in kleiner Gruppe lernen die Teilnehmenden

- komplexe Sachverhalte unter Berücksichtigung der Stakeholder zu analysieren,
- Fehler bei Entscheidungen und im Umgang mit Komplexität zu vermeiden und
- hilfreiche Strategien zum Managen von Komplexität erfolgreich anzuwenden.

Zudem werden ausgewählte aktuelle Praxisfälle der Teilnehmenden analysiert und Lösungsansätze für die konkreten Fragestellungen erarbeitet. Wesentliche Inhalte sind:

- 5 Dimensionen von Komplexität
- Strukturierte Analyse komplexer Situationen
- Visualisierung (Mapping) komplexer Fragestellungen und Stakeholderanalyse
- Komplexität managen mit der Methode AGIE-RE
- Fehler bei Entscheidungen und im Umgang mit Komplexität
- Umgang mit Ambiguität

Die Teilnehmenden erhalten einen Selbstcoachingkalender zum Thema "Komplexität managen", der im Seminarpreis enthalten ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Alle, die in komplexen Situationen erfolgreich handeln müssen.

Neues Seminar | Seminar in kleiner Gruppe

Termin	**20.11.2019-21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**945 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**895 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-31**

Design Thinking – Komplexe Herausforderungen von Organisationen nutzerorientiert lösen

Doz.: Paul Endrejat, Dipl.-Psych.

Egal ob global agierender Konzern, Start-Up oder NGO, immer mehr Organisationen erkennen, dass Design Thinking die geeignete Methode ist, komplexe Probleme innovativ und nutzerorientiert zu lösen. Design Thinking beschränkt sich nicht nur darauf, einen handlungsorientierten Prozess zu beschreiben, sondern stellt vielmehr eine Denkweise dar, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Fokus stellt.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Prinzipien des Design Thinkings: Von der Bedürfnisanalyse über die Ideenentwicklung bis zur Implementierung
- Arbeit an der Lösung alltäglicher Herausforderungen in interdisziplinären Teams
- Kreativitätstechniken die es ermöglichen, eine neue Sichtweise auf Herausforderungen einzunehmen und somit neue Problemlösewege auszuprobieren
- Bewältigung komplexer Herausforderungen unter realistischen Voraussetzungen (z. B. limitierendes Zeitbudget)
- Wie können Entscheidungsträgern Ideen anschaulich und auf den Punkt gebracht präsentiert werden?

„Learning by doing" bearbeiten die Teilnehmenden ein reales Problem in den Phasen:

1. Inspiration: Was sind die Bedürfnisse meiner ZielnutzerInnen?
2. Ideengenerierung: Wie können die Bedürfnisse der NutzerInnen berücksichtigt werden?
3. Implementierung: Wie können die Lösungen in den (Arbeits-)alltag der NutzerInnen integriert werden?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Interessierte aller Disziplinen und Branchen in den Bereichen Entwicklung, Organisationsberatung und Projektmanagement, TrainerInnen, BeraterInnen, Coaches, Wirtschaftspsychologiestudierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Termin	**21.11.2019-22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**20**
Gebühr	**730 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**685 €**
Gebühr für Studierende	**584 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-5**

Souverän bei Gegenwind – Krisenmanagement im Teamcoaching

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Veränderungsprozesse verlaufen häufig nicht reibungslos. Teams erkennen ihren Coachingbedarf oft erst, wenn die internen Fehlentwicklungen bereits weit fortgeschritten sind. Aber auch im Coaching-Prozess selbst kann es zu Eskalationen kommen. Kämpfe um die Definitions-Hoheit zwischen Führungskräften, Angriff und Gegenangriff zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden sowie fruchtlose Debatten zwischen Subgruppen führen zu zeit- und energieraubenden Auseinandersetzungen innerhalb des Teams. Nicht selten gerät der Coach selbst in die Schusslinie und muss Angriffe souverän abwehren. In solchen Situationen sind die Coach-Kompetenzen in besonderer Weise angefragt.

Wesentliche Inhalte:

- Theoretische Grundlagen solcher dysfunktionaler Verläufe
- Beispiele aus eigener Erfahrung
- Entwicklung praxisnaher Lösungsoptionen

Die Teilnehmenden profitieren von der Möglichkeit, eigene Fälle im kollegialen Dialog zu erörtern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, SupervisorInnen, Beratende.

Termin	**21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**305 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**280 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-202**

Meetings effektiv gestalten: Eine praxisnahe Einführung gegen Jammerspiralen und Zeitfresser in Besprechungen

Doz.: Prof. Dr. Simone Kauffeld

Meetings sind fester Bestandteil des organisationalen Geschehens und wichtiger Teil des Arbeitslebens von Mitarbeitenden. Dabei dienen sie in erster Linie dem Informationsaustausch mit dem Ziel, Probleme in der Gruppe zu bewältigen. So werden im Meeting Lösungen generiert, Aktionen angestoßen und konkrete Maßnahmen geplant. Letztendlich stellen Meetings eine zentrale Situation des sozialen Austauschs in Organisationen dar. Besonders erschreckend ist deshalb, dass knapp die Hälfte aller Meetings als unproduktiv und qualitativ unzureichend bewertet wird. Häufig als „tägliche Ärgernisse" umschrieben, können sie mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen einhergehen. Für den Erfolg oder Misserfolg von Meetings ist die Interaktion der Beteiligten entscheidend. Die Teilnehmenden lernen, welche Äußerungen Diskussionen voranbringen oder behindern und wie Meetings wirkungsvoll genutzt werden können. Sie erfahren was funktionale und dysfunktionale Meetings ausmacht, wie Jammerzirkel entstehen, wie man diese verhindert und stattdessen Lösungszirkel fördert und lernen einzuschätzen, welchen Einfluss das Verhalten in Meetings auf die individuelle und organisationale Effektivität sowie die Gesundheit der Teilnehmenden hat.

Wesentliche Inhalte:

- Verschiedene Meetingtypen und ihr sinnvoller Einsatz
- Effektive Vorbereitung und Strukturierung erfolgreicher Meetings
- Identifikation unterschiedlicher Meetingrollen
- Umgang mit dysfunktionalem Meetingverhalten und Förderung funktionalen Meetingverhaltens
- Identifikation von Interaktionsnetzwerken in Meetings
- Motivierende Gesprächsführung in Meetings

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Coaches und alle, die umfassende Arbeitszeit in Meetings verbringen.

Termin	**21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**9**
Gebühr	**395 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**360 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-2**

Agiles Arbeiten: Die Wiederentdeckung des Teams und überschaubarer Einheiten

Doz.: Valentin Nowotny, Dipl.-Psych.

Agilität ist derzeit ein klarer Trend, um sich besser auf die Herausforderungen der sich schnell wandelnden Umwelt einstellen zu können. Klassische und agile Organisations-Modelle sind nicht immer kompatibel, da die Arbeitsweisen agiler Unternehmen teamorientierter sind. Doch wie genau arbeiten Teams hier zusammen? Welche agilen Prinzipien und Praktiken werden eingesetzt? Welche Vor- und Nachteile birgt eine agile? Wie „ticken" agile Teams? Was ist in der Kommunikation zu beachten?

Das interaktive Tagesseminar vermittelt Prinzipien einer agilen Teamkultur und Verbindung zur Organisationsstruktur im Vergleich mit klassischen Unternehmen.

Wesentliche Inhalte:

- Verantwortung und Bewusstseinsbildung („shared consciousness")
- das agile Mindset, agile Werte sowie agile Prinzipien wirklich leben
- Teamkonzepte bei den agilen Frameworks wie Scrum und Kanban
- Schlüsselformat Daily Standup, Retrospektive und „Offsite"
- Teamentwicklung 2.0: Agile Games und Agility Checks
- Agile Transitionen und Effekte auf Individuum, Team und Arbeitsgruppe

Die Teilnehmenden erwerben Handlungskompetenzen, profitieren von Praxisfällen und erhalten zahlreiche Anregungen für den Transfer in die eigene berufliche Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Personaler, Führungskräfte, alle, die in Unternehmen agile Teams anleiten, Trainierinnen und Coaches. die agile Transitionsprozesse begleiten möchten.

Neues Seminar

Termin	**21.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**440 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**395 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-30**

Deutsche Psychologen Akademie

NEU

AGILES ARBEITEN

DIE WIEDERENTDECKUNG DES TEAMS UND ÜBERSCHAUBARER EINHEITEN

21. NOVEMBER 2019

Teams können Erstaunliches leisten – wenn man die Arbeit richtig organisiert. Wie das funktioniert? Das schildert der Diplom-Psychologe und Dozent Valentin Nowotny als einer der profiliertesten Experten für Agilität im Rahmen seines aktuellen Praxisseminares. Spezialisiert ist er auf das Coaching von agilen Teams, auf Trainings und Workshops zu den Themen Agilität, Leadership und Verhandlung sowie auf die Einführung agiler Frameworks und Methoden wie Scrum, Kanban und Design Thinking im Unternehmen. Mit seinem Buch „Agile Unternehmen: fokussiert, schnell, flexibel" etablierte er ein Standardwerk, das bereits in der 3. Auflage erschienen ist. Seine Erfahrung bringt er u.a. in Projekten für namhafte deutsche DAX- und M-Dax-Unternehmen in deutscher als auch englischer Sprache ein.

Weitere Seminare mit Valentin Nowotny:
19.11.2018 in Berlin
Agile Führung: Herausforderungen erfolgreicher Führung in der VUCA-Welt

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Best practice im Coaching – Eine Know-How-Werkstatt für erfahrene Coaches

Doz.: Dr. Dr. rer.oec. Dipl.-Kfm., Wolfgang Looss

Dies ist die Einladung zu einem gemischten Lernformat: Einerseits werden in supervisorischer Form Fälle, Situationen, Alltagsprobleme und Themen besprochen, die aus der Praxis der Teilnehmenden stammen und von diesen zur Verfügung gestellt werden. Andererseits gehen die Teilnehmenden im Anschluss dem „thematischen Wurzelwerk" der Praxissituationen auf den Grund, suchen und vergleichen diverse methodische und konzeptionelle Landkarten und Erklärungsmuster. Dabei lassen sie Schritt für Schritt geschlossene Aussagensysteme hinter sich und lernen, „Theorie" als das zu verstehen, was sie darstellt: Konstruierte Erklärungsprinzipien, die in der täglichen Beratungsarbeit mehr oder minder nützlich sind. Dabei folgen sie der programmatischen Aussage von Heinz von Foerster: „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners".

Der Workshop eignet sich für erfahrene Coaches, die ihre methodischen Gewissheiten bereits hinter sich gelassen haben. In Ergänzung zu den thematisch ausgerichteten Seminaren gibt es hier die Möglichkeit, aktuell aufgetretene Praxisfragen im Kollegenkreis zu besprechen und konzeptionelle/methodische Bezüge thematisch zu vertiefen. Dabei kann es um Indikationen gehen, um Methodenfragen oder um die Prozessanlage eines Coachings im Spannungsfeld zwischen organisatorischen und individuellen Interessen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Erfahrene Coaches ab dem 2. Jahr der Praxis.

Termin	**21.11.2019-22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**16**
Gebühr	**595 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**560 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-13**

Der entschleunigte Erfolg – Sich selbst und andere achtsam führen

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Da die Arbeitswelt in vielerlei Hinsicht unübersichtlicher und volatiler geworden ist, steht Führung im 21. Jahrhundert vor besonderen Herausforderungen. Ansprüche an gute Führung bewegen sich heute längst nicht mehr nur auf fachlicher Ebene, sondern beziehen sich genauso auf grundlegende Fragen wie Mitarbeitergesundheit, Diversity, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, um nur einige zu nennen. Diese Aufgaben gilt es möglichst widerspruchsfrei in Einklang zu bringen mit wirtschaftlichen Unternehmenszielen. Um in dieser Vielschichtigkeit Führung bewusst und nachhaltig zu gestalten, nutzen immer mehr Führungskräfte Achtsamkeit als Ressource.

Das Seminar vermittelt das Konzept der Achtsamkeit in Bezug auf Führung, praktische Übungen sorgen hierbei für einen erfahrungsgeleiteten Zugang zum Thema. Die Teilnehmenden erarbeiten sich so Möglichkeiten der Integration von Achtsamkeit in den eigenen Führungsalltag.

Wesentliche Inhalte:
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Achtsamkeit"?
- Was hat Achtsamkeit mit moderner Führung zu tun?
- Wie lässt sich Achtsamkeit erlernen?
- Wie lässt sich Achtsamkeit im eigenen Führungsalltag anwenden?

Hinweise: Im Seminarpreis enthalten ist das Buch: Amberg, M. (2016). *Führungskompetenz Achtsamkeit*.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte, Personaler, Coaches.

Neues Seminar

Termin	**22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**275 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**250 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-3**

New Work – Gute Arbeit mit psychologischem Empowerment gestalten

Doz.: Prof. Dr. Carsten C. Schermuly

Ein dramatischer Wissenszuwachs, Digitalisierung, demografischer Wandel und die Globalisierung fordern die deutschen Unternehmen heraus. VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) hat sich als Akronym für die Konsequenzen dieser Trends in der Praxis etabliert. Viele Organisationen begegnen diesen Trends, in dem sie ihre Arbeitsstrukturen verändern und gute Arbeit anders als bisher gestalten möchten. Eine Schlüsselstellung nehmen in diesem Kontext die Führungskräfte ein.

Durch das Training bekommen die Teilnehmenden eine Einführung in neue Arbeitswelten und Maßnahmen, die im Bereich New Work umgesetzt werden können. Weiterhin wird das Konzept des psychologischen Empowerments eingeführt. Psychologisch empowerte MitarbeiterInnen erleben mehr Bedeutsamkeit, Kompetenz, Selbstbestimmung und Einfluss in ihrem Beruf. Sie sind seltener krank, handeln innovativer, identifizieren sich mehr mit ihrem Arbeitgeber und sind motivierter. Die Führungskräfte lernen, wie sie das psychologische Empowerment ihrer MitarbeiterInnen befördern können.

Wesentliche Inhalte:
- New Work
- Zukunftstrends in der Arbeit und Führung
- Psychologisches Empowerment bei MitarbeiterInnen fördern
- Das eigene Empowermenterleben kennenlernen
- Empowermentorientierte Führung praktizieren
- Lernen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, was das Kompetenz-, Bedeutsamkeits-, Selbstbestimmungs- und Einflusserleben der MitarbeiterInnen fördert

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Führungskräfte aller Branchen, Personaler, Coaches.

Termin	**22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**8**
Gebühr	**445 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**420 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-WP-7**

Führungskräftecoaching jetzt auch in unserem Unternehmen – Implementierung von Coachingprozessen als PE-Maßnahme

Doz.: Prof. Dr. Heidi Möller, Dipl.-Psych.

In vielen Konzernen schon fest etabliert, entdecken zunehmend auch mittelständische Unternehmen die Vorteile professioneller Begleitung ihrer Führungskräfte als Personalentwicklungsmaßnahme. Eine anwachsende Anzahl von Studien kann die Wirksamkeit von Coachingmaßnahmen belegen. Die Teilnehmenden des Tagesseminars lernen Indikationen für Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme kennen, welches zur Wertschöpfung des Unternehmens beitragen kann. Was ist bei der Implementierung im eigenen Unternehmen zu beachten? Wer muss ins Boot geholt werden? Das Seminar beschreibt typische Implementierungsverläufe und die Teilnehmenden profitieren vom Austausch über Hürden, Fallstricke und geglückte Implementierungsprozesse.

Wesentliche Inhalte:
- Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme
- Interne oder externe Coaches?
- Stadien der Implementierung von Coachingprozessen in Unternehmen
- Auftragsklärung und Evaluation von Coachingmaßnahmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Bereich Human Ressources.

Termin	**22.11.2019**
Ort	**Berlin**
Unterrichtseinheiten	**10**
Gebühr	**380 €**
Gebühr für BDP-Mitglieder	**345 €**
Frühbucher-Rabatt	**20 €**
Buchungs-Code	**B2019-C-15**

Deutsche
Psychologen
Akademie

ZERTIFIKATE FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN

Die Deutsche Psychologen Akademie bietet mit dem Abschluss ausgewählter Fortbildungen die Möglichkeit der Zertifizierung an. Mit dem zertifizierten Nachweis fachlicher Erfahrung und angeeigneter Kompetenz ergeben sich interessante Möglichkeiten, die Sie bei Ihrer beruflichen Weiterentwicklung effektiv nutzen können.

Zu den Zertifikaten gehören:

- Zertifizierung als Coach/ Senior Coach (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für für Klinische Psychologie (BDP)
- Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)
- Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut (BDP)
- Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)
- SupervisorIn (BDP)
- Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung (BDP)
- Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)
- Gütezeichen „Beratung durch PsychologInnen"

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu den Zertifikaten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmler
Tel (030) 209 166-333
n.irmler@psychologenakademie.de

Die Deutsche Psychologen Akademie hat für diverse Zertifizierungen des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) sowie der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen (BDP und DGPs) das Antragsverfahren übernommen. Über die Deutschen Psychologen Akademie können Sie folgende Zertifizierungen beantragen.

Zertifizierung als Coach/Senior Coach (BDP)

Mit der Zertifizierung als „Coach BDP" oder „Senior Coach BDP" bietet der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) seit dem 01.09.2010 eine verlässliche Orientierung bei der Suche nach geeigneten Anbietern auf einem unübersichtlichen Markt. Der BDP betrachtet Coaching als genuin psychologische Tätigkeit. Deshalb sind die BDP-Zertifikate – im Gegensatz zu anderen Coach-Zertifikaten – an das Vorliegen eines mit dem Diplom- oder Mastertitel abgeschlossenen, vom BDP anerkannten Psychologie-Studiums gebunden. www.coachingportal.de

Zertifizierung als Psychologischer Mediator/ Psychologische Mediatorin (BDP)

Das Zertifikat Psychologische/r Mediator/Mediatorin BDP wurde vom BDP vor dem Hintergrund gesetzgeberischer Aktivitäten auf europäischer Ebene sowie auf Ebene des Bundes und der Länder entwickelt und berücksichtigt sowohl die im Psychologiestudium und in Fortbildungen erworbenen Kompetenzen für die Mediation als auch die in den gesetzlichen Vorgaben und Standards der Bundesverbände für Mediation formulierten Themen und Umfänge. Die Zertifizierung steht Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie offen.

Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Verkehrspsychologie (BDP)

Die Zertifizierung bescheinigt ihren InhaberInnen profunde und breitgefächerte theoretische Kenntnisse auf dem neuesten Stand sowie vertiefte, reflektierte und überprüfte Berufserfahrungen, eine besondere Problemlösungskompetenz und die Fähigkeit zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln gegenüber Individuen und Organisationen in verkehrspsychologischen Arbeitsfeldern. Die Zertifizierung steht Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie offen, die ein umfangreiches verkehrspsychologisches Curriculum mit begleitender systematischer Reflexion verkehrspsychologischer Tätigkeit absolviert haben und sich zur kontinuierlichen Fortbildung in der Verkehrspsychologie verpflichtet haben.

Zertifizierung in Notfallpsychologie (BDP)

Die Zertifizierung kann nach der Absolvierung des psychologischen Hochschulstudium und einer vom BDP entwickelten Qualifizierung in Notfallpsychologie erlangt werden, die den Erwerb von Theoriekenntnissen und die Reflexion praktischer Tätigkeit in Berufsfeldern mit notfallpsychologisch relevanten Aufgaben umfasst.

SupervisorIn (BDP)

Die Zertifizierung kann nach Absolvierung einer Weiterbildung entsprechend der Fortbildungsordnung zur Fortbildung Supervisorin BDP/Supervisor BDP erlangt werden, das PsychologInnen ermöglicht, auf Basis ihrer bislang erworbenen Möglichkeiten z.B. als Klinische(r), Schul- oder ABO-PsychologIn und vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Fortbildung eine qualifizierte Supervisionspraxis zu leisten.

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung (BDP)

Voraussetzung für die Zertifizierung ist die erfolgreiche Teilnahme an Fortbildungen sowie der Nachweis eines supervidierten Praxisprojektes gemäß der Fortbildungsordnung „Psychologische Gesundheitsförderung BDP". Die Zertifizierung bescheinigt den Abschluss der Fortbildung sowie die Berechtigung, den Begriff „Psychologische Gesundheitsförderung BDP" zur Bezeichnung für angebotene Dienstleistungen zu nutzen, die den Leitsätzen des BDP zur psychologischen Gesundheitsförderung entsprechen.
www.psychologenakademie.de/zertifizierung

Personenlizenzen DIN 33430 (BDP und DGPs)

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen im Ausschuss des Deutschen Instituts für Normung die Norm 33430 für berufsbezogene Eignungsbeurteilungen entwickelt. Die DIN 33430 unterscheidet drei Varianten: Lizenz E für Eignungsdiagnostiker(innen), die den kompletten Prozess der Eignungsbeurteilung planen, gestalten und verantworten, Lizenz BV für Beobachter(innen), die an Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen beteiligt sind, sowie die Lizenz BE für Beobachter(innen), die an direkten mündlichen Befragungen beteiligt sind. Die Prüfungen zur Erlangung einer Lizenz und Registrierung ist nicht an die Teilnahme an einer Fortbildung gebunden und steht allen Berufsgruppen offen. www.din33430portal.de

Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP)

Die Zertifizierung als Fachpsychologe/Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP) erfolgt auf der Grundlage des Nachweises erworbener theoretischer und praktischer Kompetenzen für die klinisch-psychologische Tätigkeit. Sie bescheinigt qualifiziertes Wissen und die Befähigung zur Berufsausübung in Klinischer Psychologie.

Das Zertifikat ist als berufsständische Weiterbildung anerkannt und deckt den Gesamtbereich der klinisch-psychologischen Praxis ab, einschließlich der Tätigkeit in Bereichen, die nicht dem traditionell medizinischen Krankheitsbegriff entsprechen, sondern einem explizit psychosozialen Störungsbegriff verpflichtet sind, z. B. in der Beratungsarbeit.

Zertifizierung als Psychologischer Lerntherapeut/ Psychologische Lerntherapeutin (BDP)

Mit dem Zertifikat Psychologischer Lerntherapeut/ Psychologische Lerntherapeutin (BDP) wird aufbauend auf den im Studium erworbenen Vorkenntnissen die Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von "Psychologischer Lerntherapie" nachgewiesen. Die Zertifizierung steht Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie offen.

Gütezeichen Beratung durch PsychologInnen (BDP)

Das Gütezeichen "Beratung durch PsychologInnen" gibt eine Orientierung zum Auffinden qualitative hochwertiger Beratungen und wird auf Antrag nach Prüfung verschiedener Qualitätskriterien vergeben. Die Zertifizierung steht Diplom- PsychologInnen und Master in Psychologie offen.

Zertifizierung als Fachpsychologe/ Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP)

Mit dem Zertifikat „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)" wird die kontinuierliche Teilnahme an Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Berufserfahrung im Bereich der Rehabilitationspsychologie dokumentiert. Das Zertifikat ermöglicht seinen InhaberInnen einen Qualitätsnachweis für ihre psychologische Tätigkeit in der stationären oder ambulanten medizinischen Rehabilitation. Aufbauend auf den im Studium erworbenen Vorkenntnissen werden theoretische Kenntnisse und im Laufe des Berufslebens erworbene Kompetenzen in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden nachgewiesen.

Die Zertifizierung steht PsychologInnen (Diplom oder gleichwertiger Abschluss in Psychologie) offen.

Bis zum 31.12.2020 ist für RehabilitationspsychologInnen mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung die Zertifizierung nach einer Übergangsregelung möglich.

Die Deutsche Psychologen Akademie betreibt eine Reihe von Portalen und Registern, die Institutionen, Auftraggeber oder Ratsuchende bei der Suche nach SpezialistInnen unterstützen. In diesen Angeboten sind mehr als 2000 Diplom-PsychologInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Angewandten Psychologie verzeichnet.

Die nachfolgenden Portale und Register sind sowohl direkt über eine eigene URL erreichbar als auch über das PSYCHOLOGENPOTAL.DE – einem Service des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) in Kooperation mit der Deutsche Psychologen Akademie. www.psychologenportal.de

Psychotherapie-Informationsdienst (PID)

Personen, die eine kompetente Beratung zur Wahl geeigneter PsychotherapeutInnen suchen, finden eine solche Hilfe im Psychotherapie-Informations-Dienst (PID). Der PID bietet eine umfangreiche detaillierte Suche nach relevanten Suchkriterien innerhalb verschiedener Kategorien wie Zielgruppen, Verfahren, Behandlungsangeboten, Problembereichen, Abrechnungsmodalitäten etc. an. Mit www.psychotherapiesuche.de recherchieren Interessenten selbst nach TherapeutInnen. Ratsuchende können jedoch nicht nur selbst im Internet suchen, sondern auch das kostenlose persönliche Beratungsangebot des PID in Anspruch nehmen. Als besonderes Serviceangebot stehen den Anfragenden an 18 Stunden in der Woche qualifizierte Diplom-PsychologInnen telefonisch und per Mailanfrage zur Verfügung.

Auf www.psychotherapiesuche.de können PsychologInnen aufgenommen werden, die die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung von Psychotherapie erfüllen und die berufsethischen Werte, wie sie in der Berufsordnung des BDP festgelegt sind, anerkennen. Zusätzlich ist die Aufnahme möglich für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie ÄrztInnen, die einen entsprechenden Facharzttitel oder die Zusatzbezeichnung für Psychotherapie haben. www.psychotherapiesuche.de

Coachingportal

Sie suchen einen professionellen Coach für sich, Ihre Organisation oder Ihr Unternehmen? Alle im Coachingportal registrierten TeilnehmerInnen haben ihre fachliche Qualifikation dokumentiert und nachgewiesen. Sie sind durch den BDP zertifizierte Coaches bzw. Senior Coaches. Mit den Zertifizierungen als Coach BDP und Senior Coach BDP bietet der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. seit dem 1.9.2010 eine verlässliche Orientierung bei der Suche nach qualifizierten Fachleuten auf einem unübersichtlichen Markt. www.coachingportal.de

Supervisorenregister

Hier finden Auftraggeber anhand komfortabler Suchfunktionen die für Sie passenden SupervisorInnen.

Im Supervisorenregister finden sich ausschließlich PsychologInnen, die eine mehrjährige Ausbildung mit einem Umfang von mindestens 400 Stunden erfolgreich absolviert haben und vom Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen zertifiziert worden sind. www.supervisorenregister.de

DIN-33430-Portal

Hier finden Sie die Inhaber der Personenlizenzen zur Eignungsbeurteilung nach DIN 33430 und professionelle Partner, um z. B. qualitativ hochwertige Prozesse der Eignungsbeurteilung zu gestalten, die Personalauswahl zu optimieren, Anforderungen und das Potential von Mitarbeitern treffgenauer einzuschätzen, Assessment Center und/oder Eignungsinterviews effizient und valide durchzuführen. www.din33430portal.de

Register der zertifizierten FachpsychologInnen für Rechtspsychologie

Über dieses Register können RechtspsychologInnen gefunden werden, denen von der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen (Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen sowie Deutsche Gesellschaft für Psychologie) die Zertifizierung „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs" verliehen wurde. Das Zertifikat Fachpsychologin/Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/DGPs dokumentiert die fundierte wissenschaftliche und berufliche Qualifikation für die psychologische Tätigkeit im Rechtswesen, die durch umfangreiche theoretische rechtspsychologische Weiterbildung und praktische rechtspsychologische Fallarbeit unter Supervision erworben wurde. www.rechtspsychologenregister.de

Register der zertifizierten Psychologischen Mediatoren und Mediatorinnen BDP

Über dieses Register können MediatorInnen gefunden werden, denen vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) die Zertifizierung „Psychologischer Mediator/Psychologische Mediatorin BDP" verliehen wurde.

Psychologische Gesundheitsförderung BDP

Die in diesem Register gelisteten zertifizierten PsychologInnen bieten fundierte Unterstützung bei aktiver Lebensgestaltung als Unterstützung zu vitaler, gesunder Lebensführung. www.psychologenportal.de

Register der zertifizierten FachpsychologInnen für Verkehrspsychologie

Über dieses Register können Verkehrspsychologen recherchiert werden, denen vom Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) die Zertifizierung „Fachpsychologe/Fachpsychologin für Verkehrspsychologie BDP" verliehen wurde. Die Zertifikatsinhaber sind Diplom-PsychologInnen und Master in Psychologie, die ein umfangreiches verkehrspsychologisches Curriculum mit begleitender systematischer Reflexion verkehrspsychologischer Tätigkeit absolviert haben und sich zur kontinuierlichen Fortbildung in der Verkehrspsychologie verpflichtet haben. www.psychologenportal.de

Notfallpsychologenregister

In diesem Register finden Sie ausschließlich vom BDP zertifizierte NotfallpsychologInnen. InhaberInnen des Zertifikats „Notfallpsychologe/Notfallpsychologin BDP" haben ein psychologisches Hochschulstudium und ein notfallpsychologisches Curriculum absolviert, darüber hinaus verfügen sie über umfangreiche einschlägige Berufserfahrung. www.notfallpsychologenregister.de

Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

Register von Fachpsychologen BDP mit mehrjähriger Zusatzausbildung, deren fachliche Eignung zur Begutachtung nach § 6 Waffengesetz vom BDP anerkannt wurde. www.psychologenportal.de

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen und Vertrag
Die Deutsche Psychologen Akademie GmbH ist eine Gesellschaft des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) Sie veranstaltet Aus-, Fort- und Weiterbildungen in allen Bereichen der angewandten Psychologie. Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Bildungsveranstaltungen der Deutschen Psychologen Akademie, die im Rahmen des Veranstaltungsprogramms angeboten werden, sofern nicht auf abweichende Bedingungen in der Veranstaltungsbeschreibung hingewiesen wird (z. B. bei Reiseveranstaltungen).

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung kann per Brief, Fax, Mail, telefonisch oder online erfolgen. Für den Einzug des Veranstaltungsentgeltes stellen die TeilnehmerInnen der Deutschen Psychologen Akademie eine Kontoverbindung zur Verfügung, mit Ausnahme von TeilnehmerInnen, bei denen der Arbeitgeber das Veranstaltungsentgelt übernimmt.

Der Vertrag zwischen der Deutschen Psychologen Akademie und dem Teilnehmer/der Teilnehmerin kommt mit der schriftlichen Bestätigung der Buchung eines Platzes in der Veranstaltung durch die Deutsche Psychologen Akademie zustande (Buchungsbestätigung). Vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die Bestätigung der verbindlichen Durchführung der Veranstaltung durch die Deutsche Psychologen Akademie verschickt (Veranstaltungsbestätigung). Diese Veranstaltungsbestätigung enthält auch weitere Einzelheiten z. B. zu Zeit und Ort der Veranstaltung.

Leistungsumfang
Mit dem Veranstaltungsentgelt sind die folgenden Leistungen abgegolten: die Teilnahme an der Veranstaltung sowie Veranstaltungsunterlagen und die Verpflegung entsprechend der Veranstaltungsbeschreibung. Die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung ist eingeschlossen. Im Übrigen ergibt sich der Leistungsumfang der Veranstaltung aus der Veranstaltungsbeschreibung.

Für Veranstaltungen in Klinischer Psychologie/Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Veranstaltungen aus anderen Themenfeldern kann die Deutsche Psychologen Akademie auf Wunsch der TeilnehmerInnen zur Zertifizierung anmelden. TeilnehmerInnen die für diese Veranstaltungen Fortbildungspunkte benötigen, werden gebeten, dies der Deutschen Psychologen Akademie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn mitzuteilen.

Teilnahmevoraussetzungen
Für viele Veranstaltungen der Deutschen Psychologen Akademie werden fachliche Voraussetzungen von den TeilnehmerInnen gefordert. Für andere Veranstaltungen werden Empfehlungen ausgesprochen.

Die Teilnahmevoraussetzungen, die für Veranstaltungen als verbindlich gelten, können unter dem Punkt Zugangsvoraussetzungen in der Beschreibung der Veranstaltung im Veranstaltungsprogramm nachgelesen werden. Die Richtigkeit der Angaben zu Ihrer Qualifikation bestätigen Sie verbindlich bei Ihrer Buchung. Die Deutsche Psychologen Akademie kann zur Überprüfung der Angaben Kopien von Ausbildungsabschlüssen einfordern.

Teilnahmebescheinigung
Am Ende der Veranstaltung erhalten die TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens 80% der Unterrichtseinheiten.

Entgelte und Zahlungsmodalitäten
Die Veranstaltungsentgelte werden zum Zeitpunkt der verbindlichen Veranstaltungsbestätigung durch die Deutsche Psychologen Akademie, in der Regel vier Wochen, spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbegin in Rechnung gestellt.

Von der Deutschen Psychologen Akademie wird bei einem Curriculum das Veranstaltungsentgelt in festgesetzten Teilbeträgen eingezogen bzw. in Rechnung gestellt. Auf Wunsch der TeilnehmerInnen kann der Gesamtbetrag vor dem ersten Modul gezahlt werden.

Ermäßigungnen zu den einzelnen Seminaren sind den Veranstaltungsinformationen zu entnehmen.

Rücktritt durch den Kunden
Ein Rücktritt von einer Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen Bearbeitungskosten in Höhe von 15,– € an. Erfolgt der Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen 50 % des Veranstaltungsentgeltes entrichtet werden. Bei späterer Absage wird das gesamte Entgelt fällig. Maßgeblich bei schriftlichen Absagen ist jeweils der Posteingang bei der Deutschen Psychologen Akademie.

Bei einzelnen Veranstaltungen und insbesondere bei Fortbildungsreisen gelten abweichend andere Rücktrittsfristen, die vorab in der jeweiligen Veranstaltungsbeschreibung genannt werden.

Die Anmeldung eines Ersatzteilnehmers/ einer Ersatzteilnehmerin ist nur bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für den zurück getretenen Teilnehmer entsteht die o. g. Bearbeitungsgebühr von 15,– €. Eine eigene Anmeldung des Ersatzteilnehmers/ der Ersatzteilnehmerin ist erforderlich. Diese Rücktrittsbedingungen gelten unabhängig von den Gründen des Rücktritts (z. B. Krankheit, Unfall, „höhere Gewalt"). Bei Veranstaltungen, die nur en bloc gebucht werden können, kann im Falle der entschuldigten Nichtteilnahme das versäumte Modul ohne zusätzliche Kosten im nächsten Durchgang nachgeholt werden, sofern die Veranstaltung erneut stattfindet, nicht bereits ausgebucht ist oder fachliche Gründe dagegen stehen. Beim Rücktritt von einer Veranstaltung, die nur en bloc gebucht werden kann, fallen 50 % des Teilnahmeentgeltes der beiden auf den Rücktrittstermin folgenden Module als Stornierungskosten an.

Rücktrittsversicherung
Um die Folgen eines etwaigen Rücktritts von der Teilnahme abzumildern, wird der Abschluss einer Rücktrittsversicherung für gebuchte Veranstaltungen empfohlen.

Stornierung bzw. organisatorische Änderungen durch die Deutsche Psychologen Akademie
Sollte eine Veranstaltung z. B. aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden können, erfolgt die Stornierung spätestens zwei Wochen vor dem geplanten Veranstaltungsbeginn. In diesem Fall wird das Veranstaltungsentgelt nicht eingezogen bzw. das überwiesene Veranstaltungsentgelt zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden, außer in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen der Deutschen Psychologen Akademie. Bei einzelnen Veranstaltungen und insbesondere bei Fortbildungsreisen gelten abweichend andere Stornierungsfristen, die vorab in der jeweiligen Veranstaltungsbeschreibung genannt werden.

Kann eine Veranstaltung oder ein Teil einer Veranstaltung nicht in der ursprünglich vorgesehenen Form durchgeführt werden, nachdem die Durchführung von der Deutschen Psychologen Akademie bestätigt wurde, (zum Beispiel wegen plötzlicher Erkrankung des Dozenten), bemüht sich die Deutsche Psychologen Akademie um einen gleichwertigen Ersatz. Kann ein gleichwertiger Ersatz nicht angeboten werden, ist die Deutsche Psychologen Akademie berechtigt, die Veranstaltung abzusagen und die Entgelte für nicht in Anspruch genommene Leistungen werden zurückgezahlt.

Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Insofern können keine Reisekosten erstattet werden, so dass der Abschluss einer Reiseversicherung empfohlen wird. Aus inhaltlichen Gründen empfiehlt es sich, alle Veranstaltungen einer curricularen Reihe zu buchen. Die Deutsche Psychologen Akademie kann jedoch nicht die Durchführung aller Veranstaltungen einzeln buchbarer Curricula garantieren.

Datenschutz
Zum Zwecke der Verwaltung von Veranstaltungen setzt die Deutsche Psychologen Akademie automatisierte Datenverwaltung ein. Mit der Anmeldung werden folgende Daten der TeilnehmerInnen erhoben: Name, Vorname, Geschlecht, Titel, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Faxnummer, Mitgliedsnummer bei BDP-Mitgliedern.

Urheberrechtsschutz
Die Arbeitsunterlagen für die Veranstaltungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht, auch nicht auszugsweise, ohne Einwilligung der Deutschen Psychologen Akademie bzw. der Rechteinhaber vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Arbeitsunterlagen stehen exklusiv den TeilnehmerInnen zur Verfügung. Fotografieren, Filmen und Aufnahmen auf Tonträgern in den Veranstaltungen sind ohne Genehmigung der Deutschen Psychologen Akademie nicht gestattet.

Haftungsausschluss
Für Unfälle und sonstige Schädigungen der Kunden bzw. Diebstähle und Schädigungen ihrer Sachen während der Veranstaltung haften die Deutschen Psychologen Akademie, ihre gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen der Deutschen Psychologen Akademie nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Der Ausschluss gemäß Absatz 1 gilt nicht, wenn Pflichten auch fahrlässig verletzt werden, die das Wesen des Vertrages ausmachen, ferner nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit der TeilnehmerInnen, die durch die Deutsche Psychologen Akademie, ihre gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstige Erfüllungsgehilfen der Deutschen Psychologen Akademie verursacht werden.
Diese Teilnahmebedingungen gelten ab: 01.12.2012

Widerrufsrecht

Sofern Sie Ihre Willenserklärung als Verbraucher abgegeben haben, steht Ihnen gem. § 312 d Abs. I i. V. m. § 355 BGB ein Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 i. V. m. § 1 I, II EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Deutsche Psychologen Akademie GmbH, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin; Fax: (030) 20 91 66 – 316;
E-Mail: info@psychologenakademie.de

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie vertragliche Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie und Notfallpsychologie, beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die Deutschen Psychologen Akademie bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise
Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder
Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2019 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose
Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises in der Regel eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. */**

Frühbucherrabatt
Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Restplatzbörse für Studierende BDP Mitglieder
Studierende BDP Mitglieder mit entsprechendem Nachweis erhalten ab 12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung eine Ermäßigung von 40% gegenüber dem regulären Veranstaltungsentgelt. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. */**

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.
** Ermäßigungen für Studierenden, PiA und Arbeitslose sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Seminare & Zertifizierung

Steffi Baumgarten
s.baumgarten@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-314
KLINISCHE PSYCHOLOGIE/PSYCHOTHERAPIE, NOTFALLPSYCHOLOGIE, REHABILITATIONSPSYCHOLOGIE

Christiane Jähnig
c.jaehnig@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-313
VERKEHRSPSYCHOLOGIE, RECHTSPSYCHOLOGIE, BERATUNG, BEGUTACHTUNG § 6 WAFFENGESETZ

M. Sc.
Nadine Irmler
n.irmler@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-333
WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE, GESUNDHEITS-PSYCHOLOGIE, MEDIATION, SCHULPSYCHOLOGIE, PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

M. A.
Ute Szenkler
u.szenkler@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-312
COACHING, SUPERVISION, EIGNUNGSBEURTEILUNG NACH DIN 33430

Marketing

Dipl. Kauffrau
Meike Stöckl
m.stoeckl@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-317

Register & Portale

Dipl.-Psych.
Anne Böttcher
a.boettcher@psychologenakademie.de
Telefon (030) 209 166-331
ADMINISTRATION PSYCHOLOGENPORTAL

Herausgeber & Kontakt

Deutsche Psychologen Akademie
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
Telefon: (030) 209 166 -0
info@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de
Geschäftsführer: Dr. Günter Koch

Die neuen Lehrwerke – alles für Ausbildung und Praxis

Leseproben und Trailer unter www.beltz.de

In diesem **Lehrbuch** wird die ganze Bandbreite der systemischen Ansätze umfassend und anschaulich dargestellt.
Die Autoren_innen beschreiben systemische Strategien, Techniken und Haltungen. Der Schwerpunkt liegt immer auf der praktischen Durchführung.

In über vier Stunden wird auf **2 DVDs** ein breites Spektrum aus ganz unterschiedlichen Settings geboten, u.a.:
- Familienskulptur
- Paartherapie
- Erstgespräch

Buch
2018, 1064 Seiten, Gebunden, € 89,00
ISBN 978-3-621-28527-8
auch als E-book erhältlich

DVD
2 DVDs mit 24-seitigem Booklet
€ 89,00, ISBN 978-3-621-28662-6

Buch und DVD im Set auf www.beltz.de
nur € 138,– statt 178,– | ISBN 978-3-407-96088-7

Das **Buch** bietet Konzepte, Strategien, Techniken und Verfahren. Diese werden mithilfe anschaulicher Fallbeispiele und Therapiedialoge vorgestellt.

2 DVDs mit 4 Stunden Material zeigen u.a.:
- Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung
- abstinente Haltung
- das Phänomen des Widerstands
- Intervenieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Vorstellungen
- Diagnostik

Buch
2018, 788 Seiten, Gebunden, € 79,00
ISBN 978-3-621-28448-6
auch als E-book erhältlich

DVD
2 DVDs mit 24-seitigem Booklet
€ 89,00, ISBN 978-3-621-28449-3

Buch und DVD im Set auf www.beltz.de
nur € 128,– statt 268,– | ISBN 978-3-407-96087-0

Im **Buch** werden Grundlagen, Basistechniken, Interventionen und Störungen mithilfe anschaulicher Fallbeispiele und Therapiedialoge dargestellt.

3 DVDs mit über 10 Stunden Videomaterial:
- Störungsorientierte Verhaltenstherapie: Fallbeispiele
- Die »dritte Welle« der Verhaltenstherapie
- Transdiagnostische Techniken, besondere Probleme und Settings

Buch
2017, 1009 Seiten, Gebunden
€ 89,00, ISBN 978-3-621-28447-9
auch als E-book erhältlich

DVD
3 DVDs mit 20-seitigem Booklet
€ 129,00, ISBN 978-3-621-28348-9

Buch und DVD im Set auf www.beltz.de
nur € 178,– statt 218,– | ISBN 978-3-407-95967-6

Für Ihre Ausbildung
- Scientist-Practitioner-Ansatz: Wissenschaftlich erwiesene Methoden werden in die Praxis übertragen
- FAQs und Antworten zum therapeutischen Vorgehen
- Typische Schwierigkeiten sowie Dos und Don'ts
- DVDs zeigen Grundkonzepte und Techniken

Jetzt Set bestellen auf **www.beltz.de**

BELTZ

- Klinische Psychologie / Psychotherapie
- Notfallpsychologie
- Gesundheitspsychologie
- Schulpsychologie
- Rechtspsychologie
- Verkehrspsychologie
- Coaching
- Wirtschaftspsychologie

Deutsche Psychologen Akademie

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 – 314
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de